

DRITTES QUARTAL 2017

Das Magazin

12



Büchergilde

Buchkultur seit 1924



Mit EINANDER

Mehr als 60.000 Mitglieder, engagierte BuchhändlerInnen und KünstlerInnen leben die Büchergilde-Buchkultur.

Mit ANSPRUCH

Unser Programm wird mit feinem Gespür ausgewählt.

BÜCHERGILDE

Die Literaturgemeinschaft

Mit TRADITION

Seit 1924 ist die Büchergilde die Gemeinschaft für das gute Buch.

Mit VERANTWORTUNG

Wir sind eine Verlagsgenossenschaft, damit unser Programm unabhängig bleibt.

Mit GEFÜHL

Unsere Bücher werden von KünstlerInnen mit handwerklicher Liebe zum Detail gestaltet.

NEUGIERIG GEWORDEN?

Fragen Sie in Ihrer Büchergilde-Buchhandlung, nutzen Sie die Beitrittspostkarte hinten im Magazin oder informieren Sie sich unter www.buechergilde.de/mitglied-werden



ILLUSTRATION VON GERLINDE MEYER

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,



Mario Früh
Verleger und
Geschäftsführer

jeden ersten Samstag im Juli ist der „Tag der Genossenschaft“. In diesem Jahr ist es der 1. Juli. Wir wollen diesen Tag gemeinsam mit unseren Partnerbuchhandlungen und Ihnen feiern. Ihre Buchhandlung wird an diesem Tag ein kleines Überraschungsgeschenk für Sie bereithalten.

Auch wenn es ihn schon seit 1923 gibt, also 1 Jahr vor der Gründung der Büchergilde Gutenberg ins Leben gerufen wurde, so ist dieser in der öffentlichen Wahrnehmung nicht wirklich präsent. Das Ziel dieses Erinnerungstages, und zwar international, ist vor allem ein Bewusstsein für die Ideale der Genossenschaftsbewegung wie Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung zu schaffen. Ein zentrales Anliegen jeder Genossenschaft ist es, die gemeinsame wirtschaftliche und kulturelle Verbundenheit zu stärken, losgelöst von Banken und sonstigen Abhängigkeiten. Die Büchergilde Gutenberg ist nun seit Mitte 2015 eine Genossenschaft und somit in den Besitz der Genossinnen und Genossen übergegangen. Die Entscheidung, der Büchergilde Gutenberg den rechtlichen Rahmen einer Genossenschaft zu geben, ist die konsequente Fortsetzung des Gründungsgedankens der Büchergilde. Dort kann die kulturelle und bildungspolitische Zielsetzung mit gesellschaftspolitischem Verantwortungsbewusstsein weiterverfolgt und gefördert werden. Genossenschaft bedeutet vor allem Unabhängigkeit und selbstbestimmte Entwicklung. Die Stärkung der Genossenschaft durch eine möglichst große Anzahl an Genossinnen und Genossen hilft dem Ausbau und der Entwicklung unserer Buchgemeinschaft. Im

Falle der Büchergilde, der mittlerweile einzigen literarischen Buchgemeinschaft im deutschsprachigen Raum, möchten wir auch an die Zeit vor 1933 anschließen, als sie sowohl in der Schweiz als auch in Österreich präsent und sehr aktiv war.

Miteigentümer durch eine Genossenschaftsmitgliedschaft zu sein bedeutet auch: aktive Mitgestaltung. Auf der jährlich stattfindenden Generalversammlung wird die Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres und die Planung für das kommende Geschäftsjahr vorgestellt, mit den Genossinnen und Genossen diskutiert, Vorschläge werden entgegengenommen und zur Abstimmung gestellt. Besuchen Sie am 1. Juli, dem Tag der Genossenschaft, ihre Buchhandlung und lassen Sie sich über die Genossenschaft und die Möglichkeit, Mitglied zu werden, informieren.

Herzlich,
Ihr Mario Früh

Unsere Neuerscheinungen



S. 28



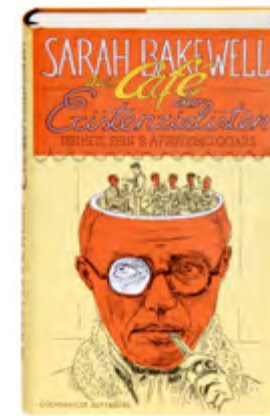
S. 30



S. 32



S. 34



S. 54



S. 56



S. 58



S. 60



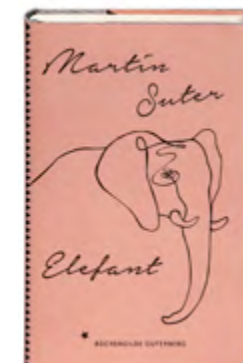
S. 36



S. 38



S. 40



S. 42



S. 90



S. 91



S. 92



S. 92



S. 44



S. 46



S. 48



S. 50



S. 94



S. 95



S. 95



S. 96



Die Autorin Elif Shafak

© Zeynep Abidin

JOURNAL

Neuerscheinungen	4
Inhaltsverzeichnis	6
Veranstaltungen	8
Literatur- und Kulturreisen	9
Das Rote Antiquariat	9
Genossenschaft in Bildern	10
Im Gespräch mit der Illustratorin Carolín Löbber	
Von falschen Vögeln und wahren Legenden	13
Die Geschichte eines Kuriositätenkabinetts	
„Du hast einen Vogel!“ – „Was? Nur einen?“	18
Monika Aichele und der Kettenhemdkauz	
Der Pendragon Verlag	20
Gesellschaftskritische Kriminalromane	
Die Theodizee im Silicon Valley	22
Jonas Lüscher im Gespräch mit sei- nem Lektor Martin Hielscher	
Ein Raum für Fantasie	24
Hinter den Kulissen der Umschlagge- staltung	
Wo einst das Rotwild graste	26
Zu Gast in der Luzerner Buchhandlung Hirschmatt	

NEUERSCHEINUNGEN

Zwischen Atatürk und Allah	28	Liebe in Zeiten des Überlebens	38
Isabella Caldart über <i>Der Geruch des Paradieses</i> von Elif Shafak		Uwe Kalkowski über <i>Herz auf Eis</i> von Isabelle Autissier	
Lieben und lieben lassen	30	Auf dem Bonanzarad durch Bonn	40
Lisa-Marie Schöttler über <i>Ein wenig Leben</i> von Hanya Yanagihara		Jochen Kienbaum über <i>Raumpatrouille</i> von Matthias Brandt	
Am Ende ist es doch Freundschaft	32	Luziferin und Mandrillaffenpigment	42
Martin Kistner über <i>Die Geschichte eines neuen Namens</i> von Elena Ferrante		Lisa-Marie Schöttler über <i>Elefant</i> von Martin Suter	
Das ganz und gar nicht perfekte Leben des William Sidis	34	Überzeugend gescheitert	44
Karen Kleser über <i>Das perfekte Leben des William Sidis</i> von Morten Brask		Frank O. Rudkoffsky über <i>Kraft</i> von Jonas Lüscher	
Morgen ist man weniger allein	36	Ein neuer Spieler	46
Nina Lorenzen über <i>Ab morgen wird alles anders</i> von Anna Gavalda		Jenny V. Wirschky über <i>Der Spieler oder Roulettenburg</i> von Fjodor M. Dostojewskij	
		„Un zumo de limón, por favor!“ Eine Robinsonade mit Hai	48
		Andrea Baron über <i>Abgrund</i> von Bernhard Kegel	

Die Illustratorin Monika Aichele in ihrem Münchener Atelier.



© Martin Maschke



© Philipp Andersson

Titelbild zu Jonas Lüschers Roman *Kraft*

**Eine Fälschung ist eine Fälschung
ist eine Fälschung**
Karen Kleser über *Paradies der fal-
schen Vögel* von Wolfgang Hildeshei-
mer, illustriert von Monika Aichele

Das illustrative Interview
Monika Aichele und der Zeichenstift

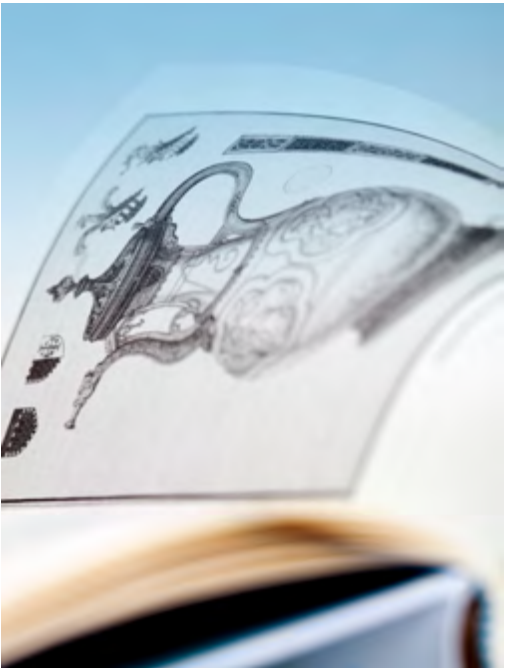


**Denke frei, wild und gefährlich –
und lebe danach!**
Ruben Pfizenmaier über *Das Café der
Existenzialisten* von Sarah Bakewell

Sehnsucht Natur
53 Julia Matthias über *Alexander von
Humboldt* von Andrea Wulf

Leidenschaft, die mitreißt
Corinna Huffman über *Die weiße
Straße* von Edmund de Waal

Eine Welt ohne Angst
Isabella Caldart über den Kalender
Two of us von Mehrdad Zaeri und
Freunden



© Martin Maschke

Das neue Buch von Edmund de Waal: *Die weiße Straße*

PROGRAMM

54	Belletristik	62
	Klassiker	72
	Weltlese	75
	Krimi	76
	Illustriertes Buch	78
56	Graphic Novel	82
	Die Tollen Hefte	84
	Sachbuch	86
	Kochbuch	90
58	Englischsprachige Literatur	92
	Kinderbuch	94
	Die schönen Dinge	98

HÖREN UND SEHEN

	Film	106
	Hörbuch	112
	Musik	116

ARTCLUB

120

SERVICE

	Impressum	126
	Vorschau	127
	Buchhandlungen	128
	Register / AGB	130
	Bestellung	132
	Büchergilde Vorzugsausgaben	135



Die Illustratorin Marie Wolf auf der Leipziger Buchmesse 2017.

© Martin Mascheski

VERANSTALTUNGEN

Weitere Informationen und Veranstaltungen unter www.buechergilde.de oder in Ihrer Buchhandlung.

Diese Buchhandlungen laden ein zur Büchergilde-Schau und stellen Ihnen ihre Favoriten aus dem Programm vor! Eintritt frei.

Aachen	07. Juli, 19.30 Uhr
Augsburg	25. Juni, 10.30 Uhr (mit Knut Schaflinger)
Essen	01. Juli, 16 Uhr
Frankfurt	16. Aug., 19.30 Uhr (mit Helge Heynold)
Nettersheim	15. Sept., 19 Uhr (im Literaturhaus)
Stuttgart	08. Juli, 16 Uhr

Augsburg 24. Sept., 19.30 Uhr
Büchergilde: Immer eine gute Wahl!
Hechelscherz und Spottlob: Literarisches Kabarett mit den *Mehlprimeln* zur Bundestagswahl und außerdem Präsentation des Büchergilde-Herbstprogramms.

Berlin 24. Juni, 19.30 Uhr
Lesung und Gespräch zu Hesses *Kinderseele*
Die Illustratorin Marie Wolf ist zu Gast im Atelier am Weichselplatz (Weichselstr. 34).
Lesung und Ausstellung zum Buch finden im Rahmen des Festivals *48 h Neukölln* statt.

Frankfurt 17. Sept., 11 Uhr
Bücherfrühstück: Literarisches Speeddating Japan
Die japanische Literatur ist beeindruckend vielseitig. Literaturveranstalterin Malu Schrader stellt Ihnen aktuelle Krimis und uralte Geschichten, Graphic Novels und Haiku vor. Mit Frühstücksbuffet. Eintritt: € 10,-, ermäßigt € 8,-

Hanau 05. Aug./09. Sept./21. Okt., 16 Uhr
Mehr aus Büchern machen
Unter der professionellen Anleitung der Designerin Sanja Zivo lernen Sie aus alten Büchern neue Schätze entstehen zu lassen.
Dauer: 3 h, Teilnahmebeitrag: € 30,-, ermäßigt € 15,-

Leipzig 21. Sept., 19 Uhr
Illustratorin im Gespräch
Monika Aichele illustrierte *Paradies der falschen Vögel* prachtvoll und humoristisch.
Lesung und Künstlerinnengespräch mit Claudius Nießen. Im Museum für Druckkunst Leipzig. Eintritt frei.

Lesungen mit dem Pendragon Verlag
Aachen 27. Aug., 11 Uhr
Bücherfrühstück mit Andreas Kollender
Über *Von allen guten Geistern* und die Arbeit des unabhängigen Krimiverlages.
Eintritt inkl. Croissants & Co.: € 10,-

Mainz 25. Aug., 19 Uhr
Krimiabend mit dem Pendragon Verlag
Autor Willi Achten und Verleger Günther Butkus in Lesung und Gespräch. Eintritt: € 9,-

Nettersheim 26. Aug., 18 Uhr
Grillen für Krimifans
Lesung aus *Von allen guten Geistern* mit Andreas Kollender und Verleger Günther Butkus. Außerdem wird gegrillt. Eintritt: € 10,-

Lesereise des Weltlese-Autors Arnoldo Gálvez Suárez
Der guamalteksische Autor, dessen Roman *Die Rache der Mercedes Lima* im September erscheint, ist vom 15. bis zum 30. September unterwegs in Deutschland und Österreich.
Weitere Informationen und Termine zur Lesereise finden Sie unter www.buechergilde.de/veranstaltungen

Augsburg 29. Sept., 19.30 Uhr
Lesung und Gespräch zu Gálvez Suárez *Die Rache der Mercedes Lima* im Café Tür an Tür, Wertachstr. 29. Gastgeber ist die Buchhandlung am Obstmarkt.

Berlin 15. Sept.
Arnoldo Gálvez Suárez zu Gast beim Internationalen Literaturfestival Berlin, deutsche Passagen aus *Die Rache der Mercedes Lima* liest sein Übersetzer Lutz Kliche, Peter B. Schumann moderiert. Eine Veranstaltung der Freunde des IAI und der Heinrich-Böll-Stiftung im Rahmen des Internationalen Literaturfestivals Berlin.

BUCHHANDLUNG MONDO

Die Buchhandlung mondo in Bielefeld sucht neue/n TeilhaberIn (40-50%).



© Martin Mascheski

Unser Angebot an Büchern konzentriert sich neben dem umfangreichen Programm der Büchergilde, deren Partnerbuchhandlung wir sind, auf die Bereiche Belletristik und soziale Bewegungen. Außerdem verfügen wir über eine Antiquariatsabteilung. Regelmäßige Veranstaltungen und zwei Lesekreise ergänzen zur Zeit unser Programm. Wir freuen uns auf BuchliebhaberInnen, die Lust haben, uns und unsere Buchhandlung kennen zu lernen!

DESSAU: BAUHAUS, SCHLÖSSER, PARKS UND GÄRTEN

Kunst-, Kultur- und Gartenreise vom 14. bis 17. Juni 2018

Als wahres Schatzkästlein epochenübergreifender Kunst und Kultur präsentiert sich die Bauhausstadt Dessau ihren Besuchern. Zwischen 1925 und 1932 wirkten hier Künstlerpersönlichkeiten wie Gropius, Klee, Kandinsky und Schlemmer, von denen weltweite Impulse für Architektur, Kunst und Design ausgingen. Das vor Dessaus Haustür in der weiten Auenlandschaft der Flüsse Elbe und Mulde gelegene Gartenreich Dessau-Wörlitz zeugt mit seinen einzigartigen Schlössern, Parks und Gärten vom kulturellen Reichtum vergangener Zeiten.
Stationen unserer Reise sind unter anderem die Bauhaus-Meisterhäuser, die Laubenganghäuser, die Gropius-Siedlung, der Wörlitzer See, die Barockanlage Schloss und Park Oranienbaum sowie die Schloss- und Parkanlage Luisium.

14.-17.6.2018
Anmeldeschluss: 1.3.2018

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt!
Reisepreis pro Person im Doppelzimmer: € 685,-



© Claudio Divizia/shutterstock



© Nikater

WEITERE REISEN

Das historische Künstlerdorf Worpswede
Literatur- und Kunstreise
30.8.-3.9.2017
Es sind noch einige wenige Plätze frei.
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen
Reisepreis p. P. im DZ: € 850,-

Unterwegs im Schimmelreiter-Land – auf Theodor Storms Spuren in Nordfriesland
Literatur- und Kunstreise
19.-22.10.2017
Es sind noch einige wenige Plätze frei
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen
Reisepreis p. P. im DZ: € 785,-

Natur und Kultur im Wandel – Industrie- und Parklandschaften des Ruhrgebiets
Kultur- und Gartenreise
12.-15.4.2018
Anmeldeschluss: 30.10.2018
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen
Reisepreis p. P. im DZ: € 670,-

Auf Fontanes Spuren durch die Mark Brandenburg
Literatur- und Kulturreise
6.-9.9.2018
Anmeldeschluss: 30.4.2018
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen
Reisepreis p. P. im DZ: € 860,-

Reisepreise, weitere Informationen und Buchungsunterlagen erhalten Sie über die Reiseveranstalterin und organisatorische Reiseleitung: Ruth Rick-Walther (Terra Allegra), Tel.: 09332 590799
E-Mail: ruth.rick@terra-allegra.de



© Martin Mascheski

DAS GEDÄCHTNIS DER BÜCHERGILDE

Von Erik Zielke

Nicht weit vom Savignyplatz im wenig proletarischen Berliner Stadtteil Charlottenburg kann man der Arbeiterbewegung literarisch auf die Spur kommen. Hier befindet sich eine der drei Filialen des Roten Antiquariats. Wie der Name vermuten lässt, findet man dort vor allem Bücher für Arbeiter und über Lohnarbeit im modernen Zeitalter. So verwundert es nicht, dass die Druckwerke von Buchgemeinschaften einen Sammelschwerpunkt bilden. Die ambitionierten Antiquare widmeten ihnen sogar einen Sonderkatalog mit zahlreichen Raritäten. Bände der Universum Bücherei für alle, des sozialdemokratischen Bücherkreises und der anarchistischen Gilde freier Bücherfreunde füllen die Regalreihen. Allen drei literarischen Institutionen der Weimarer Republik wurde durch den Faschismus ein unwürdiges Ende bereitet.
Ein Antiquariat weiß im besten Fall nicht nur die Begehrlichkeiten von Sammlern zu wecken und zu befriedigen, sondern es ist auch ein Archiv. Das Rote Antiquariat verkauft prachtvolle Ausgaben aus fast hundert Jahren Geschichte der Büchergilde Gutenberg. Besonderes Interesse wecken natürlich die Bücher aus der Anfangszeit dieser Buchgemeinschaft. Schon damals bemühten sich die Büchermacher um sorgfältig gesetzte, oft reich illustrierte Ausgaben engagierter zeitgenössischer Literatur. Die Verkaufsschlager jener Tage: B. Traven und Upton Sinclair. Mit etwas Glück stößt man auf die großen Schätze: Mitgliedsanträge aus der Gründungszeit, signierte Erstausgaben; Exil Ausgaben der 30er- und 40er-Jahre, ledergebundene Sonderausgaben, unterzeichnet vom Büchergilden-Gründer Bruno Dreßler, als Prämie für diejenigen, die 25 Mitglieder geworben hatten. Das Rote Antiquariat kann mit Recht als Archiv der Büchergilde bezeichnet werden, als ihr Gedächtnis.

Rotes Antiquariat und Galerie C. Bartsch
Knesebeckstraße 13/14
10623 Berlin-Charlottenburg

Tel. 030 37 59 12 51
Fax 030 31 99 85 51
galerie@rotes-antiquariat.de

BUCHKULTUR
BRAUCHT
FREUNDE

Für jedes neu geworbene Mitglied erhalten Sie und der/die Geworbene jeweils einen Büchergilde-Gutschein in Höhe von €25,- ➡ siehe Seite 134



Genossenschaft in Bildern

Die Illustratorin Carolin Löbber stellt sich regelmäßig der Herausforderung, abstrakte Fragen zeichnerisch zu beantworten. Vor Kurzem hat sie den neuen Genossenschaftsflyer für uns gestaltet. Die Wahlhamburgerin berichtet von ihrer Überraschung darüber, dass die Büchergilde nicht schon immer eine Genossenschaft war, und davon, dass Illustratoren sich ein Stück weit selbst darstellen.

Von Patricia Spies



Kannst du die Büchergilde Gutenberg bereits vor unserer Anfrage?

Ja, in Illustratorenkreisen ist die Büchergilde auf jeden Fall ein Begriff. Einige meiner Bekannten arbeiten schon seit längerem mit dem Verlag zusammen. Annika Siems, zum Beispiel, hat bereits zwei Buchprojekte gestaltet. **Wie schön, dass man sich unter IllustratorenInnen kennt. Als Annika von unserem heutigen Gespräch erfuhr, bat sie mich, herzlich zu grüßen. Kannst du dir vorstellen, weiterhin mit der Büchergilde zusammenzuarbeiten?**

Na klar, so, wie ich es wahrnehme, gilt die Zusammenarbeit als große Ehre und eine tolle Sache. Man hat mehr Freiheiten als bei anderen Verlagen, Projekte so anzugehen, wie sie einem vorschweben. Bei der Büchergilde wird noch viel Wert auf Buchhandwerk gelegt und die unterschiedlichsten Gestaltungsformen können in Betracht gezogen werden. Auch was die Umschlaggestaltung betrifft, wird einiges möglich gemacht – das reicht vom Leineneinband über verschiebbare Bauchbinden bis hin zu changierendem Einbandmaterial.

Was hat dich an dem Projekt, unseren Genossenschaftsflyer zu gestalten, gereizt?

In erster Linie war es die Herausforderung, Bilder für bestimmte Fragestellungen zu finden: Was macht eine Genossenschaft? Wie stellt man ihre Geschichte dar? Was gibt es bereits an Bildmaterial? Als Illustratorin ist es ja meine Aufgabe, einen Text – im wahrsten Sinne des

Wortes – zu illustrieren und in Bilder zu übersetzen. In diesem Falle kommt hinzu, dass ein Informationsflyer am Ende des Tages ein relativ sachliches Gesamtbild ergeben sollte. Ein solcher Flyer darf nicht nur auf fantastischen oder erdachten Bildern basieren, die schlichtweg nicht der Wahrheit entsprechen. Stattdessen muss ich genau hinsehen: Wie arbeitet ein Vorstandsvorsitzender oder wie sieht eine Generalversammlung aus?

Das sind berechnete Fragen. Wie bist du mit ihnen umgegangen?

Bisher hatte ich noch keine Gelegenheit, eine solche Veranstaltung zu besuchen. Nach einiger Recherche und Überlegung stelle ich es mir in etwa so vor: Alle diskutieren, es gibt Protokolle, die herumgereicht werden. Bei „meinem“ Genossenschaftsabend sitzen die Leute dann zusammen bei einem Glas Wein. Vom Stil her habe ich mich für ein Zusammenspiel von Realismus und Reduktion entschieden: Der Vorlesende ist eher realistisch, ebenso wie das Publikum in den ersten Reihen. Nach hinten hinaus werden die Zuhörer dann zu einer abstrakten Menge. Außerdem habe ich versucht, die Abbildungen recht einladend



zu gestalten und eine Form zu finden, mit der sich möglichst viele Personen identifizieren können. Am Ende schaut man dann noch genauer hin, bis hin zum ausgeglichenen Verhältnis zwischen Männern und Frauen, jungen und älteren Menschen.

Wie lange hat es gedauert, bis du das erste Bild vor Augen hattest?

Ich habe recht schnell skizziert und Ideen gesammelt. Ich fange immer mit dem Bleistift an, um ganz wild und frei zu entwerfen. Nach etwa einem Tag werden die Bilder konkreter.

Erst dann gehe ich über zur Arbeit an meinem Rechner.

Werden die Skizzen eingescannt?

Nein, die Bleistiftzeichnungen dienen nur der Ideenfindung. Nach dieser ersten Phase wechsle ich zum Rechner beziehungsweise zum Zeichentablett. Auf einer glatten Oberfläche wird mit einem Stift gezeichnet und die Zeichnungen werden direkt digitalisiert. Am Bildschirm wird dann verändert, korrigiert und koloriert.

Welches Motiv war am schwierigsten vom Text ins Bild zu übertragen?

Kompliziert wurde es im Bereich Geschichte. Ich musste mir überlegen, wie ich den folgenden Satz illustriere: „Die Geschichte der Büchergilde ist eine Geschichte der Buchkultur.“ Manche Sätze muss man zunächst wirken lassen. Wo finde ich Bildmaterial? Wo kann ich auf Infos zugreifen, die ich dann bildlich darstellen kann? Dann ein wahrer Glückstreffer: Als historische Referenz fand ich eine alte Fotografie der Gründungstagung des Bildungsverbandes der deutschen Buchdrucker, ein leicht vergilbtes Gruppenbild von 1924 in Leipzig.

Eine wirklich schöne und passende Referenz.

Gab es Momente in der Geschichte der Büchergilde, die dich überrascht haben?

Ja, es war spannend, mehr über die Hintergründe zu erfahren. Zum Beispiel wusste ich gar nicht, wann die Büchergilde gegründet wurde und dass sie bereits so lange existiert. Interessant war auch die Tatsache, dass und in welchem Umfang die Büchergilde seit 1924

fortgeführt wird. Als ich las, dass sie gar nicht von Anfang an eine Genossenschaft war, dachte ich: „Huch!“ Ich war wirklich überrascht. In meiner Vorstellung passt diese Form einerseits sehr gut zur Büchergilde und andererseits muss die Umstrukturierung eines Unternehmens hin zur Miteigentümerschaft ein großer Schritt sein.



Das Thema Genossenschaft ist dir also nicht fremd?

Nein, ich war einmal Mitglied einer klassischen Wohnungsgenossenschaft. Ich habe Genossenschaftsanteile gekauft und konnte somit eine günstigere Wohnung mieten. Das war bei einer Hamburger Institution mit dem schönen Namen *Buchdrucker Baugenossenschaft*. Eine wirklich gute Sache. Außerdem gibt es in Hamburg-Altona den *Frappant e. V.*, einen Zusammenschluss von Künstlern und Kreativschaffenden, die gemeinschaftlich eine alte Kaserne erworben haben. Dort entstanden und entstehen nun nach und nach Ateliers und Arbeitsräume.

Und wie findest du das Prinzip Genossenschaft?

Genossenschaften sind eine gute und spannende Sache. Bei Gruppenprojekten habe ich allerdings auch schon die Erfahrung gemacht, dass sich nicht alle gleich stark einbringen. Im Prinzip ist jeder gefragt, aber in der Praxis macht immer einer mehr als der andere. Ein Gruppenprojekt sollte eine gut strukturierte und dynamische Angelegenheit sein. Teils muss man bereit sein, dafür zu kämpfen, dass sich alle angemessen einbringen und in wichtigen Punkten zusammenkommen können.

Kommen wir zurück zum Genossenschaftsflyer: Welches Motiv ging dir am einfachsten von der Hand?

Am einfachsten fiel mir das Zeichnen der drei Säulen der Büchergilde-Buchkultur: Gemeinschaft, Gestalten und Fördern. Im Bereich Gestalten konnte ich mich als Illustratorin natürlich besonders gut hineinfinden. Wie sieht man bei der Arbeit aus? Die meisten von uns sitzen wohl an einem Schreibtisch.

Sollten wir also genauer hinschauen, ob du dich in den Flyer hineingezeichnet hast?

Das kann durchaus sein. Man sagt ja auch, dass sich Illustrator*innen in gewisser Weise selbst zeichnen. Besonders, wenn man in die Gesichter schaut, könne man darin die Künstler wiedererkennen. Auch der jeweilige Charakter des Zeichnenden soll darin ersichtlich sein. Ein Hauch Humor oder die Ernsthaftigkeit einer Person fließen angeblich automatisch mit ein. Manchmal stimmt das tatsächlich. Fest steht, dass ich mich bei den anderen Arbeitsbereichen der Büchergilde viel stärker hineinendenken musste.

Welche der illustrierten Figuren ist dir am besten gelungen?

Die Katze, die unter dem Schreibtisch der Illustratorin sitzt.

Und das, obwohl du keine Katze hast?

Nein, wir haben keine Katze. Wir haben einen Vogel. Aber Tiere zu zeichnen macht mir besonderen Spaß.

Was illustrierst du sonst so?

Da gibt es einerseits das Spring Magazin. Gemeinsam mit anderen Künstlerinnen gebe ich eine jährliche Anthologie heraus, die verschiedene Arbeiten aus dem Bereich Comic, Illustration und Zeichnungen versammelt. Andererseits gestalte ich auch mal Motive für T-Shirts, Editorials für *Die Zeit* oder *Brand eins*. Das Thema Online-Dating habe ich beispielsweise für die *GEO Wissen* illustriert. So kommt eine vielseitige, bunte Mischung zusammen.

Wenn sie nicht Illustratorin geworden wäre, wäre sie heute Leistungssportlerin. Carolin Löbbert wurde 1981 in der Nähe von Münster geboren. Seit ihrem Studium lebt sie in Hamburg. Zu ihren Hobbys zählen Basketball, Yoga und, bedingt durch ihre Tochter Meret, seit Kurzem auch, „mit Freunden auf Spielplätzen rumhängen“. Zuletzt las sie Hard-boiled Wonderland und das Ende der Welt von Haruki Murakami. Seit zwei Jahren arbeitet sie als freie Illustratorin und lebt mit ihrer Familie in Hamburg.



Am 1. Juli 2017 feiern wir den internationalen **Tag der Genossenschaften**. Feiern Sie mit!

Am ersten Samstag im Juli wird auf die besondere Gemeinschaftsform der Genossenschaft aufmerksam gemacht. Genossenschaften ermöglichen finanzielle und damit auch inhaltliche Unabhängigkeit in den verschiedensten wirtschaftlichen und kulturellen Bereichen unserer Gesellschaft. Wir sind stolz darauf, dass die Büchergilde Gutenberg seit 2015 auch Teil dieser Bewegung ist.

Seien Sie gemeinsam mit uns unabhängig. Informieren Sie sich am 1. Juli **bei unseren PartnerbuchhändlerInnen** und holen Sie sich vor Ort Ihr Präsent* und den von Carlin Löbbert gestalteten Flyer zu diesem Anlass ab. Wir freuen uns auf Sie.

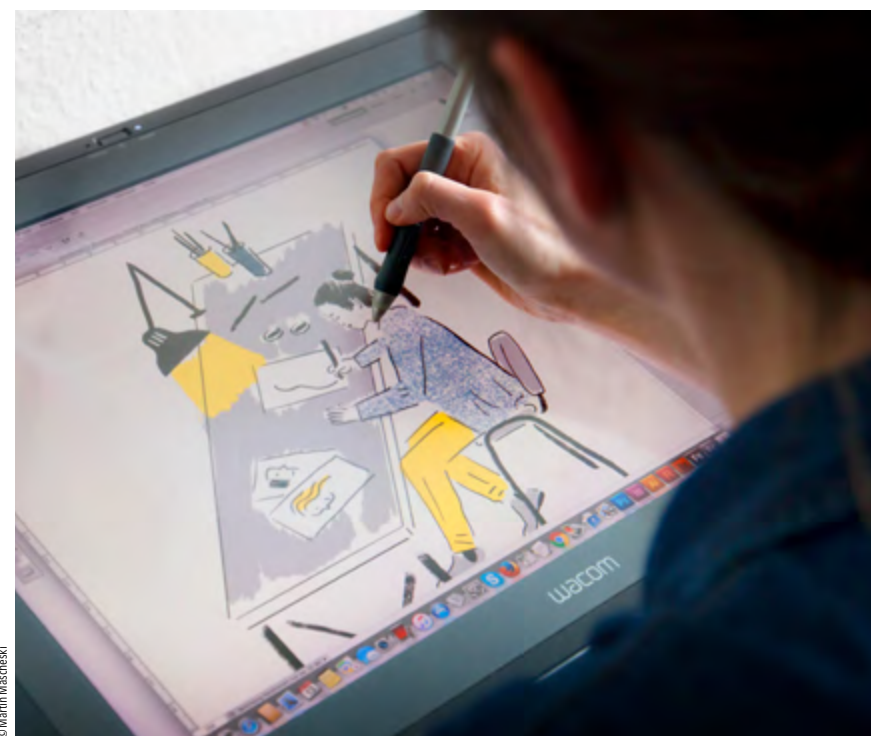
Mehr über die Büchergilde Gutenberg Verlagsgenossenschaft erfahren Sie auf der Homepage der Büchergilde unter www.buechergilde.de/genossenschaft.

EIN STÜCK VERLAGSGENOSSENSCHAFT ERWERBEN, EIN STÜCK BUCHKULTUR ERHALTEN

Sie interessieren sich für den Erhalt der Buchkultur und wollen die Büchergilde-Buchgemeinschaft mitprägen und weiterentwickeln? Werden Sie Teil der Büchergilde Verlagsgenossenschaft!

Ein Genossenschaftsanteil kostet € 500,-. Der Betrag kann in einer Summe oder in 20 Monatsraten à € 25,- bezahlt werden. Jedes Mitglied hat eine Stimme bei der Generalversammlung. Die Satzung und das Beitrittsformular schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne zu. Sie erreichen uns telefonisch unter (069) 273908-52 oder per Mail unter spies@buechergilde.de.

*Solange der Vorrat reicht.



© Martin Maschke

Von falschen Vögeln und wahren Legenden

Vogelansichten der National Audubon Society

Will man von der Herkunft der falschen Vögel erzählen, so muss man die Uhren zunächst weit zurückdrehen und sich in das Jahr 1900 begeben. Bereits am frühen Morgen des 25. Dezember lagen allerorten in Nordamerika Laien auf der Pirsch und unternahmen ausgedehnte Streifzüge durch die Natur. Die Männer waren auf der Suche nach Vögeln aller Couleur, ihre zahlreichen Entdeckungen hielten sie auf Papier fest.

Von Lisa-Marie Schöttler

Rund 18500 Tiere bekamen sie dabei zu Gesicht, die sie wiederum rund 90 Arten zuordnen konnten. Grund für die Zählungen war die Angst um schwindende Vogelpopulationen – die Jahrhunderte andauernde Jagd auf das wilde Federvieh, zuletzt insbesondere um die Weihnachtszeit, forderte ihren Tribut. Der sogenannte „Christmas Bird Census“, ausgerufen von dem Ornithologen Frank M. Chapman, findet seit jeher jährlich statt, heute unterstützt von der *National Audubon Society*. Die unzähligen Teilnehmer dieser Zählungen decken weit größere Gebiete ab, als Ornithologen allein je bewältigen könnten, und ihre Aufzeichnungen sind bis zum heutigen Tag von ausgesprochen großer Relevanz für die Forschung. Doch selbstverständlich machte nicht jeder als Vogelkundler und Hobbykünstler eine gute

Figur. Vermutlich ist dies einer der Gründe, warum sich gerade unter den frühen Skizzen um die Jahrhundertwende auch Vögel finden, deren Existenz nahezu unglaublich erscheint. So zeichneten die Laien jahrein, jahraus jede Gestalt, die einen Schnabel hatte und aus der Ferne auch nur ansatzweise als zur Spezies zugehörig ausgemacht werden konnte. Völlig gleich, ob das Tier flog, kroch oder Federn hatte. Zum Teil ergänzten mehr oder minder aufschlussreiche Texte die Skizzen. Wie sah der vermeintliche Vogel aus? Welche Geräusche machte er? Und was konnte man über seine Lebensweise sagen? Große Forscherteams nahmen sich, viele Jahre später, dieser Beschreibungen an und versuchten ihrerseits, die Tiere wiederzufinden und die Sichtungungen der Laien zu verifizieren.

Auf Schnepfenjagd

Ob Monika Aichele nun die falschen Vögel gefunden hat oder die falschen Vögel Monika Aichele gefunden haben, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen. Vieles von dem, was man über die Arbeit an ihrer Ausgabe von *Paradies der falschen Vögel* schreiben könnte, gründet auf fast verblichenen handschriftlichen Aufzeichnungen – entstanden in Zeiten des deutschen Wirtschaftswunders – oder Augenzeugenberichten aus zweiter, dritter oder gar vierter Hand.

Für Monika Aichele selbst steht jedoch fest, dass die einst vollständige Vogelenzyklopädie aus dem Besitz von Lydia Guiscard stammen muss, von der Wolfgang Hildesheimer im *Paradies der falschen Vögel* zu berichten weiß. Sie geht davon aus, dass Guiscard das Buch aus Schottland mitbrachte, wo sie sich häufig und mit großem Eifer auf die Jagd nach Schnepfen und außergewöhnlichen Souvenirs begab. Es heißt sogar, dass sie einige ausgestopfte Exemplare und Skulpturen dieser unfassbaren Vögel besaß. Wohnsitz der Tante und Ort vieler Stellidcheins mit dem genialen Kunstfälscher Robert Guiscard war ein Landhaus im gotischen Stil, das ein Kuriositätenkabinett beherbergte und in den 50ern und 60ern ein äußerst beliebtes Busreiseziel war.

In jener Zeit war auch Monika Aicheles Großmutter mütterlicherseits (oder, denn an dieser Stelle herrscht Uneinigkeit in der Familie, war es vielleicht doch die Großmutter väterlicherseits?) häufig vor Ort, um Stunde um Stunde durch die skurrile Sammlung zu streifen. Private Aufzeichnungen in alten Kochbüchern zeugen von diesen Reisen, zu denen sich damals Schaulustige aus aller Welt aufmachten. So heißt es in einem ihrer handgeschriebenen Kochbücher neben dem Rezept für Ochsenschwanzsuppe: „Hervorragenden frischen Pfeffer auf Reisen erworben, passt auch vorzüglich zu Falscher Hase. Kleiner Laden gleich neben dem Haus der Guiscards.“ Oder einige Seiten weiter, gleich neben dem Rezept für Kalten Hund: „Statt der üblichen lieber Butterkekse von Hans Freitag verwenden. Tipp von Frau Rivery, Empfangsdame im Kuriositätenkabinett der Guiscards, erhalten. Gäste waren begeistert.“



Lydia Guiscard bei einem Sommerausflug. Sie besaß die einst vollständige Vogelenzyklopädie der falschen Vögel.

Als das Haus später zu einem Knabenheim umgebaut wurde, mussten die Kuriositäten in eine benachbarte Scheune umziehen. Danach verliert sich ihre Spur. Obwohl das Interesse der Öffentlichkeit an Lydia Guiscards Nachlass in den letzten Jahren wieder erheblich zugenommen hat, wurden bisher keine Versuche unternommen, die Überreste aus jener Zeit zu finden. Selbst der genaue Standort ihres Hauses

ist heftig umstritten, seit große Teile der Baupläne einem Einsturz des Stadtarchivs zum Opfer fielen. Lediglich ein altes Kirchenbuch könnte mehr verraten, es wird allerdings vom örtlichen Pfarrer unter Verschluss gehalten. Die Enzyklopädie über seltene gefiederte

Lebewesen blieb jedoch nicht vor Ort, um dem nagenden Zahn der Zeit zum Opfer zu fallen, sondern soll als Abschiedsgeschenk von Lydia an Philip Roskol, seines Zeichens ein bekannter Experte für frühbyzantinische Vasenmalerei, nach St. Ignaz gekommen sein. Ob Lydia ihm jedoch das Original überließ oder ob es sich bei dem Buch, beabsichtigt oder nicht, um ein von Robert Guiscard fachmännisch erstelltes Faksimile handelte, kann nicht abschließend geklärt werden.



Das Kirchenbuch des Pfarrers Beaumont gilt als letztes Indiz für den einstigen Standort des Hauses Guiscard.



Teile des Kuriositätenkabinetts sollen sich in diesem Verschlag befinden haben.

Östlich des Central Parks

Es war einer dieser raren samstäglischen Streifzüge durch New Yorker Antiquariate, auf dem Monika Aichele schließlich Fragmente der um die Jahrhundertwende entstandenen Vogelzeichnungen entdeckte. Zuvor hatte sie bei Schaller und Weber Maultaschen gekauft und war einige Zeit durch den Central Park geschlendert, als es sie – zunächst auf der Suche nach einem historischen Sushikochbuch (ein japanisches Regierungsdokument erwähnt Sushi bereits im Jahr 718, sofern man Wikipedia Glauben schenken darf) – in ein imposantes Ladengeschäft östlich des Parks zog. Hier entdeckte sie einzelne Blätter eines Werkes, dessen Umfang sich laut Aicheles Einschätzung auf rund 500 Seiten belaufen haben könnte. Wie die Loseblattsammlung über den großen Teich kam, bleibt ungewiss. Im darauffolgenden Herbst fand Monika Aichele drei Holztafeln in einem Karton, abgestellt an der Ecke South 3rd und White in Williamsburg, Brooklyn, die der Sammlung Guiscard zugerechnet werden. Darunter der berühmte Tennissocken-Truthahn. Kurze Zeit später konnte sie bei einem Thanksgiving Dinner die Experten Christoph Niemann,



Das Forscherteam um Monika Aichele sammelte auf Reisen rund um die Welt unzählige Eier der raren Vögel.

Thomas Fuchs, Georg Thiersch und Riccardo Vecchio überzeugen, sie bei der Restaurierung des Tennissocken-Truthahns zu unterstützen. Dieses mittlerweile in der Sammlung F. und T. Fischermann in Rio de Janeiro befindliche Werk soll in einer nachfolgenden Ausgabe mit weiteren Tafeln im Querformat veröffentlicht werden. Informierte Kreise berichteten sogar, dass ein eierförmiger Kunstpavillon in dem einzigartigen Kunstpark Inhotim, zwei Autostunden von Belo Horizonte in Brasilien, geplant sein soll.

Ob die Bilder dort gezeigt werden, ist noch nicht klar. Monika Aichele hörte von Booboo Birds, dem Goldenen Kuckuck, Cancan-Gänsen und dem Luvleehuhn: Ihre Neugier ließ sich nun nicht mehr bremsen. Sie entschloss sich, als bald selbst Reisen auf der ganzen Welt zu unternehmen, um die noch existierenden Vögel aufzuspüren. Als eines der beeindruckendsten Erlebnisse bezeichnet sie ihren Besuch im Turrell Room des Museum of Modern Art. Unter dem Titel *Meeting* schuf James Turrell in den

USA den zweiten aus seiner Reihe von Skyplaces: einen Ort, an dem, wie der Künstler es formulierte, der Mensch direkt auf den Himmelsraum trifft, sodass sich der Himmel nicht mehr länger irgendwo dort draußen befindet, sondern sich vielmehr unmittelbar mit dem Menschen verbindet. Dem geneigten Betrachter zeigt die mehrere Quadratmeter umfassende rechteckige Öffnung den mal strahlend blauen, mal wolkenverhangenen und düsteren

Himmel plötzlich so nah, als könne man ihn tatsächlich berühren. Unter dem Eindruck des Turrell Room erscheint jedes Flugzeug, das den Himmel durchzieht, wie eine Sensation. Und ganz nah an den Fliegern, deren Anblick selbst die am Boden Gebliebenen sehnsüchtig in die Ferne schweifen lässt, kann der aufmerksame Beobachter zuweilen auch die besonderen Lotsenvögel entdecken. Die Tiere, die bislang noch nie von Forschern am Boden gesichtet werden konnten, reinigen Flugzeuge von Speiseresten und Ausscheidungen. Versuche, Lotsenvögel auch für die Bordreinigung einzusetzen, scheiterten bislang an der nie erteilten Landeerlaubnis.

Innehalten mit Ansage

Monika Aichele reiste außerdem unter anderem nach Stackelitz in Sachsen-Anhalt, nach Mexiko, auf die kleine Insel Hiddensee, ins Sauerland und an diverse Tümpel dieser Erde, um Fontänenvogel, Kettenhemdkauz und Kanzelschwammbrüter in der freien Wildbahn beobachten zu können. Unterwegs zu sein, so sagt die Künstlerin, das sei „Innehalten mit Ansage“. In einer fremden Umgebung müsse man sich zwangsläufig



Das Museum für Vogelkunde in Procegovina.

neuen Aufgaben stellen, man werde entschleunigt, ohne sich dagegen wehren zu können. Das sei ein wahrer Schub für die eigene Kreativität. Unterwegs sammelte die Illustratorin auch Federn und Eier der raren Vögel. Die kostbaren Funde würde sie gerne dem Museum für Vogelkunde in Procegovina zuführen – leider war das Land jedoch nur in einem einzigen Atlas verzeichnet, die meisten Exemplare dieses Buches sind heute verschollen. Gerne würde sie ihr Vorhaben in die Tat umsetzen und freut sich daher über jegliche Unterstützung bei der Suche nach dem Mikrostaat. Sollten Sie mit sachdienlichen Hinweisen dazu beitragen können, richten Sie Ihre E-Mail mit dem Betreff „Procegovina“ bitte an: mascheski@buechergilde.de. Gemeinsam mit einem hochkarätigen Forscherteam vertiefte Monika Aichele den spannenden Einblick in die Vogelforschung und schuf so die kunstvollen Bildtafeln, die existierende und ausgestorbene Arten, kleine und große Populationen rund um den Erdball zeigen und die nun Hildesheimers Werk von 1953 begleiten. Eine Definition für den Begriff der Kunst zu liefern, dazu ist Monika Aichele laut eigener Aussage nicht in der Lage. Aber Kunst, das sei für sie all das, was ihr ein neues Gefühl, einen neuen Einblick liefere, den sie noch nicht kenne. So wie die Geschichte um das *Paradies der falschen Vögel*.



Sammlung konventioneller Vögel von Lydia Guiscard.



Ausblick auf eine Landschaft im Süden Mexikos, in der man den Fontänenvogel vermutet.

„Du hast einen Vogel!“ – „Was? Nur einen?“

Von einem handlichen Vogelführer, der dazu einlädt, in die große Welt von Kunst und Fälschung einzutauchen und zu erfahren, welchem falschen Vogel wir heute nicht auf den Leim gegangen sind.

Von Lisa-Marie Schöttler



© Martin Mascheski

Monika Aichele widmet sich der Illustration mit großer Hingabe. Kaum ein Tag vergeht, an dem sie nicht zeichnet oder über ihre Bildideen nachdenkt – ausgebreitet auf ihrem Schreibtisch bei *schönereWelt!*, mit etwas geringerem physischem Entfaltungsspielraum in einem ICE, gemeinsam mit ihren Studierenden in Mainz, auf Reisen nach nah und fern. Als größten gemeinsamen Nenner ihrer Arbeit kann man die spezielle Farbgebung ihrer Werke ausmachen. Sich jedoch einem Stil zu unterwerfen, ausschließlich diesen einen zu perfektionieren, dafür ist die Wahl-Münchenerin zu vielseitig interessiert.

zu haben, so sagt sie. Das gibt Aichele auch ihren Studierenden mit, die sie im Master Gutenberg Intermedia an der Hochschule Mainz begleitet. Zwischen individuellem künstlerischem Ausdruck und dem Wunsch und der Notwendigkeit, einem Markt gerecht zu werden, liegt ein schmaler Grat, den sie mit einer mathematischen Knobelaufgabe vergleicht. Erfolgreiche IllustratorInnen müssen viele gestalterische Disziplinen beherrschen und innerhalb dieser konzeptionell denken können. Zur Entwicklung von künstlerischem Potenzial gehört deshalb eine Menge Geduld und eine große

Auch in der Kunstwelt gilt es, sich immer wieder neu zu erfinden, um ein möglichst langes und erfülltes Berufsleben

Frustrationstoleranz, denn häufig haben schnelle Ergebnisse nur eine kurze Halbwertszeit. Doch die womöglich wichtigste Voraussetzung ist es, sich von seiner inneren Stimme leiten zu lassen, umzusetzen, was einen tatsächlich beschäftigt. Einen Ausdruck für sowohl autobiografische Bezüge als auch ihre künstlerische Vielfalt hat Monika Aichele in den 30 Bildtafeln gefunden, die sie für das Buch *Paradies der falschen Vögel* von Wolfgang Hildesheimer geschaffen hat. Entstanden sind mal farbige, mal Schwarz-Weiß-Illustrationen von schrägen Vögeln mitsamt ihrer lateinischen Nomenklatur und einer kurzen Beschreibung ihrer speziellen Lebensweise. Zunächst hatte die Künstlerin Zweifel, ob eine scheinbar so banale Idee wie die Verbildlichung „falscher Vögel“ zum Text passen könnte. Doch orientiert an ihrer Arbeit



für Magazine, besann sie sich auf das Wesentliche: Was verrät mir der Titel? In welche Richtung kann meine Interpretation gehen? Was ihr zu den Vögeln in den Sinn kam, schrieb sie gleich hinein in eine Taschenbuchausgabe des Hildesheimer-Romans und fand mit dieser Idee Zugang zu der einnehmenden Leichtigkeit des Textes, zu seinem Umgang mit Kunst und Kopie.

Vögel und damit Tiere zu malen, das ist für Aichele zeitlos und gleichzeitig doch nicht beliebig. Mit ihren falschen Vögeln kann sie viele unterschiedliche Szenarien aufgreifen, sozialkritisch sein, ohne politisch werden zu wollen. Dass Vögel außerdem beinahe überall sind, unterschiedlichste Lebensräume für sich erschlossen haben und mit ihrem Schnabel als Charakteristikum auch in der abstraktesten

Darstellungsform wiedererkannt werden können, kam der Illustratorin gelegen. Mithilfe der Vögel erzählt sie Geschichten, ohne dabei zwingend einer logischen Figur durch die fortschreitende Handlung des Romans folgen zu müssen. Stattdessen bewegen sich ihre Vögel in kleinen Biotopen mit ganz eigenen Gesetzmäßigkeiten, die es zu durchdringen gilt. Bei der Umsetzung orientierte sich Monika Aichele an dem Medium, in dem uns Hildesheimers *Paradies der falschen Vögel* die Kunst vorrangig präsentiert: der klassischen Malerei.

Der erste Vogel entstand in ihrem Kopf bereits lange vor der Lektüre des Buches. Es handelt sich dabei um den Handtuchvogel, den der Ornithologe Akinom Elechia in Finnland entdeckt haben soll. Zur ersten Skizze brachte es der Ameisenkolibri, eine Kreuzung zwischen

Flugameise und Bienenkolibri, der als Blütenhonigsäuger auf Kuba lebt. Die größte Sympathie hegt die Künstlerin allerdings für ihren Moonbird. Die Jungtiere dieses auch als Ginkokauz bezeichneten Vogels sind der Mondsucht verfallen. Bei Neumond plustern sie sich auf, um den Vollmond zu simulieren und gleichzeitig gegen die Kälte der Nacht gewappnet zu sein. Diese Verhaltensweise und der unverwechselbar rauchige, sehnsuchtsvolle Schrei des Moonbird ließen ihn zu einem Symbol für die Vanitas (Vergänglichkeit) werden.

Das Buch *Paradies der falschen Vögel* von Wolfgang Hildesheimer, illustriert von Monika Aichele finden Sie auf Seite 50.



Kurt Wolff Stiftung
zur Förderung einer vielfältigen
Verlags- und Literaturszene

Der Pendragon Verlag

Die Büchergilde ist Mitglied im Freundeskreis der *Kurt Wolff Stiftung* zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene. Von herausragenden Verlagen aus dem Kreis der Stiftung wählen wir regelmäßig Titel für Sie aus, um die Arbeit der Unabhängigen zu würdigen. Ein Gespräch mit Günther Butkus, dessen Verlag mit raffinierten Plots von gesellschaftskritischen Kriminalromanen bis zu klassischen Whodunnits überzeugt.

Sie haben den Verlag vor beinahe 35 Jahren in Bielefeld gegründet, seit 1981 sind über 700 Bücher erschienen. Welcher Kriminalroman hat Ihre Begeisterung für das Genre geweckt und welches war Ihr erstes Buch im Programm?

Als Leser hat *Der große Schlaf* von Raymond Chandler meine Leidenschaft geweckt. Ein Buch, das mich immer noch stark beeindruckt. Der erste Pendragon-Titel war 1981 der Gedichtband *Ganz leise sein beim Abschied* von Bernd Stegemann. Knapp zwanzig Jahre später, 2002, habe ich den ersten Krimi verlegt: *Shaft und das Drogenkartell* von Ernest Tidyman. *Shaft* lernte ich in einer Phase kennen, in der die Entwicklung des Verlags etwas ins Stocken geraten war. Während eines Urlaubs in Wien habe ich in einem Antiquariat sechs vergriffene Ullstein-Bände aus der *Shaft*-Serie entdeckt. Das war für mich die Initialzündung dafür, als Verleger etwas Neues zu versuchen. Ich habe mir die Rechte an allen sieben *Shaft*-Romanen gesichert und in deutscher Neuübersetzung herausgebracht.

Welche Zutaten benötigt ein Krimi, um hierzulande erfolgreich zu sein?

Ein Autor muss über eine schöne Sprache verfügen, eine gute Geschichte spannend erzählen, alle Fäden zusammenhalten und glaubhafte Figuren entwickeln.

Man will schon mit dem ersten Satz in den Krimi reingezogen werden, die Hauptfigur muss durch die gesamte Geschichte tragen und am Ende muss man als Leser einen kurzen Moment enttäuscht sein, weil man gerne länger Teil der Geschichte gewesen wäre.

Kürzlich hieß es im Buchreport: „Die deutsche Kriminalliteratur kann mehr als nur regional und brutal.“ Was unterscheidet die Bücher von Blettenberg, Kollender oder Achten von einem Titel von James Lee Burke?

Die deutsche Krimiliteratur hat sich in den letzten Jahrzehnten enorm entwickelt. Ich kann mich noch gut an die frühen 80er Jahre erinnern. Damals war der Markt überschaubarer und bestand im Wesentlichen aus Reihen bei Ullstein, Rowohlt, Heyne und Goldmann. Außerdem war das Genre stark von Detektiv- und Polizeiromanen geprägt. Nicht nur die sprachliche Qualität der europäischen und damit auch deutschsprachigen Krimis hat sich intensiv weiterentwickelt. Wer gerne moderne deutschsprachige Literatur liest, kann zu einem Roman von Klaus Modick oder einem Kriminalroman von Friedrich Ani, Andreas Kollender oder Willi Achten greifen.

James Lee Burke schreibt großartige Südstaaten-Romane, die natürlich in einer ganz anderen Tradition stehen. Deutsche Leser reizt die flimmernde Atmosphäre der amerikanischen Landschaft, die Burke meisterhaft beschreibt. Doch auch für seine Romane gilt: Sie sind eindeutig Krimis und gleichzeitig eindeutig Literatur.

Im letzten Jahr ist bei Pendragon Stefanie Greggs *Duft nach Weiß* erschienen, ein Roman über den Ost-West-Konflikt zu Zeiten des Eisernen Vorhangs. Mit dieser Sparte haben Sie das Programm Ihres Verlags nochmals erweitert.

Nicht ganz, Pendragon kommt ursprünglich aus der Literatur. Sie war am Anfang der Programmschwerpunkt, Krimis kamen erst später hinzu. Da unser Verlagsprogramm klein ist und klein bleiben soll, das Krimisegment aber ein starkes Profil benötigte, um sich im Markt behaupten zu können, habe ich für einige Jahre die Literatur zurückgefahren und mich fokussiert. Und der Erfolg gab uns Recht: 2004 wurde *Berlin Fidschitown* von D.B. Blettenberg mit dem *Deutschen Krimi Preis* ausgezeichnet, 2012 *Wer das Schweigen bricht* von Mechtild Borrmann. Diese starken literarischen Krimis zeigen, wie fließend die Grenzen zur Literatur sind. Und *Duft nach Weiß* beweist, dass dies auch umgekehrt gilt.

Wir danken sehr herzlich für das Gespräch!



Günther Butkus, geboren 1958, ist ausgebildeter Erzieher und machte sein Abitur auf dem 2. Bildungsweg. Kurz nach Beginn seines Studiums der Germanistik, Geschichte und Soziologie gründete er den Pendragon Verlag in Bielefeld. Seit Mitte der 80er Jahre konzentriert Butkus sich ausschließlich auf seine verlegerische Arbeit.

www.pendragon.de

PENDRAGON VERLAG

James Lee Burke, Straße der Gewalt

Pater Jimmie Dolan wurde brutal zusammen geschlagen, mitten in New Orleans. Nicht das Revier von Dave Robicheaux. Nicht mehr. Doch den Sheriff im ruhigen New Iberia holt die Vergangenheit wieder ein. Wer hat es auf seinen alten Freund Dolan abgesehen, und vor allem: Warum? Ohne Auftrag mischt sich Dave in den Fall ein. Und sitzt schon bald im Knast. Doch jede noch so eindringliche Warnung lässt ihn kalt. Als ein rücksichtsloser Auftragskiller ins Spiel kommt, eskaliert die Gewalt. Aus Dave Robicheaux's Vergangenheit wird eine brandheiße Gegenwart.

Wallace Stroby, Geld ist nicht genug

Metallteile und Plastik schlittern über den Asphalt. Volltreffer. Crissa Stone hebelt den Geldautomaten mit der Schaufel eines Frontladars aus der Verankerung. Sie liebt saubere Lösungen und fette Beute. Crissa hat das System des Bankraubs ohne Bank perfektioniert, aber ihre Partner verlieren die Nerven. Gangster, die sich gegenseitig umbringen – wie unprofessionell! Zum Glück wartet ein neuer Job: Ein verstorbener Mafiaboss soll die Millionen eines Raubs jahrelang versteckt haben. Leider ist Crissa nicht die Einzige, die es auf das Geld abgesehen hat. Sie gerät zwischen die Fronten und muss fliehen: vor dem Gesetz und vor einer Mafia-Gang aus New York.

Willi Achten, Nichts bleibt

Der Kriegsphotograf Franz Mathys leidet unter tiefen Schuldgefühlen, denn er profitiert von dem Leid anderer. Als er spürt, dass sein Leben ihm mehr und mehr entgleitet, zieht er sich auf einen abgeschiedenen Hof zurück. Mathys lebt dort mit seinem Vater und seinem Sohn, kommt zur Ruhe und verliebt sich. Doch die Idylle trägt. Eines Nachts schlagen zwei Männer seinen Vater brutal nieder, er muss schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden. Mathys sinnt auf Rache, doch die Suche nach den Männern entfremdet ihn von den Menschen, die er liebt. In einem zerklüfteten Tal in den Alpen trifft er eine einsame Entscheidung, die ihn sein Leben kosten könnte.



Aus dem amerikanischen Englisch von Jürgen Bürger. Deutsche Erstausgabe. Klappenbroschur, 520 Seiten
€ 18,- | SFR 20,50 | NR 198266



Aus dem amerikanischen Englisch und mit einem Nachwort von Alf Mayer. Deutsche Erstausgabe. Klappenbroschur, 352 Seiten
€ 17,- | SFR 18,90 | NR 198274



Originalausgabe. Klappenbroschur, 376 Seiten
€ 17,- | SFR 18,90 | NR 198290



Originalausgabe. Klappenbroschur, 440 Seiten
€ 17,- | SFR 18,90 | NR 198282

Andreas Kollender, Von allen guten Geistern

Sommer 1864: Ein Mann verkauft Zwangsjacken. Es ist heiß auf dem Marktplatz am Heiligengeistfeld vor den Toren Hamburgs. Die Menschen bestaunen seine seltsame Ware. Der Mann kommt aus der Heil- und Irrenanstalt Friedrichsberg. Doch er ist kein Patient. Er ist ihr Leiter. Andreas Kollender hat sich von dem historischen Ludwig Meyer inspirieren lassen,

einem kämpferischen Psychiater, der seiner Zeit weit voraus war. Meyer, der die Wirren der 1848er-Revolution miterlebt hat, lehnt jegliche Form der Unterdrückung ab und will die Welt nicht nur für seine Patienten besser machen. Ein brillanter Roman über einen humanen Reformator und seine Leidenschaft für die freiheitsliebende Fanny.



© Isolde Ohlbaum

Die Theodizee im Silicon Valley

Der Autor Jonas Lüscher im Gespräch mit seinem Lektor Martin Hielscher.

Hielscher: Ihre Hauptfigur Richard Kraft erhält über seinen langjährigen Freund und Weggefährten Ivan, eigentlich István Pánczél, eine Einladung an die Stanford University nach Kalifornien, um dort an einer akademischen Preisfrage teilzunehmen. Kraft und Pánczél haben sich Anfang der 1980er-Jahre zunächst unabhängig voneinander, dann gemeinsam dem Thatcherismus und radikalen Neoliberalismus verschrieben, gerieren sich als Reagan-Verehrer und erleben die „Wende“ von Helmut Schmidt zu Helmut Kohl als Befreiung. Unter den geisteswissenschaftlichen Studenten dieser Zeit sind sie damit eine Ausnahme, ja eine Provokation, wobei es vor allem Kraft gerade darum geht, mit dieser Abweichung erst recht als Intellektueller aufzufallen. Die bundesrepublikanischen 80er-Jahre spielen in Ihrem Roman keine kleine Rolle. Andererseits geht es ja gerade um die derzeitige Stimmung in den großen Konzernen und bei den tonangebenden Unternehmen im Silicon Valley. Wie gehört das zusammen? Was hat Sie an dem Rückgriff auf die 80er gereizt?

Lüscher: Zum einen hatte ich keine Lust, einen deutschen Altlinken ins Silicon Valley zu schicken. Das wäre zu naheliegend und zu einfach gewesen. Ich wollte einen Protagonisten, der im Silicon Valley vieles von dem findet, für das er ein Leben lang eingestanden ist, und der dort dann dennoch ins Straucheln gerät. So findet sich Kraft in einem Konflikt wieder, in dem die Frontlinien alles andere als klar verlaufen. Zum anderen lässt sich eine Linie ziehen vom Siegeszug des Marktliberalismus, Ende der 70er, Anfang der 80er, mit den Wahlsiegen Thatchers und Reagans, bis zu den libertären Ideen, wie wir sie heute in der Tech Community des Valleys finden. Die englischen Soziologen Barbrook und Cameron haben diese Linie bereits vor über zwanzig Jahren in ihrem Essay zur Californian Ideology skizziert, und aktuell weist unter anderen Evgeny Morozov auf den Zusammenhang zwischen Neoliberalismus und Silicon-Valley-Ideologie hin. Ich versuche nun in Kraft eine etwas andere Perspektive einzunehmen, indem ich mich auf die spezifische Entwicklung des deutschen

Liberalismus konzentriere, die eben auch sehr schön zeigt, dass der Liberalismus, den ich ja jederzeit vehement zu verteidigen bereit bin, eine andere Entwicklung hätte nehmen können. Zudem spiegelt sich in den europäischen Biografien meiner Protagonisten das Vakuum, welches der Zusammenbruch des Ostblocks hinterlassen hat, als ganz lebensweltliche Realität.

Hielscher: Die mit einer Million Dollar dotierte Preisfrage des Wettbewerbs dreht sich um die Theodizee. Was hat es mit diesem Begriff auf sich und was hat das mit Ihrem Roman zu tun?

Lüscher: Die Theodizeefrage, also weshalb Gott, wo er doch allmächtig und gütig ist, das Übel in der Welt zulässt, ist ja eine der ganz alten philosophisch-theologischen Fragen. Und die Denker aller Jahrhunderte haben natürlich vergeblich nach einer Antwort gesucht. Deswegen ist es auch ein böser Witz, dass ein Silicon-Valley-Milliardär ausgerechnet diese Frage beantwortet haben will. Zum einen ist das eine Frage, an der Kraft scheitern muss, nicht zuletzt, weil sie ihn als Agnostiker auf sich selbst zurückwirft: Wenn Gott sich abgemeldet hat, muss eben der Mensch seinen Platz auf der Anklagebank einnehmen. Andererseits zeigt sich natürlich in dieser Frage exemplarisch und mit komischer Deutlichkeit der Unterschied zwischen einem „europäischen“ Denken um des Denkprozesses willen und der Fokussierung auf das lösungsorientierte Engineering und den damit verbundenen

Glauben an technische Anwendungen, der in der Tech-Community im Silicon Valley vorherrscht.

Hielscher: Die berühmteste Antwort auf die Theodizeefrage hat Leibniz mit seinem Postulat der besten aller möglichen Welten formuliert.

Lüscher: In der Leibniz'schen Antwort kommt jener Optimismus zum Ausdruck, den wir heute im Silicon Valley finden, allerdings in einer säkularisierten Form. Deswegen stellt sich die Theodizeefrage heute eher in der Form der Technodizeefrage, wie sie Hans Poser formuliert hat: Hat die Technik die Welt vom Übel befreit oder hat sie das Übel erst recht in die Welt gebracht? Diese Frage scheint im Silicon Valley bereits beantwortet zu sein, trifft man doch dort auf die Überzeugung, die Welt mit einer App retten zu können.

Hielscher: Eine zweifelhafte Überzeugung. War deswegen lange Zeit Ihr Arbeitstitel für den Roman „Die Vakuumtheodizee“?

Lüscher: Der Begriff des Vakuums, wie er noch im Arbeitstitel vorkam, hat einen mehrdeutigen Bezug in diesem Roman. Kraft sitzt, während er die Frage beantworten will, im Hoover Tower der Stanford University, dem Sitz eines neoliberalen Think Tanks, und wird dabei immer wieder von einer staubsaugenden Mexikanerin gestört. Hoover, hier natürlich der Name des ehemaligen Stanford-Studenten und US-Präsidenten Herbert Hoover, ist eine in Amerika weit verbreitete Staubsaugermarke, und der englische Ausdruck für Staubsauger ist wiederum *vacuum cleaner*. Gleichzeitig bezieht sich das Vakuum auf das Silicon Valley, in dem, wie mir scheint, im luftleeren Raum an den Problemen unserer Welt gearbeitet wird, von denen aber in dieser Blase nichts zu hören und nichts zu sehen ist. Dann handelt der Roman aber auch von der Entwicklung der neoliberalen Wirtschaftspolitik in den 80er-Jahren, vom Zusammenbruch des Ostblocks und vom dadurch entstandenen Vakuum in den 90ern. Die Bezüge zum Vakuum sind also vielfältig, aber der Begriff der Vakuumtheodizee wäre als Titel untauglich gewesen, weil doch für zu viele erst mal unverständlich und auch recht präventiös.

Hielscher: Kraft ist eine durchaus gebeutelte Figur, er hat, verbunden mit einem Eheproblem – nicht sein erstes – auch finanzielle Sorgen. Vor allem darum bemüht er sich um die Beantwortung der Preisfrage. Fast hat man als Leser Mitleid mit ihm, aber Kraft ist kein reiner Sympathieträger, auch nicht die typische Identifikationsfigur. Das war schon Preising, die Zentralfigur Ihrer Novelle *Frühling der Barbaren*, nicht. Wie ist Ihr Umgang mit Ihren Hauptfiguren motiviert? Identifikation streben Sie nicht unbedingt an?

Lüscher: Nur sehr bedingt. Das Herstellen von Nähe ist mir suspekt und interessiert mich eigentlich nur im Zusammenspiel mit Distanz. Es sind dann auch gerade die Schwächen und die lächerlichen Seiten meiner Figuren, denen mein Interesse gilt. Und dort gelingt mir dann auch die Identifikation, auch wenn diese manchmal schmerzhaft oder unangenehm ist und die Sympathie auf die Probe gestellt wird.

Hielscher: Isaiah Berlins Essay *Der Igel und der Fuchs* spielt im Hintergrund Ihres Romans eine Rolle, aber auch für Sie selbst. Auch Richard Kraft arbeitet sich daran ab, ob er ein Fuchs ist – jemand, der viele Dinge weiß – oder ein Igel – jemand, der eine große Sache weiß – oder vielleicht eine Kreuzung aus beidem. Was spielt das für eine Rolle im Roman?

Lüscher: Ein Fuchs zu sein bedeutet eben auch Unsicherheit, es bedeutet, ohne Letztbegründung auskommen zu müssen, den Zufall für würdig zu erachten, das eigene Vokabular als unabgeschlossen zu betrachten, es bedeutet, ohne die Sicherheit einer absoluten Überzeugung auskommen zu müssen, es bedeutet, Antworten auf Fragen zu akzeptieren, die nicht zu den Antworten auf andere Fragen passen. Dieses Leben als Fuchs garantiert zwar eine gewisse intellektuelle Freiheit, aber es kann auch als haltlos und damit auf Dauer sehr anstrengend empfunden werden. Krafts Verhältnis zu seiner eigenen Fuchshaftigkeit ist ausgesprochen ambivalent. Einerseits ist er stolz, ein Fuchs zu sein, andererseits erträgt er es manchmal kaum. Damit wird er zu einem ausgesprochen schwierigen und komplizierten Charakter. Aber das

kann ja gar nicht anders sein bei einem Menschen, dem schon früh klar wurde, dass nichts einfach ist. Nie. Kraft ist ein Zweifler, der am eigenen Zweifel zweifelt, ihn zugleich bejaht und verleugnet, sich ins Faktenwissen rettet und am liebsten gar nicht aufhören würde mit dem Reden, weil ihm der Punkt am Ende jeder Rede, in seiner Unangemessenheit, ein Schrecken ist.

Hielscher: Die akademische Welt, in der Richard Kraft zu Hause ist – und die auch lange Ihr Zuhause war – hinterlässt in Ihrem durchaus auch sehr komischen Roman einen ziemlich zwiespältigen Eindruck, mit ihren Themen, Gepflogenheiten, Kongressen, ihrer Sprache, ihren Karrieren. Markiert Ihr Roman auch eine Art Abschied von dieser Welt?

Lüscher: Nein, das wollte ich so nicht verstanden wissen. Das klingt zu sehr nach einer Abrechnung, und für eine solche gibt es keinen Anlass. Die akademische Welt war immer gut zu mir. Zudem habe ich mit den ersten Skizzen zu *Kraft* begonnen, als ich an einen Abschied von der Universität überhaupt noch nicht dachte. Ich steckte gerade mitten in meiner Doktorarbeit, und mein literarisches Debüt stand erst kurz vor der Veröffentlichung. Natürlich ist das akademische Milieu eines, das ich ausgesprochen gut kenne, ich bin sogar darin aufgewachsen. Darin unterscheidet es sich von dem Investmentbankermilieu, über welches ich im *Frühling der Barbaren* geschrieben habe. Das Verfahren hingegen ist ähnlich, ich beschäftige mich gerne mit relativ hermetischen Milieus. Durch ihre Abgeschlossenheit erscheinen sie mir, als Schreibendem, wie eine Versuchsanordnung, eine Bakterienkolonie in einer Petrischale, und der genaue Blick des Forschers bringt dann zwangsläufig das Widersprüchliche und Lächerliche zutage. Von außen betrachtet wirken solche hermetischen Milieus mit ihren Ritualen und eigenen Gesetzen gerne seltsam und komisch; das gilt aber nicht nur für die akademische Welt, sondern genauso für die Zeugen Jehovas und die Hells Angels.

Ein Raum für Fantasie

Ein Buch ist ein Buch ist ein Buch ist ein Buch. Es ist so vieles, ist Gebrauchsgegenstand, ist Kunstobjekt, ist Träger von Information – und Raum für Fantasie. Es ist ein Ort der Zweckfreiheit, doch unterliegt es gleichzeitig auch den Gesetzen des Marktes.

Von Marc Peschke

Diese Widersprüche machen die Gestaltung eines Buchs zu einer wirklich kniffligen Angelegenheit. Gut lesbar soll es sein, sich gut anfühlen, soll schön sein, sein Äußeres soll sein Inneres spiegeln. Oder gerade nicht? Wäre ein gedanklicher Twist nicht sogar interessanter? Mit solchen Fragen beschäftigen sich Buchgestalter wie die Frankfurterin Katja Holst. Corporate Design, Buchgestaltung und Typografie sind die Felder, auf denen – und zwischen denen – sie sich bewegt. Seit Mitte der 90er-Jahre gestaltet Holst Buchcover und, wie sie es nennt, „Buchinnenleben“. Denn ein Buch lebt nicht nur durch den Text, sondern auch durch die Art, wie dieser ins Buch gebracht wird. „Grafikdesign soll strukturieren, interpretieren und emotionalisieren“, sagt sie. „Ziel meiner Arbeit ist, Semantik und Ästhetik, Zeitgeschmack und Tradition, Budget und Termine ebenso auf den Punkt zu bringen wie die Perspektiven von Auftraggebenden, Zielgruppe und Produktion.“ In diesem Satz steckt das ganze Dilemma – aber genau hierin offenbart sich auch das Potenzial dieser ungemein spannenden Aufgabe. Nun hat Katja Holst den Umschlag zu *Alexander von Humboldt und die Erfindung der Natur* von Andrea Wulf für die Büchergilde Gutenberg

gestaltet – ein Werk über den Naturforscher und Universalgelehrten, der unser Verständnis der Natur nachhaltig geprägt hat. Für das vielfach preisgekrönte Buch über den interdisziplinären Forscher benutzte die Gestalterin eine von ihr gerne verwendete Collage-Technik: Exotische Pflanzen und Tiere auf dem Cover weisen auf die Opulenz der Sinneseindrücke hin, die Humboldt auf seinen Reisen erfuhr. Die Inspiration hatte Holst direkt: „Schon bei der Auftragsannahme hatte ich diese wahnsinnig schönen botanischen und zoologischen Illustrationen des 19. Jahrhunderts vor Augen – und wusste, dass ich in dieser Richtung arbeiten will.“ Holst entschied sich für Abbildungen von Pflanzen und Tieren. Und zwar möglichst viele, um das ganze Füllhorn der Natur darzustellen. „Da ich für illustrative Aufgaben meist mit Collagen arbeite, war der nächste Schritt die Suche nach geeignetem Material. Also habe ich nachgesehen, wo Humboldts Expeditionen genau verliefen“, erzählt die Gestalterin. Doch auch die beste Recherche hat ihre Tücken: Hier war es die Faszination für das besondere Motiv. „Der Autorin war es

sehr wichtig, dass wirklich alle Elemente einen Bezug zu Humboldt haben. Aber irgendwie hatte sich am Ende ein Kasuar aus Neuguinea eingeschlichen, und so musste ich den so schön wissend dreinschauenden und den Umschlag dominierenden Vogel leise weinend durch einen korrekt beheimateten Tukan ersetzen.“ Das wunderschöne Cover entstand somit aus der Kreativität von Katja Holst und dem Genauigkeitsanspruch von Andrea Wulf. Humboldts Idee, dass in der Natur das Kleinste mit dem Größten verbunden ist, seine im Buch beschriebene Auffassung von Natur als einem „einzigen lebenden Organismus, in dem alles mit allem zusammenhängt, einander bedingt und beeinflusst“, wird durch die Bildidee und den Illustrationsstil versinnbildlicht. Keiner sah die Welt so wie Humboldt – auch diesen Gedanken bringt die Umschlaggestaltung



von Katja Holst trefflich auf den Punkt. „Die unterschiedlichen Darstellungstechniken meiner Funde, Aquarelle, Gemälde, Lithografien, kolorierten Stiche, sogar Fotos, verschmelzen in der Collage zu dem üppigen Eindruck, den ich erreichen wollte. Ich wollte einen erzählenden Kosmos abbilden, der durch seine Opulenz die Wissenschaftsillustrationen des 19. Jahrhunderts zitiert und zugleich der Farbigkeit gerecht wird, mit der Andrea Wulf Humboldts Leben beschreibt.“ Auch in der Buchgestaltung gibt es Grenzen der künstlerischen Freiheit. Doch das, führt Holst aus, muss nicht immer schlecht sein: „Im Meer der unendlichen Möglichkeiten kann man als Gestalter die oft zahlreichen Einschränkungen durchaus auch als den Leuchtturm betrachten, der eine erste Orientierung bei der Ideenfindung bietet, indem er die von vornherein unmöglichen Wege zeigt, die man dann gar nicht erst beschreiten muss. Die Machbarkeit von Ideen erweist sich oft erst beim Gestalten selbst, ein Prozess, in dem man viel ausprobieren und auch wieder verwerfen muss.“ Das Gestalter-Duo Hug & Eberlein realisiert seine Projekte in Leipzig und Basel in allen

Bereichen der visuellen Kommunikation, vor allem auch auf dem Feld von Ausstellungsgrafik und Corporate Design für Kulturinstitutionen sowie Buchgestaltung. Für die Büchergilde Gutenberg haben Nina Hug und Stephan Eberlein schon zahlreiche Bucheinbände gestaltet. 2007 gründeten die beiden ihr gemeinsames Büro in Leipzig und 2012 zusätzlich in Basel, wo Nina Hug an der Hochschule für Gestaltung und Kunst studiert hat. Zuvor arbeiteten beide bereits in verschiedenen Designbüros. Ihre Entwürfe für Charles Haldemans' *Der Sonnenwächter*, Andreas Rödders' *21.0. Eine kurze Geschichte der Gegenwart*, Helen Macdonalds *H wie Habicht*, Lyndal Ropers *Der Mensch Martin Luther* oder Anthony B. Atkinsons *Ungleichheit*. Und was wir dagegen tun können schöpfen aus dem Talent der beiden Gestalter, Typografie und Bild in klarer und unmittelbarer Weise zusammenzubringen. „Wir gehen immer stark vom Inhalt aus und suchen nach Lösungen, die diesen bestmöglich visuell aufbereiten“, so Stephan Eberlein. Und weiter: „Jedes gestalterische Detail wird bewusst gewählt, denn das Endergebnis ist die Summe aller Details.“ Typografisch arbeiten sie oft schlicht – mit

beiden Füßen in der legendären Schweizer Typografie-Geschichte. Dazu kommen Illustrationen, Handgeschriebenes oder die Arbeit mit fotografischem Material. Den Entwürfen scheint eine Zeitlosigkeit innewohnen – sie spiegeln Designgeschichte seit den 1950er-Jahren bis in die Gegenwart. Ungewöhnliche Bildideen machen Lust auf ihre Bücher: etwa die fast formatfüllende rote Schere, die Hug & Eberlein für den Titel *Ungleichheit* von Anthony B. Atkinson aus einer fotografischen Vorlage gestaltet haben. Sie bringt das Thema des Buchs, das Auseinanderklaffen der sozialen Schere, die soziale Ungleichheit, auf emblematische Weise auf den Punkt. Katja Holst, Nina Hug und Stephan Eberlein wissen, dass das Cover, der Auftritt eines Buches, die Entscheidung zum Kauf maßgeblich beeinflusst. Dennoch – oder gerade deswegen – gelingen ihnen buchkünstlerische Arbeiten, deren Gestaltung immer um die Frage kreist, wie man ein in sich schlüssiges, vollendetes, schönes und lesbares Buch schaffen kann. Ein Buch ist ein Buch ist ein Buch ist ein Buch. Und ist vor allem immer wieder auch eine große gestalterische Aufgabe.

Wo einst das Rotwild graste

Dass die Büchergilde bald ihr 100-jähriges Bestehen feiern kann, ist eng mit ihrer Geschichte in der Schweiz verknüpft. Seit dem Sommer 2016 hat die Hirschmatt Buchhandlung in Luzern die Auslieferung des Programms an Mitglieder und Partnerbuchhandlungen übernommen.

Von Lisa Ernestine Wagner



© Martin Mascheski

Als „Matte“, das mag für manche auf der Hand liegen, bezeichnen die Schweizer zum Weiden genutzte Wiesen. In Luzern, idyllisch in der Zentralschweiz zwischen Vierwaldstättersee und den Bergen Rigi und Pilatus gelegen, begegnet man diesen Matten auf Schritt und Tritt, und sei es nur im Stadtplan: Geissmattstraße, Fluhmattrain, Grosshofmatte und Hubelmatt, um nur einige zu nennen. Im Süden Luzerns befand sich lange Zeit ein Hirschpark. Heute führt die Hirschmattstraße durch die Neustadt und ist vielen Schweizer Büchergilde-Mitgliedern ein Begriff, denn dort, wo früher das Rotwild graste, präsentiert die Hirschmatt Buchhandlung das Programm der Buchgemeinschaft.

„Als 1947 zum ersten Mal eine Buchhandlung in der Hausnummer 26 eröffnete, gab es in 100 Metern Laufweite noch drei andere“, weiß Jörg Duss. Gerade 27-jährig, übernahm Duss 1988 die ehemalige Buchhandlung Frye. Seitdem hat sich räumlich viel verändert: Erst wurde im Erdgeschoss vergrößert, dann kam 2001 mithilfe

eines Durchbruchs das erste Obergeschoss hinzu. „Möglich war das nur, weil unser Vermieter Freude daran hat, die Buchhandlung im Haus zu haben.“ Im Nebengebäude steht seit Kurzem ein Ladengeschäft frei. Mehr Raum für Hirschmatt? „Im Moment ist nichts geplant. Wir haben jetzt das Gefühl, es läuft bei uns, wir haben uns gut eingerichtet.“

Gut untergebracht ist seit 2004 auch das Programm der Büchergilde in der Luzerner Buchhandlung: In der zweiten Etage gehört den Büchern, schönen Dingen, CDs und DVDs der Buchgemeinschaft ein ganzer Raum, schöner Ausblick und gemütliche Terrasse inklusive. „Schaulager“ nennen Duss und seine Mitarbeiterin Sophia Guth-Kuhn, die für die Büchergilde verantwortlich ist, das. Hier sind Mitglieder willkommen, um zu stöbern. Aber auch die anderen beiden Partnerbuchhandlungen in der Schweiz, Das Narrenschiff in Basel und die Buchhandlung Haupt in Bern, werden seit Sommer 2016 von hier aus beliefert.

Die HirschmattlerInnen, wie sich die Luzerner selbst nennen, sind so zu einer Art Büchergilde-Geschäftsstelle in der Schweiz geworden. Damit halten sie eine Tradition hoch: Bereits ein Jahr nach der Gründung der Büchergilde Gutenberg in Leipzig entstand 1925 eine Züricher Gildengruppe. 1927 folgte die Einrichtung

einer Geschäftsstelle. Als sechs Jahre später die Büros der Büchergilde in Berlin von den Nationalsozialisten besetzt, der Verleger Bruno Dreßler verhaftet und die Buchgemeinschaft gleichgeschaltet wurde, war es dieser Züricher Außenstelle zu verdanken, dass das nicht das Ende der Büchergilde bedeutete. Denn noch am Tag von Dreßlers Verhaftung trennten sich die Züricher von der deutschen Büchergilde ab und gründeten wenig später die *Genossenschaft Büchergilde Gutenberg*, der 5000 der 6000 Schweizer Mitglieder beitraten. Während in Nazideutschland die Buchgemeinschaft den Zielen und Überzeugungen der faschistischen Diktatur unterworfen wurde, überlebte sie in der Schweiz im Sinne ihres demokratischen Grundgedankens. Bruno Dreßler konnte 1934 ausreisen und übernahm die Geschäftsführung.

Eine wahre Erfolgsgeschichte

Was einfach eine glückliche Fügung hätte sein können, das bloße „Überwintern“ der Buchgemeinschaft in der neutralen Schweiz, wurde zu einer wahren Erfolgsgeschichte. Auch wenn sich anfangs das Fußfassen im politisch aufgeheizten Klima schwierig gestaltete, schafften Bruno Dreßler und seine MitarbeiterInnen es, die Büchergilde in der Schweiz zu etablieren und weiterzuentwickeln. So wurden eine *Gildenbibliothek der Weltliteratur* und eine *der Jugend*, Reihen zu Themen wie Arbeit und Gesellschaft oder Forschung und Leben ins Leben gerufen. Allen Umständen zum Trotz entschieden sich bis 1945 mehr als 100000 Schweizer für eine Mitgliedschaft – also jeder dreißigste Eidgenosse.

Das Exil in der Schweiz während der NS-Zeit war der Schlüssel für das Fortbestehen der



Jörg Duss: Geschäftsführer der Hirschmatt Buchhandlung.

© Martin Mascheski

Büchergilde. 1947 wurde sie, nun unter der Leitung von Bruno Dreßlers Sohn Helmut, mit Sitz in Frankfurt am Main neu begründet. Die Schweizer Genossenschaft führte die Geschäfte bis in die 70er-Jahre hinein fort und wurde dann in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Hirschmatt Buchhandlung, selbst eine Aktiengesellschaft mit mittlerweile 80 Aktionären, hält auch Anteile an der seit 2015 bestehenden Büchergilde Gutenberg Verlagsgenossenschaft. „Das war eine klare Entscheidung: Wir haben das gemacht, um die Literaturgemeinschaft zu unterstützen und richtig eingebunden zu sein“, erklärt Jörg Duss. Zudem sei der genossenschaftliche Gedanke ihnen aufgrund der eigenen Organisationsform sehr nahe. „Im Prinzip ist die Aktienzeichnung eine Liebhaber-Anglegenheit. Wir zahlen ja keine Dividende aus. Aber die Aktionäre der Hirschmatt Buchhandlung wollten am Laden beteiligt sein und ihn stützen.“

Als Genosse und Schweizer Vertretung liegt Jörg Duss deshalb daran, die Büchergilde in der Schweiz weiter zu stärken. „Wirklich wichtig

ist mir, wieder eine Partnerbuchhandlung in Zürich zu finden – auch mit Blick auf die historische Verbindung.“ Dafür brauche es Platz und etwas Engagement. „Es ist Voraussetzung, dass die Buchhandlung sich Mühe gibt, die Buchgemeinschaft gut präsentiert und sie auch gern erklärt.“ Denn für Mitglieder mit Hauptwohnsitz in der Schweiz gibt es nicht die Auflage, sich für einen Artikel im Quartal zu entscheiden. Seitdem Bücher dort nicht mehr preisgebunden sind, müssen die Schweizer nicht durch einen Quartalskauf nachweisen, dass sie berechtigt sind, die günstigeren Ausgaben zu erwerben. „Letztlich ist die Büchergilde für uns eine Literaturgemeinschaft ohne große Verpflichtung. Neue Mitglieder zu gewinnen fällt leicht. Daran, regelmäßige Bestellungen oder Besuche in den Läden anzuregen, arbeiten wir.“

Bemerkbar macht sich das auch in den Newslettern, die von den HirschmattlerInnen verschickt werden. Das ist Jörg Duss' Metier. „Ich mag die Arbeit hinter den Kulissen gern. Ich kümmere mich neben anderem um unsere Homepage und die Newsletter. Das ist so eine

Sonntagmorgen-Arbeit, am besten zu Hause, bei einem Kaffee und im Pyjama.“ Die persönliche Ansprache und die Leseempfehlungen werden auch im Laden selbst gelebt: Immer wieder begegnet man dort Kärtchen in Büchern, bedruckt mit den Namen der MitarbeiterInnen und handbeschriftet mit dem Tipp. „Das Personalisieren ist wichtig, gerade für mittelständische Unternehmen. Bei uns gibt es auch wenige Wechsel im Kollegium – das mögen die KundInnen.“ Im Wiedererkennen und Erkanntwerden, persönlich und im Lesegeschmack, liegt einer der Reize beim Besuch der Lieblingsbuchhandlung. Jörg Duss vermutet: „Zu uns kommen Leute, die sich vielleicht in großen Läden verloren fühlen, die wissen, dass sie bei uns finden, was sie suchen.“ Im nächsten Jahr steht für ihn das 30. Jubiläum der Übernahme der Hirschmatt Buchhandlung an. Was wünscht sich Jörg Duss von der Büchergilde und für die Mitglieder? „Mich würde es freuen, wenn sich im Programm ein paar mehr Schweizer Autoren finden ließen. Da gibt es auch für die deutschen Mitglieder viel zu entdecken!“

Elif Shafak Der Geruch des Paradieses

In Oxford verbindet die in Glaubensfragen verwirrte Peri, die weltoffene Shirin und die gläubige Mona eine ungewöhnliche Freundschaft. Jahre später, als Peri längst wieder mit ihrer Familie in Istanbul lebt, holt ihre Vergangenheit sie plötzlich ein. Auf dem Weg zu einer Party wird sie überfallen; dabei fällt ein Foto aus der Oxforder Studienzeit aus ihrer Handtasche – ein Erinnerungstrigger an den Skandal, nach dem ihre Welt nie wieder dieselbe war. Was ist damals passiert zwischen ihr und ihren Freundinnen? Und welche Rolle spielten dabei der charismatische Professor Azur und sein Seminar über Gott? Als Stimme der türkischen Literatur wurde Elif Shafak bereits bezeichnet; sie gehört zu den meistgelesenen Schriftstellerinnen der Türkei. In ihrem neuen Roman kollidieren Wertesysteme, Glaubensschattierungen, Tradition und Moderne. Und zwischen ihnen steht eine junge Frau, die zu zerreißen droht.



© Ekko von Schwichow

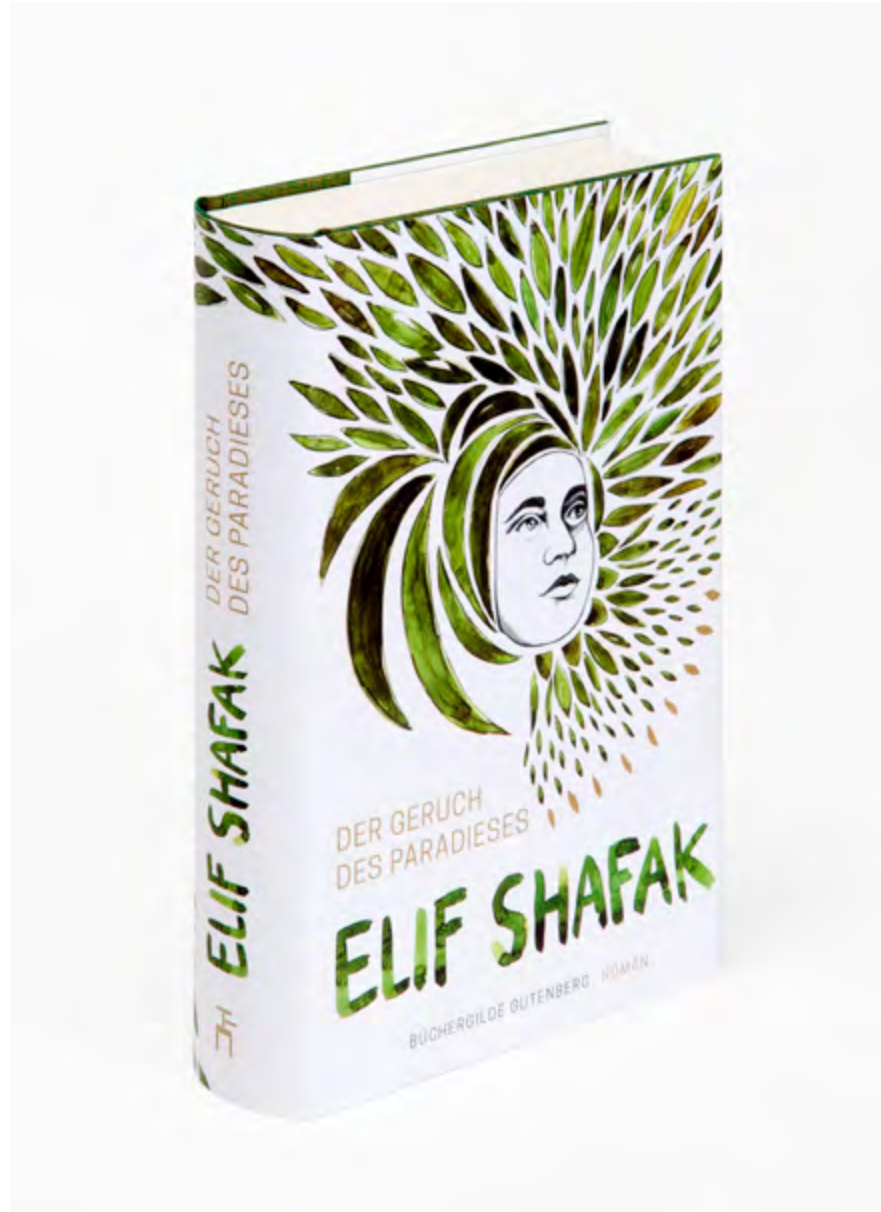
AUTORIN

Elif Shafak, in Straßburg geboren, gehört zu den meistgelesenen Schriftstellerinnen der Türkei. Sie studierte Internationale Beziehungen an der Technischen Universität des Nahen Ostens in Ankara, erhielt einen »Master of Sciences in Gender and Women's Studies« und promovierte an derselben Universität. Die preisgekrönte Autorin von dreizehn Büchern, darunter *Die vierzig Geheimnisse der Liebe und Ehre*, schreibt auf Türkisch und auf Englisch. Ihre in der Türkei teilweise heftig umstrittenen Werke sind in über dreißig Ländern erschienen. Elif Shafak lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in London und Istanbul.

ÜBERSETZERIN

Michaela Grabinger ist seit 1987 als freiberufliche Übersetzerin tätig. Sie übersetzt u. a. Joy Fielding, Michael Crichton, Mary Stanley und P. D. James.

Aus dem Englischen von Michaela Grabinger, Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 560 Seiten, Umschlaggestaltung von Isabel Schubert
€21,95 (€ 25,- Ausgabe Verlag Kein & Aber) | SFR 24,90
NR 169509



→ Farbiges Vorsatzpapier

Zwischen Atatürk und Allah

Mit *Der Geruch des Paradieses* ist der türkischen Autorin Elif Shafak ein Meisterwerk gelungen, das intelligente Fragen nach Identität, Religion, Feminismus, Sexualität, Politik und vor allem Gott stellt.

Die Familie als Metapher für eine ganze Gesellschaft: Während Peris Vater streng säkular ist, ist ihre Mutter streng gläubig. Das Mädchen merkt schon früh, „dass kein Krieg schlimmer war als ein Familienkrieg und kein Familienkrieg schlimmer als der, bei dem es um Gott ging“. Der Riss, der sich durch Peris Elternhaus zieht, steht sinnbildlich für die ganze Türkei. Das wird besonders auf der beklemmenden Abendgesellschaft deutlich, die Peri als erwachsene Frau besucht. Wir schreiben das Jahr 2016, und auch wenn die Situation in der Türkei noch nicht ganz so aussichtslos ist wie im Jahr darauf, so deuten sich die künftigen Entwicklungen in Elif Shafaks Roman *Der Geruch des Paradieses* bereits an. Diese Abendgesellschaft, auf der sich die Oberschicht Istanbuls trifft, diskutiert über ihre Stadt, die Politik und den Glauben. Noch sitzt man friedlich beisammen, doch die drohende Spaltung der türkischen Gesellschaft ist in jedem Satz zu spüren. Peri beteiligt sich kaum an den Gesprächen. Sie denkt an ihre Kindheit und Jugend zurück und vor allem an ihre Zeit in Oxford, fünfzehn Jahre zuvor. In kurzen Kapiteln werden abwechselnd Peris Erinnerungen und die Ereignisse und Gespräche dieses Frühlingsabends 2016 erzählt.

Die Zeit in Oxford stellt sich als prägend für die junge Studentin heraus. Sie, die immer zwischen Vater und Mutter stand, die an keinen Gott glaubte und doch nicht ungläubig war, lernt in Oxford den charismatischen Dozenten Azur kennen. Azur leitet ein Seminar mit dem schlichten wie auffälligen Namen „GOTT“. In diesem Seminar treffen sie aufeinander: die Zweifelnden, die Gläubigen, die Atheisten, und diskutieren, losgelöst von dogmatischen Maximen, über Gott. Azur fordert die Studenten auf, ihre eigenen Wahrheiten infrage zu stellen, und schreckt nicht davor zurück, sie für diese Zwecke auch zu manipulieren. Mona und Shirin, mit denen sich Peri anfreundet, besuchen ebenfalls Azurs Seminar. Diese beiden jungen Frauen spiegeln Peris Unentschlossenheit in

ihrer Haltung zur Religion: Während Shirin jeglichen Glauben ablehnt, trägt Mona freiwillig ein Kopftuch. Und wo steht Peri?

Identität, Glaube, Zweifel, Politik – die türkische Autorin behandelt in ihrem Roman *Der Geruch des Paradieses* große, elementare Themen. Der Clou dieses intensiven und zugleich kurzweiligen Buchs: Elif Shafak liefert keine Antworten, sondern regt zum Nachdenken, zum Hinterfragen an. Istanbul und die Türkei changieren in dem Roman zwischen dem Blick nach Europa und dem Festhalten an Traditionen, Religion steht dem Fortschritt gegenüber – oder bedingt sich dies alles sogar?

In jeder Zeile des Romans spürt man die Liebe Elif Shafaks zu der Türkei, zugleich aber die Entfremdung und Enttäuschung, die westlich orientierte Menschen in Zeiten der islamischen Radikalisierung zwangsläufig befällt. In einem Interview bezeichnete Shafak diese Abendgesellschaft, an der Peri teilnimmt, als „das letzte Abendmahl des türkischen Großbürgertums“. Sie wusste, dass schon bald nach Erscheinen des Romans säkulare und gläubige Menschen in der Türkei nicht mehr miteinander an einem Tisch sitzen würden.

„*Elif Shafak ist nicht nur ein spannender Frauenroman gelungen, sondern zugleich ein Psychogramm der gegenwärtigen Türkei.*“ — ZDF ASPEKTE

Isabella Caldart

Macht allerhand Jux und Tollerei mit dem geschriebenen Wort, zum Beispiel auf novellieren.com.

Hanya Yanagihara Ein wenig Leben

Vier Männer, ein College und eine lebenslange Freundschaft, über der das Dunkle hängt: Willem versucht sich als Schauspieler. Malcom, Architekt, will den Schatten seines erfolgreichen Vaters loswerden. Künstler JB stellt den Zusammenhalt der Clique immer wieder auf die Probe. Und als strahlendes Zentrum der Gruppe: Jude St. Francis, brilliant und charismatisch, aufopfernd liebend und zugleich innerlich zerbrochen. Er zieht die Freunde an wie ein schwarzes Loch; sie werden in seine dunkle, schmerzhaft Welt hineingesogen. Hier lauern Ungeheuer, die niemand erwartet hat. Realistischer Roman, Märchen, Epos: *Ein wenig Leben* ist vieles auf einmal, auch eine Geschichte von Freundschaft als wahrer Liebe. Vor allem aber ein imposantes Werk, das bei aller Dunkelheit immer wieder den Weg ans Licht findet.



© Sam Levy

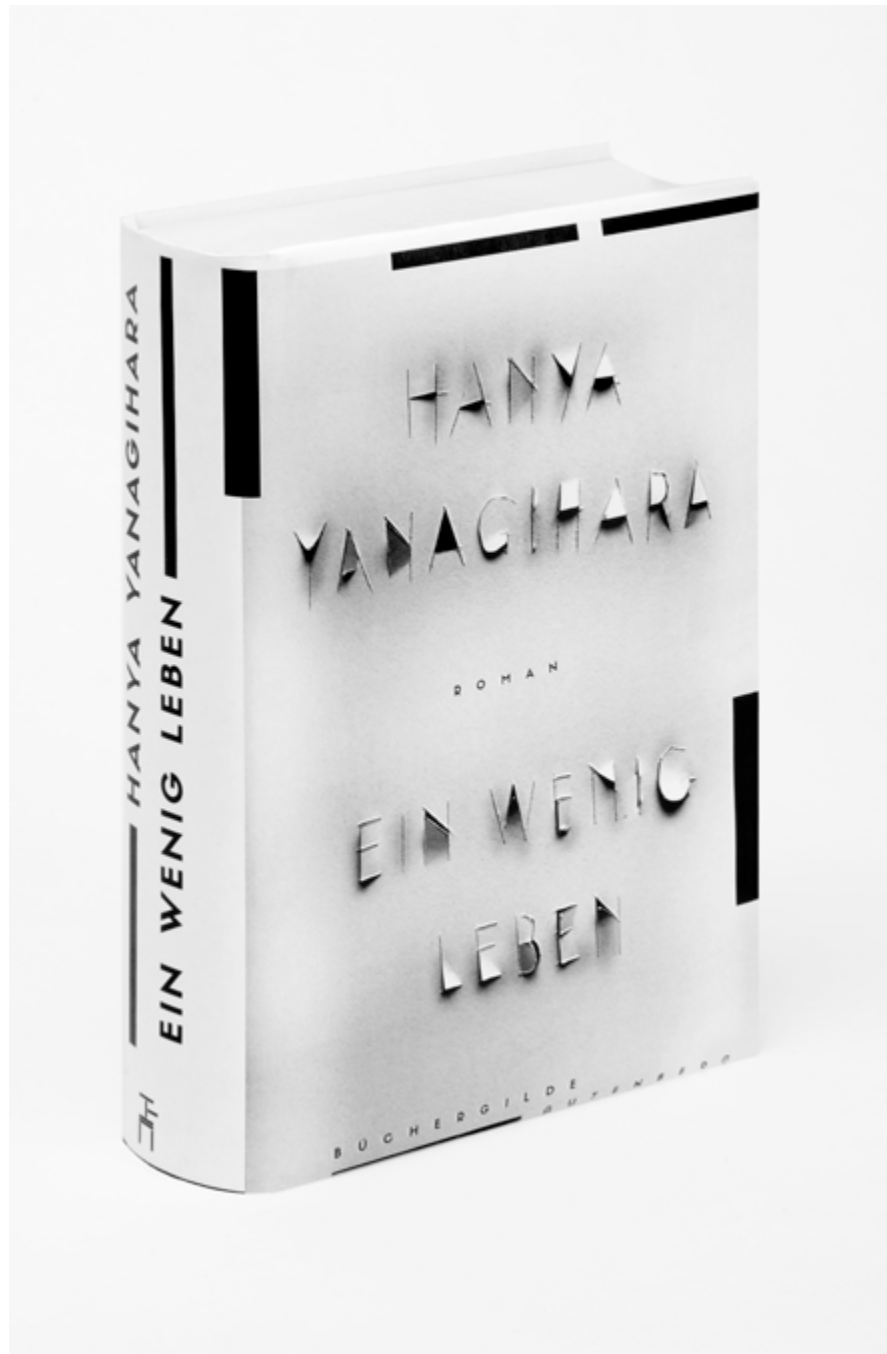
AUTORIN

Hanya Yanagihara, 1974 geboren, ist eine US-amerikanische Schriftstellerin und Journalistin. Mit ihrem Roman *Ein wenig Leben* gewann sie den *Kirkus Award* und stand auf der Shortlist des *Man Booker Prize*, des *National Book Award* und des *Baileys Prize*.

ÜBERSETZER

Stephan Kleiner, geb. 1975, betreute als Lektor bei DuMont vor allem fremdsprachige Autoren wie Michel Houellebecq, Hilary Mantel und Haruki Murakami. Seit Januar 2015 ist er als freier Lektor und Übersetzer tätig.

Aus dem amerikanischen Englisch von Stephan Kleiner,
Geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 960 Seiten,
Umschlaggestaltung von Marion Blomeyer
€ 25,- (€ 28,50 Ausgabe Hanser Verlag) | SFR 28,50
NR 169487



Lieben und lieben lassen

Von wie viel Leben vermag ein Roman zu erzählen? Wie viel überbordende Liebe, beklemmende Abhängigkeit, rasender Hass und lähmender Schmerz passen in und zwischen die Zeilen? *Ein wenig Leben* zeichnet die Geschichte einer jahrzehntelangen Freundschaft vierer Männer vor der Kulisse New Yorks.

Ich habe bis heute niemanden getroffen, der so säuberlich oder so tief gespalten war wie er, der in manchen Belangen so durch und durch zuversichtlich und selbstsicher und in anderen so durch und durch verzagt war.“ So wird Jude St. Francis von seinem Adoptivvater beschrieben. Jude, erfolgreicher und geachteter Anwalt, ist die Hauptfigur von Yanagiharas zweitem Roman, adoptiert als erwachsener Mann. Seine drei Freunde lernt er in einem schäbigen Studentenwohnheim in Boston kennen. Gemeinsam schlagen sie sich durch, teilen Essen und Wohnung, um über die Runden zu kommen, verirren und verletzen sich und einander auf ihrem Weg nach oben.

Da ist Malcolm, der sich von seinem erfolgreichen Vater abnabeln muss, um als Architekt Anerkennung zu finden. Willem, der ärmlich aufwuchs, früh seine Familie verlor und bald das Kellnern an den Nagel hängen darf, weil er als Schauspieler zum internationalen Filmstar aufsteigt. JB, Sohn haitanischer Eltern, der mit seiner Malerei berühmt wird, als er den künstlerischen Fokus auf die vier Freunde legt. Und zuletzt Jude, der ehrgeizige Anwalt mit rasenden Schmerzattacken, der seine gewaltsame, kaum in Worte zu fassende Vergangenheit so gut es geht vor seinen Freunden versteckt hält.

Was sich dem Leser auf den ersten Seiten präsentiert, könnte sich zur Drehbuchvorlage für eine Sitcom über die Kulturszene New Yorks auswachsen. Doch Yanagiharas Präzision, Klarheit und Härte sprechen eine andere Sprache – die Autorin weiß um die Schwere der Last, die ihre Figuren, allen voran Jude, tragen. Weder banalisiert sie diese, noch hebt sie zu einem allumfassenden Pathos an. Sie stellt keine psychopathologischen Befunde aus oder küchenpsychologisiert sich durch die Kindheit und Jugend eines gebrochenen Mannes und seiner Freunde. Die Autorin schafft es, eine dramatische Missbrauchsgeschichte authentisch zu schildern, verschließt sich nicht vor unbequemen Wahrheiten, leidet mit ihren Figu-

ren, wächst und blüht mit ihnen auf, entfernt sich von Jude, Malcolm, JB und Willem, um ihnen wieder nahezukommen. Es scheint, als hätte Yanagihara alle Höhen und Tiefen dieser langjährigen, beinahe lebenslangen Freundschaft gemeinsam mit ihren Figuren durchlebt.

Ein wenig Leben fragt, wie uns die Liebe, die platonische und die sinnliche, prägt – wer den Menschen aus uns gemacht hat, der wir sind. Und wie wir in Abhängigkeit geraten, wenn wir nicht dazu in der Lage sind, uns selbst zu lieben. Wie verändern sich über die Jahre hinweg Be-

„*Ein kluger, witziger und äußerst fesselnder Roman.*“ — THE NEW YORK TIMES

ziehungen zu Menschen, die uns im Prozess der Selbstfindung begleitet haben, die uns kennen, wenn wir am Boden liegen, und auch dann, wenn wir ungeahnte Höhen erklimmen? Es gibt diese Romane nicht oft, die wir immer wieder lesen und in denen wir permanent Neues entdecken dürfen. Die wir deshalb nicht final beiseitelegen wollen, weil wir wissen, dass wir beim erneuten Aufschlagen des Buches auf eine Zeile stoßen, die bereits wieder in den Hintergrund getreten war, auf eine Perspektive, die uns überrascht.

Ein wenig Leben eröffnet Momente, die den Boden unter den Füßen wegreißen, wenn Liebe und Hass besonders nah beinander liegen; aber auch solche Momente, die tief anrühren. Diese Lektüre entflammt, elektrisiert, wühlt auf, erschüttert und paralyisiert – kurz: sie fasziniert.

Lisa-Marie Schöttler

Studierte Literaturwissenschaftlerin mit einem Faible für gute Geschichten, schnelle Autos und schöne Bücher.

Elena Ferrante Die Geschichte eines neuen Namens

Die Erfolgsgeschichte geht weiter: Im zweiten Band von Elena Ferrantes Neapolitanischer Saga wollen die Freundinnen Lila und Elena dem Korsett ihres Viertels entfliehen. Es geht um nichts weniger als selbst zu entscheiden, statt bestimmt zu werden. Lila kommt mit ihrer Hochzeit zwar zu Geld und Ansehen, erfährt aber am Tag ihrer Heirat, dass ihr Mann Geschäfte mit der Mafia macht. Elena, inzwischen eine Vorzeigeschülerin, verliebt sich in einen Studenten, der nur mit ihr zu spielen scheint. Und sie muss erkennen, dass ihre hart erarbeitete Bildung in ihrem Umfeld wenig nützt. Was die beiden Frauen stützt, ist ihre grenzenlose Freundschaft füreinander. Doch da ist immer noch das beiderseitige Verlangen, die andere auszusteichen. Übrigens: Alle Fans von Lila und Elena können sich noch auf zwei weitere Bände über diese lebenslange Freundschaft freuen.

AUTORIN

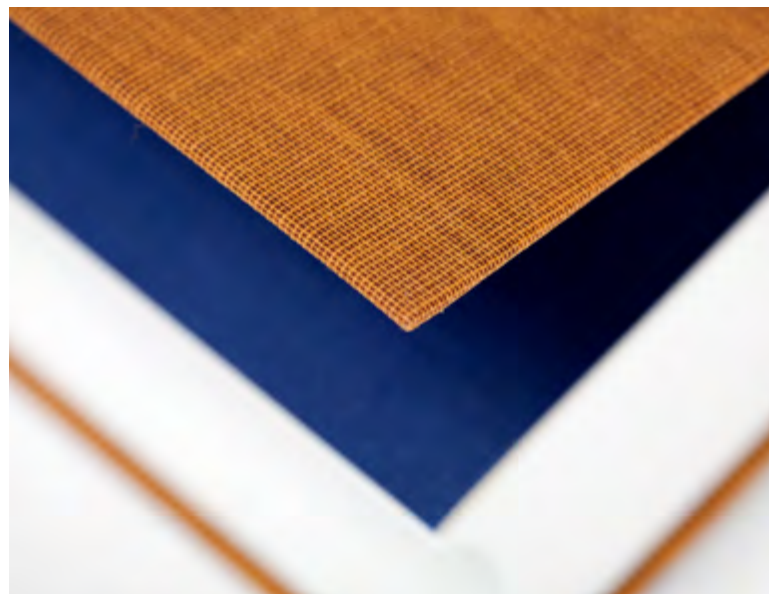
Elena Ferrante hat sich mit dem Erscheinen ihres Debütromans im Jahr 1992 für die Anonymität entschieden. Ihre vierbändige Neapolitanische Sage besteht aus *Meine geniale Freundin*, *Die Geschichte eines neuen Namens*, *Die Geschichte der getrennten Wege* und *Die Geschichte des verlorenen Kindes*. Diese Bücher erschienen in 50 Ländern.

ÜBERSETZERIN

Karin Krieger übersetzt vorwiegend aus dem Italienischen und Französischen, darunter Bücher von Claudio Magris, Anna Banti, Armando Massarenti, Margaret Mazzantini, Ugo Riccarelli oder Andrea Camilleri. Sie war mehrfach Stipendiatin des Deutschen Übersetzerfonds und erhielt 2011 den *Hieronymusring*.

Aus dem Italienischen von Karin Krieger, Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 624 Seiten, Umschlaggestaltung von Franziska Neubert

€21,95 (€25,- Ausgabe Suhrkamp Verlag) | SFR 24,90
NR 169460



Am Ende ist es doch Freundschaft

Elena Ferrante hat es wieder getan. Nie hat jemand zärtlicher und wortgewaltiger über eine Freundschaft geschrieben. Wer nach *Meine geniale Freundin* glaubte, der Roman sei nicht zu toppen, dem sei geraten: Lesen Sie *Die Geschichte eines neuen Namens*!

Talent zu besitzen ist ein Geschenk. Viele Autoren zeugen von Talent: mit ihrer Sprache, ihrem Gefühl für Zeitgeist oder ihrer Erzählkunst. Elena Ferrante ist auch unter diesen Ausnahmen selbst eine Ausnahme. Ihr gelingt es bereits zum zweiten Mal, mit ihrer Geschichte um die jungen Frauen Lila und Elena jeder einzelnen Gasse Neapels, jedem Fenster, jeder staubigen Werkstatt, jedem Straßenspflaster, jedem wehenden Kleid auf jedem Wäscheständer – kurz: jedem Partikel wahrhaftiger, brutaler und süßer italienischer Kultur – Leben einzuhauen. Elena Ferrante besitzt eine Gabe. Und ihre Literatur ist ein Geschenk an uns alle.

Die Geschichte eines neuen Namens setzt nahtlos dort an, wo *Meine geniale Freundin* endete: Mit der Erkenntnis, dass weder Glück noch Aufstieg in solch einer erbarmungslosen Gesellschaft wie der des Riones, des verrohten Randbezirk Neapels, ohne Opfer bleiben. Das ist eine Lektion, die die so kluge wie rabiate Lila am Abend ihrer Hochzeit ereilt, als sie erfährt, dass ihr Angetrauter sich längst in den mafiösen Spinnweben ihrer Nachbarschaft verheddert hat. Die junge Elena ihrerseits, zuweilen Lilas engste Vertraute und Erzählerin, hadert mit unerwarteter Liebe und dem langen Schatten ihrer Freundin.

Eine, die von Natur aus genial, wirsch und nicht bereit ist, nachzugeben. Die andere fleißig, voller Hoffnung und auch voller Sehnsucht. Lila und Elena sind zwei junge Frauen, die beide einerseits ihren Platz im Leben, andererseits den Weg in eine Zukunft suchen, die nicht schon die Vergangenheit ihrer Eltern war.

Ferrantes Neapolitanische Saga ist ein wortgewaltiges Werk, in dem eine so fremde Welt wie die des Riones und auch die einer Freundschaft unglaublich nahe an den Leser gerückt wird. Das geschieht vor allem dank Ferrantes Sprachgefühl, mit dem ihr der Spagat gelingt, sowohl für großes Leid als auch für die große Liebe, sowohl für Gewalt als auch für Nähe die richtigen Worte zu finden, ohne je einen Unterschied machen oder einen anderen Ton anschlagen zu müssen.

Die Geschichte eines neuen Namens ist eine Geschichte aus einem Guss. Hier ist Sprache die Welt und die Welt ein Reigen der vertrackten und umfangreichen Figuren-Konstellationen. Die Figuren wiederum sind umtriebig in ihren Gefühlen, ein hochdynamisches und hochliterarisches Vor und Zurück von Zu- und Abneigung. Feindschaft und Ehekrise, große Ambitionen und Verrat, selten war die emotionale Sprengkraft einer Erzählung so schillernd und so gefährlich wie hier.

Die Angst vor der großen Demütigung, nur „irgendjemand“ zwischen Gassen und Gassen zu sein, treibt sowohl Lila als auch Elena an, führt sie immer wieder zueinander und immer öfter, je schneller die Verzweiflung ihre Lebensjahre auffrisst, voneinander weg.

Am Ende bleibt immer ihre Freundschaft, irgendwie, das hoffen beide. Auch wir hoffen das.

„Das beste Porträt einer Frauenfreundschaft in der modernen Literatur.“

— THE NEW YORK TIMES

Martin Kistner

Hat die Literatur studiert und mag sie trotzdem noch. Treibt sich zwar mittlerweile als kreativer Kopf beim Fernsehen herum – sein Herz jedoch steckt zwischen zwei Buchdeckeln fest.

Morten Brask

Das perfekte Leben des William Sidis

Von der Presse als „klügster Mensch aller Zeiten“ gefeiert und als Exzentriker bloßgestellt, wollte William Sidis (1898–1944) nur eines: ein ganz normales Leben. Aber wie normal kann das Leben von jemandem sein, der bereits mit anderhalb Jahren die *New York Times* las, mit 11 in Harvard zu studieren begann und ca. einen Tag brauchte, um eine neue Sprache zu lernen? Doch, sein Sohn sei normal, so sein Vater, der Williams Fortschritte nach neuesten psychologischen Erkenntnissen verfolgte. Der Junge versuchte seine Intelligenz (sein IQ lag vermutlich bei 250 bis 300) zu nutzen, um seinem Schicksal zu entkommen. Das Scheinwerferlicht, in das er gezerrt wurde, mied William, je älter er wurde. Er nahm „no-brainer“-Jobs an, um über die Runden zu kommen, und arbeitete bis zu seinem frühen Tod an zahlreichen wissenschaftlichen Projekten. Morton Brask erzählt in seinem verblüffend wahren Roman die Geschichte dieses Wunderkinds unmittelbar und eindringlich.



© Thomas Busk

AUTOR

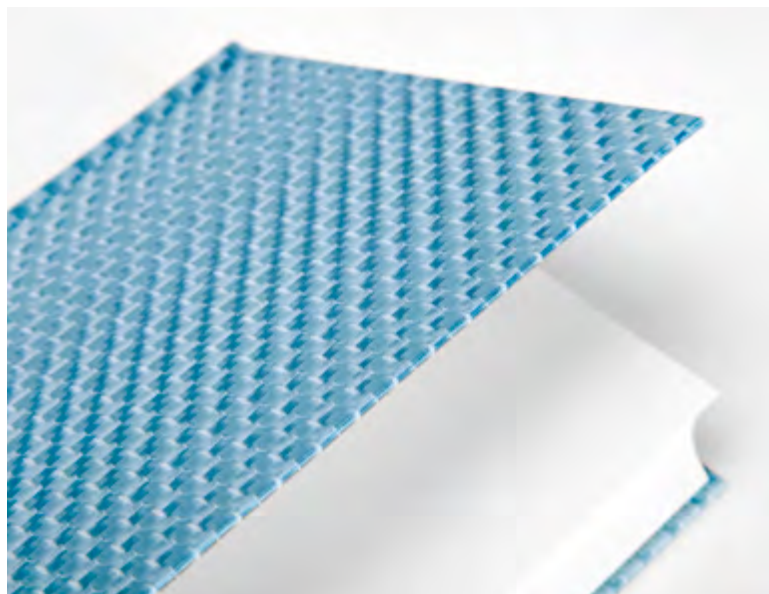
Morten Brask, 1970 geboren, wuchs in Kopenhagen auf. Er studierte Filmwissenschaften und Geschichte und schrieb während seines Studiums für Zeitungen, Magazine und Zeitschriften. Danach reiste er durch Indonesien und Australien. Er arbeitete u. a. als Regisseur für Dokumentarfilme und ist Mitbegründer und Creative Director einer Kommunikationsagentur.

ÜBERSETZER

Peter Urban-Halle, geboren 1951 in Halle/Saale, wuchs in Dortmund auf und studierte Germanistik und Skandinavistik in Berlin und Kopenhagen. Er ist Literaturkritiker und Übersetzer.

Aus dem Dänischen übersetzt von Peter Urban-Halle, fester Einband mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 368 Seiten, Umschlaggestaltung von Moni Port

€ 19,95 (€ 24,- Ausgabe Nagel & Kimche) | SFR 22,50
NR 169479



Das ganz und gar nicht perfekte Leben des William Sidis

„Ich möchte das perfekte Leben leben“ verriet der 16-jährige William Sidis 1914 in einem Interview. Das wäre diesem Wunderkind vielleicht auch gelungen, hätte man ihn gelassen. Aber man ließ ihn nicht. Und das Bedrückende an Morten Brasks Roman: So ähnlich ist es wirklich passiert.

Da gibt es diese Szene am Anfang des Romans, mit der Morten Brask einen roten Faden im unperfekten Leben seines Helden beschreibt: Im Alter von elf Jahren soll er einen Vortrag in Harvard halten. Dort angekommen, will das Wunderkind nur noch weg. Es ist zu laut, zu voll, zu viele Eindrücke prasseln auf ihn ein. Die Erwartungen im Saal, die seiner Eltern, all das zerrt an ihm. Ein wenig echte Aufmerksamkeit seines Vaters würde ihm eigentlich schon helfen. Aber der ist zu beschäftigt, all die wichtigen Leute zu begrüßen. William bleibt allein mit seiner Angst. Und schafft es doch irgendwie, das Podium zu betreten – für seine Eltern, egal, wie schlecht es ihm dabei geht. Diese Eltern – selbst äußerst intelligent – betonen immer wieder, William sei kein Genie, sondern ein ganz normaler Junge. Sie hätten ihn lediglich von frühester Kindheit an gefördert, sein geistiges Potenzial komplett zu nutzen. Beim Lesen kommen allerdings Zweifel an dieser Behauptung auf: William ist so außergewöhnlich gut in so vielen Dingen, dass dieser „klügste Mensch aller Zeiten“ sicher nicht bloß durch die richtige Förderung so geworden ist. Er war von Geburt an genial. Und die Eltern behandeln William auch nicht wie einen ganz normalen Jungen. Sie gehen mit ihm hausieren, führen ihn vor, reichen ihn herum. Ihnen zuliebe hält er Vorträge, geht mit elf wider Willen zur Uni und ist überall der Außenseiter, das bestaunte Kuriosum. Seine eigenen Bedürfnisse bleiben dabei auf der Strecke. Im Urlaub soll das Kind seine heftigen Zahnschmerzen einfach vergessen, weil es zu lästig wäre, zurück in die Stadt zu fahren. William darf nicht rennen, soll lieber denken, als sich zu bewegen. Es scheint, als wäre der Junge für seinen Vater das Versuchskaninchen für dessen Theorie der kindlichen Förderung. Als William Latein lernt, ein Geburtstagsgeschenk für seinen Vater, tut er das heimlich: Die Mutter mag es nicht, wenn er seine Fähigkeiten eigeninitiativ zeigt. Sie

„Eine außergewöhnlich tief sinnige Betrachtung eines außergewöhnlich interessanten Lebens.“ — PETER JUNGWIRTH, WIENER ZEITUNG

ist verbittert, weil sie ihre vielversprechende Karriere nach Williams Geburt aufgegeben hat. Auch wenn sie sich in seinem Glanz sonnt, scheint sie oft überfordert, ratlos angesichts seines Intellekts, geht manchmal nahezu brutal mit ihm um. William soll gefälligst funktionieren. Und wehe, wenn nicht... Sicherlich wollten auch die Eheleute Sidis das Beste für ihr Kind – aber ob sie wussten, was das gewesen wäre? Dabei ist es denkbar einfach, William ist nicht anspruchsvoll. Alles, was er sich wünscht, ist: seine Ruhe. Denn seine Aussage, er wolle das „perfekte Leben leben“, geht so weiter: „Die einzige Art, das perfekte Leben zu leben, ist, es in Einsamkeit zu leben.“

Morten Brask hat einen mitreißenden, viel zu wahren Roman geschrieben. Man wundert sich förmlich, dass ein so höflicher, empathischer und grundguter Mensch aus dem Genie William Sidis wurde, das es nicht weit bis zum Wahnsinn gehabt hätte. Dieser Romanheld, den es wirklich gab, ist so liebenswürdig, dass man ihn einfach nur beschützen möchte vor der Meute, die nur ein Stück von ihm will, egal, ob er daran zugrunde geht. Unter all den Menschen, die William trifft, stellt Brask ihm nur zwei zur Seite, die ihn wirklich verstehen, die den Menschen hinter dem großen Geist sehen: seinen Studienfreund Sharfman und seine große Liebe Martha Fowley.

So eindringlich schreibt Morten Brask, dass man William beinahe wünscht, dass er weniger genial gewesen wäre. Denn dann hätte sein kurzes Leben vielleicht doch noch perfekt werden können.

Karen Kleser

... findet, ein guter Roman hat mindestens eine Person, die man nach der Lektüre vermisst.

Anna Gavalda

Ab morgen wird alles anders

Das Glück macht ein Geräusch, wenn es verschwindet. Aber die Figuren in den Erzählungen von Anna Gavalda begnügen sich nicht damit, einfach nur dabei zuzuhören. Sie nehmen lieber das Heft selbst in die Hand, als untätig ihrem Leben zuzuschauen. Eine dieser Figuren ist Mathilde, die mit einem Drink zu viel ihre Handtasche und mit ihr jede Menge Geld verliert, das nicht ihres ist. Doch was zunächst als Katastrophe erscheint, entwickelt sich ganz anders als gedacht. Eine andere Figur ist Yann, der in einer langweiligen Beziehung und einem ebensolchen Beruf gefangen ist. Bei ihm gibt ein improvisiertes Abendessen in der Wohnung seiner Nachbarn den Anstoß dazu, dass er sein Leben ändert. *Ab morgen wird alles anders* ist sozusagen das Motto in diesen fünf neuen Geschichten von Anna Gavalda. Sie schreibt auf ihre typisch lakonische Art von der unzerstörbaren Hoffnung und der altmodischen Macht der Liebe in unserer modernen Zeit.



© Andreas Müller

AUTORIN

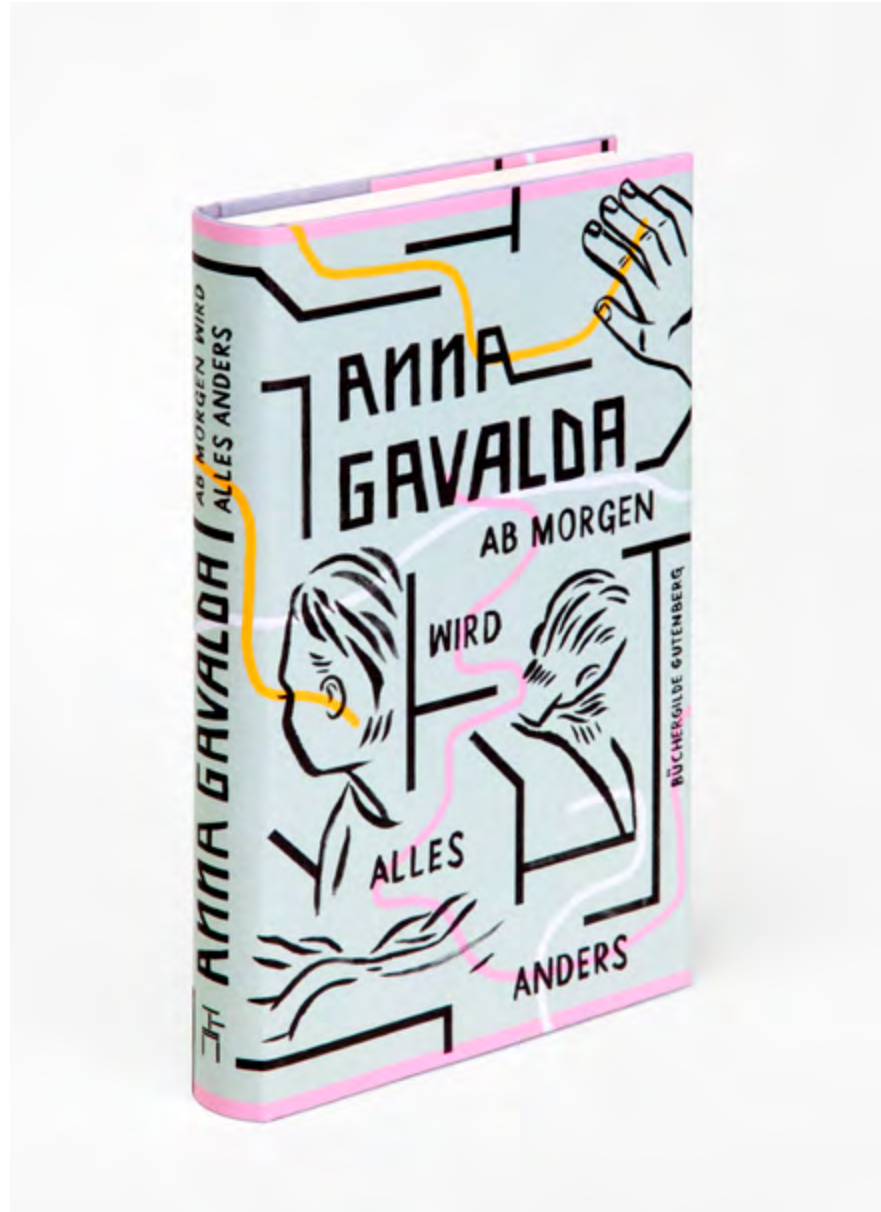
Anna Gavalda, 1970 geboren, ist eine der erfolgreichsten französischen Schriftstellerinnen der Gegenwart. Unter anderem sind bisher erschienen der Erzählungsband *Ich wünsche mir, dass irgendwo jemand auf mich wartet* und die Romane *Zusammen ist man weniger allein*, *Alles Glück kommt nie*, *Ein geschenkter Tag* und *Nur wer fällt, kann fliegen*.

ÜBERSETZERIN

Ina Kronenberger, 1965 geboren, übersetzte u. a. Philippe Claudel und Isabelle Minière sowie aus dem Norwegischen u. a. Frode Grytten, Per Petterson und Linn Ullmann.

Aus dem Französischen von Ina Kronenberger, Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 304 Seiten, Umschlaggestaltung von Joe Villion

€17,95 (€ 20,- Carl Hanser Verlag) | SFR 20,50 | NR 169517



Morgen ist man weniger allein

Zwischen verpassten und neuen Chancen – Anna Gavaldas Reise oder die Suche nach dem Glück.

Mit sechzehn habe ich zum ersten Mal ein Buch von Anna Gavalda gelesen. Über die Käseplatte gebeugt, diskutierte meine leselustige französische Gastfamilie über einen „extraordinaire“ Kurzgeschichtenband einer jungen französischen Autorin, die eigentlich Lehrerin ist und deren Geschichten jahrelang niemand verlegen wollte. Ich hatte keine Ahnung, von wem die Rede war (was auch an meinen Französischkenntnissen gelegen haben könnte).

Ein paar Tage später schenkte mir meine Gastmutter ein dünnes Büchlein mit einer großen Uhr auf dem Cover: *Ich wünsche mir, daß irgendwo jemand auf mich wartet* von Anna Gavalda. Ein Titel, der im Französischen viele der Grammatikregeln, die ich paukte, in einem wunderschönen leicht daherkommenden lakonischen Satz versammelte – Anna Gavaldas Markenzeichen. Sofort las ich die Erzählungen und war wie verzaubert. Anna Gavalda war 29, als sie von Kritikern und Lesern gleichermaßen für ihr Debüt gefeiert wurde. Das ist nun knapp 20 Jahre her. Als Lehrerin arbeitet Gavalda inzwischen schon lange nicht mehr, sie ist Vollzeitautorin, schreibt neben fiktionalen Texten auch für die Modezeitschrift Elle. Ihre Romane *Ich habe sie geliebt*, in dem sie ihre gescheiterte Ehe verarbeitete, und *Zusammen ist man weniger allein*, verfilmt mit der großartigen Audrey Tautou, wurden internationale Bestseller. Und wenn Anna Gavalda ganz fest an etwas glaubt, dann übersetzt sie auch mal *Stoner* von John Williams ins Französische und verhilft dem lange vergessenen Roman damit zu spätem Weltruhm. Nun ist der französische Star der Unterhaltungsliteratur mit fünf neuen Kurzgeschichten zurück.

In *Ab morgen wird alles anders* sind die Figuren – wie so oft bei Gavalda – irgendwie einsam, ein wenig abgedreht und gleichzeitig lie-

benswert. Die Welt ist ihnen etwas zu laut, zu schnell und zu viel. Oft machen sie sich selbst zu Außenseitern – und doch gibt es immer Hoffnung für sie. Gavaldas neuer Kurzgeschichtenband erzählt von eben diesen Figuren, die einem auf den ersten Seiten fremd, manchmal gar unsympathisch sind. Doch wenn sie dann richtig in der Klemme stecken, wünscht man sich nichts sehnlicher, als ihnen aus ihrer Misere rauszuhelfen. Genauso ist es bei dem apathisch wirkenden LKW-Fahrer, der auf

der Suche nach einer Grabstätte für seinen toten Hund ist. Oder beim Familienvater, der immer alles unter Kontrolle hat und für den Recht und Unrecht nie nah beieinander liegen, bis sein Sohn ihn auf die Probe stellt. Auch Yanns Leben verändert sich von einem Moment auf den anderen. Mit 26 ist er todunglücklich. Nicht nur, dass er in der Wohnung seiner Freundin leben muss, in der ihm fast nichts gehört, er hat zudem ständig das Gefühl, ihr unterlegen zu sein. Auch beruflich steckt er in der Sackgasse. Ein Verlierertyp. Doch Anna Gavalda schenkt ihrer Figur einen Abend bei den Nachbarn, der alles verändert.

Anna Gavalda baut in ihren Geschichten eine ungewöhnliche Komplizenschaft mit

ihren Figuren und uns auf. Man könnte meinen, es sei die Autorin selbst, die die Erzählstimme zwischendurch unterbricht, den Leser anspricht, das Verhalten ihrer Figuren kommentiert und ihnen ins Gewissen redet. Ganz so, als ob sie neben uns säße, während wir diese fein komponierten Lebensgeschichten voller Banalitäten und Wunder lesen und sich dabei das beruhigende Gefühl in uns einstellt, dass es oft Zufall ist, wohin uns das Leben am nächsten Tag führt. Entweder es wird alles schlechter oder ... anders als erwartet. An Letzteres glaubt Anna Gavalda.

„Anna Gavaldas Geschichten sind dem Leben nachgeschrieben (und also besonders kunstvoll), dabei aber nicht berechenbar, überraschend durch eine fast schon dreiste Vermischung der Stilebenen und Perspektiven.“ — DER SPIEGEL

Nina Lorenzen

Sie schreibt auf Pink & Green über eco-faire Mode und ist Mitgründerin von nXm, einer Full-Service-Filmproduktion für Verlage und Autoren. Ihr Französisch könnte besser sein.

Isabelle Autissier Herz auf Eis

Was passiert, wenn die erste Frau, die allein die Welt umsegelte, einen Roman schreibt, in dem ein Paar genau dasselbe tut? Bei Isabelle Autissier ist ein Psychothriller herausgekommen, dessen Lektüre ein Kritiker als Extremerfahrung bezeichnete. Sie lässt ihre Protagonisten Louise und Ludovic aber auch ganz schön leiden. Um der Alltagsroutine in Paris zu entfliehen, nehmen die beiden sich ein Jahr Auszeit für ihren Traum: einmal die Welt umsegeln! Das klappt bloß nicht so wie geplant. Bei einem Ausflug auf eine einsame Insel gerät das Paar in einen Sturm. Mit ihrer Jacht treiben die beiden Großstädter fort von der Außenwelt und allem Gewohnten. Zurückgeworfen auf ihre Zweisamkeit, wird aus dem Abenteuer plötzlich bitterer Ernst. Louise und Ludovic müssen sich dem Kampf ums Überleben ebenso stellen wie dem um ihre Menschlichkeit und ihre Liebe. Denn die eigentliche Frage des Romans lautet: Was wird aus uns und unseren Beziehungen außerhalb unserer Komfortzone?



© Manuel Braun

AUTORIN

Isabelle Autissier, 1956 in Paris geboren und aufgewachsen, lebt heute in La Rochelle. Mit sechs Jahren entdeckte sie ihre Leidenschaft für das Segeln; 1991 machte sie Furore als erste Frau, die allein die Welt umsegelte. Seit den 90ern widmet sie sich dem Schreiben. *Herz auf Eis* war für den *Prix Goncourt* nominiert und wurde in zahlreiche Länder verkauft.

ÜBERSETZERIN

Kirsten Gleinig, geboren 1970 in Osterode, aufgewachsen an der Ostsee, studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Romanistik in Göttingen und Aix-en-Provence. Sie lebt als freie Lektorin und Übersetzerin in Hamburg.

Aus dem Französischen von Kirsten Gleinig, bedrucktes Leinen, 224 Seiten, Umschlaggestaltung von Christian Schneider
€ 17,95 (€ 22,00 Ausgabe mare Verlag) | SFR 20,50
NR 169495



Liebe in Zeiten des Überlebens

Was als das Abenteuer ihres Lebens beginnt, wird für das Paar in Isabelle Autissiers Roman *Herz auf Eis* zu einem existenziellen Drama fernab der Zivilisation.

Ein Paar nimmt sich ein Jahr Auszeit, kauft ein Schiff und startet auf einen Segeltörn rund um die Welt. Was traumhaft klingt, wird zu einem Alptraum, als die beiden bei einer Wanderung auf einer abgeschiedenen Insel von einem heftigen Sturm überrascht werden. Nachdem sie sich aus ihrer Notunterkunft herauswagen, ist das Meer wieder ruhig – doch ihr Schiff ist verschwunden. So beginnt der Roman *Herz auf Eis* von Isabelle Autissier.

Den beiden unfreiwilligen Insulanern Louise Flambart und Ludovic Delatreille steht allerdings keine Robinsonade mit Kokosnüssen und Sandstrand bevor. Denn ihre Insel liegt im Südatlantik, irgendwo auf Höhe von Kap Hoorn, schon in Sichtweite treibender Eisberge. Sie ist unbewohnt, weitab der üblichen Schifffahrtsrouten; die einzigen Reste menschlicher Zivilisation inmitten des zerklüfteten und unwirtlichen Eilands sind die Ruinen einer vor Jahrzehnten aufgegebenen Walfangstation. In den zerfallenen Häusern und Werkstätten richten sie sich ein provisorisches Zuhause ein. Es dauert nicht lange, bis dem Paar der Ernst der Situation mit aller Härte klar wird, nämlich genau zu dem Zeitpunkt, als ihr Entsetzen über die Situation einem Gefühl weicht, das die wenigsten Westeuropäer kennen: dem Hunger.

Die Autorin stellt mit ihrem Roman zwei Fragen: Was ist man bereit zu tun, um zu überleben? Und wie belastbar ist die Liebe in einer Extremsituation? Die erste Frage müssen die Protagonisten schnell für sich beantworten: Sie erschlagen Pinguine und Robben, würgen deren halbgares Fleisch hinunter, und schon nach kürzester Zeit stinkt alles nach Rauch, ranzigem Fett und Feuchtigkeit. Verzweifelt versuchen sie, Nahrungs- und Brennstoffvorräte anzulegen, sie quälen sich durch die Tage, sich mühsam den Anschein einer nicht vorhandenen Normalität gebend; zwei Menschen aus einer hochtechnisierten Welt, ganz auf sich zurückgeworfen.

Dann kommt der Winter. Die Antwort auf die zweite Frage leitet die Autorin mit den Sätzen ein: „Sie sind nicht einfach nur verlassen und schutzlos, sie sind einander vollkommen ausgeliefert, miteinander oder gegeneinander. Welches Paar hält ein solches Gefängnis aus?“ In Rückblicken lernen wir die beiden besser kennen, erleben mit, wie sie sich kennenlernen, sich ineinander verlieben – trotz, oder vielleicht gerade wegen ihrer völlig unterschiedlichen Wesensarten. Ludovic, der

Sunnyboy aus gutem Hause, dem alles im Leben nur so zufliegt. Louise, die schwermütige Außenseiterin, die sich Tag für Tag durch ihren Alltag schleppt und nur als Bergsteigerin am Wochenende wirklich lebt. Der Segeltörn war als ihr großes gemeinsames Abenteuer geplant – bis sie sich nun den existenziellen Herausforderungen stellen müssen, bei denen es um Leben oder Tod geht.

„Die Stille ist ein Nicht-Geräusch, wie die Nicht-Existenz, die sie leben. Wie ein Alptraum, in dem alles verschwunden ist.“

Wird die Liebe zur Fassade, werden die entstehenden Risse mühsam überkittet? Oder schweißen die dramatischen Umstände die beiden noch stärker zusammen? Vor dem Hintergrund einer lebensfeindlichen Umwelt seziert Isabelle Autissier Schicht für Schicht die Anatomie einer Beziehung zwischen zwei grundverschiedenen Menschen. Wie wird das alles ausgehen? Erste Ahnungen scheinen sich zu bestätigen, aber die Handlung ist mit einigen unerwarteten Wendungen verbunden. Nicht zuletzt stellt man sich die Frage, wie man sich wohl selbst in einer solchen Situation verhalten würde. Und liest schnell weiter, um sie nicht beantworten zu müssen.

„Herz auf Eis ist ein spannendes Experiment mit moralischem Anspruch, ohne moralisierend zu sein. Am Ende treibt den Leser vor allem eine Frage um: Wie würde ich mich verhalten?“ — LITERATUR SPIEGEL

Uwe Kalkowski

Leser, Buchmensch, Literaturblogger und Kaffeehaussitzer.

Matthias Brandt Raumpatrouille

„Alles, was ich erzähle, ist erfunden. Einiges davon habe ich erlebt. Manches von dem, was ich erlebt habe, hat stattgefunden“, schreibt Matthias Brandt, bevor die Reise beginnt: eine Reise durch Raum und Zeit, in eine Kindheit während der 1970er in Bonn am Rhein mit einem Bundeskanzler als Vater. Wie sorgsam ausgewählte, gesammelte Rheinkiesel lässt Brandt seine nachdenklich-humorvollen Geschichten in den Tag kullern, so unscheinbar auf den ersten Blick und doch jede einzigartig und besonders. Ein bisschen wie der Autor selbst. Da geht's um Besuche im Pförtnerhäuschen des Zuhauses oder beim netten Herrn Lübke von nebenan, dem immer häufiger die Worte fehlen. Es geht um ganz normale Familien, die in dem Erzählerkind kurzzeitig Sehnsucht nach einem anderen Alltag wecken. Und um ganz viele besondere Momente, an die es sich zu erinnern lohnt.



© picture-alliance/dpa

AUTOR

Matthias Brandt, geboren 1961 in Berlin, ist einer der bekanntesten deutschen Schauspieler. Er war an renommierten deutschsprachigen Theatern engagiert, in den letzten Jahren arbeitet er hauptsächlich vor der Kamera. Für seine Leistungen ist er vielfach ausgezeichnet worden.

Fester Einband mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 176 Seiten, Umschlaggestaltung von Philipp Andersson
€ 15,95 (€ 18,- Ausgabe Kiepenheuer und Witsch) | SFR 17,90
NR 169444

Auf dem Bonanzarad durch Bonn

Matthias Brandt ist nicht nur ein guter Schauspieler, sondern auch ein talentierter Autor. Mit *Raumpatrouille* hat er ein zauberhaftes und leises Buch geschrieben. Darin erzählt er von einer Kindheit im Kanzlerbungalow und im Bonn der frühen 1970er-Jahre.

Am liebsten fährt der zehnjährige Protagonist mit seinem Bonanzarad durch die Gegend oder zählt mit seinem Hund Gabor die Wolken. Der Kleine hat Leberwurstbrote in der Manteltasche, trinkt Tri Top und raucht heimlich die erste Stuyvesant. Er beobachtet mysteriöse Postboten und ärgert sich über seine Lehrer. Im Wohnzimmer prunkt eine Schrankwand aus Eiche. Einmal kauft der Junge vom Geld für Schulbücher lieber einen Astronautenanzug. Er hat Mitleid mit Michael Collins, der bei der ersten Mondlandung einsam in der Fähre zurückbleiben musste, während Neil Amstrong und Buzz Aldrin auf dem Trabanten herumspazierten. Das Geld reicht aber nur für den Anzug – der Helm kostet extra.

„Geschichten“ nennt Matthias Brandt die Erinnerungen an seine Kindheit. Wer den Schauspieler bereits in einer Talkshow erlebt hat, weiß: Brandt mag Geschichten. Wie beiläufig erzählt er sie, bedächtig, aber sehr präzise. *Raumpatrouille* handelt davon, ein Kind im Kanzlerbungalow zu sein. Da ist natürlich der berühmte und schwierige Vater, der entweder nie gestört werden darf oder erst gar nicht zu Hause ist. Ein lustiges Spiel des Jungen besteht darin, den allgegenwärtigen Personenschützern zu entweichen. Und nebenan serviert der alte Herr Lübke leckeren Kakao. Diese Geschichten sind weit mehr als autobiografische Skizzen. *Raumpatrouille* steckt voller Reminiszenzen auf Alltagskultur und Zeitkolorit. Indem er auf seine eigene Kindheit zurückblickt, lehrt uns Matthias Brandt, uns selbst zu erinnern, selbst mit den Augen eines Kindes auf die Welt zu schauen und den Zauber kindlicher Naivität erneut zu spüren.

Anrührend versucht der kleine Mann, die große Welt in sein Kinderzimmer zu holen, und scheitert dabei an der Realität. Das Modell der Apollo-Rakete am Faden fliegt einfach nicht so schön durch sein Zimmer wie die große im Fernsehen durchs All. Und wenn bei einem Zauberkunststück der Teppich in Flammen aufgeht, steht vor uns ein bedröppelter Knabe, hin- und hergerissen zwischen Wut und Tränen. Ja, die Geschichten in *Raumpatrouille* sind sehr lustig, etwa wenn der kauzige Herr

Wehner mit dem Vater eine Radtour startet, die jäh mit einem Kanzlersturz ins Möhrenbeet endet. Aber am Ende wohnt selbst der komischsten Episode immer ein Hauch Tragik inne. Für Wärme, Rückhalt und Geborgenheit sorgt dann die Mutter, die immer da ist für ihren Jungen. Ihr hat Matthias Brandt mit seinem Buch ein liebevolles Denkmal gesetzt.

Der Zauber dieser Geschichten liegt in ihrer feinen Melancholie. Der Mitfünfziger Brandt betrachtet sich selbst als Kind und spürt neugierig den kleinen Dingen nach, die sein Leben geprägt haben. Das Anekdotische seines Textes dient nicht wehmütigen Sentimentalitäten, sondern der Besinnung auf das Gegenwärtige und das Künftige. Die Erinnerung ist hier ein Anker für die Gegenwart. Genau das macht Matthias Brandts Erzählungsband jenseits aller autobiografischen Spiegelung so stark und eindringlich. Er schreibt, wie er als Schauspieler agiert: einfühlsam, ehrlich und mit Tiefe.

„Sehr spezielle Momente sind das, von denen Brandt erzählt, und trotzdem nichts für Voyeure. Es sind ins allgemeine, universelle, vergrößerte Momente. Fein beobachtet, fein geschrieben, so fein, so reduziert, wie Brandt spielt. Eine Zeitreise für alle.“

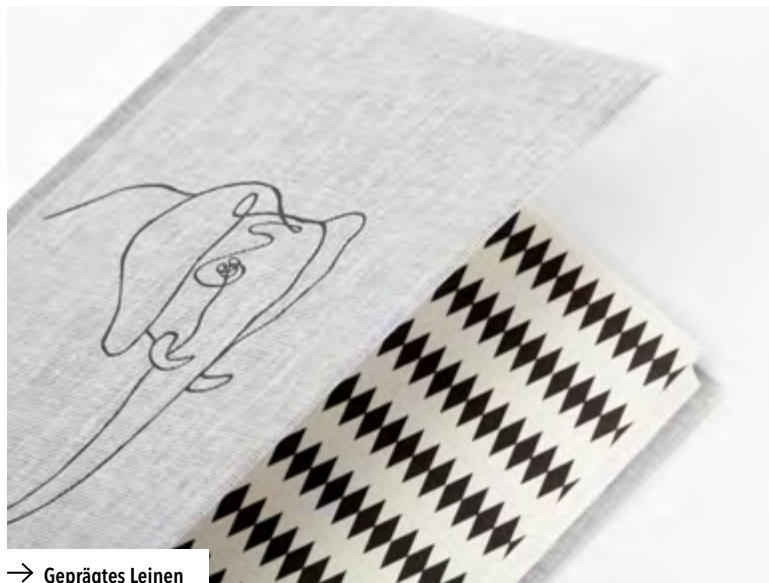
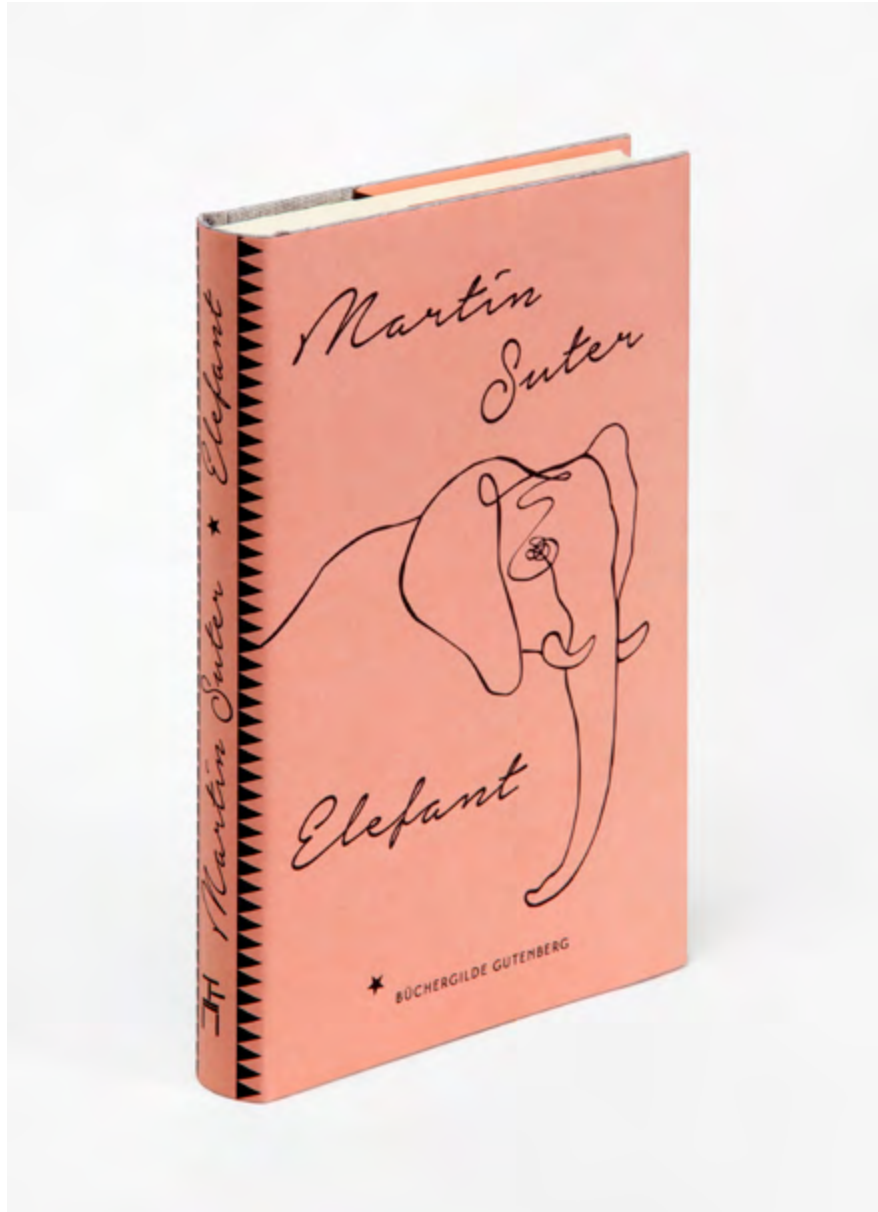
— DIE WELT

Jochen Kienbaum

Er ist von Beruf TV-Journalist. Er lebt und liest in Berlin und bloggt darüber auf lustauflesen.de.

Martin Suter Elefant

Der Obdachlose Schoch staunt nicht schlecht, als plötzlich in seiner Schlafplatz-Höhle ein kleiner rosaroter Elefant auftaucht, der auch noch im Dunkeln leuchtet. Was er zunächst für eine Entzugerscheinung hält, entpuppt sich als äußerst reales, zauberhaftes Wesen mit großem Appetit. Schoch hat keine Ahnung, woher der Elefant kommt; aber er sorgt erst mal für ihn. Derweil sucht sein Erzeuger hektisch nach dem Rüsseltier: Der Genforscher Roux nämlich will daraus eine weltweite Sensation machen. Zu dumm, dass die „Elefanten-Hebamme“, der burmesische Elefantenflüsterer Kaung, ihm den Elefanten entwendet hat. Eigentlich da, um die Geburt des Tieres zu begleiten, war Kaung der Meinung, diese Besonderheit gehöre geschützt. Also versteckte er das Tier erst mal. Martin Suter schreibt in seinem neuesten Roman über ein kleines Wunder in einer Welt, in der alles machbar erscheint. Und über die große Kunst, Verantwortung zu übernehmen.



→ Geprägtes Leinen



© Isolde Ohlbaum

AUTOR

Martin Suter, geboren 1948 in Zürich, arbeitete bis 1991 als Werbetexter und Creative Director, bis er sich ausschließlich fürs Schreiben entschied. Seine Romane sind auch international große Erfolge. Martin Suter lebt mit seiner Familie in Zürich.

Geprägtes Leinen mit Schutzumschlag auf durchgefärbtem Papier, bedrucktes Vor- und Nachsatzpapier, Lesebändchen, 352 Seiten, Umschlaggestaltung von Marion Blomeyer

€ 19,95 (€ 24,- Ausgabe Diogenes Verlag) | SFR 22,50
NR 169363

Luziferin und Mandrillaffenpigment

Ist ein leuchtender Mini-Elefant Grund genug, um das Trinken endlich dranzugeben?
Für den Obdachlosen Schoch in Martin Suters neuem Roman *Elefant* stellt sich diese Frage gleich mehrfach.

Von einer Halluzination auf Entzug kann wahrlich nicht die Rede sein, dafür ist Schochs Drehrausch viel zu präsent: Aus heiterem Himmel steht ein winzig kleiner Elefant in seiner Schlafhöhle. Doch damit nicht genug, das Tier mit seiner rosafarbenen Haut, intensiver als die jedes Marzipanschweinchens, leuchtet im Dunkeln. Zu Beginn hält Schoch ihn noch für ein Kinderspielzeug – doch der kleine Elefant bewegt sich.

Elefant heißt er auch, der neue Roman des Schweizer Autors Martin Suter, der mit jedem Werk völlig neue Wege beschreitet und dabei immer genau die richtigen Fragen stellt, die seine LeserInnen zutiefst berühren. Dieses Mal geht es um Verantwortung, für sich und für andere. Um Grenzen, selbst auferlegte und moralische. Und um den Einfluss des Zufalls auf unser Leben.

In seinem Roman begibt sich der Zürcher Schriftsteller unter anderem in das Milieu der Wohnungslosen. Hier begegnen wir dem schweigsamen Schoch, einem Mann mit einer unausgesprochenen Vergangenheit und einer ungewissen Zukunft. Seine Schlafstätte, das „Fluss-Bett“, hat er von einem Kumpanen geerbt, der während eines Alkoholentzugs sein Leben verlor. Ein Umstand, der Schoch dazu veranlasst hat, niemals mit dem Trinken aufhören zu wollen. Eigentlich.

Wärme sucht Schoch irgendwo zwischen der schmucklosen Morgensonne, einem Café, dessen Wände mit unzähligen frommen Sprüche tapeziert sind, die sich nur ertragen lassen, weil der Kaffee besonders billig ist, dem Treff-Treff, wo es neben einer warmen Mahlzeit auch Waschmaschinen und Duschen gibt, und dem AlkOfen, in dem jeder Besucher zum Abendessen sein mitgebrachtes Bier trinken darf. Hier treffen sich, so Schoch, die ganz hoffnungslosen Fälle, die keiner mehr zu missionieren versucht. Wenn das Wetter es zulässt, sitzt er aber am liebsten bei den „Hündelern“, obwohl er Hunde eigentlich gar nicht aushalten kann. Und doch schätzt er die Gesellschaft ihrer Herrchen und

die Tatsache, dass er hier immer ein Dosenbier bekommt, auch wenn er selbst keinen einzigen Rappen mehr beisteuern kann.

Was ihn bewegt und woher Suters Protagonist kommt, davon erfahren wir lange nichts. Wir wissen nur, dass er zuweilen Anzugträger auf den Straßen wiedererkennt – aus seinem früheren Leben – und ab und an auch eine Frau im Kostüm, die vorbeihetzt. Er selbst, um mehrere Kilo leichter und verlobt, bleibt unerkant. Zugehörig fühlt sich dieser Mann an keiner Stelle, eine Rückkehr will er nicht, und Hoffnung auf Besserung scheint es nicht zu geben. Als Schoch nun dieser sonderbare Elefant zuläuft, dessen Existenz er für schier unmöglich hält, verändert sich sein innerer Antrieb grundlegend. Plötzlich ist da ein Lebewesen, für das er die Verantwortung trägt. Das Tier ist in einem schlechten Zustand, und so bringt Schoch es zu der Tierärztin Valerie, die sich sonst ehrenamtlich um die Vierbeiner der „Hündeler“ kümmert. Herkunft der außergewöhnlichen Farbe und der absonderlichen Größe des Elefanten sind für die Ärztin sofort eindeutig: Bei dem fluoreszierenden Tier handelt es sich um ein Genexperiment. Seinem Schöpfer wäre der Nobelpreis sicher, das steht außer Frage. Und damit ist der Elefant in großer Gefahr und bei dem Obdachlosen, so entscheidet Valerie kurzerhand, definitiv in den besseren Händen.

Zur selben Zeit sucht ein nahezu manischer Genetiker nach seinem bislang größten Erfolg: Es scheint, als hätte der Elefantenpfleger des Zirkus unmittelbar nach der Geburt des Elefanten das Tier gestohlen. Ein riskantes Versteckspiel beginnt ...

„Der neue Suter ist wirklich
,elefantastisch’. Scurril und
liebenswert.“ — BRIGITTE

Lisa-Marie Schöttler

Studierte Literaturwissenschaftlerin mit einem Faible für gute Geschichten, schnelle Autos und schöne Bücher.

Jonas Lüscher Kraft

Warum ist alles, was ist, gut, und weshalb können wir es dennoch verbessern? Für die beste Antwort auf diese Frage hat ein Internetmogul eine Million Dollar Preisgeld in Aussicht gestellt. Geld, das der Tübinger Rhetorikprofessor Richard Kraft gut gebrauchen könnte – um sich aus seiner unglücklichen Ehe mit seiner anspruchsvollen Frau freizukaufen und seine allgemeine finanzielle Lage etwas zu entspannen. Da er ohnehin gerade vor den Trümmern seines Lebens steht, folgt Kraft der Einladung seines alten Weggefährten István (inzwischen Professor in Stanford) ins Silicon Valley, um seine Version der Antwort in einem 18-minütigen Vortrag zu erläutern. In seinem furiosen Debüt erzählt Jonas Lüscher komisch und hintergründig böse vom Existenzkampf seines (Anti-)Helden und einer skrupellosen und scheinbar unaufhaltsamen Machtelite.



© Isolde Ohlbaum

AUTOR

Jonas Lüscher, 1976 in der Schweiz geboren, lebt in München. Seine Novelle *Frühling der Barbaren* entwickelte sich zum Bestseller, stand auf der Longlist für den *Deutschen Buchpreis* und war nominiert für den *Schweizer Buchpreis*. Sie wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und fürs Theater adaptiert. Lüscher erhielt u. a. die *Literarische Auszeichnung des Kantons Bern*, den *Hans-Fallada-Preis* und den *Prix Franz Hessel*.

Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 237 Seiten, Umschlaggestaltung von Philipp Andersson
€ 17,95 (€ 19,95 Ausgabe C.H. Beck Verlag) | SFR 20,50
NR 169614

Überzeugend gescheitert

Eine Million Dollar Preisgeld für die Beantwortung der Frage, warum alles, was ist, gut ist, und wir es dennoch verbessern können: eigentlich die perfekte Herausforderung für einen Rhetorikprofessor. Nur woher soll ausgerechnet Richard Kraft, titelgebender Held in Jonas Lüschers Roman, den Optimismus für einen überzeugenden Vortrag nehmen?

Jonas Lüscher ist gescheitert. Zum Glück, muss man hinzufügen. Denn anstelle seiner philosophischen Dissertation für Philosophie schrieb er dann doch lieber sein Romandebüt – nicht aber, ohne sich für *Kraft* vom Wissenschaftsbetrieb inspirieren zu lassen. In seinem Roman schickt Lüscher seinen Protagonisten Richard Kraft, einen Tübinger Rhetorikprofessor mit Geldsorgen, ins kalifornische Silicon Valley, um ihn dort grandios scheitern zu lassen: an der philosophischen Preisfrage, für die der Internetmogul Tobias Erkner eine Million Dollar ausgelobt hat. Und an sich selbst. Scheitern als Chance, das gilt in der New Economy ja beinahe schon als Pflichtübung jeder erfolgreichen Vita. Kraft scheitert aber nicht mit der Leichtigkeit amerikanischer Zweckoptimisten, sondern mit europäischer Schwere und dem ganzen Ballast eines verkorksten Lebens. Er braucht das Geld. Finanziell noch von der ersten Scheidung gebeutelt, kann Kraft sich aus seiner zweiten, ebenfalls unglücklichen Ehe nur freikaufen, wenn er mit seinem Vortrag das Preisgeld einstreicht.

Süffisant, beinahe spöttisch, kommentiert der auktoriale Erzähler, wie Kraft am Druck seiner Aufgabe täglich mehr verzweifelt. Jonas Lüscher stellt den egozentrischen Professor in seiner ganzen Lächerlichkeit dar, ohne aber dessen Glaubwürdigkeit als Figur preiszugeben. Bei aller demütigenden Tragikomik bleiben sowohl sein privater als auch wissenschaftlicher Werdegang nachvollziehbar und schlüssig. In Rückblenden begleiten wir Kraft und seinen besten Freund, den vermeintlichen ungarischen Dissidenten István, durch die Bundesrepublik der Achtzigerjahre; beide verbindet eine politische Einstellung, mit der sie an der Universität gegen den Strom schwimmen. Als Wirtschaftsliberale schwärmen sie für Reagan und Thatcher und glauben fest an die geistig-moralische Wende, die Helmut Kohl 1982 mit seiner Kanzlerschaft verspricht. Aber Kohl ist eine Enttäuschung, und obwohl der Zeit-

geist ihnen Recht zu geben scheint, fühlen sich Kraft und István nicht als Sieger, sondern ihrer Singularität beraubt. Istváns Dissidentenstatus ist nach der Wende nicht mehr viel wert. Und Kraft? Muss feststellen, dass jene Ideen, mit denen er im Wissenschaftsbetrieb einst herausstach, längst Mainstream geworden sind. Ausgerechnet die SPD überholt mit Schröders Agenda 2010 die CDU von rechts, während sich die FDP mit Politikern, die Kraft an sein jüngeres Ich erinnern, immer mehr ins Abseits manövriert.

Dank vier Kindern aus zwei gescheiterten Ehen steht Richard Kraft als Wissenschaftler nun am Scheideweg. Den hoch dotierten Vortragswettbewerb im Silicon Valley kann er nur gewinnen, wenn er seine eigenen Prinzipien verrät – als Rhetorikprofessor könnte er dem naiven und fortschrittsgläubigen Preisstifter Tobias Erkner schließlich einfach nach dem Munde reden. In der Rhetorik kommt es aber nicht nur auf den Adressaten an. Überzeugen kann nur ein glaubwürdiger Redner. Doch woher soll ausgerechnet der Verlierer Richard Kraft den Optimismus für einen Vortrag nach Erkners Geschmack nehmen?

Der Roman *Kraft* erzählt nicht nur tragikomisch vom Scheitern, sondern ist gleichermaßen als Wissenschaftssatire und launige Abrechnung mit dem Kapitalismus angelegt. Seine abgebrochene Dissertation muss Jonas Lüscher jedenfalls nicht bedauern: So überzeugend wie er ist schon lange keiner mehr gescheitert.

„Eine Geschichte, die einen gleich mit Haut und Haargerreift und regelrecht hineinsaugt in die existenzielle Bredouille unseres Helden.“

— DENIS SCHECK

Frank O. Rudkoffsky

Autor und Mitherausgeber der Literaturzeitschrift]trash[pool.
 Er bloggt auf www.rudkoffsky.com über Gegenwartsliteratur.

Fjodor M. Dostojewskij Der Spieler oder Roulettenburg

Dostojewskis rasantester Roman neu übersetzt: „Aus den Aufzeichnungen eines jungen Mannes“ lautet dessen Untertitel. Und dieser junge Mann, das ist Alexey Iwanowitsch. Der Hauslehrer sieht gar nicht ein, warum er ein Gentleman sein sollte. Viel lieber macht er schnelles Geld (und manchmal auch Verluste) am Roulettetisch. Was sollt daran schlechter sein als andere Arten der Geldbeschaffung? Denn wenn alle sich gegenseitig übers Ohr hauen, ist ja wohl kaum etwas dabei. Generell liebt Iwanowitsch es, sich einzumischen und Ärger zu erregen. Dostojewski schickt einen Helden voller Respektlosigkeit und jugendlicher Streitlust ins Rennen, der viele Parallelen zu ihm selbst aufweist. In nur 26 Tagen schrieb er diesen Roman, weil er – wie seine Hauptfigur – Spielschulden hatte und Geld brauchte. Und genau diese authentische Grundlage macht einen guten Teil der Anziehungskraft dieses Werkes aus.



AUTOR

Fjodor M. Dostojewskij (1821–1881) zählt zu den bedeutendsten Dichtern der Weltliteratur. Nach kurzer Tätigkeit als technischer Zeichner im Kriegsministerium wurde er freier Schriftsteller. Vier Jahre Zwangsarbeit als politischer Häftling und beständige Geldnot wegen seiner Spielleidenschaft prägten ihn und sein Werk.

NEUÜBERSETZUNG

Alexander Nitzberg, 1969 in Moskau geboren, lebt heute als Lyriker und Übersetzer in Wien. Seine Übertragungen (u. a. A. Tschechow, E. Spenser) sowie seine eigenen Gedichtbände wurden viel beachtet und ausgezeichnet. Für seine Neuübersetzung von Bulgakows *Der Meister und Margarita* stand er auf der Shortlist des Preises der Leipziger Buchmesse 2013.

Aus dem Russischen neu übersetzt, kommentiert und mit einem Nachwort versehen von Alexander Nitzberg, bedrucktes und geprägtes Leinen, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 232 Seiten, Umschlaggestaltung von Katja Holst

€ 18,95 (€ 22,- Ausgabe dtv) | SFR 21,50

NR 169576



Ein neuer Spieler

Fjodor Dostojewskis burlesker Roman fügt sich in einen Erzählkosmos um die politischen und sozialen Verhältnisse des Russischen Kaiserreichs ein. *Der Spieler* ist zudem intimes Selbstbild, tragikomische Liebesgeschichte – und liegt nun in neuer, großartiger Übersetzung vor.

Nicht ohne Grund gilt Dostojewskij als Psychologe der Weltliteratur: Er schrieb *Der Spieler* (mit dem Untertitel *Roulettenburg*, wie er den Roman eigentlich nennen wollte) vor dem Hintergrund seines drohenden finanziellen Ruins in kürzester Zeit, um zügig Geld in die leeren Kassen zu bringen. Vielleicht ist der Roman gerade deshalb das gelungene Psychogramm eines gesellschaftlichen Kreises, der unter dem Fluch gängelnden Geldmangels steht. Die minutiös geschilderte Spielsucht des Protagonisten Aleksej Iwanowitsch ist dabei eine – durchaus humoristische – Reflexion auf Dostojewskis eigene Umtriebigkeit und Liebschaften: Seine Hauptfigur glänzt in tollkühner Ironie gegenüber allen Autoritäten und muss sich dennoch eingestehen, vor „seiner“ Polina sprachlich und emotional vollkommen wehrlos zu sein. So sind es vor allem die dämonischen Dialoge innerhalb dieser zwei Welten – der Welt der Politik, der Finanzen und gesellschaftlichen Zerrüttungen und der Welt der existenziellen Fragen vor dem menschlichen Rätsel der Liebesempfindung –, die dem Roman einen Spannungsbogen voll düsterer Heiterkeit verleihen. Er gehört zu Dostojewskis stärksten Prosastücken.

Die Neuübersetzung von dem gebürtigen Russen Alexander Nitzberg ist gewagt, weil sie modern ist, den Lesefluss durch neu gesetzte Interpunktion erleichtert und dennoch alles Wesentliche von Dostojewskis Originalton an seinem Platz lässt. Besonders deutlich wird dieser Mechanismus klug gewählter Optimierungen an Nitzbergs Entscheidung, die Geschichte sprachlich in die Gegenwart zu transponieren: egal, wie gelungen die vorherigen Übersetzungen waren, der Leser hat nun das erste Mal das Gefühl, mit der Erzählerfigur Aleksej am Spieltisch zu sitzen, seiner verehrten wie verachteten Polina hinterherzublicken und den verbalen Repressalien ihres Großvaters, des Generals, mit allerlei Kniffen kluger Gesprächsführung zu entkommen. Der lebt im Überfluss, täglich

wartend auf das erlösende Telegramm mit der Nachricht über eine große Erbschaft. Denn Geld hat der General nicht. Die emotionalen Abgründe stecken in dem darin verborgenen Konflikt zwischen Familienbande und Verzweiflung, denn man erhofft hier nichts weniger als den schnellen Tod der wohlhabenden Tante.

Eine weitere gekonnte Neuerung ist die direkte Ansprache des Lesers, wie es Cineasten beispielsweise von Woody Allen kennen. Plötzlich ist man nicht mehr nur alles überblickender Außenstehender, sondern wird zum realen Adressaten eines fiktiven Charakters. All das verleiht der ohnehin schon imposanten Geschichte noch mehr Wucht, ohne je die sprachliche Natürlichkeit einzubüßen. Ganz im Gegenteil.

Nitzberg hat seine Arbeit sehr gründlich gemacht. Deshalb finden die Leser nicht nur umfangreiche Anmerkungen zu Begriffen, Aussagen, Personen und Plätzen zum besseren Verständnis von Inhalt und Struktur. Er hat auch ein Nachwort verfasst, in dessen Mittelpunkt nicht er selbst, sondern das tiefere Verständnis von Romaninhalt und -hintergründen steht. Nichts weniger hätte man jedoch nach Nitzbergs brillanter Übertragung von Michail Bulgakows *Der Meister und Margarita* erwartet. Selbst Autor, hat der deutsch-russische Übersetzer jeden Satz im *Spieler* sorgsam angefasst, abgeklopft und in den Klang einer zeitgenössischen Erzählstimme gebettet. Diese liebevolle, aber souveräne Beziehung zur Sprache Dostojewskis füllt das – nebenbei auch fabelhaft gestaltete – Buch von der ersten bis zur letzten Seite. Und die endet noch immer mit denselben zukunftssträchtigen Worten.

Die sprachliche Neuinterpretation dieser alten Geschichte um finesenreiche Ränke, menschliche Laster und verwickelte Beziehungen wird auch für Kenner jenes großen Literaten des russischen 19. Jahrhunderts eine Entdeckung sein.

Jenny V. Wirschky

Dipl.-Journalistin und Inhaberin der Textagentur Sprungtropen

Bernhard Kegel Abgrund

Da kann die Kulisse noch so zauberhaft sein: Auf den Galápagos-Inseln tut sich ein Abgrund auf, der Anne Detlefsen und Hermann Pauli in ihrem ersten gemeinsamen Urlaub in Atem hält. Statt Zeit zu zweit widmet sich Hermann der Suche nach einem mysteriösen Hai, der auch den Experten der Forschungsstation vor Ort Rätsel aufgibt. Vom Schmollen wird Anne durch die Boote abgelenkt, die jede Nacht vor der Insel brennen. Sie wecken das Interesse der Leiterin der Kieler Mordkommission. Bei ihren Recherchen stoßen Anne und Hermann auf Bemerkenswertes über und unter Wasser: Die Lebensgemeinschaften im Meer scheinen sich rasant zu verändern. Und auf der Insel stehen sich die traditionelle Fischerei, der strenge Naturschutz und der boomende Tourismus nicht gerade versöhnlich gegenüber. Die Zeit drängt, denn der Brandstifter ist noch irgendwo da draußen, und er hat einen Plan. Bernhard Kegels Krimi lässt tief blicken in die Faszination und Abgründe biologischer Forschung.

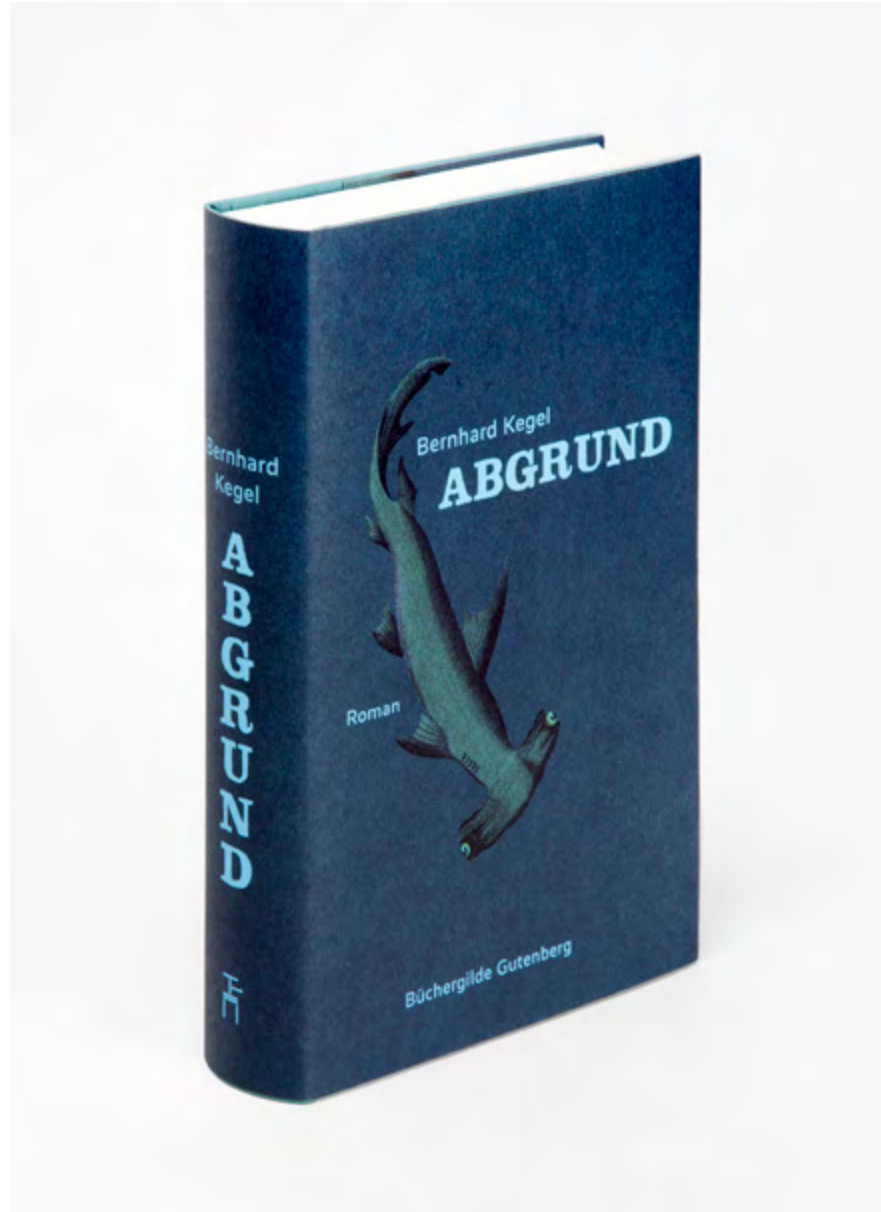


© Jürgen Bauer

AUTOR

Bernhard Kegel, Jahrgang 1953, ist promovierter Biologe und vielfach ausgezeichnete Autor von Romanen und Sachbüchern. Im mareverlag erschienen bereits seine ersten beiden Hermann-Pauli-Romane *Der Rote* (2007) und *Ein tiefer Fall* (2012). Bernhard Kegel lebt mit seiner Familie in Brandenburg und Berlin.

Geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 384 Seiten, Umschlaggestaltung von Moni Port
€18,95 (€22,- Ausgabe mare) | SFR 21,50 | NR 169622



→ Geprägtes Leinen

KRIMI

„Un zumo de limón, por favor!“ Eine Robinsonade mit Hai

Für Forscher, Abenteurer, Sherlocks, Romantiker. Bernhard Kegels Roman *Abgrund* hat alles und ist alles: Finken, Fischer, Feuer. Krimi, Reisejournal, Mystery. Außerdem geht es um Darwin, globale Erwärmung, Liebe, Erotik, Verbrechen, einen Mann mit Narben im Gesicht – und Fischsuppe mit Limonensaft. Geeignet ab zwei Lesern.

Bevor ich Ihnen über diesen Roman erzähle, hier eine Leseanweisung: Stellen Sie UNBEDINGT sicher, dass gleichzeitig jemand anderes in Ihrem Bekanntenkreis dieses Buch liest, jemand, den Sie für kompetent halten und den Sie mögen: denn Sie werden nach dieser Lektüre garantiert darüber reden wollen – ach was! – MÜSSEN! Die Geschichte ist klug erzählt, mit einer Dramaturgie, die an einen guten *Tatort* erinnert (ja, mir fällt gerade auch keiner ein), außerdem erfährt der Leser Faszinierendes über das Meer und seine Erforschung. Permanent steht man vor der Entscheidung: Schlage ich das jetzt nach oder lese ich weiter???

Schon der Prolog reißt den Leser mitten aufs Meer hinaus, das ihn ab jetzt nicht mehr loslassen wird. 1835, Galápagos: Syms Covington, Assistent von Charles Darwin, mit zusehends schwindendem Gehör, befindet sich mit genau diesem auf Forschungsreise auf die heute so berühmten Inseln und staunt nicht schlecht, als er Don C. D., wie er seinen Meister nennt, auf einer Riesenschildkröte reiten sieht. Und schon legt man das Buch zum ersten Mal beiseite und schlägt nach: Gab es Syms wirklich? Ja. Ritt Darwin wirklich auf einer Schildkröte? Wurde Syms taub und nannte er Darwin tatsächlich Don C.D.? – Sie sehen, schon im Prolog treibt Bernhard Kegel den Leser förmlich in die Bibliothek.

Und nun zur Haupthandlung. Heute, Galápagos: Anne, Leiterin der Kieler Mordkommission, und Hermann, Zoologe, sind seit einigen Monaten ein Paar. Ihren ersten gemeinsamen Urlaub auf den Inseln stellt sie sich am Strand in der Sonne liegend vor, er wiederum forscht lieber. Also verbringt Anne die Nacht alleine in der Forscherbaracke, während Hermann arbeitet, als sie plötzlich Einheimische von einem „Fuego“ reden hört. Und tatsächlich: Es gab eine Explosion auf einem Schiff, das nun in Flammen steht. Von Zeugen erfährt Anne: Es war nicht die erste Feuersbrunst in letzter Zeit. Neu ist: Sie hören Schreie. Aber zunächst will dem keiner Bedeutung beimessen, man vermutet, es handele sich um andere Bootsbesitzer, die ihr Eigentum schützen wollen. Doch weit gefehlt: Ein junges Paar befand sich auf dem Schiff, das zum Glück mit

dem Schrecken davongekommen ist. Was ist hier passiert? Ein misslungener Versicherungsbetrug? Eifersucht, versuchter Mord? Sind die Brände Unfälle oder hängen sie zusammen?

Annes Neugier ist geweckt. Sie macht sich auf die Suche nach einem Verbrecher, der Brandstifter oder sogar ein Mörder sein könnte. Hermann hingegen ist nach wie vor auf den Spuren Darwins unterwegs und jagt seinen Moby Dick: Zusammen mit seinem Kollegen Alberto, der spontan auf der Insel auftaucht, verfolgt er wie besessen einen Hai, den er keiner Spezies zuordnen kann. Auch Hermanns andere Kollegen sind von dem Tier fasziniert und philosophieren bei Fischsuppe mit Limonensaft über seine Herkunft und Bedeutung für die Forschung. Kann es das überhaupt geben? Eine nicht entdeckte Haiart, die so plötzlich so nahe an der Küste auftaucht? Und haben die Schiffsbrände vielleicht damit zu tun?

Offenkundig stimmt hier etwas nicht. Ohnehin scheinen diese Inseln ein menschenverschlingender Ort zu sein: Innerhalb weniger Jahre verschwanden zig Personen. Hitze, Busch, Wassermangel und das Meer waren ihnen zum Verhängnis geworden.

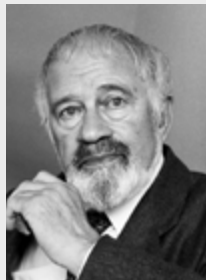
Diese Inseln bergen so viele Geschichten, die Bernhard Kegel schon auf den ersten Seiten so atmosphärisch beschreibt – ach, ich könnte ihnen noch viel mehr Tolles aus diesem Buch erzählen, aber leider habe ich nur eine begrenzte Anzahl an Satzzeichen.

„Bernhard Kegel ist der neue
Michael Crichton.“ — DIE WELT

Andrea Baron
Lektorin bei Beltz & Gelberg

Wolfgang Hildesheimer / Monika Aichele (Ill.) Paradies der falschen Vögel

Als Rückschau hat Wolfgang Hildesheimer diese intelligente Parodie auf den Kunstmarkt verpackt: Der Kunstmaler und Fälscher Anton Velhagen erzählt von seinem Leben und deckt ganz nebenbei einen großen Schwindel des Kunstbetriebes auf. Denn Velhagens Schicksal ist eng mit dem seines Onkels und Fälschervorbilds Robert Guiscard verbunden – und mit dem Fürstentum Procegovina. Für dieses nämlich erfindet Guiscard den barocken Maler Ajax Mazyrka und einen Kunsthistoriker, der dessen Biografie schreibt. Während die Werke Mazyrkas zu den Sahnestücken der internationalen Kunstszene werden, steigt Guiscard bis zum procegovinischen Kultusminister auf. Seinem Neffen hingegen bleibt irgenwann nur noch die nicht ganz freiwillige Anonymität. Mit ironischer Grazie und witzig-stichelnder Satire beschreibt Hildesheimer diesen Schwarm falscher Vögel, von denen einige am Ende doch Federn lassen müssen.



© Isolde Ohlbaum



© Martin Mascheski

AUTOR

Wolfgang Hildesheimer, 1916 als Sohn jüdischer Eltern in Hamburg geboren und 1991 in Poschiavo verstorben, emigrierte 1933 über England nach Palästina. Der studierte Bühnenbildner und Maler leitete eine Werbeagentur und wurde 1946 als Dolmetscher für die Nürnberger Prozesse engagiert. 1950 begann Hildesheimers literarische Karriere, seit 1951 war er Mitglied der Gruppe 47. Sein Prosawerk *Tynset* (1966) erhielt den *Georg-Büchner-Preis* und den *Bremer Literaturpreis*. *Mozart* (1977) beeinflusste das Theaterstück und den Film *Amadeus*.

ILLUSTRATORIN

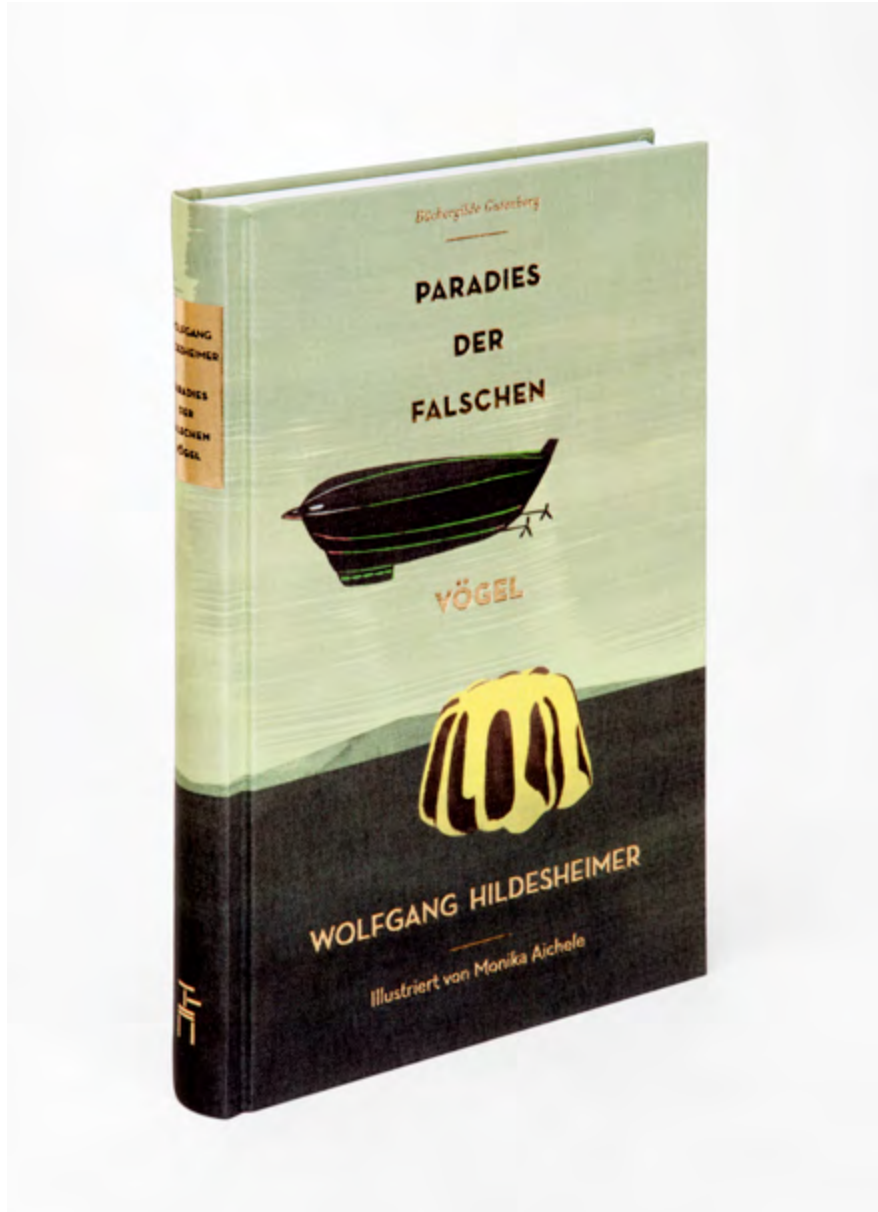
Monika Aichele studierte Illustration und Design an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Sie arbeitet u. a. für die *New York Times* und das *Frieze Magazine*. Ihre Werke werden international ausgestellt, zuletzt in New York, Wien und Bologna. Monika Aichele lebt in München und unterrichtet Illustration an der Hochschule Mainz.

Mit 30 farbigen und schwarz-weißen Bildtafeln sowie einer Nachbemerkung der Illustratorin mit lexikalischer Erläuterung der Vögel. Bedrucktes und geprägtes Leinen, Fadenheftung, zwei Le-sebändchen, Format 15 x 23 cm, 216 Seiten, Umschlaggestaltung von Cosima Schneider

€24,95 | SFR 27,90 | NR 168324

Limitierte Vorzugsausgabe mit einer Originalgrafik, signiert und nummeriert, Auflage: 120 Exemplare

€128,- | SFR 144,- | NR 168332



→ Mit 30 farbigen und schwarz-weißen Bildtafeln

Eine Fälschung ist eine Fälschung

Wie wird ein Fälscher zum Fälscher? Was ist überhaupt eine Fälschung? Und was, wenn die Fälschung plötzlich zur Wahrheit wird? In seinem schelmischen Roman beantwortet Wolfgang Hildesheimer diese Fragen. Und erschafft dabei eine große, übergreifende „Fälschung“.

Der Erzähler im *Paradies der falschen Vögel* ist selbst ein falscher Vogel: Die Waise Anton Velhagen wächst bei seiner kauzigen Tante Lydia auf. Diese führt das Leben einer betuchten Adelligen, ohne wirklich eine zu sein. Sie flattert von Ort zu Ort, bringt von zahlreichen Reisen Kunst und Altertümchen mit, die ihren Ziehsohn bereits in jungen Jahren zu seiner Fälscherkarriere inspirieren: Nachdem Anton die kostbaren Überreste eines historisch bedeutsamen Misthaufens versehentlich in einem Luftzug verlustig gegangen sind, ersetzt er diese kurzerhand durch ein Häufchen Asche. Denn das Fälscherküken hat erkannt, dass „die Wahrheit verschiedene Aspekte hat und ihre Erkenntnis im Auge des Einzelnen liegt.“

Was uns zur nächsten Frage bringt: Was ist eine Fälschung? Oder andersherum: „Ein echtes Bild ist ein Bild, welches von einem oder mehreren Experten als echt erklärt ist.“ Das ist das Motto von Antons Onkel (und großem Vorbild) Robert Guiscard, seines Zeichens König der Fälscher. Der begabte Maler hat nicht nur da Vincis Mona Lisa im Louvre gegen seine eigene (natürlich gefälschte und bessere) Version ausgetauscht – er erfindet für seine spontane Wahlheimat Procegovina gleich einen eigenen Nationalmaler nebst Atelier, Biograf und Experten, die die Echtheit seiner Werke bestätigen. Dass er selbst bei den Werken von besagtem namens Ajax Mazyrka die Pinsel im Spiel hatte, erwähnt Guiscard nur nebenbei. Für die geldknappe, aber nationalstolze procegovinische Regierung ist es da bereits zu spät. Nach kurzem Aufplustern spielt sie den Fälschungspoker mit. Guiscard bleibt bei alldem der Hahn auf dem Mist, stolziert umher und pickt sich gekonnt die dicksten Würmer heraus. „Ein lebender Maler ist nichts; wenn er stirbt, horcht man schon auf, aber einem alten Meister stehen alle Türen offen. Und ich bin ein alter Meister“, erklärt er seinem Neffen Anton.

Unter Guiscard's sachkundiger Führung nimmt eine ganze Fälschungsindustrie ihren Lauf, an der auch Anton beteiligt ist. Allerdings nur bis zu dem Punkt, an dem das Schicksal ihm die Flügel stutzt. Wer nach wie vor einen Höhenflug hat, ist der (hinter-)listige Fälscherkönig Robert Guiscard. Er wähnt sich in Sicherheit, bis plötzlich die Fälschung zur Wahrheit wird. Mit dieser großen Abrechnung hat selbst der ausgefuchste Onkel Robert nicht mehr gerechnet.

Hildesheimers knackig-kurzer, dicht erzählter Roman von 1953 ist wie eine Matroschka immer neuer Fälschungen. Und ist selbst doch die größte: Denn die (erdachten) Ortsnamen wie das „blavazische Schroffsteingebirge“, Städte wie „Piloty“ und „Vlastopol“ und Bildtitel wie „Joseph und das Weib Potyphar“ und „Szygmunt Musztar vor Adrianopel“ wirken auf den ersten Blick täuschend echt. Sie klingen vertraut und doch wieder nicht. Hildesheimer nutzt – gleich einem Fälscher – typische Muster und Eigenheiten, in diesem Fall des Kunstbetriebs. Er spielt mit dem Bekannten, Erwarteten und mischt es so geschickt mit dem Echten, dass man dieser kurzweiligen „Fälschung“ wissentlich und schmunzelnd auf den Leim geht. Das Gleiche gelingt Monika Aichele mit ihren illustrierten falschen Vögeln. Im beschreibenden Ton von Lexikoneinträgen stellt sie Giraffenvogel, Hula-Hopf und Cancan-Gans so selbstverständlich vor, dass man sich wünscht, es gäbe sie wirklich. Ist da nicht grad noch ein Mondvogel am Fenster vorbeigeplattert?

Karen Kleser

... weiß als Texterin natürlich, dass eine Stiladaption keine Fälschung ist. Nichts für ungut, Herr Hildesheimer.

Das illustrative Interview

mit Monika Aichele



LUVLEEHUHN Seite 16

Gallus opportunus

Prunkvogel, dessen Federkleid so ausgebildet ist, dass sich das Tier nach dem Wind ausrichten kann und die Schwanzfedern (Heck des Tieres) sich auf der windabgewandten Seite befinden. Diese wird in der Seglersprache als Lee bezeichnet, die dem Wind zugewandte Seite als Luv, daher der Name. Bei den männlichen Vögeln sind die Schwanzfedern besonders ausgeprägt, sodass nur ein langer Klappkamm das Tier im Gleichgewicht hält. Deshalb kann das Tier nur einseitig sehen.

Luvleehühner wurden zeitweilig am Wannsee eingesetzt, als Einheit von Mast und Segel auf kleinen Holzjollen, um mit ihrer Hilfe Segelschülern die Technik des Sports zu erklären. Gleiches im Hafen von Stralsund. Auf Hiddensee sollen einige Tiere wild in der Nähe des Leuchtturms hausen, wahrscheinlich eingeschleppt durch Segelschüler, die Gefallen an dem niedlichen Übungsmaterial gefunden hatten.

Wie stellst du dir den perfekten Ort zum Lesen vor?



Welches Buch liest du immer und immer wieder?



Welcher falsche Vogel hat es nicht ins Buch geschafft?



Wie lebt es sich als Künstlerin in München?



Wie hätte Wolfgang Hildesheimer auf deine Illustrationen reagiert?



Wo lebt der gefährlichste Vogel, von dem die Menschen nichts wissen?



Was wäre aus dir geworden, hätte es mit der Kunst nicht geklappt?



In welcher früheren Zeit hättest du gern gelebt?



Was kommt als Nächstes?



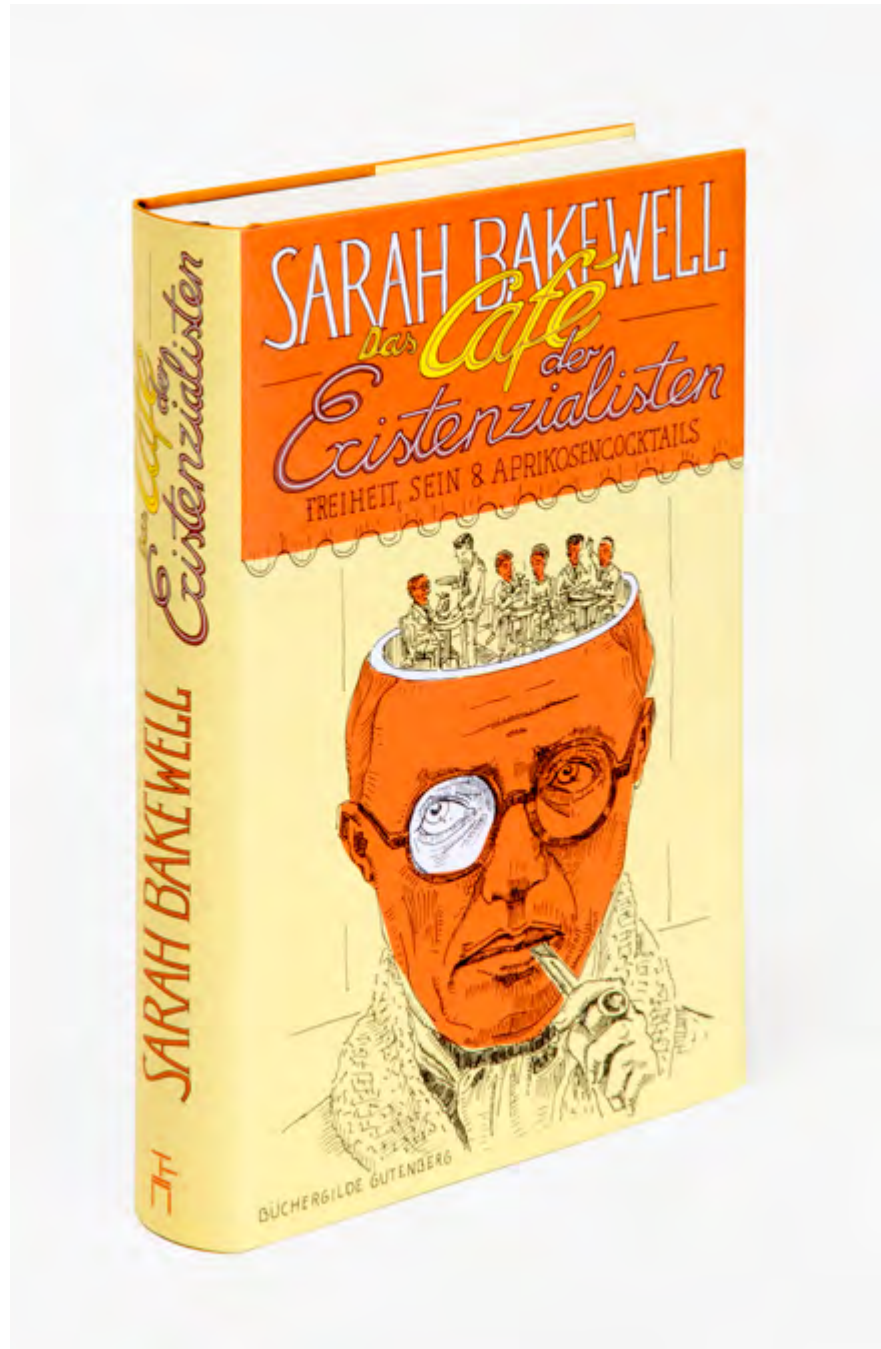
Das Interview führte Martin Mascheski.

Sarah Bakewell

Das Café der Existenzialisten

Freiheit, Sein & Aprikosencocktails
mit Jean-Paul Sartre, Simone de Beauvoir, Albert Camus, Martin Heidegger, Edmund Husserl, Karl Jaspers, Maurice Merleau-Ponty und anderen

Wie wär's mit ein wenig Existenzialismus? Sarah Bakewell lädt nämlich dazu ein, die existenzialistische Lebenskunst neu zu entdecken. Zugleich erklärt sie in ihrem philosophischen Sachbuch, wie dieses Gedankengut zum Lebensgefühl einer Generation wurde, die sich nach radikaler Freiheit und authentischer Existenz sehnte. Die Philosophie (geboren 1932 in einem Café) inspirierte Künstler, empörte das Bürgertum und beeinflusste Feminismus, Antikolonialismus und die 1968er. In ihrer Kollektivbiografie erzählt Bakewell erstmals ihre Geschichte. Hauptfiguren sind zunächst die beiden Antipoden Martin Heidegger und Jean-Paul Sartre. Aber natürlich tauchen u. a. auch Simone de Beauvoir, Albert Camus, Edmund Husserl, Iris Murdoch und Colin Wilson auf. Und als Leser sind wir mittendrin in ihren Gesprächen um das Sein, die Freiheit und Aprikosencocktails.



AUTORIN

Sarah Bakewell lebt als Schriftstellerin in London, wo sie außerdem Creative Writing an der City University lehrt. Ihre Biografie *Wie soll ich leben? oder Das Leben Montaignes in einer Frage und zwanzig Antworten* wurde zu einem internationalen Bestseller, ausgezeichnet mit dem Duff Cooper Prize for Non-Fiction und dem National Books Critics Circle Award for Biography.

Aus dem Englischen von Rita Seuß, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 448 Seiten, Umschlaggestaltung von Wolfgang Schaper
€21,95 (€ 24,95 Ausgabe Verlag C.H. Beck) | SFR 24,90
NR 16955X

Denke frei, wild und gefährlich – und lebe danach!

Sarah Bakewell entführt uns in eine Zeit, in der das Denken wild, aufregend und gefährlich war. Bei Sartre und Beauvoir, Camus und anderen geht es um alles: die radikale Freiheit des Menschen und die absolute Verantwortung für das eigene Leben. Gegen alle Konventionen und mit politischem Bewusstsein.

Jean-Paul Sartre und Simone de Beauvoir sitzen in einem Pariser Café, das Jahr 1932 neigt sich dem Ende zu. Beide sind Mitte zwanzig, unterrichten Philosophie in der französischen Provinz und sind – vor allem intellektuell – frustriert. Mit ihnen am Tisch sitzt ihr alter Studienfreund Raymond Aron. Eben aus Deutschland zurückgekehrt, berichtet er von einer neuen Philosophie: der Phänomenologie. Was diese, in den Worten Arons und am Beispiel der Aprikosencocktails, die die drei trinken, ausmacht: „Siehst du, [...] wenn du Phänomenologe bist, kannst du auch über diesen Cocktail sprechen, und das ist dann Philosophie!“ Sartre ist elektrisiert. Mit dieser Schlüsselszene beginnt Sarah Bakewells Buch *Das Café der Existenzialisten*.

Sarah Bakewell interessiert sich nicht für abstraktes Denken, isoliert im Elfenbeinturm der Universität, fernab von Alltag und Gesellschaft. Im Existenzialismus, der heute beinahe vergessen scheint, erkennt sie vielmehr ein Denken, das tief im wirklichen Leben verwurzelt ist und das auf eine Veränderung ebendieses Lebens abzielt: Sartre, der Gefühle wie Scham und Angst, aber auch Musik und Voyeurismus in Philosophie verwandelt; Simone de Beauvoir, die in *Das andere Geschlecht* ihre eigene Alltagserfahrung als Frau zum Ausgangspunkt ihres Denkens macht.

Bakewell nimmt uns mit ins Paris der 30er- bis 70er-Jahre. Besatzung

„Sarah Bakewell schafft es, den Existenzialismus als Lebensart einzufangen – lässig, leicht und mit Tiefgang. Neben den wichtigsten Theorien versammelt sie unterhaltsame Anekdoten.“

— MDR KULTUR

und Résistance, das Ende des Zweiten Weltkriegs, die Hoffnung auf einen Neuanfang einerseits und die Angst vor dem Ende der Welt im Angesicht von Atombombe und Kaltem Krieg andererseits prägen Leben und Denken. Für die Existenzialisten ist klar: Die alte Philosophie kann ihnen kaum dabei helfen, die Extreme ihrer Gegenwart zu verstehen. Abseits der etablierten Institutionen, in Jazzclubs und Cafés, wird über die Absurdität der menschlichen Existenz diskutiert, die absolute Freiheit des Einzelnen ausgerufen und für eine bessere Welt gestritten. Zeitschriften werden gegründet und Streitereien vom Zaun gebrochen. Und natürlich stößt die Lebensweise (besonders von Sartre und Beauvoir, die eine offene Beziehung führen) auf Irritation, zugleich aber auch auf das Interesse der Pariser Bourgeoisie.

Bakewells Buch ist hinreißend, klug und begeisternd. Sie erzählt die Geschichte der existenzialistischen Philosophie als eine Geschichte der Begegnungen, der Freundschaften und der Zerwürfnisse. Die Anfänge in der deutschsprachigen Phänomenologie verfolgt sie zurück zu Husserl und Heidegger und untersucht, wie deren Ideen ihren Weg nach Frankreich fanden. Sie zeichnet die Denkwege ihrer ProtagonistInnen nach, bewegt sich dabei stets auf der Höhe der Forschung (ganz besonders, wenn es um Heideggers Nähe zum Nationalsozialismus geht) und zeigt immer wieder, wie sich Denken und Leben gegenseitig befruchten.

In ihrer Gruppenbiografie erzählt Bakewell auch, wie sie im Alter von sechzehn Jahren Sartres Roman *Der Ekel* verschlang, wie sie Philosophie studierte, eine Dissertation über Heidegger begann und wieder abbrach. Jahre später nimmt sie die Bücher wieder zur Hand, die ihr Studium prägten – und ist erneut fasziniert. *Das Café der Existenzialisten* zeigt, wie aktuell und drängend die großen Themen des Existenzialismus sind: „Wenn man liest, was Sartre über Freiheit, Beauvoir über die subtilen Mechanismen der Unterdrückung, Kierkegaard über Angst, Albert Camus über die Revolte, Heidegger über die Technik und Merleau-Ponty über Kognitionswissenschaften zu sagen hat, beschleicht einen oft das Gefühl, die neuesten Nachrichten zu lesen.“

Ruben Pfizenmaier

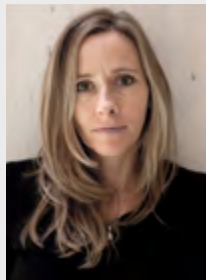
Er studierte Philosophie, Kulturjournalismus und Kulturwissenschaften in Hildesheim, Cork und Berlin und leitet den Vertrieb der Büchergilde Gutenberg.

Andrea Wulf

Alexander von Humboldt

und die Erfindung der Natur

Alexander von Humboldts Gedanken sind heute aktuell wie nie: Wie kein anderer prägte er das Verständnis von Natur als lebendigem Ganzen, in dem alles miteinander verbunden ist – auch der Mensch. Und genau dieses Verständnis steht im Fokus von Andrea Wulfs Erkundungsreise durch Humboldts Leben und Werk. Wer war dieser Mann, nach dem Flüsse, Gletscher, Berge und sogar ein Meer auf dem Mond benannt sind? Humboldt inspirierte Charles Darwin und Simón Bolívar, war mit Thomas Jefferson befreundet. Rastlos, lebte er in Berlin und Paris, reiste nach Russland, Zentralasien und Lateinamerika. Über sechs Jahrzehnte forschte und schrieb er – seiner Zeit voraus – über Geologie, Zoologie und Klimatologie, aber auch Ethnologie, Wirtschaft und Demografie (um nur einige Gebiete zu nennen). Und er war der Erste, der den vom Menschen gemachten Klimawandel beschrieb und vor seinen Folgen warnte. Ohne Alexander von Humboldt wäre unsere Weltsicht heute eine andere.

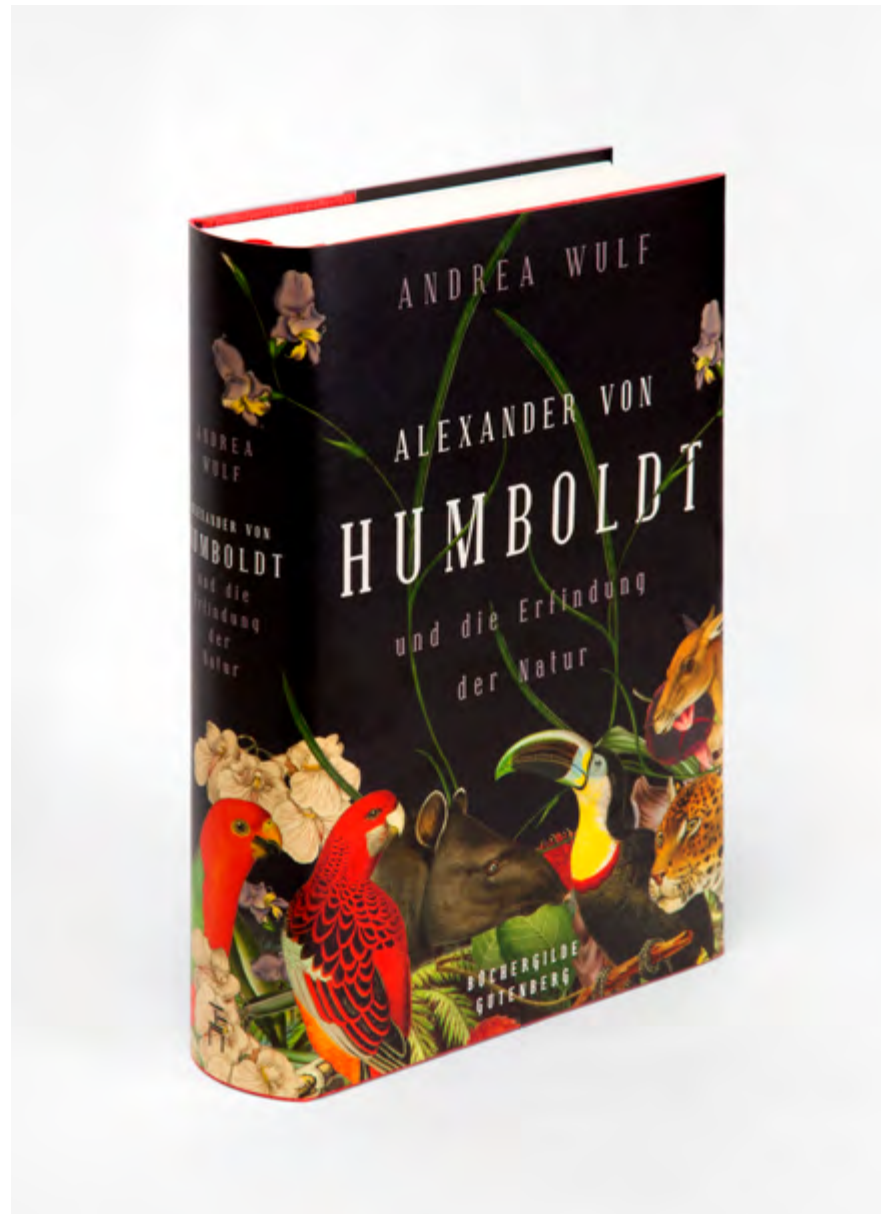


© Ander McIntyre

AUTOR

Andrea Wulf, geboren in Indien und aufgewachsen in Deutschland, lebt seit zwanzig Jahren in England. Dort hat sie sich als Historikerin einen Namen gemacht. Sie wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, ihr Buch *The Brother Gardeners* wurde u. a. für die Longlist zum *Samuel Johnson Prize* nominiert. *The Invention of Nature* erhielt u. a. den hoch angesehenen *Costa Biography Award* 2015 und den *Los Angeles Times Book Prize* 2016. Sie schreibt u. a. für die *New York Times*, *Wall Street Journal*, *Guardian* und *The Atlantic*. Sie arbeitet zudem regelmäßig für Radio und Fernsehen. 2012 erschien ihr Buch *Die Jagd auf die Venus*.

Aus dem Englischen von Hainer Kober, fester Einband mit Schutzumschlag, zahlreiche Abbildungen, farbiges Vorsatzpapier, 2 Lesebändchen, 568 Seiten, Umschlaggestaltung von Katja Holst
€21,95 (€24,99 Ausgabe Verlag C. Bertelsmann) | SFR 24,90
NR 169401



→ **Zahlreiche Abbildungen**

SACHBUCH

Sehnsucht Natur

Er war einer der letzten Universalgelehrten und revolutionierte unser Naturverständnis: Alexander von Humboldt, ein hochgeschätzter Mann seiner Zeit, dessen Überlegungen bis heute nicht an Bedeutung verloren haben. Andrea Wulf erinnert an sein bewegtes Leben voller Abenteuer und der fortwährenden Suche nach den inneren Zusammenhängen unserer Welt.

Schon in jungen Jahren streift Alexander durch die Wälder um Schloss Tegel, den Wohnsitz seiner preußischen Adelsfamilie. Zwischen Zuckerahorn und Weißeiche fühlt er sich aufgehoben und kann – fern der strengen Blicke seines Hauslehrers – seinen Gedanken freien Lauf lassen. Ganz anders als sein älterer Bruder Wilhelm, der sich stets mit großem Ernst der Lektüre griechischer Mythen oder der Geschichte des alten Rom widmet, träumt er bei seinen Streifzügen von einer Reise in unbekannte Welten.

In ihrer kurzweilig geschriebenen Biografie gelingt es der renommierten Historikerin Andrea Wulf, Alexander von Humboldts Lebensgefühl wiederzuerwecken. Sie erzählt von Wilhelms und Alexanders Mutter Marie Elisabeth, die auf die „geistige und sittliche Vollkommenheit“ ihrer Söhne bedacht ist und ihre Erziehung allein Gelehrten überlässt, die weder den früh verstorbenen Vater ersetzen noch die fehlende mütterliche Zuneigung kompensieren können. Marie Elisabeth duldet keinen Widerspruch und gewinnt den Träumereien ihres jüngeren Sprösslings nur wenig ab, sodass sich Alexander zunächst fügt. Er beginnt, in Göttingen Naturwissenschaft, Mathematik und Sprache zu studieren, während ihn das Verlangen, Deutschland zu verlassen und die Welt zu bereisen, nicht loslässt.

Als sich ihm erstmals die Gelegenheit bietet, Europa zu erkunden, bricht er mit seinem Freund Georg Forster ohne Zögern auf. Er ist von den Handelsschiffen auf der Themse, die mit Wein aus Frankreich oder Zucker und Gewürzen aus Indien beladen sind, fasziniert und macht Bekanntschaft mit zahlreichen Wissenschaftlern und berühmten Entdeckungsreisenden. Das „ewige Treiben“, das er bereits seit Jahren verspürt, wird infolge seiner Europareise noch unbändiger. Doch erst ein knappes Jahrzehnt später soll sein lang ersehntes Abenteuer Wirklichkeit werden – eine Expedition nach Südamerika.

Andrea Wulf zeigt in ihrer ausgezeichnet recherchierten Biografie, dass viele unserer heutigen Überlegungen zur Umwelt ihren Ursprung

in Alexander von Humboldts Gedankenwelt haben. Anhand zahlreicher Aufzeichnungen belegt sie eindrucksvoll, wie Humboldt auf seiner Reise zu der Erkenntnis kommt, dass alles mit allem wie „durch tausend Fäden“ verbunden sei. Er entwickelt ein ganzheitliches Naturverständnis, die Vorstellung vom „Netz des Lebens“. Für ihn sind nicht nur mikroskopische Details von Bedeutung, sondern er ist stets auf der Suche nach dem großen, dem umfassenden Ganzen. Seine Einsichten, für die ihn die Berühmtesten seiner Zeit verehren, hält er in zahlreichen Schriften, die Wulf auswertet, fest und schafft dabei eine ganz neue Gattung: die Naturbeschreibung. Darin zeigt sich, dass er nicht nur an der systematischen Erforschung der Natur interessiert ist, sondern die eigene unmittelbare Naturerfahrung niemals aus den Augen verliert. Alexander von Humboldts unnachgiebiger Antrieb und seine ansteckende Begeisterung tragen diese Lebens- und Ideengeschichte, die Andrea Wulf dazu veranlasste, wie Humboldt selbst den Chimborazo zu besteigen, der einst als höchster Berg der Welt galt. Auf den Spuren von Humboldt verdeutlicht sie, wie revolutionär seine Erkenntnisse im Zeitalter der Aufklärung waren, und regt mit ihrem geistreichen Buch dazu an, sich der Natur hinzugeben, um ihre Schönheit und Schutzbedürftigkeit zu erfahren.

„Ganz wie Humboldt selbst ist Andrea Wulfs Buch eine unerschöpfliche Quelle des Wissens und dabei äußerst unterhaltsam.“ — THE TIMES

Julia Matthias

Hatte schon immer einen Hang zu Büchern, die zum Umdenken anregen.
Daher lektoriert sie mit Vorliebe Sachbücher.

Edmund de Waal Die weiße Straße

Auf den Spuren meiner Leidenschaft

Edmund de Waals Kunstwerke – z. B. große Installationen mit Porzellangefäßen – kann man in den wichtigsten Museen und Galerien der Welt bestaunen. In seinem neuen Buch macht er sich auf die Suche nach den Ursprüngen der Porzellanerde, mit der er seit seinem 17. Lebensjahr arbeitet. Aus dem heimatischen England, wo er eine Professur für Keramik innehatte, reist er nach Dresden, Versailles, Amerika und China. Von dort nämlich soll Marco Polo einst das erste Porzellanobjekt mit nach Europa gebracht haben: eine kleine Vase. Bei de Waals Suche nach dem „Weißen Gold“ fließen Privates und Historisches wunderbar leicht ineinander. Er selbst sagt über sich: „Ich bin Töpfer, sage ich, wenn man mich fragt, was ich mache. Ich schreibe auch Bücher, aber es ist Porzellan – weiße Gefäße –, was ich als mein Eigenes reklamiere.“ Seine Leidenschaft für dieses zarte Material fasziniert und macht zugleich neugierig, sie zu verstehen.



© Ekko von Schwichow

AUTOR

Edmund de Waal wurde 1964 in Nottingham geboren und studierte in Cambridge. Er war Professor für Keramik an der University of Westminster und stellte u. a. im Victoria and Albert Museum und in der Gagosian Gallery in New York aus. Er lebt in London. 2011 erschien sein internationales gefeiertes Buch *Der Hase mit den Bernsteinaugen*.

ÜBERSETZERIN

Brigitte Hilzensauer, geboren 1950 in Niedersnill/Salzburg, übersetzte unter anderem Timothy Snyder, Tim Bonyhady und Christopher Benfey. Sie lebt in Wien.

Aus dem Englischen von Brigitte Hilzensauer, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 464 Seiten, Umschlaggestaltung von Marion Blomeyer

€21,95 (€26,- Ausgabe Zsolnay Verlag) | SFR 24,90
NR 169525



Leidenschaft, die mitreißt

Das vermag nur gute Literatur: neue Welten zu eröffnen, Horizonte zu erweitern, Neugierde zu wecken und gleichzeitig zu stillen. Ob Sie sich bisher für Porzellan interessiert haben oder nicht, nach der Lektüre von Edmund de Waals Buch *Die weiße Straße* werden Sie das weiße Gold mit anderen Augen, geradezu zärtlich, betrachten.

Edmund de Waal war fünf, als er zum ersten Mal mit Keramik in Berührung kam. Sein Vater besuchte einen wöchentlichen Keramik-Abendkurs an der örtlichen Kunstschule und nahm Edmunds zwei Brüder mit. Eines Abends durfte auch er die Familie begleiten. Noch in diesem Kurs fertigte er sein erstes Gefäß aus braunem Ton, tauchte es eine Woche später in weiße Glasur und nahm es mit nach Hause. Heute, Zehntausende Gefäße und vierzig Jahre in gebückter Haltung über der Drehscheibe später, bezeichnet de Waal diese Arbeit als seinen Versuch, sich auf etwas zu konzentrieren, seinen Versuch, „einen kleinen Teil der Welt zur Ruhe kommen zu lassen, einen Innenraum zu schaffen“.

Während seiner gesamten Schulzeit arbeitete Edmund täglich bei einem Töpfer. Im Alter von siebzehn Jahren hielt er endlich zum ersten Mal Porzellanerde in der Hand: der Beginn einer lebenslangen Leidenschaft. Einer Leidenschaft, die sofort ansteckt, wenn de Waal heute davon erzählt. Und das tut er, in Vorträgen, in Interviews – und in seinem wunderbaren Buch *Die weiße Straße*. Hier lässt er uns teilhaben an seinen Reisen zu den Ursprüngen des Porzellans, an ausgewählte Orte, die ihm besonders am Herzen liegen: nach China, nach England, nach Deutschland und Amerika. Getrieben von Entdeckerfreude, Wissensdurst und, ja, auch von Demut führt ihn seine Passion zu den Anfängen des begehrten Pulvers, zu den Menschen, die seine Liebe teilen, zu den Objekten, die seit Hunderten von Jahren entstanden sind.

Die erste Erwähnung von Porzellan im Westen stammt von Marco Polo aus dem 13. Jahrhundert. Er nennt es wunderschönes Material, das kompliziert herzustellen sei und woraus zahlreiche herrliche Dinge gefertigt werden könnten. Es sei aber zu umfangreich, jeden Produkti-

onsschritt und all diese herrlichen Dinge zu beschreiben, und deswegen notiert er: „Wir brechen daher ab.“ Genau dies tut de Waal nicht. Im Gegenteil. Wir erfahren von ebendieser komplizierten Herstellung, von den unterschiedlichen Sorten des feinen Pulvers, von den Möglichkeiten und Grenzen seiner Verarbeitung. Von Herrschern, die eine regelrechte Sucht nach Porzellan entwickelt und sich darüber ruiniert haben, von den vielen verschiedenen Arten der Farbe Weiß, von der Poesie des Materials.

De Waals Buch fesselt und beglückt, denn er ist mit derselben Leidenschaft Handwerker, wie er Philosoph ist. Wenn man aus Ton etwas herstellt, sagt er, existiere man im Augenblick, seine Pilgerreise an die Ursprünge des Porzellans sei daher „gelebte Wahrheit“. Die Sinnlichkeit, die er bei der Arbeit mit seinen Händen erfährt, prägt auch sein Denken. Und sein Schreiben! De Waals Reiseerlebnisse sind ein großes sprachliches Lesevergnügen: plastisch, faszinierend, lebendig. Ob er von der weißen Erde der Cherokee-Indiander erzählt, vom revolutionären Gestus der Bauhäusler, vom Porzellanpavillon der Geliebten des Sonnenkönigs – an all den Stationen seiner Reise meint man, dabei gewesen zu sein.

Edmund de Waal hat vor einigen Jahren mit *Der Hase mit den Bernsteinaugen* einen internationalen Bestseller geschrieben. Auch *Die weiße Straße* ist ein ganz besonderes Buch, das Autobiografisches, Historisches und Handwerkliches literarisch glänzend und mit großer Leidenschaft verbindet.

Will er weitere Bücher schreiben? Nein, sagt de Waal, zunächst nicht. Die Reise, das Besinnen und das Schreiben über Porzellan waren ihm ein Bedürfnis. Nun jedoch sei es gut, er möchte sich wieder voll der Porzellankunst widmen. „Aber ... fragen Sie mich in ein paar Jahren noch mal.“

Corinna Huffman
Programmleiterin der Büchergilde Gutenberg

Mehrdad Zaeri und Freunde Two of us

Wandkalender und Kalenderbuch 2018

Two of us ist die Vollendung einer Trilogie und zugleich die Fortführung einer Erfolgsgeschichte: Nach *Let's talk* (2016) und *Telling Time* (2017) geht es im neuen Kalender von Mehrdad Zaeri um das Dasein in einer immer kleiner gewordenen Welt mit all ihren politischen Umwälzungen. „Was mich als Künstler interessiert, sind vor allem die Themen des Miteinanders und der Austausch mit Kunstschaffenden aus verschiedenen Teilen dieser Erde“, schreibt der Zeichner und Plakatkünstler. Und so hat er zu diesem Projekt vier mehrfach ausgezeichnete Kollegen eingeladen: Reza Riahi (Iran), Ellie Zahedi (Iran), Marie Lafrance (Kanada) und Nelleke Verhoeff (Niederlande) arbeiten unter anderem für Magazine, Verlage und Filmstudios. Ihre illustratorische Sprache zeige, wie nah unsere Wahrnehmungen, wie verwandt unsere Empfindungen seien, so Zaeri. „*Two of us* sind nicht nur zwei, *Two of us* sind alle, die eine bessere, freiere Welt ohne Fremdenangst gestalten wollen.“



© privat

AUTOR

Mehrdad Zaeri, 1970 in Isfahan (Iran) geboren, flüchtete 1986 mit seiner Familie nach Deutschland. Heute lebt er in Mannheim. Zaeri arbeitet als freischaffender Zeichner, Plakatkünstler und begleitet Theatergruppen mit projizierten Illustrationen, die er live zeichnet. Für die Büchergilde illustrierte er mehrere Kalender und Bücher.

Begleitet wird Mehrdad Zaeri bei diesem Projekt von vier internationalen KünstlerInnen, die für ihre Illustrationen teils mehrfach ausgezeichnet wurden. Reza Riahi (Iran), Ellie Zahedi (Iran), Marie Lafrance (Kanada) und Nelleke Verhoeff (Niederlande) arbeiten unter anderem für Magazine, Verlage und Filmstudios.

Wandkalender

Mit 24 Bildern von Mehrdad Zaeri, Marie Lafrance, Reza Riahi, Nelleke Verhoeff und Ellie Zahedi. Wire-O-Bindung mit Aufhänger, Format 31,3 x 58,8 cm

€19,95 | SFR 22,50 | **NR 303478**

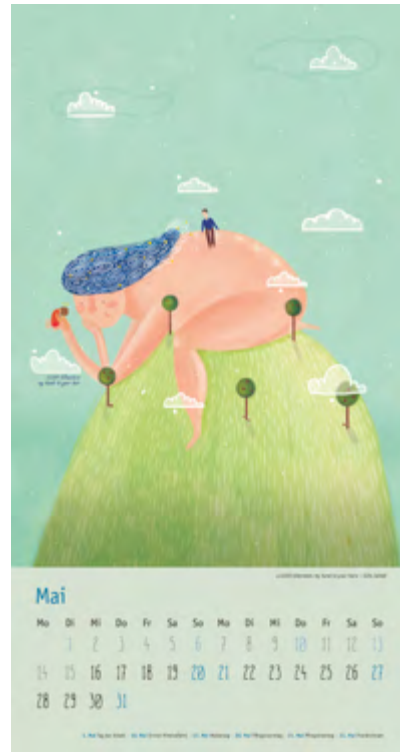
Kalenderbuch

Mit 24 Bildern von Mehrdad Zaeri, Marie Lafrance, Reza Riahi, Nelleke Verhoeff und Ellie Zahedi. Halbleinen, Lesebändchen, Kalendarium 1 Woche/Seite, 96 Seiten, Format 14 x 19 cm

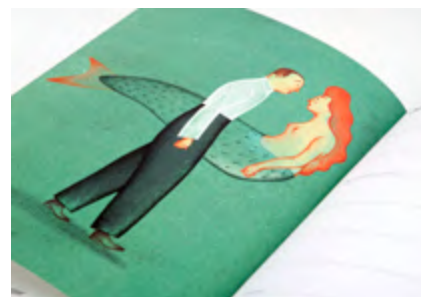
€12,95 | SFR 14,90 | **NR 303486**



→ Wandkalender



→ Kalenderbuch



Eine Welt ohne Angst

Two of us heißt er, der dritte Kalender des beliebten Illustrators Mehrdad Zaeri. Zusammen mit vier weiteren Künstlern – zwei davon aus Teheran, zwei aus dem Westen – illustrierte er nach *Let's talk* und *Telling Time* jetzt den Kalender für das Jahr 2018. In ihren Bildern ist der Wunsch nach einer Welt, die sich wiedervereint, zu spüren.

In einen Dialog miteinander treten war nie wichtiger als in der heutigen Zeit. Wir leben in einer globalisierten Welt, die einerseits große Distanzen überwindet und immer näher zusammenwächst, wodurch andererseits aber Reibungen und politische wie religiöse Unruhen entstehen. Der Illustrator Mehrdad Zaeri weiß, wovon er spricht: Er wurde im Iran geboren und musste Mitte der 80er-Jahre nach Deutschland fliehen. Gemeinsam mit vier weiteren Künstlern, zwei von ihnen aus Teheran und die anderen beiden aus Frankreich beziehungsweise Kanada, hat er seinen bereits dritten Kalender für die Büchergilde illustriert. *Two of us* zeigt durch die Sprache der Bilder, die klar sind und doch offen für Interpretationen, wie nah sich alle Menschen in ihren Wahrnehmungen und Eindrücken sind.

„Was mich als Künstler interessiert, sind vor allem die Themen des Miteinanders und der Austausch mit Kunstschaffenden aus verschiedenen Teilen dieser Erde. Soziale Medien verbinden Menschen aller Kontinente miteinander. Neben allen Risiken und Gefahren, die diese neue Kommunikation in sich birgt, haben wir die Möglichkeit, einander ohne Grenzen näherzukommen.“ Das ist der Anspruch Mehrdad Zaeris: eine Welt ohne Fremdenhass zu ermöglichen, in der sich die Menschen wieder mehr vertrauen, und genau diesen Wunsch über kraftvolle Bilder auszudrücken. Wie der Titel *Two of us* andeutet: Das verbindende Element der Bilder besteht in ihrer Darstellung von Beziehungen verschiedener Individuen.

Der Wahl-Mannheimer Zaeri vereint in dem Kalender Künstler aus zwei Welten, dem Mittleren Osten und dem Westen: Reza Riahi ist gebürtiger Teheraner und lebt jetzt in Frankreich, wo er neben Malerei auch Comics und Animationsfilme macht. Die erst 23-jährige Ellie Zahedi stammt ebenfalls aus Teheran und illustriert seit 2012, als ihr, wie sie sagt, klar wurde, sie könne die Universität nur „überleben“, wenn sie ihre Gefühle und Gedanken male – ihre Arbeit ist stark durch private Erfahrungen inspiriert. Marie Lafrance ist eine kanadische Illustratorin, die Plakate und Magazine gestaltet hat und sich jetzt verstärkt auf Bilderbücher konzentriert. Und die Letzte im Bund, Nelleke Verhoeff, lebt in Rotterdam. Als ehemalige Theaterschauspielerin sind für sie vor allem Gestik und Mimik interessant. Mehrdad Zaeri selbst arbeitet als freischaffender Künstler, illustriert und zeichnet neben Kalendern auch Postkarten, Magazine, Romane und Kinderbücher, außerdem malt er live auf der Bühne.

Der österreichische Ausnahmekünstler Friedensreich Hundertwasser sagte einmal: „Nur mit Kunst kann man die Welt verändern.“ Und Zaeri, Zahedi, Riahi, Lafrance und Verhoeff tragen mit ihren Bildern für den Kalender *Two of us* ein kleines Stückchen zum interkulturellen Austausch bei.

Two of us ist nach *Let's talk* (2016) und *Telling Time* (2017) bereits der dritte Kalender, den Mehrdad Zaeri gemeinsam mit weiteren Künstlern für die Büchergilde illustriert hat. *Two of us* gibt es in zwei Versionen, als Wandkalender und als Kalenderbuch.

Isabella Caldart

Macht allerhand Jux und Tollerei mit dem geschriebenen Wort, zum Beispiel auf novellieren.com.

Dorothy Baker Zwei Schwestern

Schon auf den ersten Seiten landet man mitten in der Geschichte: Es geht um die Hochzeit von Judith, der Zwillingsschwester von Cassandra, der Erzählerin. Die Zwillinge sind einander naturgemäß eng verbunden. Nun trennen sich aber die Lebenswege der beiden jungen Frauen, und die Dramatik ist vorprogrammiert, es entwickelt sich eine ungewöhnliche Familiengeschichte.

Die Faszination des Buches geht nicht nur von der Geschichte aus. Dorothy Baker schafft es, die inneren Vorgänge der handelnden Personen so klar und eindringlich zu schildern, dass sich die Leserin oder der Leser in verstörender Weise manchmal selbst darin wiederfindet. Ein großer Roman, der weit über eine Familiengeschichte hinausgeht und von der Suche nach sich selbst erzählt. Ein tolle Wiederentdeckung!

Empfohlen von Gabi Kolwe
Buchtreff: Büchergilde, Stuttgart

Aus dem amerikanischen Englisch von Kathrin Razum, mit einem Nachwort von Peter Cameron, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 280 Seiten, Umschlaggestaltung von Franziska Neubert
€ 17,95 | SFR 20,50 | **NR 168677**



Jane Gardam Letzte Freunde

Der brillante, witzige Staranwalt Terry Veneering gilt in der Kolonialgesellschaft Hongkongs als Emporkömmling.

Der Spross eines Zirkusartisten/russischen Spions und einer Kohlenhändlerin bekommt die schönste Frau aus der reichsten Familie Hongkongs. Und ist doch neidisch auf seinen Erzfeind Edward Feathers. Denn Terry hatte sich in dessen Frau Betty verliebt (und sie sich in ihn). Wie also kommt es, dass Terry und Edward nach einem Leben voller Abscheu Nachbarn sind und miteinander Schach spielen? Gardam schließt ihre Trilogie um Edward, Terry und Betty anrührend und lächelnd-böse mit dieser Geschichte einer späten Freundschaft.



Aus dem Englischen von Isabel Bogdan, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, 240 Seiten, Lesebändchen, Umschlaggestaltung von Katja Holst
€ 18,95 | SFR 21,50 | **NR 16938X**



Jane Gardam Eine treue Frau

Betty bekommt überraschend einen Heiratsantrag vom Anwalt Edward Feathers – sehr korrekt, auf Kanzleipapier.

Das äußerlich perfekte Paar heiratet denn auch mehr aus Vernunft als aus Leidenschaft. Kaum hat Betty versprochen, eine treue Frau zu sein, begegnet sie der Liebe ihres Lebens. Terry bringt aber nicht nur ihre Gefühle durcheinander – er ist auch Edwards Erzfeind. Gardams feine, urenglische Ironie bringt diese Erzählung über eine ungewöhnlich starke Frau zum Leuchten. Sie zeigt erneut, wie viel Überraschendes im scheinbar Vertrauten steckt. Das Buch ist das Pendant zu *Ein untadeliger Mann*.

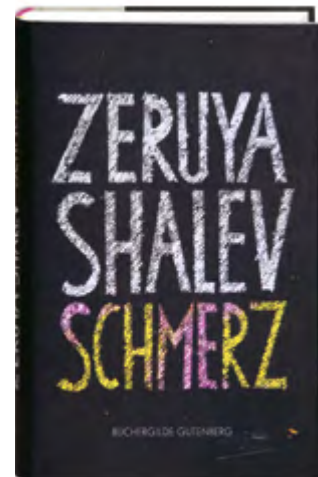
Aus dem Englischen von Isabel Bogdan, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 272 Seiten, Umschlaggestaltung von Katja Holst
€ 18,95 | SFR 21,50 | **NR 169010**

Zeruya Shalev Schmerz

Ohne Kitsch und Pathos, lebensnah, ungestüm und schonungslos: Shalevs jüngster Roman erzählt von Iris, bei der Schmerz allgegenwärtig ist.

Die körperlichen und psychischen Schmerzen, nachdem sie vor zehn Jahren bei einem Terroranschlag schwer verletzt wurde. Und der brennende Seelenschmerz, weil ihre Jugendliebe Eitan sie vor vielen Jahren verlassen hat. Iris versteckt ihre Gefühle hinter der Fassade ihrer Ehe und Kinder. Dann – beansprucht vom Job als Schuldirektorin und den Sorgen um ihre Tochter – trifft Iris Eitan zufällig wieder. Die alte Leidenschaft flammt neu auf, lässt Iris alles vergessen ... und vielleicht alles aufs Spiel setzen.

Aus dem Hebräischen von Mirjam Pressler, Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 384 Seiten, Umschlaggestaltung von Felicitas Horstschäfer
€ 19,95 | SFR 22,50 | **NR 168537**



Jean Rhys Die weite Sargassosee

Die klassische selbsterfüllende Prophezeiung ...

19. Jahrhundert, Jamaika. Antoinettes Familie – ehemalige Sklavenhalter – wird von der schwarzen Bevölkerung verachtet und lebt als Außenseiter. Als das Haus niederbrennt und ihr Bruder stirbt, erleidet ihre Mutter einen psychischen Kollaps. Auf Antoinette wartet ein vermeintlich besseres Leben, als sie einen Engländer heiratet. Doch schon bald überschatten Gerüchte über den Wahnsinn in ihrer Familie die Ehe. Ihr Mann zwingt sie, mit ihm nach England zu gehen. Dort lebt Antoinette wie ein Vogel im goldenen Käfig und verliert zunehmend den Verstand. Dieser Roman machte Rhys über Nacht berühmt.

★ **Neuübersetzung**
Aus dem Englischen von Brigitte Walitzek, Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 232 Seiten, Umschlaggestaltung von Jakob Hinrichs
€ 18,95 | SFR 21,50 | **NR 168626**



John Williams Augustus

Mit 19 tritt Octavius in Fußstapfen, die größer kaum sein könnten: Nach der Ermordung seines Adoptivvaters Cäsar wird der sensible und wissbegierige junge Mann dessen Nachfolger – allen Warnungen zum Trotz.

Was ihm an Konstitution fehlt, macht der spätere Kaiser Augustus durch Willenskraft, Intelligenz und List wett. Er führt das römische Reich in eine 200-jährige Friedensphase, die nach ihm benannt ist: Pax Augusta. Williams betont in seinem Vorwort, dieser Briefroman sei ein „Werk der Imagination“. Fast könnte man das beim Lesen vergessen – so plastisch, mitreißend und aktuell erzählt Williams von diesem außergewöhnlichen Herrscher.

Aus dem amerikanischen Englisch von Bernhard Robben und mit einem Nachwort von Daniel Mendelsohn, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, farbiges Vorsatzpapier, Umschlaggestaltung von Wolfgang Schaper
€ 21,- | SFR 23,50 | **NR 169088**



Jonas Karlsson Das Zimmer

Die sträflich späte Veröffentlichung eines genialen Debütromans.

Das Zimmer ist Björns Rettung! Er arbeitet erst seit Kurzem in der Behörde und hat große Pläne. Im Großraumbüro mit den merkwürdigen Kollegen kommt er nicht klar. Eines Tages entdeckt er diesen kleinen, ungenutzten Raum neben Aufzug und Altpapiertonne. Je öfter er ihn betritt, desto mehr macht er ihn sich zu eigen. Plötzlich hat Björn wieder Spaß bei der Arbeit! Die Kollegen sind wenig angetan von seinem bizarrem Verhalten. Sie tun sogar so, als gäbe es den Raum nicht. Gibt es ihn denn? Mit Witz und Scharfsinn beleuchtet Karlsson die Konformität der modernen Arbeitswelt – und die Frage, wie man als Rädchen im Getriebe glücklich wird.

Fester Einband, bedrucktes Vorsatzpapier, Lesebändchen, 160 Seiten, Umschlaggestaltung von Cosima Schneider unter Verwendung eines Gemäldes von Mamma Andersson
€ 14,95 | SFR 16,90 | **NR 169290**



Javier Marías
So fängt das Schlimme an

Eine Ménage-à-trois in den Jahren nach Francos Tod – einer Zeit des Aufbruchs, in der die Schatten der Vergangenheit noch nicht Geschichte sind.

Hinter der unglücklichen Ehe des Filmemachers Eduardo (der meist eine Augenklappe trägt, obwohl er nicht blind ist) und seiner Frau Beatriz lauert ein dunkles Geheimnis. Juan, Eduardos lebenshungriger

Assistent, wird Beatriz' Geliebter – und gerät in ein Netz aus kleinen Täuschungen und alten Verletzungen.

Erbarmungslos und elegant seziert Marías das Unglück der Liebe, des Betrugs und der Selbsttäuschung. Und klagt zugleich stumm die Verbrechen des Franco-Regimes an.

Aus dem Spanischen von Susanne Lange, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 640 Seiten, Umschlaggestaltung von Fratelli Walter
€ 21,95 | SFR 24,90 | **NR 168294**



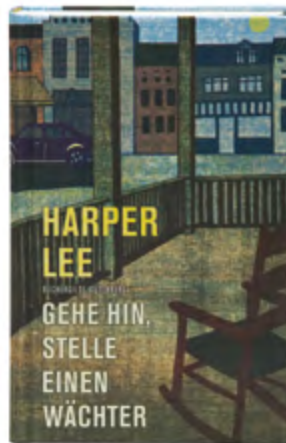
Lily King
Euphoria

Die Kulisse dieses Romans ist so exotisch wie bedrohlich, aufgeladen mit sexueller Energie und versetzt mit dem Gift der Eifersucht.

Inspiriert ist er vom Leben der Ethnologin Margaret Mead (1901–1978), die mit ihrem Ehemann Reo Fortune in den 1930er-Jahren Völker in Papua-Neuguinea studierte. Während ihrer Forschungs-

reise treffen sie Gregory Bateson, Meads späteren Ehemann. Entstand hier eine Dreiecksbeziehung? Man weiß es nicht, aber King hat diese Idee aufgenommen, alle Namen geändert und ein spannendes Dschungelepos geschrieben: über Macht und Missbrauch, Freundschaft und Liebe sowie den Einfluss von Sexualität auf die Kultur.

Aus dem Englischen von Sabine Roth, perlmutt schimmernder fester Einband mit geprägter Oberfläche, Lesebändchen, 264 Seiten, Einbandgestaltung von Annika Siems
€ 17,95 | SFR 20,50 | **NR 168634**



Harper Lee
Gehe hin, stelle einen Wächter

Harper Lees durch Zufall entdecktes Debüt, das uns erzählt, was nach *Wer die Nachtigall stört* passiert.

Jean Louise Finch, die wir als burschikose Scout aus *Wer die Nachtigall stört* kennen, kehrt in ihre Heimatstadt zurück. Die Rassenunruhen im Süden wirken sich auch auf das Leben dort aus.

Jean Louise wird mit ungeahnten

Seiten auch der Menschen konfrontiert, die ihr am nächsten stehen – allen voran ihres geliebten Vaters Atticus.

Ein bewegender Roman über Familienbande, ein Zeitdokument tief greifender gesellschaftlicher Umbrüche voller Weisheit, Humor und Leidenschaft und ein literarischer Fund, der seinesgleichen sucht.

Aus dem amerikanischen Englisch von Klaus Timmermann und Ulrike Wasel, bedrucktes Leinen, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 320 Seiten, Einbandgestaltung von Franziska Neubert
€ 18,95 | SFR 21,50 | **NR 168405**



Ian McEwan
Nusschale

Persektivwechsel gefällig? Der Erzähler dieser Geschichte ist ein fast geburtsreifes Kind im Mutterleib.

Seine Mutter Trudy wohnt zwar noch im Haus ihres Gatten John, eines Dichters und Verlegers. Wer dort jedoch ein- und ausgeht, ist Johns Bruder Claude, Bauunternehmer. Claude und Trudy spinnen eine hamleteske Intrige, die das Kind mithören muss. Es macht

sich Sorgen, wo es da hineingerät. McEwan schreibt fesselnd, verstörend und philosophisch über List und Leidenschaft, Verrat und Mord. Und amüsant. Denn das Baby bekommt nicht nur vom Wein etwas ab, sondern hat auch Druck auf der Stirn, wenn Mutter und Liebhaber die Lust überkommt.

Aus dem Englischen von Bernhard Robben, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, 288 Seiten, Umschlaggestaltung von Isabel Schubert
€ 18,95 | SFR 21,50 | **NR 169355**



T.C. Boyle
Grün ist die Hoffnung

Felix Nasmyth hat noch nie etwas durchgezogen. Einzige Ausnahme: das „Sommerlager“ (aka Hanfprojekt) mit seinen Freunden. Und dabei geht einigsgeschieft.

Felix und seine Kumpels wollen eigentlich nur eins: schnelles Geld mit einer Marihuanapflanzung verdienen. Die Idee: Einen Sommer lang schufteten, dann eine halbe Mil-

lion abkassieren. Steuerfrei, versteht sich. Das Problem: Die Nachbarn sind zu neugierig, der Regen zu sintflutartig, die Lust zu mächtig. Und dann ist da noch Felix' neue Liebe, die Töpferin Petra. Die teilt mit Felix auch einen Feind: Officer Jerpbak. So verziehen sich die „grünen Hoffnungen“ träge wie der Rauch eines Joints.

Aus dem amerikanischen Englisch von Dirk van Gunsteren, bedruckter fester Einband mit Schutzumschlag, bedrucktes Vorsatzpapier, Lesebändchen, 384 Seiten, Umschlaggestaltung von Thomas M. Müller
€ 19,95 | SFR 22,50 | **NR 168642**



Liliana Corobca
Der erste Horizont meines Lebens

Cristina, 12, passt auf ihre kleinen Brüder auf. Das ist nicht ungewöhnlich. Nur: Cristina macht das immer.

Sie macht auch den Haushalt, füttert das Vieh und versucht, etwas zu essen auf den Tisch zu bringen. Sich selbst vergisst sie dabei oft. Die Eltern verdienen fern der Heimat Geld, wie zahlreiche andere aus dem moldawischen Dorf.

Corobca erzählt wertfrei und eindrucksvoll vom erschütternden Alltag in vielen Regionen am Rande Europas. Aus ihrer Heldin strahlt eine ganz besondere Würde. Sie ist beeindruckend tough. Und zugleich ein Mädchen, das spielen will, sich über gute Noten freut, Träume hat und in seinen Cousin Lucian verliebt ist.

Aus dem Rumänischen von Ernest Wichner, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 192 Seiten, Umschlaggestaltung von Joe Villion
€ 15,95 | SFR 17,90 | **NR 168693**



Richard Powers
Orfeo

„Orfeo folgt der stürmischen, lebenslangen Hassliebe des charmanten, aber unendlich einsamen Komponisten Peter Els zur Neuen Musik der 60er- und 70er-Jahre. Mit über 70, im Frühling der Fukushima-Katastrophe, experimentiert Els mit Genetik und Bakterien, verändert DNS wie eine Symphonie. Bis ihn die Polizei als Terrorist

verfolgt: Hat er eine Superseuche erschaffen? Wie viel Wissen und Sprachkunst, wie viel geniale Recherche und Charakterstudie, wie viel Begeisterung für die faszinierenden, paradoxen Möglichkeiten von Musik und Technik passen auf knapp 500 dramatische Seiten? Ein Text, der mitreißt. Pulst. Und singt.“ Stefan Mesch, Buchkritiker

Aus dem amerikanischen Englisch von Manfred Allié, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 496 Seiten, Umschlaggestaltung von Wolfgang Schaper
€ 18,95 | SFR 21,50 | **NR 167670**



Elena Ferrante
Meine geniale Freundin
Kindheit und frühe Jugend

Elena bekommt einen Anruf vom Sohn ihrer ältesten und besten Freundin Lila: Seine Mutter sei unauffindbar.

Elena wusste von Lilas Wunsch, spurlos zu verschwinden. Sie blickt zurück auf eine Kindheit im rauen Neapel der 50er-Jahre. Hier musste die unangepasste und draufgängerische Lila in der Familienschusterei

mitarbeiten, während die schüchterne, beflissene Elena das Leben lebte, das eigentlich Lilas gewesen wäre. Ferrante legt mit *Meine geniale Freundin* den ersten von vier Bänden einer neapolitanischen Saga vor – ein Meisterwerk über die rettende, zerstörerische und weltverändernde Kraft einer lebenslangen Freundschaft.

Aus dem Italienischen von Karin Krieger, Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, durchgefärbtes Vorsatzpapier, 422 Seiten, Umschlaggestaltung von Franziska Neubert
€ 19,95 | SFR 22,50 | **NR 16907X**



Mohsin Hamid

So wirst du stinkreich im boomenden Asien

Wer ist eigentlich das „Selbst“ in Selbsthilfebüchern?

Mit dieser Frage beschäftigt sich Mohsin Hamid in seiner feinen Satire *So wirst du stinkreich im boomenden Asien*. Ist es der Autor, der sich selbst hilft durch den Verkauf des Selbsthilfebuchs? Kann es der Leser sein?

In 12 Kapiteln begleitet der Autor den namenlosen Helden von der Wiege bis zum Herzinfarkt: „Verschaff Dir Bildung“, Verliebe Dich nicht“, „Scheue nicht vor Gewalt zurück“, „Freunde Dich mit einem Bürokraten an“. So oder ähnlich beginnen die einzelnen Lebensphasen eines Aufstieg in der brodelnden Gesellschaft. Parallel wird die Geschichte einer verzehrenden, aber unerfüllten Liebe zu dem hübschen Mädchen erzählt, das aus praktischen Gründen andere Wege einschlägt als unser Held.

Mit feinem melancholischem Humor führt Hamid durch ein bewegtes Leben, in dem er ständig mit Ratschlägen um sich wirft, die sein Protagonist natürlich immer befolgen muss, und den Leser durch eine wunderbar konstruierte Parabel menschlicher Unzulänglichkeiten. Fazit: Selbst lesen!

Empfohlen von Hartmut Löschke
Altstadtbuchhandlung und Büchergilde, Bonn

Aus dem Englischen von Eike Schönfeld, fester Einband mit ausklappbarem Vorsatzpapier, 224 Seiten, Umschlaggestaltung von Angelika Richter
€ 15,95 | SFR 17,90 | **NR 167174**



John Irving

Straße der Wunder

Die Müllkippenkinder Juan Diego und Lupe sind wahrlich wunderbar: Juan Diego ist hochbegabt, seine Schwester hellseherisch, aber unverständlich – sie braucht Juan Diego als Übersetzer.

Als sie seine Zukunft sieht, gibt sie alles, um ihn zu retten. Zurück bleibt Juan Diego mit einem Leben, in dem die Grenzen zwischen

gestern und heute zunehmend verschwimmen. In diesem Roman ist das Normale mystisch, das Merkwürdige alltäglich. Es geht um die Kraft des Glaubens (an was auch immer), um Verlust, Liebe und Sex – und natürlich um Zirkus, Schreiben und Prostituierte. Ein typischer Irving über Wunder, die man erlebt, und solche, die man auslöst.

Aus dem amerikanischen Englisch von Hans M. Herzog, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 784 Seiten, Umschlaggestaltung von Wolfgang Schaper
€ 22,95 | SFR 25,90 | **NR 16860X**



Vendela Vida

Des Tauchers leere Kleider

Was, wenn man sich aussuchen kann, wer man sein will? Und was, wenn man es muss?

Amerikanerin, Anfang 30, strandet in Casablanca. Kaum angekommen, wird ihr Rucksack gestohlen – darin jegliche Hinweise auf ihre Person. Als die Polizei ihr den Rucksack einer Fremden aushändigt, nimmt sie vorläufig

deren Identität an. Nur fühlt sie sich zu wohl, so ohne ihr eigentliches Ich. Und entfernt sich mehr und mehr von sich selbst. Dann lernt sie eine Hollywood-Schauspielerin kennen und geht zu weit. Der Stil in Vidas fünftem Roman ist überraschend, ein einziges „Stell dir vor“ – mal urkomisch, mal mystisch, mal beklemmend. Und auf jeden Fall einnehmend.

Aus dem amerikanischen Englisch von Monika Baark, Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 256 Seiten, Umschlaggestaltung von Susanne Jordan
€ 17,95 | SFR 20,50 | **NR 168863**



Yvonne Adhiambo Owuor

Der Ort, an dem die Reise endet

Ein Erstling, der unter die Haut geht. Owuor schreibt über eine zerrissene Familie in einem zerrissenen Land: Kenia. Ein Familienroman, verwoben mit Zeitgeschichte.

Nach dem Mord an ihrem Bruder Odidi kehrt Ajany nach Kenia zurück. Doch sie fühlt sich hier verloren, wie überall. Ihr Vater Nyipir lebt in der Vergangenheit. Ihre

Mutter Akai geht ihren eigenen Weg. Plötzlich taucht der Engländer Isaiah Bolton auf. Und dessen Suche nach seinem Vater reibt Salz in alte, schwärende Seelenwunden. Denn die koloniale Gewaltherrschaft und die blutigen Unruhen nach der Unabhängigkeit sind tief in die kollektiven Erinnerungen dieser Familie gebrannt.

Aus dem Englischen von Simone Jakob, Leinen mit Schutzumschlag, bedrucktes Vorsatzpapier, Lesebändchen, 512 Seiten, Umschlaggestaltung von Marion Blomeyer
€ 19,95 | SFR 22,50 | **NR 16857X**



Sophia Azzeddine

Mein Vater ist Putzfrau

Warum hilft ein 14-Jähriger nach der Schule seinem Vater beim Putzen in der Stadtbibliothek? Weil er – klein und schmal – einfach überall hinkommt.

Damit sie schneller wieder zu Hause sind. Und weil es nun mal sein Vater ist. Jede Woche bringt sich der Junge ein neues Wort bei. Eines dieser Wörter, bei denen es ziemlich peinlich ist, wenn man ihren Sinn nicht

kennt. Und diese Wortgewandtheit macht ihn manchmal zu jemand Besonderem. Azzedines liebevolle Vater-Sohn-Geschichte ist voller Situationskomik und Galgenhumor. Ihre Botschaft: Auch oder gerade am bitteren Rand der Gesellschaft ist nichts verloren, solange man Bücher hat.

Aus dem Französischen von Birgit Leib, fester Einband, bedrucktes Vorsatzpapier, Lesebändchen, 144 Seiten, Einbandgestaltung von Cosima Schneider
€ 14,95 | SFR 16,90 | **NR 169436**



Tom Cooper

Das zerstörte Leben des Wes Trench

Die Bewohner des Bayou haben wenig zu lachen: Erst Hurricane Katrina. Dann die Ölpest nach der Deep-Water-Horizon-Katastrophe. Aber sie sind zäh.

Wes (Mutter ertrunken, Vater voller Wut und Trauer) heuert beim einarmigen Shrimper Lindqvist an. Der sucht einen Piratenschatz und seine gestohlene Armprothese.

Einen echten Schatz finden die Kiffer Cosgrove und Hanson: die geheime Hanfplantage der abgeklärten Toup-Brüder. Und BP-Mittelsmann Grimes haut jeden übers Ohr – sogar seine eigene Mutter. Cooper erzählt in seinem ersten Roman mit viel Liebe zu seinen störrischen Figuren von Verlust und seinen Folgen – witzig, abgründig und eindringlich.

Aus dem amerikanischen Englisch von Peter Torberg, bedruckter fester Einband mit angeschnittenem Schutzumschlag, Lesebändchen, 384 Seiten, Umschlaggestaltung von Fratelli Walter
€ 18,95 | SFR 21,50 | **NR 168529**



Henning Mankell

Die schwedischen Gummistiefel

Von wegen Ruhestand ... Nach einem Kunstfehler war der Ex-Chirurg Fredrik Welin auf eine einsame schwedische Insel gezogen.

Als er fast 70 ist, brennt sein Haus ab. Es bleiben ihm: ein Wohnwagen, ein Zelt, ein Boot und zwei ungleiche Gummistiefel. Die Polizei verdächtigt ihn zunächst, das Feuer gelegt zu haben. Aber während

Welin versucht, seine schwangere Tochter in Paris aus der Untersuchungshaft zu handeln, brennt auf der Insel das nächste Haus. Mankells letzter Roman ist spannend und sehr persönlich. Es geht um Nähe im Angesicht von Alter, Einsamkeit und Tod. Und Fragen wie: Was weiß ich wirklich über mich und die, die mir nahestehen?

Aus dem Schwedischen von Verena Reichel, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, farbiges Vorsatzpapier, 480 Seiten, Umschlaggestaltung von Franziska Neubert
€ 21,95 | SFR 24,90 | **NR 169312**



Jonas Lüscher
Frühling der Barbaren

In Krisenzeiten ist es nur ein kleiner Schritt in die Barbarei ...

Wie dünn die Decke der Zivilisation ist, erfährt der Schweizer Fabrikerbe Preising in einer tunesischen Oase. Als Hochzeitsgast reicher junger Engländer aus der Londoner Finanzwelt wird er Zeuge einer wirtschaftlichen Katastrophe: England erklärt den Staatsbankrott! Zwar ist Preising als Schweizer von den schlimmsten Folgen ausgenommen, aber auch er lernt seine Lektion in Sachen Globalisierung.

Mit unvergesslichen Bildern und reicher Sprache seziert diese klug konstruierte Novelle menschliche Schwächen und zielt dabei mitten ins Herz der Gegenwart.

Fester Einband, 125 Seiten, Umschlaggestaltung von Angelika Richter
€ 12,95 | SFR 14,90 | NR 16681X



Saša Stanišić
Fallensteller

12 Geschichten übers Fallenstellen, Sich-locken-Lassen, Sich-Befreien.

Geschichten, in denen Tee nach Schlaf riecht und Müll sich olfaktorisch zu Wort meldet. Geschichten, die mit ihrem Sprachwitz leise kitzeln. Stanišić kombiniert Wörter, die einander zuvor selten begegnet sind. Und man fragt sich, wieso vorher niemand darauf

gekommen ist. Die Geschichten stehen für sich, einige sind über die Figuren verbunden und können als Fortsetzung gelesen werden. Wer Stanišićs Roman *Vor dem Fest* kennt, kann sich auf das Wiederlesen mit Bekannten freuen. Wer nicht, trifft auf ein paar schräge Vögel, die nicht charmant sein wollen – und es trotzdem sind.

🏆 Schubart-Literaturpreis der Stadt Aalen 2017

Geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 288 Seiten, Umschlaggestaltung von Katja Holst
€ 17,95 | SFR 20,50 | NR 16891X



Stephanie Bart
Deutscher Meister

Berlin, 1933: Der Führer favorisiert das Boxen. Begeisterung im Verband Deutscher Faustkämpfer. Die Funktionäre werden zu Vorreitern der Gleichschaltung.

Sämtliche jüdische Boxer, Trainer und Promoter werden von den Mitgliederlisten gestrichen. Dem Boxtalent Johann Trollmann gelingt es, im Juni um den Titel des Deutschen Meisters zu kämpfen.

Trollmann ist ein talentierter, unkonventionell kämpfender Boxer und charismatischer Publikumsliebhaber. Seinem Gegner ist er überlegen. Doch Trollmann ist Sinto. Die SA steht am Ring. Funktionäre und Presse tun alles, um seine Karriere zu zerstören und ihn endgültig auf die Bretter zu schicken.

Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 384 Seiten, Umschlaggestaltung von Jörg Hülsmann
€ 18,95 | SFR 21,50 | NR 167913



Gabriele Tergit
Käse Bier erobert den Kurfürstendamm

Käse Bier ist kein Getränk – Käse Bier ist ein Star!

Ein Zeitungsreporter entdeckt den Volksänger in einem billigen Variété. Und beschließt, ihn zum Megastar zu machen. In der Folge wird Käse Bier vermarktet, bis er als Ware tot ist. Als das Debüt der ersten deutschen Gerichtsreporterin Gabriele Tergit 1931 erschien, machte der Roman sie mit

einem Schlag berühmt. Er ist ein Paradebeispiel für die „Neue Sachlichkeit“. Der Presse- und Kulturbetrieb (allen voran ihr Arbeitgeber, das *Berliner Tageblatt*) steht im Mittelpunkt ihrer präzisen, teils hochkomischen Schilderung der gesellschaftlichen Milieus im Berlin der Weimarer Republik.

Herausgegeben und mit einem Nachwort von Nicole Henneberg, Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 400 Seiten, Umschlaggestaltung von Joe Villion
€ 19,95 | SFR 22,50 | NR 16910X



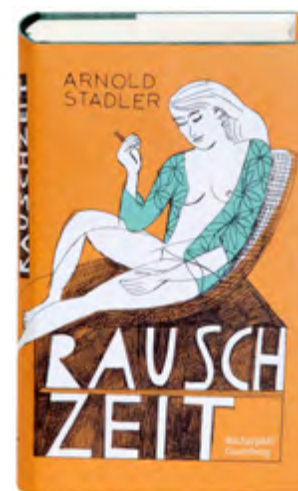
Christoph Ransmayr
Cox oder Der Lauf der Zeit

Uhrmacher Alister Cox muss sich entscheiden: Entweder er erfüllt den Auftrag des mächtigsten Mannes der Welt. Oder er stirbt.

Cox lebt am Hof des Kaisers von China, einem Despoten, der dem Titel nach Herrscher über die Zeit ist. Er verlangte bereits nach Uhren, die das Verfliegen des menschlichen Lebens anzeigen. Nun will der Kaiser etwas haben,

das Cox eigentlich nicht bauen kann: eine Uhr, die die Ewigkeit misst. Da Cox außer seinem Leben nichts zu verlieren hat, macht er sich an die Arbeit. Ransmayr beschwört in atemberaubenden Sprachbildern die Hoffnung, dass allein das Erzählen über den Lauf der Zeit triumphieren kann.

Balacron-Einband mit Schutzumschlag, 304 Seiten, Lesebändchen, Umschlaggestaltung von Susanne Jordan
€ 19,95 | SFR 22,50 | NR 169134



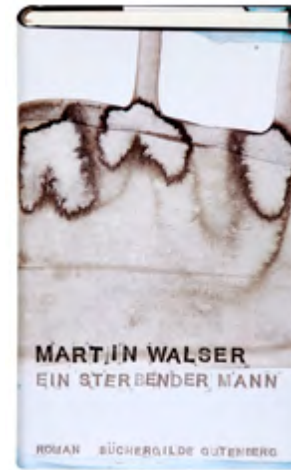
Arnold Stadler
Rauschzeit

Bei Alain und Mausi sind das Leben und die Liebe in die Jahre gekommen.

Als ihre gute Freundin Elfi stirbt, reißen alte Wunden auf. Sie alle waren Teil der Studenten-WG mit Justus, Inge, Toby und Babette. Und dann, 1983, endete ein Sommer der Liebe am französischen Atlantik damit, dass Babette, Alains große Liebe, mit Toby durchgebrannt war. Und Mausi

ihren Platz einnahm. Während Alain und Mausi im Jetzt noch mit Elfis Tod und ihrem Gewissen hadern, trifft Alain Babette wieder. Und Mausi verliebt sich in einen blonden Dänen. Stadler setzt der Liebe, der Sehnsucht und der Erinnerung hier ein verzweifelt-traurig-komisches Denkmal.

Geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, 552 Seiten, Lesebändchen, Umschlaggestaltung von Katrin Stangl
€ 21,95 | SFR 24,90 | NR 169304



Martin Walser
Ein sterbender Mann

Lieber tot als das: Theo Schadt, 72, ehemals erfolgreicher Firmenchef und „Nebenherschreiber“, findet sich an der Kasse im Tangoladen seiner Frau wieder.

Weil sein engster und einziger Freund ihn verraten hat. Die Folge: beruflicher Ruin. Doch eines Tages löst eine Kundin bei Theo eine mysteriöse Lichtexplosion aus und bringt seinen Lebenswillen zurück. Er will nur noch mit dieser Frau zusammen sein. Bloß ist

die, wie Theo dann erfährt, mit seinem ehemaligen besten Freund liiert. Was bleibt ihm also? Theo Schadt ist ein weiterer gescheiterter Walser'scher Held. Ein Roman über das Altsein, Liebe und Verrat. Und eine Freude nicht nur für Sprachästheten.

Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 288 Seiten, Umschlaggestaltung von Moni Port
€ 17,95 | SFR 20,50 | NR 168855



Joachim Meyerhoff
Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

In diesem Meyerhoff – voller Sprachwitz wie seine Vorgänger – verschlägt es den Erzähler unverhofft auf die Schauspielschule in München (hatte da seine Oma die Hände im Spiel?).

Er zieht zu seinen Großeltern (einer schillernden Diva und einem emeritierten Professor der Philosophie) in eine Villa. Deren abenteuerliche, alkoholumwölkte Rituale machen den Erzähler zum Wanderer zwischen den Welten: Tagsüber an der Schauspielschule in seine Einzelteile zerlegt, ertränkt er abends seine Verwirrung in Rotwein. Die amüsante Lektüre über den Kontrast zwischen großelterlichem Irrsinn und ausbildungsbedingtem Ich-Zerfall stimmt auch nachdenklich.

🏆 Longlist Deutscher Buchpreis 2016

Geprägter fester Einband, Lesebändchen, 352 Seiten, Einbandgestaltung von Moni Port
€ 18,95 | SFR 21,50 | NR 168421



Reinhard Kaiser-Mühlecker
Fremde Seele, dunkler Wald

Von Familientragödien und Befreiungsversuchen: Zwei Brüder wollen die Enge des österreichischen Dorfes verlassen, jeder auf seine Weise.

Während Alexander als Soldat ständig auf Auslandseinsätzen und selten zu Hause ist, hält der 15 Jahre jüngere Jakob die Stellung und den Hof der Familie zusammen – obwohl der Vater mit immer neuen Geschäftsideen an-

kommt und ihr Land Stück für Stück weniger wird. Als der Großvater stirbt, stellt sich die Erbfrage. Doch es passiert: nichts. Erst mal. Dann muss sich Jakob plötzlich neben Verpflichtungen und Gerede auch noch mit Schuldgefühlen rumschlagen. Eine bedrückende Erzählung von biblischer Wucht.

Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 304 Seiten, Umschlaggestaltung von Moni Port

€ 17,95 | SFR 20,50 | **NR 169347**



Wolfgang Hildesheimer
Lieblose Legenden

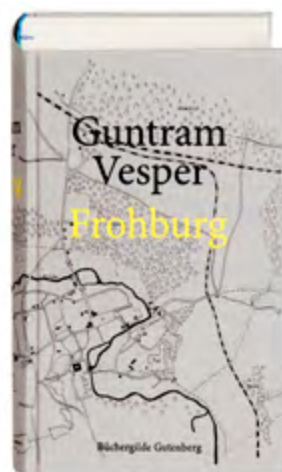
Hildesheimers Kurzgeschichten kullern wie satirische Perlen in den Tag.

Sie handeln z. B. davon, ob es zulässig ist, statt Eulen Käuzchen nach Athen zu tragen. Die Lieblosigkeit aus dem Titel mutet ebenso ironisch an wie der Grundton der Legenden: Für eine so spitze Feder muss man schon sehr genau hinschauen. Auch

Hildesheimers Beziehung zur Sprache ist innig. Die Geschichten aus den Jahren 1950–62 (18 von 26 sind in dieser Ausgabe enthalten) gehören zu den Klassikern der deutschen Nachkriegsliteratur. Eine von Hildesheimers Figuren hat es sogar zu Lexikoneinträgen gebracht: Gottlieb Theodor Pilz. Sie sollten ihn mal kennenlernen.

Geprägtes Leinen, Lesebändchen, 176 Seiten, Einbandgestaltung von Cosima Schneider unter Verwendung einer Zeichnung von Monika Aichele

€ 15,95 | SFR 17,90 | **NR 169045**



Guntram Vesper
Frohburg

Guntram Vespers Opus magnum ist Autobiografie, gewaltiges Prosawerk und Geschichts-/Geschichtenpanorama in einem – und ein Denkmal für seine Heimatstadt Frohburg.

Hier, zwischen Leipzig und Chemnitz, wird Vesper 1941 geboren, hier wächst er auf. Bis die Familie 1957 in den Westen flieht. Vesper hat ein umfassendes Porträt deutschen Lebens im 20. Jahrhundert

geschaffen, vom Krieg über die Nachkriegszeit bis hin zu Kultur und Politik. Seine Kette von überwältigenden Erzählungen entwickelt einen Sog, der den Leser fesselt – bis zur letzten der rund 1000 Seiten. Für seine Vielfalt bekam der Roman 2016 den *Preis der Leipziger Buchmesse*.

Bedrucktes und geprägtes Leinen, Lesebändchen, 1008 Seiten, Umschlaggestaltung von Cosima Schneider unter Verwendung einer Zeichnung von Guntram Vesper

€ 29,95 | SFR 34,- | **NR 168928**

Stephan Thome Gegenspiel

Maria Pereira, ehemals zum Studium aus Portugal ins geteilte Berlin gekommen, steht im Mittelpunkt dieses Romans. Jetzt, mit 50, will sie noch einmal neu anfangen und bricht aus der öden Provinz noch einmal auf Richtung Berlin – zur Überraschung ihres Mannes Hartmut. Dem hatte Stephan Thome in dem Roman *Fliehkräfte* ausreichend Gelegenheit gegeben, sich zu finden. Jetzt also Maria: Thome erzählt in virtuoson Zeitsprüngen von Marias Leben, von der Nelkenrevolution in Portugal, Hausbesetzerzeiten in Kreuzberg und dem nach der Hochzeit öden Leben in der westlichen Provinz. Und von ihrem Wunsch, ihren eigenen Weg zu gehen, gemeinsam oder doch alleine.

Ich habe die dichte Schilderung der Lebensstationen und auch die eindringliche Beschreibung der nervtötenden Zähflüssigkeit eingefahrener Beziehungen mit Begeisterung gelesen. Thome ist ein Meister der Grautöne menschlicher Beziehungen. Bunt wird es für die, die beide Romane lesen. Doch *Gegenspiel* ist auch für sich alleine ein tolles Buch.

Empfohlen von Martin Schwoil
Buchhandlung Backhaus, Aachen



Geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 464 Seiten, Umschlaggestaltung von Angelika Richter

€ 19,95 | SFR 22,50 | **NR 167840**



Abbas Khider
Ohrfeige

„Was bedeutet es für mich, wenn ich weder in der Heimat noch in der Fremde leben darf?“

Das fragt der Flüchtling Mensy die gefesselte und geknebelte Sachbearbeiterin bei seinem letzten Besuch in der Ausländerbehörde. Er will, dass ihm endlich jemand zuhört. Denn er soll abgeschoben werden. Nach all den Formularen, die er ausgefüllt, all den Nachweisen, die er erbracht hat. Wollte er

nach Bayern? Nein. Nach Frankreich wollte er. Hat der Schlepper ihn dahin gebracht? Hat er nicht. Und jetzt braucht Mensy wieder einen Schlepper – für die andere Richtung. Autor Khider hat sich selbst ein paar Jahre als „illegaler“ Flüchtling durchgeschlagen.

 **Spycher-Literaturpreis 2016 der Stadt Leuk (Schweiz)**

Leinen mit Schutzumschlag, bedrucktes Vorsatzpapier, 224 Seiten, Umschlaggestaltung von Franziska Neubert

€ 17,95 | SFR 20,50 | **NR 168707**



Brigitte Glaser
Bühlerhöhe

1952: Während der Debatte um Wiedergutmachungsgesetz und Entschädigungszahlungen an Israel reist Bundeskanzler Adenauer zur Sommerfrische ins Schwarzwälder Nobelhotel Bühlerhöhe – trotz Morddrohungen.

Die Mossad-Agentin und Holocaust-Geächtete Rosa Silbermann soll ihn schützen. Doch ihre Verstärkung lässt auf sich warten. Und die entwurzelte Hausdame

Sophie Reisacher würde für einen gesellschaftlichen Aufstieg alles tun. Dann: der erste Anschlag auf Adenauer. Ein semifiktiver Roman über einen Geheimauftrag in der entwicklungs- und verdrängungsreichen Zeit zwischen Kriegsende und Wirtschaftswunder.

Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 448 Seiten, Umschlaggestaltung von Elisabeth Hau

€ 18,95 | SFR 21,50 | **NR 169061**



Charles Lewinsky
Kastelau

Ein Meisterstück der Camouflage.

Der Roman erzählt die Geschichte einer Filmcrew, die sich gegen Ende des Zweiten Weltkriegs in die Schweizer Berge zurückzieht, vorgeblich, um einen Propaganda-Streifen zu drehen. Unter ihnen Walter Arnold, nach Kriegsende gefeierter US-amerikanischer Schauspieler mit nicht allzu weißer Weste. Charles Lewinsky ver-

leiht seinem 2014 für die *Longlist des Deutschen Buchpreises* nominierten Roman *Kastelau* einen stark dokumentarischen Charakter. Dabei ist letztlich auch die Geschichte um diesen großen Bluff ein großer Bluff – inklusive gefälschter Wikipedia-Einträge und einer frei erfundenen Filmografie im Anhang.

Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 400 Seiten, Umschlaggestaltung von Susanne Jordan

€ 19,95 | SFR 22,50 | **NR 167611**



Lew Tolstoi
Auferstehung

Die Geschichte zweier Menschen, die ihr Leben einsetzen, um Gutes zu tun.

Fürst Nechljudow trifft als Geschworener Maslowa wieder, die er einst verführte. Nun ist sie als Prostituierte angeklagt. Nechljudow erkennt, dass er schuld ist an ihrer elendigen Lage, und bietet ihr die Ehe an. Maslowa lehnt ab, obwohl sie den Fürsten liebt. Sie will den politischen Gefangenen Simonson heiraten. Und Nechljudow folgt Maslowa nach Sibirien in die Zwangsarbeit und die Verbannung. Das aufsehenerregende, wenig bekannte Spätwerk Tolstojs ist eine leidenschaftliche moralische und politische Anklage, in der die gute Gesellschaft die Wurzel allen Übels ist.

Aus dem Russischen von Barbara Conrad, bedrucktes Leinen, Dünndruckpapier, Lesebändchen, 720 Seiten, farbiges Vorsatzpapier, Umschlaggestaltung von Wolfgang Schaper

€ 32,- | SFR 36,- | **NR 169096**



Upton Sinclair
Öl!

Selten ist die Frage nach einer menschenwürdigen Gesellschaft literarisch eindringlicher erzählt worden als am Schicksal des edelmütigen Ölprinzen Bunny Ross.

Statt sich der Privilegien des „schmierigen Reichtums“ zu erfreuen, verbringt Ross seine Zeit auf den Erdölfeldern Kaliforniens. Und entdeckt seine Sympathien für die einfachen Leute. Wirklich heimisch

ist der junge Idealist jedoch weder in den verschwörerischen Machtzirkeln seines Vaters noch im gärenden Arbeitermilieu, weder auf der Uni noch in Hollywoods Glamourwelt. Zwischen allen Fronten erkennt er, dass das Leben nur den Gesetzen von Habgier und Betrug gehorcht.

Aus dem amerikanischen Englisch von Andrea Ott, mit einem Nachwort von Ilja Trojanow, bedrucktes Leinen, Lesebändchen, 768 Seiten, Umschlaggestaltung von Franziska Neubert

€ 27,95 | SFR 31,50 | **NR 166712**



Guy de Maupassant
Ein Leben oder Die schlichte Wahrheit

Mit 17 hat man noch Träume: wie die junge Baroness Jeanne. Doch mit ihrer Hochzeit beginnt ihre langsame und qualvolle Vernichtung.

Als Spielball der anderen verliert Jeanne nach und nach alle Illusionen und die Menschen, die sie liebt – an den Tod oder deren Selbstsucht. Dieses große Frau-

enschicksal des 19. Jahrhunderts lässt heute noch mitleiden. Guy de Maupassants Romandebüt von 1883 spielt in der Normandie und als einziger seiner Romane in der Vergangenheit. Sein Bestreben, „keinen Geschmack“ zu haben, und die daraus resultierenden detailgetreuen Schilderungen von Sex und Co. verbannten das Buch seinerzeit aus allen Bahnhofshandlungen.

Aus dem Französischen von Cornelia Hasting, mit einem Nachwort von Julian Barnes, bedrucktes Leinen, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 384 Seiten, Umschlaggestaltung von Franziska Neubert

€ 22,95 | SFR 25,90 | **NR 168804**



Alfred Hayes
In Love

New York, die Liebe und ein unmoralisches Angebot.

Der nun auch hierzulande endlich wiederentdeckte vierte Roman des englischen Schriftstellers Alfred Hayes ist eine New Yorker Liebesgeschichte aus den 50er-Jahren – die beschriebene Unverbindlichkeit der Beziehung hat aber an Aktualität nichts verloren. Die Geliebte des Erzählers lernt

eines Tages in einem Club einen reichen Mann kennen. Sie tanzen, und er bietet ihr 1000 Dollar für eine Nacht. Wird sie auf das Angebot eingehen? Nur so viel: Es entwickelt sich eine große Erzählung über Liebe und Sicherheit, Moral und Verführbarkeit.

Aus dem amerikanischen Englisch von Matthias Fienbork, bedrucktes Leinen, Lesebändchen, 144 Seiten, Einbandgestaltung von Katja Holst

€ 15,95 | SFR 17,90 | **NR 168170**



Emily Brontë
Sturmhöhe

Von wegen Romantik! Emily Brontës einziger Roman glüht vor düsterer Dynamik.

Da wird geflucht und geprügelt, vergewaltigt und vernachlässigt: Hoch im Moor liegt Wuthering Heights, das Zuhause von Catherine und ihrem Stiefbruder Heathcliff. Sie sind ungezähmt und seelenverwandt. Als Catherine jedoch den reichen Nachbarn Linton heiratet,

verschwindet Heathcliff. Ein paar Jahre später kehrt er als gemachter Mann zurück. Die Symbiose zwischen ihm und Catherine lodert wieder auf – und wütet verzweifelt über den Tod hinaus. Schlüters Neuübersetzung würdigt Brontës Sprachwucht: aggressiv, poetisch und durchtränkt vom harten Dialekt West Yorkshires.

Herausgegeben und aus dem Englischen übersetzt von Wolfgang Schlüter, bedrucktes und geprägtes Leinen, Dünndruckpapier, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 640 Seiten, Umschlaggestaltung von Marion Blomeyer

€ 32,- | SFR 36,- | **NR 168561**



Irmgard Keun
Kind aller Länder

Die kleine Kully flieht mit ihren Eltern vor den Nazis.

Sie berichtet von der Vorkriegszeit, der Geldbeschaffung ihres verschwendungssüchtigen Schriftstellervaters und der (Über-)Lebenskunst ihrer liebevollen Mutter. Die resolute rheinische Großmutter hat die Situation ebenso wenig im Griff. Das Mädchen landet unter anderem in Salzburg, Prag, Brüssel, Amsterdam, Paris, San Remo und New York – mal mit beiden Eltern, mal alleine. Kully schildert die Weltpolitik und das Emigrantentum so

kindlich-scharf, dass einem das Schmunzeln zuweilen auf den Lippen gefriert. Vorbild für die Eltern sind Keun selbst und ihr Geliebter Joseph Roth, den sie im Exil traf.

Bedrucktes Leinen, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 224 Seiten, Umschlaggestaltung von joe villion

€ 17,95 | SFR 20,50 | **NR 168952**



Charlotte Brontë
Jane Eyre
Eine Autobiografie

Der Klassiker der viktorianischen Literatur – frisch übersetzt, be-seelt mit neuem Lebensgeist!

Als Jane Eyre eine Stelle als Gouvernante auf dem entlegenen Landsitz Thornfield Hall antritt, verliebt sie sich unsterblich in den Hausherrn. Der düstere und verschlossene Edward Rochester erwidert ihre Gefühle – ist aber

verheiratet. Jane weigert sich, seine Mätresse zu sein. Erst nach dem dramatischen Tod seiner Frau finden die beiden zusammen. Mit der klugen, charakterstarken Jane Eyre schuf Brontë eines der bewegendsten Frauenporträts der englischen Literatur, das bis heute fasziniert. Der Anhang erläutert die historischen Hintergründe.

Aus dem Englischen übersetzt und mit einem ausführlichen Anhang von Melanie Walz, bedrucktes Leinen, Lesebändchen, 656 Seiten, Einbandgestaltung von Katja Holst

€ 25,- | SFR 28,50 | **NR 168383**



Peter Weiss
Die Ästhetik des Widerstands

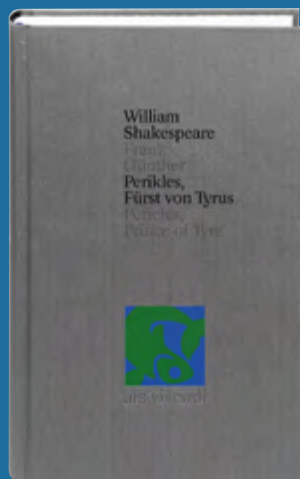
Weiss' Werk ist ein Panorama der europäischen Arbeiterklasse zwischen 1917 und 1945. Und eine Geschichte der Kunst.

Hier: die Linke mit ihren Parteien, Flügeln und Fraktionen, die einander über Fragen um Haltung und Strategien im Kampf gegen Faschismus und Nationalsozialismus scheinbar unversöhnlich gegenseitig zerfleischen. Dort: beispiel-

lose Beschreibungen von unter anderem Géricaults *Floß der Medusa*, Picassos *Guernica* und des Pergamonaltars. Ein brillanter Essay über Kräfte, die durch eine Auseinandersetzung mit Kunst im revolutionären Prozess freigesetzt werden können. Diese Lektüre macht es einem nicht leicht. Aber sie lohnt sich.

Mit einem Nachwort von Jürgen Schulte, geprägter Leinenband, Dünndruckpapier, Lesebändchen, Farbschnitt, 1200 Seiten, Umschlaggestaltung von Marion Blomeyer

€ 38,- | SFR 43,- | **NR 169118**



Der aktuelle Band der Shakespeare-Gesamtausgabe: Perikles, Fürst von Tyrus

Perikles von Tyrus möchte die Tochter des Königs Antiochus heiraten. Um dessen Erlaubnis zu erhalten, muss er diesem ein Rätsel beantworten, dessen Lösung jedoch ein schreckliches Geheimnis offenbart. Perikles muss fliehen, und ein fesselndes Drama um Leben, Tod und die Liebe nimmt seinen Lauf.

Mit einem Essay von Joachim Frenk, Band 35, 286 Seiten
€ 33,- | SFR 37,- | NR 193353

Shakespeare-Gesamtausgabe in 39 exklusiven Feinleinenbänden von ars vivendi

Übersetzt von Frank Günther

Inhalt: Engl.-dt. im Paralleldruck, mit Berichten aus der Übersetzerwerkstatt und Essays von namhaften Shakespeare-Forschern sowie Literatur-, Musik- und Filmhinweisen.

Ausstattung: Feinleinenband mit zweifarbiger Folienprägung, Folienschutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, zwei Lesebändchen, geglättetes Werkdruckpapier von Schleipe. Gesamtgestaltung von Armin Stingl.

Abonnement-Gesamtpreis für 39 Bände
€ 1093,95 | SFR 1.230 | NR 193000

Schritt-für-Schritt-Abonnement

Für Büchergilde-Kunden mit 15 % Preisnachlass auf den Gesamtpreis (gegenüber Einzelbezug). Bei der Gesamtabnahme senden wir Ihnen die Teillieferungen automatisch zu. Weitere Informationen erhalten Sie unter: service@buechergilde.de.
NR 19340X

Preise für Teillieferungen

Lieferung 1-7 (insgesamt 35 Bände): je € 140,25 | SFR 157,-
Lieferung 8 (insgesamt 2 Bände): € 56,10 | SFR 63,-

Lieferung 9-10 (insgesamt 2 Bände): je € 28,05 | SFR 31,50



Herbert Rosendorfer

Briefe in die chinesische Vergangenheit

Die Abenteuer und Entdeckungen des Chinesen Kao-tai in der Welt der „Großnasen“.

Mithilfe eines Zeitreisekompasses springt der Mandarin Kao-tai aus dem China des 10. Jahrhunderts mitten ins 20. Jahrhundert nach München in Bayern. Zunächst findet er sich gar nicht zurecht in der Welt der „Großnasen“. Aber zunehmend gewöhnt er sich an das Neue

und berichtet in Briefen in die Vergangenheit über seine Eindrücke. Dass aus dieser Perspektive seine Sicht auf die betriebsame Welt der Technik und Arbeitsteilung nicht nur die grotesksten Missverständnisse, sondern auch die treffendsten Urteile zeitigen muss, ist unvermeidlich.

! Nur noch wenige Exemplare lieferbar
Bedrucktes Leinen, Lesebändchen, 312 Seiten
€ 18,95 | SFR 21,50 | NR 165848



Maeve Brennan

Mr. und Mrs. Derdon

Geschichten einer Ehe

Alles fängt nahezu märchenhaft an – um dann den Bach runterzugehen: Bei Rose und Hubert wirkt bereits das erste Treffen perfekt. Da ist es doch klar, dass sie füreinander bestimmt sind. Oder? Bloß kommt dem vermeintlichen Traumpaar die Ehe dazwischen. Maeve Brennan bringt ihre Leser so nah an Hubert und Rose Derdon

heran, dass es manchmal schmerzt. Denn sie ist eine scharfe Beobachterin, ihre Worte sind es oft nicht minder. Die sieben Erzählungen erschienen ursprünglich unter anderem in *The New Yorker* und *Harper's Bazaar*. Hans-Christian Oeser hat sie hier neu geordnet – in der chronologischen Reihenfolge der geschilderten Ereignisse.

Aus dem Englischen von Hans-Christian Oeser, geprägtes Leinen, bedrucktes Vorsatzpapier, Farbschnitt, 192 Seiten, Lesebändchen, Einbandgestaltung von Marion Blomeyer
€ 17,95 | SFR 20,50 | NR 169274



Pedro Rosa Mendes

Die Pilgerfahrt des Enmanuel Jhesus

Osttimor, 1999: Ein norwegischer Bischof sucht den Architekten Alor.

Er verschwand in den Unruhen des Unabhängigkeitskrieges. Die Suche nach ihm ist auch eine nach Identität, Gedächtnis und Zugehörigkeit. Wer sich an Alor erinnert, manipuliert die Vergangenheit, um die Zukunft zu lenken: Völkermörder und Freiheitskämpfer, Priester und Heiler, Ahnengeister und sündige Liebhaber, Kollaborateure und Abtrünnige. Mendes' literarische Reportage umreißt 500 Jahre Unterwerfung und Widerstand, die nach dem Rückzug der portugiesischen Kolonialherren 1974 in einen unerbitterlichen Krieg mündeten. Die Pilgerfahrt ist eine Reise, von der man lesen sollte.

mörder und Freiheitskämpfer, Priester und Heiler, Ahnengeister und sündige Liebhaber, Kollaborateure und Abtrünnige. Mendes' literarische Reportage umreißt 500 Jahre Unterwerfung und Widerstand, die nach dem Rückzug der portugiesischen Kolonialherren 1974 in einen unerbitterlichen Krieg mündeten. Die Pilgerfahrt ist eine Reise, von der man lesen sollte.

Aus dem Portugiesischen von Kurt Scharf, geprägter fester Einband mit angeschnittenem Schutzumschlag, Lesebändchen, 464 Seiten, Umschlaggestaltung von Thomas Pradel
€ 22,95 | SFR 25,90 | NR 169177



Lila Azam Zanganeh

Der Zauberer

Nabokov und das Glück

Diese poetische Erfahrung aus Essay, Biografie, Fantasterei und Interpretation ist ein Schatz für jeden, den das Lesen schon mal in jenen rauschhaften Glückszustand versetzt hat, in dem Sein und Zeit für einen Moment aufgehoben sind.

Für Zanganeh ist Nabokov ihr Autor fürs Leben. Er ist der Schmetterlingsjäger unter den Autoren: Ihm gelang es am besten, Worte wie Schmetterlinge einzufangen und das Glück zu Papier zu bringen. Sie reist durch Nabokovs Kindheit und Lebensstationen, erkundet seine funkelnde Sprache. Und findet immer wieder dieses Glück, das ihr die Lektüre von Nabokovs Werken bedeutet.

Aus dem Englischen von Susann Urban, geprägter fester Einband mit angeschnittenem Schutzumschlag, mit zahlreichen Schwarz-Weiß-Fotos und Illustrationen, Lesebändchen, 240 Seiten, Umschlaggestaltung von Thomas Pradel
€ 19,95 | SFR 22,50 | NR 167948



Ilijas Shansugirov

Das Lied von Kulager

Das poetische Volksepos basiert auf dem bekanntesten Gesang des kasachischen Dichters Akan Seri. Und besiegelte Shansugirows Schicksal.

Alle wussten, Seris berühmtes Pferd Kulager würde das Pferderennen gewinnen. Doch ein mächtiger Mann lässt es töten, damit sein eigenes Pferd siegt. Die Zuschauer schweigen. Das Epos

schildert die dramatischen Geschehnisse, die herrlichen Landschaften und die maßlosen Gelage in bildreichen Versen. Kurz nach dem Erscheinen in den 1930er-Jahren wurde es verboten, Shansugirov verhaftet und hingerichtet. Heidenreichs Lesung ist ein Hörerlebnis! Es lässt die mündliche Erzähltradition lebendig werden.

Nachdichtung aus dem Kasachischen von Gert Heidenreich, mit einem Vorwort von Prof. Dr. Adilbek Alzhanov, geprägter fester Einband mit angeschnittenem Schutzumschlag, 144 Seiten, Umschlaggestaltung von Thomas Pradel
Mit Hörbuch-CD im MP3-Format. Vollständige Lesung, Laufzeit: 130 Min., Sprecher: Gert Heidenreich, Regie: Antonio Pellegrino, Musik: Julian Heidenreich, Produktion: Bayerischer Rundfunk 2016
€ 19,95 | SFR 22,50 | NR 167557



Edwidge Danticat

Der verlorene Vater

Neun Geschichten über einen Mann, der von Haiti in die Vereinigten Staaten ausgewandert ist – angeblich auf der Flucht vor dem Duvalier-Regime, von dem er verfolgt und gefoltert wurde. Äußeres Zeichen dieses Schicksals ist eine lange Narbe. Erst im Erwachsenenalter erfährt seine in New York geborene Tochter,

dass ihr Vater keineswegs Opfer, sondern Täter war, ein Mann, der alle Finessen des Folterns beherrschte, der das Leben unzähliger Menschen zerstörte. Die einzelnen, in sich abgeschlossenen Kapitel zeichnen das Bild der haitianischen Gesellschaft zwischen Armut, Willkürherrschaft, Flucht und Auswanderung.

Aus dem Englischen von Susann Urban, geprägter fester Einband mit angeschnittenem Schutzumschlag, Lesebändchen, 240 Seiten, Umschlaggestaltung von Thomas Pradel
€ 17,90 | SFR 20,50 | NR 163500



Patrick McGinley Bogmail

Pubbesitzer Tim Roarty passt es absolut nicht, dass der Barmann mit seiner Tochter anbandelt. Kurzentschlossen killt Roarty ihn und vergräbt die Leiche im Moor. Doch dann bekommt er Erpresserbriefe, Barmann-Teile inklusive. Roarty vermutet den Täter unter seinen exzentrisch-durchtriebenen Stammgästen. Für den unterbeschäftigten, übereifrigen Dorfpolizisten ist der Fall natürlich das gefundene Fressen. Und der nächste Mord scheint bald beschlossene Sache ... Beim Erscheinen des Romans 1978 entrüstete man sich: Er sei pornografisch, eine Beleidigung für die Landbevölkerung! Inzwischen gilt er als Klassiker der irischen Kriminalliteratur.

Aus dem Englischen von Hans-Christian Oeser, Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 336 Seiten, Umschlaggestaltung von Joe Villion
€ 19,95 | SFR 22,50 | NR 169428



Andrea Camilleri Das Labyrinth der Spiegel

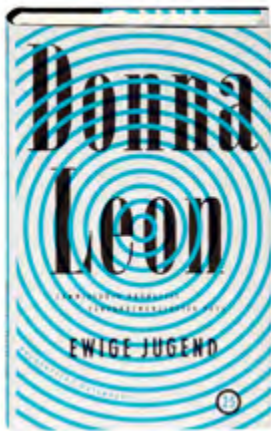
Commissario Montalbano wagt sich in gefährliche Gefilde

Camilleri schickt seine Kultfigur dieses Mal durch einen wahren Irrgarten.

Denn Commissario Salvo Montalbanos 18. Fall entpuppt sich als Puzzle aus falschen Fährten und vermeintlichen Wegweisern. Erst das Bombenattentat auf eine leere Lagerhalle. Dann Montalbanos neue Nachbarn: Er ständig auf

Geschäftsreise, sie sehr hübsch und sehr an anderen Männern interessiert (auch an Montalbano). Als eine weitere Bombe explodiert und der Commissario nur knapp unverletzt bleibt, ist er sich sicher: Jemand lockt ihn absichtlich auf kalte Spuren. Hat die Mafia ihre Hände im Spiel? Und was steckt wirklich hinter den Avancen der schönen Nachbarin?

Aus dem Italienischen von Walter Kögler und Rita Seuß, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 256 Seiten, Umschlaggestaltung von Moni Port
€ 18,95 | SFR 21,50 | NR 168715



Donna Leon Ewige Jugend

Commissario Brunettis fünfundzwanzigster Fall

Brunettis „Silberhochzeitsfall“ ist besonders knifflig: Seit Manuela in den Canale di San Boldo stürzte, ist sie in ewiger Jugend gefangen. Ihre Großmutter Contessa Lando-Continui will ihren Frieden finden und endlich wissen, was damals wirklich geschah. Doch es gibt nur wenige Spuren – außer in der Psyche

des Opfers. Der Commissario ermittelt also mit Einfühlungsvermögen in Erinnerungen, unterstützt von Signorina Elettra und seiner Kollegin Kommissarin Griffoni, deren private Vergangenheit sich als sehr hilfreich erweist. Leon kritisiert hier zwischen den Zeilen die Kommerzialisierung der Stadt und deren Folgen für die Venezianer.

Aus dem amerikanischen Englisch von Werner Schmitz, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, 336 Seiten, Umschlaggestaltung von Marion Blomeyer
€ 19,95 | SFR 22,50 | NR 168936



Martin Walker Eskapaden

Ein Fall für Bruno, Chef de police

Bruno ermittelt wieder!

Nach der Feier zum 90. Geburtstag von Brunos Jugendidol Colonel Marco Desaix, genannt „der Patriarch“, wird ein Toter gefunden. Die bürokratischen Mühlen mahlen in diesem Fall erstaunlich schnell: Der vermeintliche Selbstmörder wird umgehend eingäschert – und Bruno stutzig.

Bei seinen Ermittlungen sieht er sich einer alteingesessenen Familie gegenüber, die ihren politischen Einfluss geschickt zu nutzen weiß. Und dann ist da noch das Problem mit den abgemagerten Rehen. Unser Tipp: Halten Sie etwas Essbares bereit. Kultermittler Bruno kocht ausgezeichnet und macht Appetit auf die Küche von Walkers Wahlheimat Périgord.

Aus dem Englischen von Michael Windgassen, Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 400 Seiten, Umschlaggestaltung von Wolfgang Schaper
€ 19,95 | SFR 22,50 | NR 168774



Anna Stern Der Gutachter

Der Gutachter ist verschwunden. Und mit ihm sein Fahrrad, eine Miniatur-Skulptur von Giacomettis Katze und eine Kassette, auf der keine Musik zu hören ist. Er sollte den ökologischen Zustand eines Sees beurteilen. Ist der Mann untergetaucht? Oder hat jemand sichergestellt, dass er verschwindet? Polizist Paul Faber findet nur mühsam neue Teile aus dem

Hinweispuzzle. Angeblich weiß niemand etwas: Ehefrau, Kollegen, Fischer, Naturschützer. In diesem raffinierten Krimi durchbrechen immer wieder Passagen eines anderen Erzählers den nüchternen Bericht der Ermittlungen. Wer dieser Erzähler ist: Man weiß es nicht. Ist es vielleicht der Gutachter?

Bedruckter und geprägter fester Einband, Lesebändchen, bedrucktes Vorsatzpapier, 256 Seiten, Umschlaggestaltung von Joe Villion
€ 19,95 | SFR 22,50 | NR 169282



Davide Longo Der Fall Bramard

Corso Bramard, ein charismatischer Kauz, war einst einem Frauenmörder auf der Spur. Kurz vor der Aufdeckung jedoch wurde seine Frau zum Opfer, seine Tochter verschwand – er gab auf. Zwanzig Jahre später meldet sich der Mörder zurück. Wieder sind Mädchen verschwunden. Bald findet man die erste Leiche. Auf der Suche nach dem Mann, der sein Leben

beinahe zerstörte, setzt Bramard die Erinnerungen der Talbewohner akribisch zusammen – und erfährt Schreckliches. Longo erzählt seinen Krimi langsam, atmosphärisch, detailreich; er beschreibt die Berglandschaft, die einsamen Dörfer und ihre wortkargen Bewohner mit düsterer Ästhetik.

! Nur noch wenige Exemplare lieferbar
 Aus dem Italienischen von Barbara Kleiner, fester Einband mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 320 Seiten, Umschlaggestaltung von Wolfgang Schaper
€ 17,95 | SFR 20,50 | NR 168251



James Sallis Der Killer stirbt

Ein großer literarischer Krimi über einen todkranken Auftragsmörder. Ein ausgebrannter Cop jagt ein Phantom, und ein

Auftragskiller wird kurz vor Ende seiner letzten Mission von der Vergangenheit eingeholt. Mit traumwandlerischer Sicherheit und geradezu filmisch inszeniert James Sallis ein Spiel über Leben und Sterben, virtuos erzählt, hart und melancholisch zugleich.

Aus dem amerikanischen Englisch von Jürgen Bürger und Kathrin Bielfeldt, mit einem Vorwort von Tobias Gohlis, Klappenbroschur, 358 Seiten, Umschlaggestaltung von Angelika Richter
€ 14,95 | SFR 16,90 | NR 165007



Anthony Price Die Chandos-Falle

1944, Normandie. Die Wirren des Zweiten Weltkriegs kurz nach der Invasion der Alliierten. Mittendrin der junge Corporal Jack

Butler, Übersetzer der Chandos-Truppe, die einem wertvollen Besitz der englischen Krone auf der Spur sind. Eine Suche zwischen allen Fronten, ein Roman voller skurriler Figuren, seltsamer Unfälle und schwindelerregender Wendungen.

Aus dem Englischen von Thomas Schlück, mit einem Vorwort von Tobias Gohlis, Klappenbroschur, 358 Seiten, Umschlaggestaltung von Angelika Richter
€ 15,95 | SFR 17,90 | NR 168820



William McIlvanney Laidlaw

Schottische Detektivgeschichte mit Tiefgang. William McIlvanney gilt als „Godfather of Tartan noir“. Seine Romane

um den philologisch beschlagenen, philosophisch sinnierenden und illusionslosen Ermittler Jack Laidlaw sind in Großbritannien schon lange Kult. Neben aller Spannung liefern sie ein schonungslos realistisches Bild der sozialen Umbrüche.

Aus dem Englischen von Conny Lösch, mit einem Vorwort von Tobias Gohlis, Klappenbroschur, 264 Seiten, Umschlaggestaltung von Angelika Richter
€ 15,95 | SFR 17,90 | NR 167905

Karel Čapek / Hans Ticha (Ill.)

Der Krieg mit den Molchen

Neuaufgabe des Kultromans von 1936!

Die Story: Sprechende Riesenmolche müssen als billige Arbeitskräfte für die Menschen schuften – bis sie rebellieren. Zwischen Molch und Mensch entbrennt ein Krieg um die Weltherrschaft. Karel Čapek (einer der bedeutendsten tschechischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts) parodiert die gesellschaftlichen Verhältnisse vor dem Zweiten Weltkrieg hellsehtig und präzise. Immer wieder warnte er vor Diktatur, vor Faschismus, Nationalismus und Kommunismus. Sein Buch ist bis heute hochaktuell. Ticha würdigt dieses Meisterwerk quer durch alle Textsorten mit einer illustrierten Wundertüte an Stilrichtungen und Ideen.

Aus dem Tschechischen von Eliška Glaserová, geprägter fester Einband, Lesebändchen, Format: 14,5 x 21,5 cm, 336 Seiten, Gesamtgestaltung von Hans Ticha
€22,95 | SFR 25,90 | **NR 168960**

**Patricia Highsmith / Alexandra Rügler (Ill.)**

Der talentierte Mr. Ripley

Tom Ripley hat genug davon, ein Niemand zu sein, er will in Wohlstand leben – genau wie der reiche Unternehmersohn Dickie Greenleaf. Um sein Ziel zu erreichen, schreckt er auch vor einem Mord nicht zurück. Diesen neidvollen, gewissenlosen und zugleich überaus faszinierenden Charakter hat Alexandra Rügler in außergewöhnlichen 3D-Illustrationen in Szene gesetzt.

Gestalterpreis der Büchergilde 2012

Aus dem amerikanischen Englisch von Melanie Walz, mit einem Nachwort von Paul Ingendaay, mit 33 3D-Illustrationen, einer Nachbemerkung von Alexandra Rügler und 3D-Brillenvorhalter, gesetzt aus der Quadraat, bedruckter Halbleinenband, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, Format 16 x 23 cm, 320 Seiten, Buchgestaltung von Katrin Jacobsen

€22,95 | SFR 25,90 | **NR 164582**

! Nur noch wenige Exemplare lieferbar

Limitierte Vorzugsausgabe mit einem 2-farbigem Siebdruck, signiert und nummeriert.

Auflage: 100 Exemplare

€128,- | SFR 144,- | **NR 164590**

**Graham Greene / Annika Siems (Ill.)**

Der dritte Mann

1945: Im besetzten Wien blüht der Schwarzmarkt.

Der mittelmäßige Schriftsteller Rollo Martins kommt auf Einladung seines Jugendfreundes Harry Lime in die Stadt – rechtzeitig zu dessen Bestattung. Angeblich starb Lime bei einem Autounfall. Nach einem Vehör durch den britischen Major Calloway kommen Martins Zweifel: War Harry der gewissenlose Kopf einer Schieberbande? Martins ermittelt auf eigene Faust. Dabei kreuzt immer wieder ein geheimnisvoller dritter Mann seine Wege. Dieses beispiellose Zeitdokument der Nachkriegsgeschichte verführt mit schwarzem Humor und erzählerischer Tiefe – illustriert als Versteckspiel zwischen Licht und Schatten.

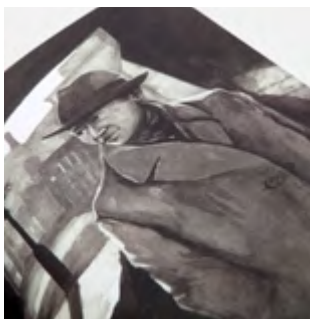
Aus dem Englischen von Nikolaus Stingl, mit zahlreichen Sepia-Tuschezeichnungen und einer Nachbemerkung der Illustratorin. Bedrucktes Leinen mit verschiebbarer Buchhülle, Fadenheftung, Lesebändchen, Format 15,5 x 22 cm, 216 Seiten

€22,95 | SFR 25,90 | **NR 168898**

Limitierte Vorzugsausgabe mit einer Originalgrafik, signiert und nummeriert.

Auflage: 120 Exemplare

€128,- | SFR 144,- | **NR 168901**

**Hermann Hesse / Marie Wolf (Ill.)**

Kinderseele

Komplizierte Kindheit in Literatur gegossen: Ein kleiner Junge hundert mit seiner Angst vor dem strengen Glauben, sich selbst und dem Vater.

Hesse beschreibt in einer Art Gedankenstrom das schwierige Verhältnis zu diesem und Erwachsenen im Allgemeinen. Sein 11-jähriges Ich ist bedrückend weltverdrossen. Die Erzählung entstand knapp drei Jahre nach dem Tod seines verehrt-verhassten Vaters, kurz nach dem ersten Weltkrieg. Hesse suchte Halt in der Literatur – zermüht von Gefangenensfürsorge und familiären Umbrüchen. Wolfs Illustrationen setzen einen starken Kontrast zu den Abgründen in diesem bisher kaum beachteten Text des Nobelpreisträgers.

Mit 13 vierfarbigen Illustrationen und einer Nachbemerkung der Illustratorin. Fester Einband mit schillerndem Papier, Lesebändchen, Format 15 x 19,5 cm, 72 Seiten
€17,- | SFR 18,90 | **NR 168553**



Jakob Arjouni / Philip Waechter (Ill.)

Happy Birthday, Türke!

Mit 19 schrieb Jakob Arjouni mit *Happy Birthday, Türke!* den ersten von fünf Romanen um den Privatdetektiv Kemal Kayankaya.

Dieser soll ausgerechnet an seinem Geburtstag einen neuen Fall übernehmen: Ein Türke wurde in einem Bordell ermordet. Das interessiert die Polizei nur mäßig, die Witwe des Opfers jedoch sehr. Überzeugt von den Argumenten seiner Mandantin (in Form eines 1000-Mark-Scheins), macht sich Kayankaya mit schnoddrigem Sarkasmus an die Arbeit. Schauplatz ist Arjounis Heimatstadt Frankfurt; seine scharfen Beobachtungen würzt er mit Hessizismen. Von seinem Antihelden hätte man gern mehr gelesen. Doch Arjouni starb 2013 leider jung.

Geprägtes und bedrucktes Leinen, farbige Schrift auf durchgefärbtem grauem Papier
Caribic, Lesebändchen, 200 Seiten, Buchgestaltung von Cosima Schneider

€ 22,95 | SFR 25,90 | **NR 168871**

Limitierte Vorzugsausgabe mit einer Originalgrafik, Buch und Grafik sind nummeriert und signiert. Auflage: 120 Exemplare

€ 128,- | SFR 144,- | **NR 16888X**

**Marie Wolf**

Die Wahrheit

Was ist die Wahrheit? Ist sie wahr? Dieselbe Geschichte zweimal in einem Buch. Allerdings mit anderen Bildern.

Die Bilder im linken Teil deutet man als Märchen um den kleinen Edward, der gegen den bösen Sheriff kämpft. David gegen Goliath. Aber stimmt das? Denn im rechten Teil zeigen die Bilder statt des netten Jungen einen Rowdy, der den Sheriff bestiehlt und Unglück über das Dorf bringt. Wolf spielt mit unseren Seh- und Lesegewohnheiten. Zeigt, wie Bilder manipulieren können. Wie leicht sie unser Urteil durch Perspektive, Blickführung und Farbe beeinflussen. Ein Erlebnis, entstanden aus der magischen Verknüpfung von Wort und Bild.

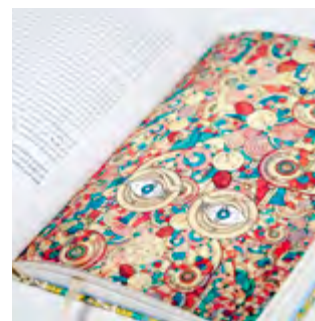
Durchgehend farbig illustriert, gesetzt aus der Celeste, bedrucktes Leinen mit zwei nebeneinander liegenden Buchblöcken, offene Fadenheftung, zwei Lesebändchen,

Format 21,5 x 15,8 cm, 60 Seiten, Buchgestaltung von Marie Wolf

€ 22,- | SFR 24,90 | **NR 167891**



ArtDirectorsClub
2017

**Michail Bulgakow / Christian Gralingen (Ill.)**

Das hündische Herz

Was passiert, wenn man einem Straßenkötter Hirnanhangdrüse und Hoden eines schmierigen Kleinkriminellen einpflanzt?

Der Chirurg Filippowitsch kreiert so den „neuen Menschen“. Doch der zum kommunistischen Genossen mutierte Tiermensch erweist sich bald nicht nur als echter Halunke: Gewissen- und verantwortungslos, wie er ist, wird er zur Gefahr für alle. Er bleibt Tier, freilich in Menschengestalt. Erst die gewaltsame Umkehrung der Operation rettet die Gesellschaft. Bulgakow verwebt faustische Motive mit Frankenstein's Monster, parodiert die Neumensch-Ideen und persifliert den Fortschrittsglauben – dramatisch, urkomisch und gruselig zugleich.

🏆 **Shortlist Stiftung Buchkunst 2016**

Aus dem Russischen und mit einem Nachwort von Alexander Nitzberg, mit 36 Illustrationen und einer Nachbemerkung von Christian Gralingen, bedruckter und geprägter Einband, eingebundener Pass aus originalem Ausweis-Textil-Papier-Gemisch, Fadenheftung, zwei Papiersorten (Werkdruck natur und blau), vierfarbig gedruckt, Format 14,8 x 21,5 cm, 200 Seiten, Buchgestaltung von Cosima Schneider

€ 22,95 | SFR 25,90 | **NR 168219**

Limitierte Vorzugsausgabe mit einer Originalgrafik, signiert und nummeriert.

Auflage: 120 Exemplare

€ 128,- | SFR 144,- | **NR 168227**



🏆 **Joseph Binder Award in GOLD 2016**

Arthur Schnitzler / Cynthia Kittler (Ill.)

Casanovas Heimfahrt

Casanova – immerhin der größte Liebhaber aller Zeiten – kann das Altwerden einfach nicht akzeptieren.

Mit 53 steckt er in einer Lebenskrise. Er vermutet das Ende seiner amourösen Abenteuer und sehnt sich danach, aus der Verbannung nach Venedig zurückzukehren. Während er auf einen Gnadenerlass hofft, lebt er im Hause eines Freundes. Und stellt dessen Nichte Marcolina nach. Doch die hat bereits einen Verlobten, Lorenzi, und lässt sich auch sonst nicht von dem Herzensbrecher beeindrucken. Casanova gibt nicht auf – bis es zum Duell zwischen Alter und Jugend, Morbidität und Potenz kommt.

🏆 **Shortlist Stiftung Buchkunst 2016**

Mit 35 farbigen Illustrationen von Cynthia Kittler und einem Werkstattbericht, gesetzt aus der New Caledonia, gebunden in bedrucktes Viskosegewebe in Seidenoptik, geprägt, gesprenkelter Rundumfarbschnitt, Fadenheftung, Lesebändchen, vierfarbig gedruckt, Format 14 x 20,5 cm, 216 Seiten, Buchgestaltung von Cosima Schneider

€ 22,95 | SFR 25,90 | **NR 168111**

Limitierte Vorzugsausgabe mit einer Originalgrafik, signiert und nummeriert.

Auflage: 120 Exemplare

€ 128,- | SFR 144,- | **NR 16812X**



Sebastian Rether

Foc / Feuer

Reduzierter Illustrationsstil trifft emotionale Sprengkraft!

Rether skizziert die Notizen seines Großvaters aus den Jahren 1939 bis 1945. Als junger Soldat führte dessen Weg von Rumänien an die Grenze zu Russland, über Frankreich, Richtung Italien und zurück nach Hermannstadt. Wenige Striche und kurze Bemerkungen umreißen die Entmenslichung durch Krieg. Soldaten und ihr Kriegsgerät sind Tiere – Schildkröten als Panzer, Schutzsuchende hündische Soldaten, eine Luftwaffe aus Vögeln. Häufig fehlen den Figuren die Gesichter. Und doch transportieren die Illustrationen eine Vielfalt an Gefühlen. Ein buchstäblich entwaffnendes Zeugnis jener Zeit.

Fester Einband mit strukturiertem Papier, extra schmales Lesebändchen,
Format: 17 x 24 cm, 368 Seiten

€22,95 | SFR 25,90 | NR 168723



Sebastian Lörscher

A bisserl weiter geht's immer!

Mit dem Skizzenbuch durch das wilde Österreich

Österreich ganz neu und unbekannt? Ja!

Als Erlebender und Erzähler reist Lörscher zeichnend unter anderem durch Tirol, Graz und entlang der steirischen Eisenstraße. Er hört, was man sich am Würstelstand oder in der Senioren-Sauna erzählt. Und die traditionellen Lieder in Wirtshäusern. Ein besonderes Schmankerl: der Humor und die Sprache von philosophierenden Bergbauern oder feinen Wiener Damen. Dass „fladern“ stehlen bedeutet, erfuhr Lörscher allerdings auf einem Pfarrei-Flohmarkt – „Was heißt ‚Ich stehle mir einen Truthahn‘ auf Russisch?“ – Fladimir Putin.“

Longlist Stiftung Buchkunst 2016

Durchgehend farbig illustriert, bedruckter fester Einband, gelber Farbschnitt, Lesebändchen, Format: 17,5 x 24,5 cm, 144 Seiten, Buchgestaltung von Sebastian Lörscher

€21,95 | SFR 24,90 | NR 167875



Antje Herzog

Lampe und sein Meister Immanuel Kant

Der Denker, der nie auszog und doch die Welt veränderte: Immanuel Kant. Martin Lampe war über 40 Jahre an seiner Seite – als Diener, Vertrauter und Freund. Doch eines Tages musste er aus irgendeinem Grund gehen.

Herzog spürt der Verbindung der beiden Männer nach und skurrile Anekdoten auf. Sequenzen aus Kants Lehre ergänzen die amüsanten wie spannenden Einblicke in die Welt des Königsberger Philosophen, dessen Ideen uns bis heute beeinflussen: Wie wickelt man sich kantgerecht in eine Bettdecke? Was sollte man bei der Kombination von Nachtmütze und Leselicht beachten? Und wie hielten Kants Seidenstrümpfe? So wird Kant ein Denker zum Anfassen.

Durchgehend illustriert und handgelettert. Bedruckter fester Einband, zweifarbig gedruckt,
Format: 21 x 27 cm, 152 Seiten

€24,- | SFR 26,90 | NR 168731

Hans Fallada / Jakob Hinrichs (Ill.)

Der Trinker

Der Trinker ist die Geschichte vom Untergang des Kleinbürgers Erwin Sommer:

In einer Lebenskrise verfällt er dem Alkohol – und zerstört damit seine Ehe und Existenz. In einem seiner persönlichsten Texte verarbeitet Fallada eigene Suchterfahrungen, Krisen und Demütigungen. Er schrieb ihn im Gefängnis, nach einem mutmaßlichen Totschlagversuch an seiner Frau.

Hinrichs stützt das erschütternde Psychogramm des alkoholkranken Sommer auf die berührende Lebensgeschichte Falladas. Und schöpft die Möglichkeiten des Mediums Graphic Novel voll aus: detailreich, intelligent, mit rauschhaften Bildern.

Die schönsten deutschen Bücher der Stiftung Buchkunst 2016

Mit einem Nachwort von Jakob Hinrichs, fester Einband, Format: 18 x 24,5 cm, 176 Seiten,
Buchgestaltung von Jakob Hinrichs

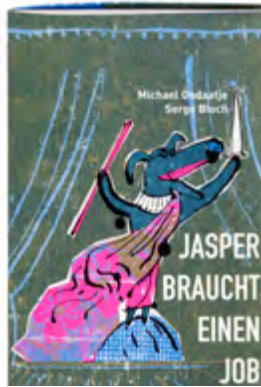
€21,95 | SFR 24,90 | NR 168340



Michael Ondaatje / Serge Bloch (Ill.)

Jasper braucht einen Job

Tolles Heft 47



Dobermann Jasper kostet seine Herrchen einfach zu viel. Sie müssen bald abwägen: „Entweder der Hund, oder das Schulgeld für die Kinder“.

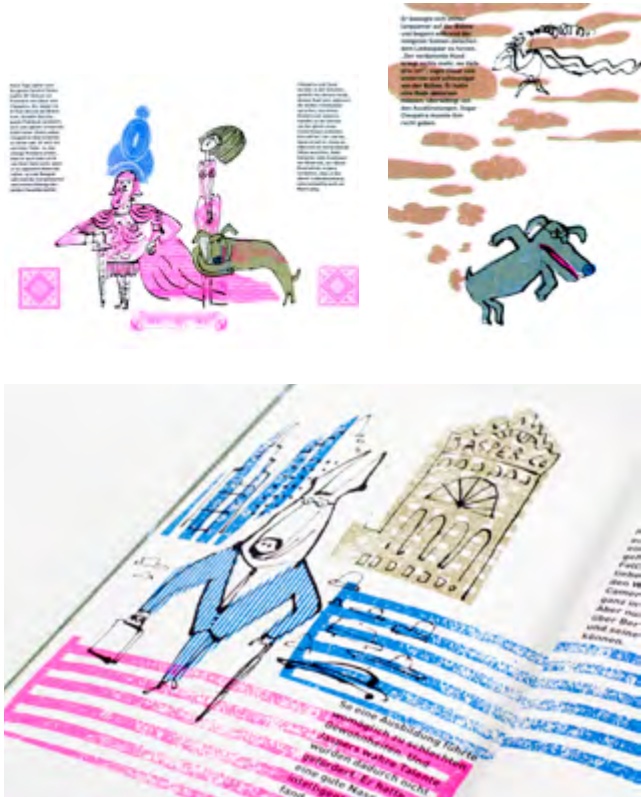
Deswegen soll Jasper einer Beschäftigung nachgehen, bei der Geld reinkommt. Als Darsteller in der Schulaufführung von George Bernard Shaws *Caesar und Cleopatra* sieht Jasper dann fast so aus wie die ägyptische Gottheit Anubis. Schnell ist er der eigentliche Star – mit ungeahnten Folgen: Jasper wird vom Haus- zum absoluten Alpha-Tier. In dieser Erstveröffentlichung von Ondaatje geht es um den viel gepriesenen „besten Freund des Menschen“. Und Blochs Illustrationen machen deutlich, auf wessen Seite er steht.

Hrsg. von Rotraut Susanne Berner, aus dem Englischen von Anna Leube, mit vierfarbigen Original-Flachdruckgrafiken und einer Beilage (Poster), Fadenknotenheftung mit Schutzumschlag, limitierte Auflage, 32 Seiten

€ 14,95 | SFR 16,90 | NR 160471

Limitierte Vorzugsausgabe mit Siebdruck, Auflage: 120 Exemplare

€ 49,90 | SFR 56,- | NR 161478

**Nadia Budde**

Durch & Durch

Tolles Heft 45



„Was wär’ ein Apfel ohne -sine?“, fragte einst Heinz Erhardt. „Was wär ein Ernie ohne Bert, was ein Garfunkel ohne Simon?“, sinniert Nadia Budde für das Tolle Heft 45.

Und probiert aus, wie unzertrennlich berühmte Paare aus Literatur, Mythologie, Film und Co. sind. Sie ordnet sie in Gruppen wie „Ein & Alles“ oder „Aus & Vorbei“ und experimentiert mit Partnertausch. Was dabei herauskommt, wenn die Einzelteile

jemand Neuen an ihrer Seite finden? Sehen Sie selbst! Mit von der Partie sind u. a. Max & Moritz, Bonnie & Clyde und Hinz & Kunz. Ein Tolles Heft, durchzogen von Buddes hintergründigem Humor, durch und durch vergnüglich wie Dick & Doof.

Hrsg. von Rotraut Susanne Berner, mit vierfarbigen Original-Flachdruckgrafiken und einer Beilage, Fadenknotenheftung mit Schutzumschlag, limitierte Auflage, 32 Seiten

€ 14,95 | SFR 16,90 | NR 160455

**A. L. Kennedy / Rotraut Susanne Berner (Ill.)**

Das Wörterbuch der Familie Mausbock

Tolles Heft 21



Diese Parodie auf das Menschen-geschlecht ist Stichwortgeber für eine Art von groteskem „Bühnenstück“, und das Gelächter der Autorin ist hinter den Kulissen zu hören.

Die Illustrationen begleiten das Leben von Francis Mausbock von der Wiege bis zur Bahre. Damit wird gleichzeitig die Geschichte aller Mausbocks erzählt, denn alle Mausbocks heißen Francis, ob sie weiblich sind oder männlich. Mehr noch: Sie scheinen sich alle gleich zu

verhalten. Denn im Mausbock'schen Universum ist es vor allem wichtig, die Regeln zu beherrschen – Lebensregeln, die darauf abzielen, den anderen zu bekämpfen, auszutricksen und zu übervorteilen.

! Nur noch wenige Exemplare lieferbar

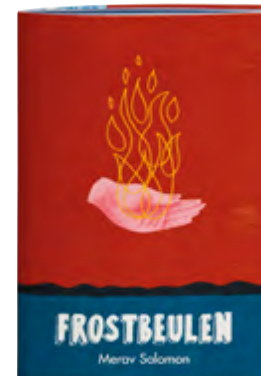
Hrsg. von Rotraut Susanne Berner, mit vierfarbigen Original-Flachdruckgrafiken und einer Beilage, Fadenknotenheftung mit Schutzumschlag, limitierte Auflage, 32 Seiten

€ 14,- | SFR 15,90 | NR 160218

**Merav Salomon**

Frostbeulen

Tolles Heft 37



Der Schmerz der Erinnerung ist das essenzielle Gefühl, dass sich durch diese Familiengeschichte und ihre Bilder zieht.

Merav Salomon erzählt von ihrer Großmutter, die noch rechtzeitig aus Nazideutschland nach Israel fliehen konnte. Aus ihren Kindheitserinnerungen entwirft sie ein kraftvolles Mosaik aus surrealen, komischen und poetischen Szenen, das Schmerzhafte und Groteske,

Schönes und Bitteres wie selbstverständlich miteinander verknüpft. Die Illustrationen vertiefen eindrücklich die Emotionen dieser bewegenden Hommage an eine besondere Frau.

Aus dem Hebräischen von Adina Stern, hrsg. von Rotraut Susanne Berner, mit vierfarbigen Original-Flachdruckgrafiken und einer Beilage, Fadenheftung mit Schutzumschlag, limitierte Auflage, 32 Seiten

€ 14,- | SFR 15,90 | NR 160374





Harald Welzer

Die smarte Diktatur

Der Angriff auf unsere Freiheit

Die smarte Diktatur kommt ganz unauffällig an die Macht: Weil wir aus Bequemlichkeit selbst liefern, was zur Überwachung notwendig ist.

Mit jedem Klick, jedem Online-Schnäppchen, jedem Datensatz zum Quantified Self geben wir Selbstbestimmung ab – und damit die Freiheit, die wir uns vor noch nicht allzu langer Zeit hart erkämpft hatten. Welzer hält unserer Gesellschaft den Spiegel vor. Er zeigt die Zusammenhänge zwischen Big Data, Klimawandel, Migration, Landraub und Ungleichheit. Und wie wir als Konsumzombies die Demokratie verzocken. Er motiviert aber auch zum Umdenken und Handeln. Wir haben selbst in der Hand, wie smart wir sein wollen.

Geprägter fester Einband mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 320 Seiten, Umschlaggestaltung von Moni Port
€ 17,95 | SFR 20,50 | **NR 169029**



Alvin E. Roth

Wer kriegt was – und warum?

Bildung, Jobs und Partnerwahl: Wie Märkte funktionieren

Es gibt Märkte, die werden kaum oder gar nicht vom Geld bestimmt.

Wir verhandeln täglich auf ihnen, oft ohne dass wir uns dessen bewusst sind. Zum Beispiel, wenn jemand eine Spenderniere braucht. Wenn Eltern die richtige Schule fürs Kind suchen. Oder Singles den

passenden Partner. Diese Märkte bestimmen unser Leben. Roth zeigt in seinem Buch, wie sie funktionieren und wie wir sie nutzen können. Er ist Spieltheoretiker und Miterfinder des „Market Designs“. 2012 bekam Roth dafür den Alfred-Nobel-Gedächtnispreis für Wirtschaftswissenschaften. Das Buch bietet einen spannenden Einblick in die Forschung zu diesem Thema und dessen praktische Umsetzung.

Aus dem amerikanischen Englisch von Thorsten Schmidt, fester Einband, Lesebändchen, 304 Seiten, Einbandgestaltung von Hug & Eberlein
€ 19,95 | SFR 22,50 | **NR 169035**



Peter Wohlleben

Das Seelenleben der Tiere

Liebe, Trauer, Mitgefühl – erstaunliche Einblicke in eine verborgene Welt

Wussten Sie, dass Raben lieben und Eichhörnchen einander Namen geben?

Peter Wohlleben untermauert mit neusten Erkenntnissen aus der Wissenschaft und seinen eigenen Beobachtungen als Förster, was viele bereits vermuteten: Tiere haben ein Gefühlsleben wie wir. Dabei unterscheidet Wohlleben nicht zwischen tierischen und menschlichen Gefühlen: „Für mein Verständnis gibt es keine zweierlei Arten von Trauer, Schmerz oder Liebe.“ In seinem Buch geht es u. a. um Scham und Reue, Begierde, Mitgefühl und Angst. Vielleicht macht es uns bewusst, dass andere Lebewesen uns näher sind als bisher angenommen – und wie sich unser Handeln auf sie auswirkt.

Fester Einband mit Schutzumschlag, Lesebändchen, durchgefärbtes und strukturiertes Vorsatzpapier, 240 Seiten, Umschlaggestaltung von Katja Holst
€ 17,95 | SFR 20,50 | **NR 169223**



Anthony B. Atkinson

Ungleichheit

Was wir dagegen tun können

Derzeit hält 1 % der Weltbevölkerung 50 % des Weltvermögens. Der Abgrund zwischen Arm und Reich wird immer größer, ist gar tiefer und breiter denn je. Was also tun?

Der britische Ökonom Atkinson ist Spezialist für soziale Ungleichheit. Fast alle politischen Konflikte haben hier ihren Ursprung: von

Flüchtlings- und Eurokrise über Terrorismus bis hin zu den Kriegen im Nahen Osten. Gegen die Ohnmacht stellt Atkinson in seinem Buch 15 Maßnahmen für den Wandel vor – aus den Bereichen Technologie, Arbeit, soziale Sicherheit, Kapital und Steuern. *Ungleichheit* ist Aufklärung, Appell und Anleitung in einem; ein Meisterwerk gegen das Weltproblem Nr. eins.

Aus dem Englischen von Hainer Kober, geprägter fester Einband mit Schutzumschlag, 480 Seiten, Lesebändchen, Umschlaggestaltung von Hug & Eberlein
€ 22,95 | SFR 25,90 | **NR 169398**



Olivier Rolin

Der Meteorologe

Rolin erzählt die wahre Geschichte des Meteorologen Alexei Wangenheim.

Aus der Haft im GULAG schickte er seiner Tochter liebevolle Briefe mit Rätseln und schuf ihr ein Nachschlagewerk der Tier- und Pflanzenwelt.

Wangenheim stammte aus Krapivno, dem „Ort, an dem Brennesseln wachsen“. Er spielte gut und gern Klavier, las Puschkin. Seine Wettervorhersagen halfen beim Aufbau des Sozialismus. Und doch wurde er 1934 deportiert, 1937 erschossen und verscharrt, 19 Jahre später rehabilitiert. Bei Recherchen entdeckte Rolin das Erinnerungsalbum von Wangenheims Tochter. Und sorgte dafür, dass dessen Geschichte auch außerhalb Russlands bekannt wurde.

Aus dem Französischen von Holger Fock und Sabine Müller, fester Einband mit Schutzumschlag, 98 farbige Abbildungen, 192 Seiten, Umschlaggestaltung von Hug & Eberlein
€ 17,95 | SFR 20,50 | **NR 168790**



Helen Macdonald

H wie Habicht

Jeder trauert anders. Helen Macdonald versuchte, einen Habicht zu zähmen.

Als ihr geliebter Vater unerwartet stirbt, ersteht die Falknerin den beeindruckenden Greifvogel Mabel. Die Nähe durch die intensive Beschäftigung mit dem Tier wirkt tröstend und heilend: „Der Habicht war all das, was ich sein wollte: ein Einzelgänger, selbstbeherrscht, frei von Trauer und taub gegenüber den Verletzungen des Lebens. Allmählich verwandelte ich mich in einen Habicht.“ Doch das führt Macdonald an den Rand einer Identitätskrise, des Menschseins. Ein Buch, das sich allen Schubladen verwehrt, unter anderem über das Glück, sich ganz einer großen Aufgabe zu widmen.

Aus dem Englischen von Ulrike Kretschmer, fester Einband mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 416 Seiten, Umschlaggestaltung von Hug & Eberlein
€ 17,95 | SFR 20,50 | **NR 168510**



Peter Frankopan

Licht aus dem Osten

Ein neue Geschichte der Welt

Dieses fundierte Geschichtsbuch ist ein packender Augenöffner!

Der britische Historiker Peter Frankopan erklärt, warum der Nahe und Mittlere Osten eine Region ist, die bis heute das Weltgeschehen prägt. Er erzählt von den ersten Hochkulturen und den drei monotheistischen Weltreligionen, die sich aus dem Osten über die

ganze Welt verbreiteten. Er legt dar, warum der Westen lange uninteressant war – für die Heerführer der Antike und als Quelle von Innovationen. Und er rüttelt damit kräftig am eurozentrischen Weltbild. Orient und Okzident sind eben viel stärker miteinander verwoben, als vielen bisher bewusst war.

Aus dem Englischen von Michael Bayer und Norbert Juraschitz, fester Einband mit Schutzumschlag, 944 Seiten plus 16 Seiten Bildteil, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, Umschlaggestaltung von Hug & Eberlein
€ 34,- | SFR 38,- | **NR 169150**



Ian Kershaw

Höllensturz

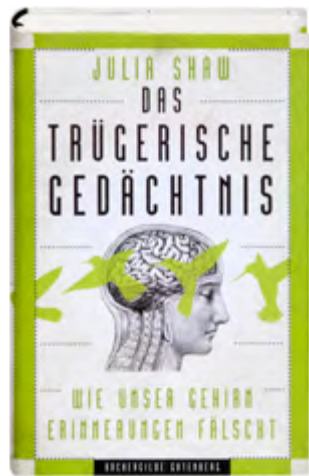
Europa 1914–1949

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hätte sich Europa beinahe selbst zerstört: Kriege, Vertreibungen, Völkermorde und politische Unruhen prägten Leben und Zukunft eines ganzen Kontinents.

Kershaw zeigt, wie Europa diesen eigenen Beinahe-Zusammenbruch selbst verschuldete – mit eth-

nischen Auseinandersetzungen, Nationalismus, revisionistischen Streitigkeiten um Gebiete, Klassenkonflikten und einer tiefen Krise des Kapitalismus. In diesem Glanzstück der modernen Geschichtsschreibung durchbrechen immer wieder individuelle Erfahrungen und Erlebnisse die Schilderungen der großen Entwicklungen in Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft.

Aus dem Englischen von Klaus Binder, Bernd Leineweber und Britta Schröder, bedruckter und geprägter fester Einband, bedrucktes Vorsatzpapier, Lesebändchen, 764 Seiten, 16 Seiten mit farbigen Abbildungen, Einbandgestaltung von Sarah Winter
€ 29,95 | SFR 34,- | **NR 169266**



Julia Shaw

Das trügerische Gedächtnis

Wie unser Gehirn Erinnerungen fälscht

Trauen Sie Ihrem Gedächtnis? Nach dieser Lektüre vermutlich nicht mehr.

Die Rechtspsychologin Shaw bezeichnet unser Gehirn als raffinierten Trickbetrüger, der Erinnerungen fälscht und die Grenzen zwischen Wahrheit und Fiktion verwischt. Sie vergleicht unser Gedächtnis mit einer Wikipedia-Seite, die jeder beliebig ändern kann

– auch Sie selbst. Shaw konnte sogar Probanden davon überzeugen, sie hätten Straftaten begangen, die gar nicht verübt wurden. Ihre Erkenntnisse sind elementar für die Arbeit von Polizei und Justiz. Klar ist: Einfach niemand hat ein untrügliches Gedächtnis. Eine verblüffende Reise in die Mechanismen unseres Gehirns.

Aus dem Englischen von Christa Broermann, fester Einband mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, Umschlaggestaltung von Katja Holst
€ 19,95 | SFR 22,50 | **NR 16941X**



Bernie Krause

Das große Orchester der Tiere

Vom Ursprung der Musik in der Natur

Ein akustisches und ökologisches Manifest.

Seine Leidenschaft für die Natur hat den amerikanischen Musiker Bernie Krause zum Forscher und Pionier der „Biophonie“ gemacht, des Sounds des Lebens. Vierzig Jahre lang hat er die Welt bereist und die ungeschriebene Partitur der Tiere erkundet. Er hat am Amazonas

Jaguare bei der nächtlichen Jagd belauscht, Diane Fosseys Gorillas besucht und den Gesang der Buckelwale aufgenommen. Sein Buch liest sich wie ein Abenteuerroman und ist ein leidenschaftliches Plädoyer für die Erhaltung einer bedrohten Ressource: der Musik der Wildnis.

! **Nur noch wenige Exemplare lieferbar**

Aus dem Englischen von Sonja Schumacher und Gabriele Gockel, fester Einband mit Schutzumschlag, 272 Seiten, Umschlaggestaltung von Wolfgang Schaper
 Klangbeispiele unter www.kunstmann.de/orchester
€ 18,95 | SFR 21,50 | **NR 166941**



Tomáš Sedláček / Oliver Tanzer

Lilith und die Dämonen des Kapitals

Die Ökonomie auf Freuds Couch

Sedláček und Tanzer legen unser Wirtschaftssystem auf die Freud'sche Couch und diagnostizieren eine ganze Reihe von Krankheiten und tief sitzenden Störungen.

Dieses inspirierende und unterhaltsam geschriebene Sachbuch

seziert und analysiert unser Wirtschaftssystem mit den Kategorien der Tiefenpsychologie – und kommt zu neuen und originellen Ergebnissen. Seit Jahrzehnten versuchen Ökonomen, die Krisen der modernen Wirtschaft mit Logik und komplexer Mathematik zu erklären. Aber das, so können die Autoren überzeugend darlegen, greift zu kurz. Diese tief gehende Ursachenforschung könnte uns befähigen, endlich die richtige Therapie zu verordnen.

Fester Einband mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 352 Seiten, Umschlaggestaltung von Franziska Neubert
€ 22,95 | SFR 25,90 | **NR 168367**



Antoine Leiris

Meinen Hass bekommt ihr nicht

Antoine Leiris verlor beim Anschlag im Bataclan im November 2015 seine Frau Hélène, die Mutter seines 17 Monate alten Sohnes Melvil.

Kurz danach postete der Journalist einen offenen Brief an die Attentäter auf Facebook. Die Botschaft: „Meinen Hass bekommt ihr

nicht.“ In seinem Buch gibt er nun den Ereignissen eine Klammer: Er schreibt über die Zeit kurz vor und nach den Anschlägen, über seine Frau und ihre gemeinsame Geschichte. Und darüber, wie Melvil eine Konstante in seinem Leben ist und mit seinen Bedürfnissen eine klare Struktur in einen Alltag bringt, in dem nichts ist wie zuvor. Das Buch ist ein Ja zum Leben – mit Ausrufezeichen!

Aus dem Französischen von Doris Heinemann, bedruckter und geprägter fester Einband, Lesebändchen, 144 Seiten, Umschlaggestaltung von Cosima Schneider
€ 12,- | SFR 13,50 | **NR 169126**



Wolf Biermann

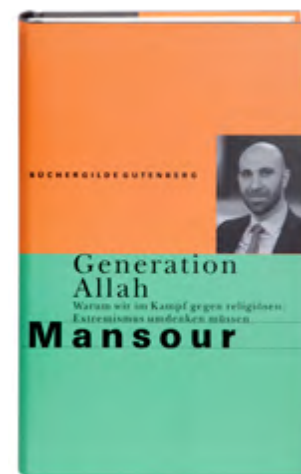
Warte nicht auf bessere Zeiten!

Die Autobiographie

Biermann schreibt mit der ihm eigenen Sprachkraft von Alltagsdramen, Widerstandskraft und Kunst. Bei ihm sind persönliches Schicksal und deutsche Geschichte untrennbar miteinander verwoben.

Der Vater, Kommunist und Jude, wird in Auschwitz ermordet. Die Mutter rettet den kleinen Wolf aus dem Hamburger Bombeninferno. Mit 16 geht Biermann in die DDR; er hält sie für das bessere Deutschland. Im Osten fällt er irgendwann in Unnade, wird von der Stasi beobachtet, darf weder auftreten noch veröffentlichen. Im Westen wird er verehrt. Und als er 1976 ausgebürgert werden soll, gibt es Proteste, die heute als Anfang vom Ende der DDR gelten.

Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 576 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Umschlaggestaltung von Thomas Pradel
€ 24,- | SFR 26,90 | **NR 169339**



Ahmad Mansour

Generation Allah

Der Mann weiß, wovon er spricht: Mansour, ehemals radikaler Islamist, blickt mit Insiderwissen auf die andauernde Islamismusdebatte. Und belegt, warum sie falsch geführt wird.

Er macht deutlich, wie unterschiedlich die Wege in die Radikalisierung sind und welche Parallelen es gibt. Der Psychologe arbeitet mit Familien von radi-

kalen Jugendlichen. In zahlreichen Projekten setzt er sich für eine konstruktive Prävention ein. Dafür, die Jugendlichen zu erreichen, bevor sie sich radikalisieren. Mansour schreibt offen und ehrlich. Und manchmal auch provokativ, um die Dringlichkeit eines Umdenkens im Kampf gegen Extremismus zu unterstreichen.

EDITION ZEITKRITIK
 🏆 **Gutenberg-Preis der Stadt Leipzig 2017 für Klaus Detjen**
 Geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 240 Seiten, Umschlaggestaltung von Klaus Detjen
€ 17,95 | SFR 20,50 | **NR 168782**



Laura Markert / Yvonne Moser / Lilli Scheuerlein

Fluchtatlas

Im Unterschied zu einem herkömmlichen Atlas steht der Fluchtatlas nicht für die Freiheit, jeden erdenklichen Ort dieser Welt besuchen zu können.

Vielmehr steht er für den unfreien Menschen, der gezwungen ist, seine Heimat zu verlassen. In den Kapi-

teln Heimat, Flucht und Schutz werden die Flüchtlinge auf ihrem schier endlosen Weg begleitet. Klare Grafiken verdeutlichen das Ausmaß des Problems, Einzelschicksale durchbrechen das Raster. Die drei Autorinnen und Gestalterinnen übernehmen übliche Elemente von Atlanten, verändern diese und passen sie an das Thema Flucht und Asyl an. Die subtile und zurückhaltende Gestaltung bildet zusammen mit den Rahmenelementen, Legenden und Infografiken das Fundament. Persönliche Kommentare vermitteln, dass hinter jeder Zahl, jedem Asylverfahren, jedem Einzelbett in der Massenunterkunft ein Mensch steht.

Ausgabe Edition Büchergilde

! **Nur noch wenige Exemplare lieferbar**

Geprägtes Leinen, Lesebändchen, Fadenheftung, durchgehend farbig, Format 24 x 34 cm, Text, Fotografie, Diagramme, 144 Seiten
€ 29,95 | SFR 34,- | **NR 168979**



Carolin Emcke

Gegen den Hass

Für dieses Plädoyer gab's den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels!

Emcke setzt dem dogmatischen Denken ein Lob des Vielstimmigen entgegen. Sie kämpft für genaues Beobachten, Differenzieren und ja: auch Selbstzweifel. Denn indem man auch die eigene Meinung hinterfragt, bleibt man offen für eben jenen Dialog, der in dieser Zeit von

Rassismus, Fanatismus und Demokratiefeindlichkeit so wichtig ist. Emcke lädt ein, eine andere Einladung auszuschlagen: die des Hasses, sich ihm anzuverwandeln. Es fordert Mut, dem Hass zu widersprechen. Und man muss Lust haben, Vielfalt auszuhalten. Aber nur so funktioniert Demokratie.

EDITION ZEITKRITIK
 🏆 **Gutenberg-Preis der Stadt Leipzig 2017 für Klaus Detjen**
 Geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 192 Seiten, Umschlaggestaltung von Klaus Detjen
€ 18,95 | SFR 21,50 | **NR 169371**

**NEU****Bernadette Wörndl
Obst**

120 Rezepte von salzig bis süß

Haben Sie schon einmal Entenbrust mit Brombeeren und Mangold oder Schweinefleisch mit karamellisierten Birnen und Salbei probiert? Aus Obst lässt sich viel mehr zubereiten als Kuchen und Marmeladen. Ob als raffinierte Vorspeise, pikantes Hauptgericht oder fruchtiges Dessert: Obst begleitet uns das ganze Jahr und passt zu jeder Mahlzeit. Die saisonale Gliederung der Rezepte und die Verwendung von heimischen Obstsorten, ergänzt durch Zitrus- und Trockenfrüchte, machen das neue Buch von Bernadette Wörndl zu einem Standardwerk, das uns abseits von kurzlebigen Trends langfristig in der Küche bereichern wird.

„Der Inhalt dieses lesbaren Obstkorb ist in der Tat ein Fest der Opulenz, der Farben, Geschmäcker – und der guten wie auch leicht nachvollziehbaren Rezepte.“ — **ALEXANDER RABL**

Geprägter fester Einband, mit ca. 150 Farbfotografien von Gunda Dittrich, Format: 19 x 24 cm, 240 Seiten

€ 34,90 (Ausgabe Brandstätter Verlag) | SFR 39,- | **NR 198304**

**Cathrin Brandes**

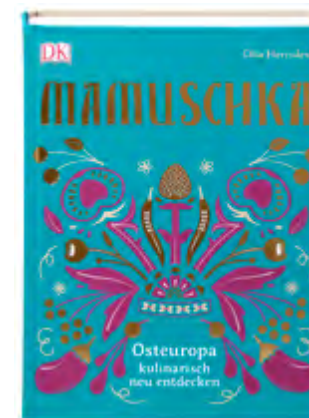
Fermentieren ganz einfach selbst gemacht!

Was haben Sauerkraut, Käse, Joghurt und Sauerteigbrot gemeinsam? Sie alle entstehen nur durch ein Festival der Bakterien: durch den Fermentationsprozess! Selbst zu fermentieren ist ganz einfach, funktioniert in der heimischen Küche und ohne großes Gerät. Cathrin Brandes zeigt

Schritt für Schritt, wie es geht und wie aus guten Zutaten noch bessere Produkte werden. Die alte Küchentechnik des Fermentierens, mit der schon die Großeltern arbeiteten, ist aber nicht nur nützlich, um Lebensmittel haltbar zu machen. Eine Ernährung mit fermentierten Lebensmitteln sorgt vor allem auch für eine gesunde Darmflora und damit einen gesünderen Körper.

Halbleinen mit aufgeklebtem Buchdeckel, mit zahlreichen farbigen Fotos von Florian Bolk, Format: 21 x 27 cm, 256 Seiten

€ 29,95 (Ausgabe Neuer Umschau Buchverlag) | SFR 34,- | **NR 19824X**

**Olia Hercules
Mamuschka**

Osteuropa kulinarisch neu entdecken

Die meisten denken bei der Küche Osteuropas an viel Fleisch und fettige Eintöpfe. Wie grundfalsch diese Annahme ist, beweist Olia Hercules in diesem Buch, in dem sie 100 köstliche Rezepte aus verschiedenen Landesküchen zusammengetragen hat:

ukrainischer Rote-Bete-Eintopf, scharfe georgische Rindfleischsuppe, griechisches Pfannenbrot mit Frühlingszwiebeln, armenisches Röstgemüse, moldawische Polenta sowie Hähnchen mit Backpflaumen und Walnüssen aus Aserbeidschan.

„Jedes dieser vielen für Mitteleuropäer überraschenden Rezepte wird nicht gastrosophisch seziert, sondern aus dem ganz normalen Alltag mit sehr persönlichen Assoziationen der Autorin erläutert. Genau diese geben Mamuschka eine Seele. Und das kann man wirklich nicht von jedem Kochbuch sagen.“ — **NTV**

Fester Einband mit Goldfolienprägung, mit 150 Farbfotografien, 240 Seiten, Format: 19,8 x 25,5 cm

€ 24,95 (Ausgabe Dorling Kindersley Verlag) | SFR 27,90 | **NR 198231**

**NEU****Emiko Davies**

Florenz

Das Kochbuch

Hier offenbaren typisch florentinische Gerichte ihre herrlichen Aromen und überraschen trotz ihrer Bodenständigkeit durch Vielfalt und Raffinesse.

Emiko Davies nimmt Sie in ihren liebevoll ausgewählten Rezepten mit auf eine Tour durch ihre Wahlheimat Florenz. Probieren Sie eine

Torta della Nonna in der Konditorei, lassen Sie sich in der Trattoria Gnocchi und Ravioli schmecken oder kaufen Sie frisches Gemüse und Fleisch auf dem Markt ein. Dabei gewährt Davies durch Anekdoten, Restauranttipps und Hintergrundinformationen zu den Rezepten interessante Einblicke in die florentinische Küche. Für alle Fans italienischer Lebensart!

Fester Einband, Farbschnitt, mit ca. 200 Farbfotos, Format: 28,4 x 22,6 cm, 256 Seiten

€ 26,95 (Ausgabe Dorling Kindersley) | SFR 30,50 | **NR 198312**





NEW
Neil Gaiman
American Gods

Winner of multiple awards, including the *Hugo* and the *Nebula*, *American Gods* is Neil Gaiman's sweeping exploration of story, myth and the shifting nature of belief itself. According to Mr Wednesday, gods travelled to the new world with their immigrant worshippers only to flounder in a land both too strange and too modern to nurture them. Although the story is rooted in the familiar – Gaiman gives us Egyptian deities who run funeral parlours, and gods who drive cabs to make a living – it tears back the veil to reveal the pulsing supernatural heart of America.

Illustrated by Dave McKean, frontispiece and 11 colour illustrations, including 3 double page spreads, printed slipcase, bound in cloth blocked with a design by the artist, set in Maxime with Wicked Grit display, 560 pages

€ 95,95 | SFR 108,- | NR 190257



NEW
L. M. Montgomery
Anne of Avonlea

In her 1908 novel, *Anne of Green Gables*, L. M. Montgomery created one of the best-loved heroines in children's literature. Spirited and open-hearted, impulsive and determined, Anne Shirley is admired the world over. In this sequel, a teenaged Anne becomes a teacher and helps her guardian

Marilla to raise six-year-old orphaned twins. While she thrives in her new grown-up roles, Anne is still impetuous and wilful – and prone to anxiety over her freckled nose. Anna C. Leplar's charming illustrations show a young woman whose efforts to be sophisticated are often thwarted by finding herself in embarrassing scrapes.

Illustrated by Anna C. Leplar, bound in blocked cloth, set in Fournier, 9 colour illustrations, 7 mono tailpieces, plain slipcase, 240 pages

€ 38,95 | SFR 44,- | NR 190281



Also available

L. M. Montgomery

Anne of Green Gables (illustrated by Anna C. Leplar)

€ 38,95 | SFR 44,- | NR 182173



Rudyard Kipling
Kim

The orphaned son of an Irish soldier stationed in India, Kimball O'Hara has grown up indistinguishable from the street urchins of Lahore. Raised to believe that a great destiny awaits him, he befriends a Tibetan lama and joins him on his quest to free himself from 'the Wheel of Things' and discover the 'River of the Arrow'.

Kim was instrumental in winning Kipling the 1907 *Nobel Prize in Literature* and reflects many of his own struggles with his Anglo-Indian identity. It is a love letter to India, depicting it as a place of inexhaustible life force and vast human, geographic and spiritual variety; but is also a gripping tale of espionage.

Introduced by Jan Morris, illustrated by Oliver Hurst, bound in blocked cloth, frontispiece and 8 colour illustrations, set in Pastonchi, blocked slipcase, 320 pages

€ 38,95 | SFR 44,- | NR 190001



Ian McEwan
Atonement

This highly stylized, seductive novel opens with an account of the hottest day of the summer of 1935, when thirteen-year-old Briony Tallis witnesses a moment's flirtation between her older sister Cecilia and Robbie Turner, the son of a servant and Cecilia's childhood friend. As events unfold, Briony, a burgeoning writer, constructs a narrative, one that goes on

to have far-reaching consequences, and leads her to commit a crime for which she will spend the rest of her life trying to atone.

McEwan's work is carefully paced and expertly crafted; at once closely observed and psychologically penetrating.

Introduced by Adam Begley, illustrated by Tina Berning, quarter-bound in cloth with Modigliani paper sides printed with a design by the artist, set in Perpetua, frontispiece and 8 colour illustrations, 376 pages

€ 44,95 | SFR 51,- | NR 19001X

Douglas Adams
The Hitchhiker Series

Douglas Adams brilliantly combines science fiction with the finest tradition of English humour. An international bestseller and a comedic triumph, this pan-galactic odyssey reveals its author's erudition on all topics relating to life, the universe and everything. It has appeared in film, radio and television adaptations all over the world – and possibly beyond espionage.

All volumes are illustrated by Jonathan Burton, bound in glittered cloth, blocked with a design by the artist, set in Sabon, slipcased and feature 6–8 colour illustrations.

Special Price: Douglas Adams' *Complete Hitchhiker Series* (–5)

€ 175,- | SFR 198,- | NR 963063



The Hitchhiker's Guide to the Galaxy

€ 38,95

SFR 44,- | NR 181681



The Restaurant at the End of the Universe

€ 38,95

SFR 44,- | NR 181835



Life, the Universe and Everything

€ 38,95

SFR 44,- | NR 188821



So Long, and Thanks for All the Fish

€ 38,95

SFR 44,- | NR 189895



Mostly Harmless

€ 38,95

SFR 44,- | NR 189976

The Folio Society

Das Folio-Gesamtprogramm

Bestellen Sie kostenlos den Folio-Katalog mit weiteren lieferbaren Titeln. | NR 183994



AUTOR

Richard Platt, geb. 1953 in Northumberland in England, hat Fotografie und Grafikdesign studiert, bevor er sein Talent entdeckte, komplizierte Dinge einfach und verständlich zu erklären. Bis heute hat Platt an mehr als 70 Büchern, hauptsächlich für Kinder, mitgearbeitet.

ILLUSTRATOR

James Brown, Designer, Illustrator und Grafiker, lebt und arbeitet in London. Nach seiner Ausbildung zum Textil- und Druckgrafiker arbeitete er viele Jahre in der Bekleidungsindustrie. Seit 2007 ist Brown als Illustrator tätig und gestaltet u. a. Poster für den *Guardian*.

NEU

James Brown & Richard Platt**Das große Wissens-Sammelurium**

Vom Seemannsknoten bis zum Sonnensystem – nützliches und unnützes Wissen für Schlauköpfe

Hier ist der Buchtitel Programm!

Woher stammt zum Beispiel die Wendung „auf Wolke sieben schweben“? Wieso ist das chemische Element Cobalt nach einem Kobold benannt? Und in welchem modernen Musikstück kommen drei Staubsauger und eine Bodenpoliermaschine zum Einsatz? Dieses Buch hält nicht nur Bildungsgut parat, mit dem man auf jeder Party punkten kann, sondern auch handfestes Allgemeinwissen: ob römische Zahlen, Notenschrift oder Aufbau der Atome, ob Mondphasen, Morsealphabet oder Mohs'sche Härteskala.

Die 30 elegant gestalteten Grafiken machen nicht nur beim Betrachten Spaß, sie machen große und kleine Besserwisser auch noch schlauer.

Ab 10 Jahren

Aus dem Englischen von Christiane Manz, fester Einband, mit 30 farbigen Grafiken, 64 Seiten, Format: 27,5 x 37,5 cm

€ 19,95 (Ausgabe Gerstenberg Verlag) | SFR 22,50 | **NR 199165**



NEU

Thé Tjong-Khing**Kunst mit Torte**

Ein Bilderbuch zum genauen Hinschauen

Thé Tjong-Khing braucht nicht viele Worte: Im Mittelpunkt seines neuen Buches steht ein Kunstraub, und wieder ist es eine Wonne, genau hinzuschauen, vor- und zurückzublütern und zu kombinieren! Dieses Mal variiert er sein Thema, denn auf jeder Seite des erneut textlosen Buches geht es um Bilder aus der Kunst. Diese durcheinander, verfolgt die uns aus *Die Torte ist weg!* wohlbekannte Tierschar einen Kunsträuber. Bis er gestellt ist, kommt sie durch Kandinsky- und Braque-Landschaften, reitet auf Hokusai-Wogen und passiert Max-Beckmann-Wälder.

Ein bunter, detail- und abwechslungsreicher Spaß für Groß und Klein!

Ab 4 Jahren

Fester Einband, 32 Seiten, Format: 29 x 25 cm

€ 13,95 (Ausgabe Moritz Verlag) | SFR 15,90 | **NR 199157**

AUTOR / ILLUSTRATOR

Thé Tjong-Khing, 1933 in Indonesien geboren, studierte Kunst in Bandung und Amsterdam. Dann war er Comiczeichner und Lehrer. Seit 1971 ist er freier Illustrator, hauptsächlich von Kinderbüchern. Dreimal wurde er mit dem *Goldenen Pinsel* und 2010 mit dem *Max Velthuijs-Prijs* geehrt. *Die Torte ist weg!* wurde 2007 für den *Deutschen Jugendliteraturpreis* nominiert.



NEU

Jens Sparschuh**Der alte Mann und das Meerschweinchen**

Zum ersten Mal verreist Familie Polke gemeinsam ans Meer. Angelina freut sich riesig – natürlich mit Meerschweinchen Ottlie im Gepäck. Nur dumm, dass niemand das Kleingedruckte zur Ferienwohnung gelesen hat: Haustiere aller Art sind strengstens verboten! Zum Glück erklärt Nachbar Möhring sich bereit, Ottlie vorübergehend bei sich aufzunehmen. Dann ist da aber noch Frau Waller. Die steht schon bald mit einem großen Strauß Petersilie, Ottlies Lieblingssspeise, vor der Tür und möchte auch gerne verreisen – mit Herrn Möhring. Und Ottlie kommt einfach wieder mit.

Eine vergnügliche Meerschweinchengeschichte mit viel Witz in Wort und Bild!

Ab 8 Jahren

Aus dem Englischen von Christiane Manz, fester Einband, durchgängig illustriert,

160 Seiten, Format: 16 x 21,5 cm

€ 12,95 (Ausgabe Gerstenberg Verlag) | SFR 14,90 | **NR 199173**

AUTOR

Jens Sparschuh, geb. 1955 in Karl-Marx-Stadt, wuchs in Ostberlin auf. Er studierte Philosophie und Logik in Leningrad und promovierte 1983 an der Humboldt-Universität. Seither lebt er als freier Schriftsteller in Berlin. Sparschuh schreibt Hörspiele und Romane für Kinder und Erwachsene.

ILLUSTRATORIN

Julia Dürr, geb. 1981 in Frankfurt/Main, studierte in Münster Illustration. Seit 2010 lebt und arbeitet sie in Berlin. Ihr Buch *Im Dunkeln* wurde von der Stiftung Buchkunst als eines der *Schönsten Deutschen Bücher* ausgezeichnet.





KINDERBUCH

Susanne Straßer So müde und hellwach

Eigentlich sind sie alle fürchterlich müde – und doch hellwach. Igel, Fuchs, Esel, Pelikan und Krokodil fallen beinahe die Augen zu. Nur der Seebär ist hellwach. Hopst aus dem Bett, denn er muss noch mal. Jetzt hat es auch das Krokodil erwischt. Es kriecht aus dem Bett, die Zähne sind noch nicht geputzt! Einen nach dem anderen treibt es aus den Federn und aus dem Zimmer. Tür auf – Tür zu. Eine lustige Bettflucht, die nur durch einen Gutenachtkuss beendet werden kann. Und mit einem Jux am Schluss vielleicht doch wieder von vorn beginnt ... Lautmalerisch und heiter macht das vergnügliche Pappbilderbuch das Zubettgehen ein wenig leichter.

Ab 2 Jahren
Pappe, Format: 24 x 18 cm, 24 Seiten
€ 14,90 (Ausgabe Peter Hammer Verlag) | SFR 16,90 | **NR 19919X**



AUTORIN
Rachel Bright ist Schriftstellerin, Illustratorin und Graphikerin. Sie hat einige Bücher geschrieben und illustriert, u. a. die *Love Monster*-Serie, *My Sister is an Alien* und *What Does Daddy Do?* Sie lebt auf einer Farm an der englischen Küste in Dorset.

ILLUSTRATOR
Jim Field ist Illustrator und Animations-Regisseur. Er hat an diversen Projekten gearbeitet, u. a. Musikvideos und Bücher. Sein erstes Bilderbuch *Cats Ahoy!*, zusammen mit Peter Bently, gewann 2011 den *Booktrust Roald Dahl Funny Prize*. Seitdem hat er Bücher mit u. a. Kes Gray und David Baddiel herausgebracht. Er lebt zurzeit in Paris.



NEU Rachel Bright & Jim Field Trau dich, Koalabär

Kimi Koala ist der heimliche König des Dschungels: König Bewegungslos! Seinen geliebten Eukalyptusbaum hat er noch nie verlassen, denn hinter jeder Veränderung vermutet er eine Gefahr. Doch dann wird sein gesamtes Leben auf den Kopf gestellt – und Kimi erkennt, dass etwas Neues auch durchaus schön sein kann ... Ein farbenfrohes und ausdrucksstarkes Kinderbuch von dem Erfolgsteam Bright und Field, die schon mit ihrem Publikumsliebbling *Der Löwe in dir* bewiesen haben, dass sie die (Bild-)Sprache der Kinder sprechen.

Ab 3 Jahren
Aus dem Englischen von Pia Jüngert, fester Einband, durchgängig farbig illustriert, 32 Seiten, Format: 24,5 x 30,5 cm
€ 14,- (Ausgabe Magellan Verlag) | SFR 15,90 | **NR 199149**



Pei-Yu Chang Der geheimnisvolle Koffer von Herrn Benjamin

Herr Benjamin ist ein Philosoph mit ungewöhnlichen Ideen. Doch eines Tages entscheidet man in seinem Land, dass ungewöhnliche Ideen nicht länger erwünscht sind. Er muss fliehen und nimmt einen schweren Koffer mit auf seinen Weg. Niemand weiß, was darin ist. Seine Flucht gelingt Herrn Benjamin nicht. Er verschwindet spurlos und mit ihm der Koffer. Aber das große Geheimnis um den Inhalt bleibt bestehen. Es muss etwas ganz Besonderes in dem Koffer gewesen sein ... Eine packende Geschichte, ein Leseerlebnis, das tief berührt, und ein behutsamer Türöffner für ein Gespräch über das Thema Flucht.

Ab 6 Jahren
Fester Einband, Format: 26 x 30 cm, 48 Seiten
€ 18,- (Ausgabe NordSüd Verlag) | SFR 20,50 | **NR 199181**



Sara Pennypacker Mein Freund Pax

Peter hat den Fuchswelpen Pax vor dem sicheren Tod gerettet und aufgezogen – seitdem sind die beiden unzertrennlich. Sie verstehen sich ohne Worte, und nur zusammen fühlen sie sich ganz. Aber dann kommt der Krieg und reißt Peter und Pax auseinander. Zwischen ihnen liegen Hunderte von Kilometern und es drohen unzählige Gefahren. Doch für beide steht fest: Sie

müssen einander wiederfinden ... Wild, ergreifend und dramatisch, doch ganz ohne Kitsch – Sara Pennypacker verleiht den kleinen Helden eine unverwechselbare Stimme. Eine berührende Freundschaftsgeschichte für Vielleser und solche, die es werden wollen.

Ab 10 Jahren
Aus dem amerikanischen Englisch von Birgitt Rollmann, fester Einband mit Schutzumschlag, mit zwölf Schwarz-Weiß-Illustrationen von Jon Klassen, 304 Seiten
€ 16,99 (Ausgabe Sauerländer Verlag) | SFR 18,90 | **NR 199211**



Owen Davey Hai Ahoi! Alles von Ammenhai bis Zebrahai

Sie sind die Meisterjäger der Meere! Seit über 420 Millionen Jahren unternehmen kleine wie große Haie Beutezüge – von den Korallenriffen bis in die tiefsten Gewässer. Bis an die Zähne bewaffnet, haben die Knorpelfische einen sehr abwechslungsreichen Speiseplan. Doch *Hai Ahoi!* beweist, dass es noch viel mehr zu entdecken gibt über Pyjamahai, Zwerg-Laternenhai und Co. Sind alle Haie gefürchtete Einzelgänger? Warum gilt der Atlantische Ammenhai als faulster Hai der Welt? Und was sieht ein Hammerhai direkt vor seiner Schnauze? Mit Owen Daveys bunten Illustrationen können Unterwasserfreunde diesen und anderen spannenden Fragen auf den Grund gehen.

Ab 6 Jahren
Fester geprägter Einband, Format: 23 x 29 cm, 40 Seiten
€ 14,95 (Ausgabe Knesebeck Verlag) | SFR 16,90 | **NR 199203**



Piotr Socha Bienen

Seit 100 Millionen Jahren gibt es sie bereits: die Bienen, ihres Zeichens Bestäubungsweltmeister. Und seit Menschengedenken faszinieren uns die Insekten, ohne die das Leben, wie wir es kennen, unmöglich wäre. Von der Bienenhöchstgeschwindigkeit bis zu Insektenhotels – witzig und informativ

stellt der Autor, selbst Sohn eines Imkers, die emsigen Tierchen vor. Dieses Buch lässt nichts vermissen: Es ist Blick unters Mikroskop und Reise durch die Zeit zugleich. Und ganz nebenbei verliebt sich die ganze Familie in Piotr Sochas humorvolle Illustrationen – vom verdatterten Dinosaurier bis zum Bienenzüchter Sherlock Holmes.

Ab 5 Jahren
🏆 **Nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2017**
Aus dem Polnischen von Thomas Weiler, fester Einband, Format: 27,5 x 37,5 cm, 80 Seiten
€ 24,95 (Ausgabe Gerstenberg Verlag) | SFR 27,90 | **NR 199335**

NEU**Untersetzer / Tischset**

Green, blue and white leaves

2014 kreierte das Designer-Ehepaar Leanne und Ryan Botha aus Kapstadt die Marke A Love Supreme. Handgezeichnete, detailreiche Illustrationen in Vintage-Ästhetik bilden den Schwerpunkt der farbenfrohen Arbeiten. Passend zum Sommer haben wir für Sie einen Melamin-Untersetzer mit Naturmotiv ausgesucht. Ob als Untersetzer für Karaffen, Schalen, Vasen oder als schützendes und schmückendes Tischset – das Blätterensemble ist ein echter Hingucker.

A Love Supreme, Südafrika / Wunderbar aus Afrika, München, bedruckter Melamin-Untersetzer mit rutschfester Korkrückseite, kratzfest, hitzebeständig bis 120 °C, nicht spülmaschinentauglich, 34 x 24 x 0,6 cm

€ 15,90 | SFR 17,90 | **NR 303591**



© A Love Supreme



© Martin Mascheski

Pia Frey

SinnfragenKombinator

3969 Fragen und keine Antwort

Der *SinnfragenKombinator* ist eine charmante Fragenendlosschleife, ein spielerisches und hintergründiges Frageset für alle Generationen. Die annähernd 4000 Fragekombinationen, die man dank den geteilten Seiten erstellen kann, fallen mal witzig, mal philosophisch, mal absurd aus. Ein kommunikatives Objekt für jede Abendgesellschaft und das ideale Mitbringsel für Wissensdurstige.

MeterMorphosen, Frankfurt, geprägtes Ringbuch mit 3969 Fragekombinationen, Blankoseiten, Kordel zum Schließen und Aufstellen, 21,5 x 10,5 cm

€ 14,90 | SFR 16,90 | **NR 30346X**



© MeterMorphosen

NEU**Kräuterfreund**

Umtopfvariante

Frische Kräuter sind aus der Sommerküche nicht wegzudenken. Doch oft lassen gekaufte Pflanzen schnell den Kopf hängen, weil sie zu viel oder zu wenig gegossen wurden. Mit dem *Kräuterfreund* passiert das nicht mehr. Dank der Kapillarstruktur des Keramikeinsatzes ziehen die Küchenkräuter selbsttätig Wasser aus dem Untertopf. Der maximale Vorrat reicht aus, um die Pflanze bis zu zehn Tage optimal mit Wasser zu versorgen – genau das Richtige für die Urlaubszeit. Holen Sie sich die Natur in die Küche und genießen Sie zu jeder Jahreszeit frische Kräuter.

Innovartis, Bremerhaven, weißer Keramikeinsatz mit Kapillarstruktur, Distanzring, Untertopf aus Acrystex, Ø 12 cm, Höhe 13,5 cm, für Pflanzen mit ca. 11 cm Ø, Anleitung, Schachtel

€ 29,95 | SFR 34,- | **NR 303494**



© Innovartis

Küchenzauber 1 und 2

Geschirrtücher aus Halbleinen

Käsehobel und Pfannenwender sowie Sieb und Schaumlöffel zieren die beiden Geschirrtücher von schneehuhn-design. Zweifarbig im Siebdruckverfahren bedruckt, setzen frisches Grün und edles Anthrazit schöne Farbakzente, die jede Küche schmücken. Dank hochwertigem Halbleinen ist flusenfreies Abtrocknen ein Kinderspiel.

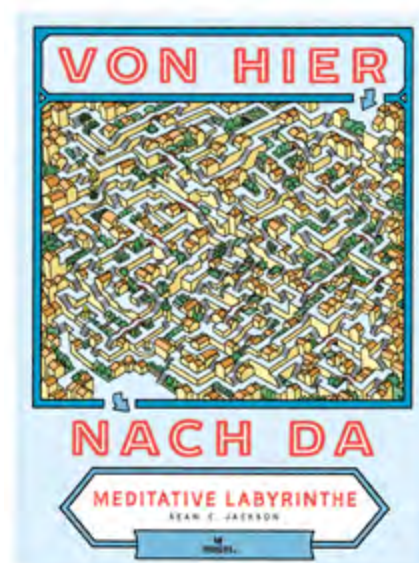
schneehuhn-design, Hamburg, weiße Geschirrtücher, zweifarbig im Siebdruckverfahren bedruckt, 50 % Baumwolle, 50 % Leinen, waschbar bis 60 °C, 50 x 70 cm, in Papierbande-rolle, in Deutschland hergestellt | je € 15,- | je SFR 16,90

NR 303370 Küchenzauber 1 (Käsehobel & Pfannenwender)

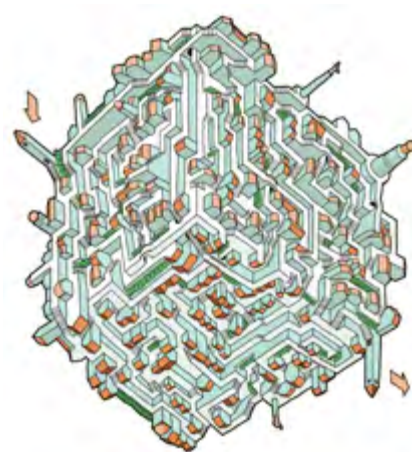
NR 303389 Küchenzauber 2 (Sieb & Schaumlöffel)



© Martin Mascheski



© moses. Verlag

**NEU**

Sean C. Jackson

Von hier nach da

Meditative Labyrinth

Meditative Labyrinth – Ausmalen war gestern. Entspannung erwandern. Inspiriert von Kunst, Architektur und Natur, bieten diese kunstvollen und detailreichen Labyrinth meditative Reisen durch Gärten, Inseln, Burgen, Dörfer und surreale Orte an. Treppen, Brücken und Tunnels machen die Sache knifflig, und bisweilen steht die Welt sogar Kopf. Den Alltagsstress lässt man in der bunten Welt der Labyrinth garantiert hinter sich!

moses. Verlag, Kempen, mit 48 vierfarbigen ein- und doppel-seitigen Labyrinth und Lösungen, Softcover, Großformat 23,1 x 30,6 cm

€ 12,95 | SFR 14,90 | **NR 303583**

NEU**Kochbuchständer Cooking**

Probieren Sie gerne neue Rezepte aus? Verlieren Sie vor lauter Kochfreude mitunter die Übersicht? Dann haben wir den perfekten Küchenhelfer für Sie: den *Kochbuchständer Cooking*. Einfach das aufgeschlagene Kochbuch hineinstellen, und schon können Sie die einzelnen Zubereitungsschritte bequem lesen und das Gericht step by step nachkochen. Flach zusammengeklappt lässt sich der Kochbuchständer platzsparend verstauen.

moses. Verlag, Kempen, dunkelgrauer Kochbuchständer aus Metall mit ausgestanztem Küchenmotiv, flach zusammenklappbar, in Geschenkkarton 29 x 4 x 20 cm

€ 14,95 | SFR 16,90 | **NR 303575**



© moses. Verlag

NEU**Notizbuch merk / würdiges**

Angenehm in der Haptik und aufwendig in den Details wie dem Titelschild aus Kirschbaumholz bietet das Notizbuch „merkwürdigen“ Gedanken, Ideen, Tagebucheinträgen und Notizen einen besonderen Platz. Erinnerungen werden lebendig, nutzt man die Einstecktasche für Fotos, Karten und Eintrittskarten. Dank Stiftschlaufe haben Sie Ihr Schreibgerät immer dabei, und das Verschlussband hält alles bestens zusammen.

holzpost, Friedrichsdorf, Notizbuch in Holzoptik, Titelschild aus Kirschbaumholz, 240 Seiten leicht gelbliches, punktiertes Papier, FSC zertifiziert, mit Lesebändchen, Einstecktasche auf dem Nachsatz, Stiftschlaufe und Verschlussgummiband, 13 x 21 cm

€ 23,80 | SFR 26,50 | **NR 303508**



© holzpost

**Annika Siems - Lesewelten**

Büchergilde Künstlerdruck

Lesen eröffnet die Möglichkeit, Perspektiven zu wechseln, Außergewöhnliches zu erleben, in andere Welten einzutauchen. Annika Siems übersetzt das in eine eindrucksvolle Bildsprache: In einer geheimnisvollen, fast schon surrealen Landschaft führen Stege und Leitern in die Ferne, in das Oben und Unten, bieten neue Blickrichtungen. Im Zentrum ein Schiff aus Papier, ein Sinnbild für Fantasie, für das Medium Buch. Denn aus einem einfachen Stück Papier lässt sich ein Schiff falten, das auf Reise geht und eine neue Geschichte beginnt.

Gedruckt im Giclée-Verfahren mit bis zu 12 leuchtenden farbstoff- oder pigmentbasierten Farben, Hahnemühle Büttenpapier, Format 42 x 59,4 cm, limitierte Auflage: 250 Ex.

€ 56,- | SFR 63,- | **NR 303435**

Hans Ticha - Molche

Büchergilde Künstlerdruck

1987 brachte der Aufbau Verlag die von Hans Ticha illustrierte Ausgabe *Der Krieg mit den Molchen* von Karel Čapek heraus, die 1989 auch in der Büchergilde erschien. Im letzten Jahr haben wir das Kultbuch neu aufgelegt. Nach wie vor liegt es Hans Ticha sehr am Herzen. Und so hat er ein eindrucksvolles Plakatmotiv dazu geschaffen. Gedruckt im hochwertigen Giclée-Verfahren mit feinsten Farbübergängen auf Büttenpapier, erscheint der Druck wie ein Original.

Gedruckt im Giclée-Verfahren mit bis zu 12 leuchtenden farbstoff- oder pigmentbasierten Farben, Hahnemühle Büttenpapier, Format 42 x 59,4 cm, limitierte Auflage: 250 Exemplare

€ 56,- | SFR 63,- | **NR 303311**

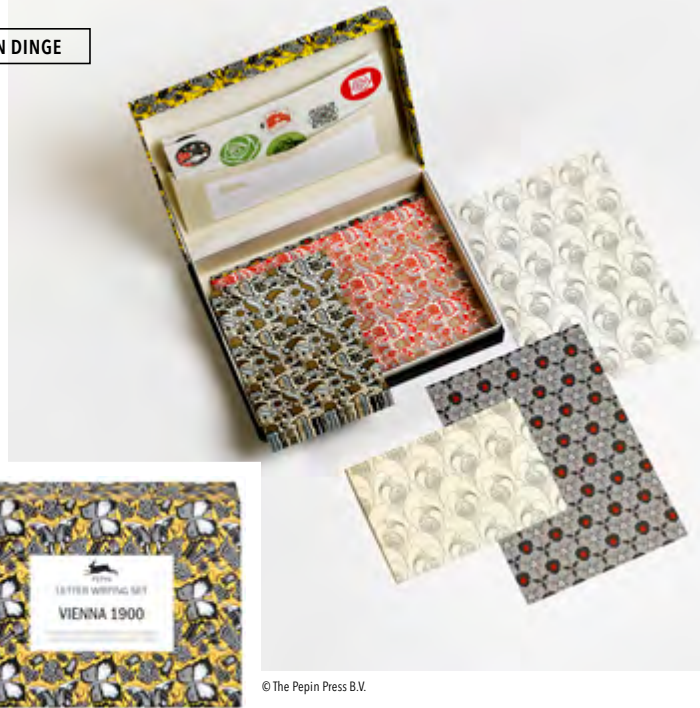
**NEU****Vienna 1900**

Briefpapier-Set

Handgeschriebene Briefe sind in Zeiten von WhatsApp, Facebook, E-Mail und SMS etwas Außergewöhnliches. Erst recht mit den wunderschönen Jugendstil-Motiven dieses Briefpapier-Sets. Die verschiedenen Designs von Papier und Umschlägen können beliebig kombiniert werden. Beschreibbare Aufkleber und Deko-Sticker bieten weitere Variationsmöglichkeiten. Ein guter Grund, Familie und Freunden mal wieder zu schreiben, und ein edles Geschenk.

The Pepin Press B.V., Niederlande, 40 Blatt Briefpapier, einseitig bedruckt, (DIN A5, 10 x 4 Designs), 40 Umschläge (C6, 20 x 2 Designs), 50 Aufkleber und Sticker, in hochwertiger Geschenkbox mit Halteband

€ 20,- | SFR 22,50 | **NR 303524**



© The Pepin Press B.V.

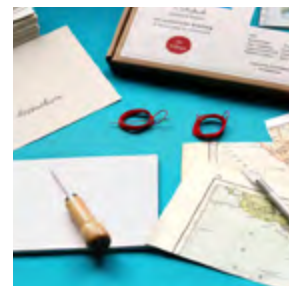
DIY-Kit Buchbinden

für 2 Reisenotizbücher

Mit diesem DIY-Kit können Sie zwei Reisenotizbücher binden. Die Technik der japanischen Bindung ist denkbar einfach. Alles, was Sie dazu brauchen, ist eine Schere und etwas Klebstoff zum Aufkleben der Landkartenausschnitte. Alle weiteren Materialien sind im Kit enthalten. Die beiden Buchblöcke bestehen aus vorgebohrten Blanko-Papierresten und die Landkartenausschnitte werden aus alten Atlanten gewonnen. Daher befinden sich in den DIY-Kits immer unterschiedliche Kartenausschnitte. Ein besonderes Geschenk zur Erinnerung an die schönsten Tage im Jahr.

fundgut99, Regensburg, Deckblätter (Reisenotizen, Wanderlust) und Inhaltspapier für 2 Notizbücher, 2 Landkartenausschnitte (entsprechen nicht der Abbildung auf dem Kit), 2 Klammern, Buchbindernadel, Zwirn, Schritt-für-Schritt-Anleitung, Schachtel 23 x 16 x 1,8 cm, in Deutschland hergestellt

€ 16,- | SFR 17,90 | **NR 30332X**



© fundgut99

**NEU****marimekko**

100 Postkarten, 50 Designs

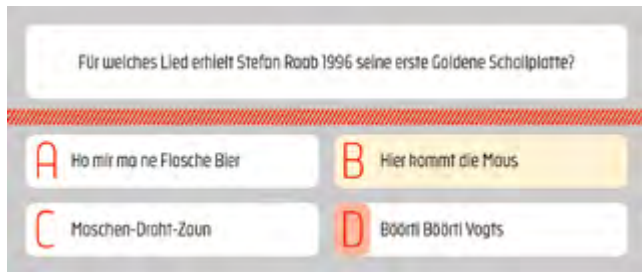
Fröhlich, frisch und farbenfroh – das Design der finnischen Marke marimekko ist Kult, seit Jacky Kennedy deren originelle Kleider im Wahlkampf 1961 trug. Ob auf Stoffen, Geschirr oder als Postkarten, die kräftigen Farben der weltweit bekannten Muster Lumimarja, Mökki, Huhuli und natürlich Unikko machen einfach gute Laune. Die umfangreiche Postkartensammlung bietet für jedweden Schreibenlass das passende Motiv.

DuMont Buchverlag, Köln, 100 marimekko-Postkarten, 2 x 50 Motive von Maija Isola, Maija Louekari, Erja Hirvi, Fujiwo Ishimoto, Aino-Maija Metsola und Katsuji Wakisaka, Karten 9,6 x 14,3 cm, in hochwertiger Buchbox mit Klappdeckel

€ 21,- | SFR 23,50 | **NR 303516**



© Martin Mascheski



moses. Verlag, Kempen, Autor: Jürgen Winzer, Illustration: Silke Klemt, 2 bis 6 Spieler, ab 12 Jahren, Dauer ca. 25 Min., 250 Karten, 6 Spielfiguren aus Holz, Punkteskala, Spielanleitung, Schachtel 17 x 25,5 x 3,5 cm

€ 17,95 | SFR 20,50 | NR 303397



© moses. Verlag

Deutschland – Das Quiz

Testen Sie Ihr Wissen

Wer kennt sich aus in Deutschland? In der Geschenkbox warten 250 spannende Fragen rund um Geschichte, Geografie, Politik und Wissenschaft. Auch auf den Gebieten Sport, Medien, Unterhaltung und Alltagskultur kann man mit seinem Wissen glänzen. Je früher man die Antwort weiß, desto mehr Punkte gibt es zu gewinnen.

NEU

Crossboule, 2er-Set

Boule in der 3. Dimension



Anders als bei Boule sind Crossboules aus weichem Material, flexibel und knautschig. Sie werden auf Bänke, Treppen, Regale, Wege, Straßen, Wiesen geworfen – immer möglichst nahe an die Zielkugel. Ob drinnen oder draußen, in der Stadt, in der Natur – jedes Terrain bietet den Spielern neue Herausforderungen. Selbst bei Regen und am Strand hört der Spaß nicht auf. Wer zwei Sätze zu je 13 Punkten für sich entscheidet, gewinnt das Match. Das ultimative Sommervergnügen – egal, wie das Wetter wird.

Zoch Verlag, München, für 2 Spieler, ab 6 Jahren, 2 x 3 Crossboules, 1 Zielkugel (Schweinchen), Spielanleitung, Handwäsche

€ 24,80 | SFR 27,90 | NR 303532



© Zoch Verlag

Kathrin Brömse

Geschichten-Erfinder

Kartenspiel für kreative Köpfe

Wie wär's mit einer Geschichte? Mit dem originellen Kartenspiel *Geschichten-Erfinder* wird jeder zum selbigen. Sie ziehen von jeder Kartenart eine: Setting (hier spielt die Geschichte), Protagonist (die Hauptperson), Plot (worum geht es eigentlich?) und Special (Ideen und Merkwürdigkeiten, die der Geschichte den besonderen Dreh geben). Jetzt lassen Sie Ihren Gedanken freien Lauf und beispielsweise einen blinden Detektiv am Nordpol landen, wo ein Geheimnis gelüftet wird und ihm jemand ständig Nachrichten zusteckt.

Collection Büchergilde, Inhalt: 152 illustrierte Karten aus den Kategorien Protagonist, Setting, Plot, Special, Spielanleitung, Box 12 x 7 x 5,5 cm, hergestellt in Deutschland

€ 14,95 | SFR 16,90 | NR 302838



© Martin Mascheski

Eierköpfe

Das Memospiel

In dem witzigen Memospiel rund um eine humorvolle Eierköpfe-Welt müssen Berühmtheiten mit ihren typischen Attributen gesucht werden. Einstein und Sherlock Holmes zählen zu den *Großen Pfeifen*, Genscher und Gorbatschow stehen für die *Deutsche Wende*, Struwwelpeter und Rapunzel haben die *Haare schön*, während Thatcher und Merkel die Kategorie *Eher so konservativ* anführen und Winnetou und Graf Dracula ein schönes *Filmstar-Paar* abgeben. Findet man alle vier Typen einer Kategorie, gibt es einen Joker. Das etwas andere Memospiel in leuchtenden Farben und herrlich schrägen Charakter-Eierköpfen.

MeterMorphosen, Frankfurt, Idee und Illustration: Norbert Kessler, ab 2 Spielern, ab 8 Jahren, Dauer ca. 15 Min., Inhalt: 64 Karten, 4 Joker, Lösungsbogen, Spielanleitung, Box 14,5 x 14,5 cm

€ 17,90 | SFR 20,50 | NR 303443



© MeterMorphosen

Anna Gusella

Was ist hier die Frage?

Ein Spiel mit fraglos guten Antworten

Am Anfang steht bei diesem Spiel eine Antwort wie „Bleib cremig“. Und die dazugehörige Frage? Die suchen alle Mitspieler gleichzeitig. Für die schnellste und originellste Antwort gibt es einen Punkt. Wie wäre es zum Beispiel mit: „Was sagt man zur Sahne?“ Wer schnell und mutig fragt, hat halb gewonnen und jede Menge Spaß.

Collection Büchergilde, Konzeption und Text: Andrea Baron und Kai Splittgerber, Illustrationen: Anna Gusella, 45 illustrierte Karten, 32 Karten zur eigenen Gestaltung und zwei Buntstifte aus Haselnussholz, Karten 7,4 x 10,5 cm, in durchgefärbter Kartonschachtel mit Papierschuber, hergestellt in Deutschland

€ 16,95 | SFR 18,90 | NR 302706



© Martin Mascheski

NEU

Tualoop

Das neue Outdoor-Spiel

Ring frei für *Tualoop*! Ein Ring auf zwei Handstäben, die gleichmäßig auseinandergezogen werden: Schon gleitet er nach vorne und fliegt. Durch zahlreiche Wurftechniken kann man den Ring wie ein Frisbee schweben oder wie einen Ball rollen und springen lassen. Unterschiedliche Spielvarianten wie Feldspiel, Zielwerfen, Golf oder freies Spiel allein und in der Gruppe lassen keine Langeweile aufkommen. Ruck, zuck ist das Spiel im Baumwollbeutel verpackt und dann geht's los ins Grüne zu Spiel, Satz und Sieg.

TicToys, Leipzig, für 2 Spieler, ab 6 Jahren, Inhalt: Ring aus Biowerkstoff Arboblend®, 4 Buchenholzstäbe (50 cm, unbehandelt), 8 Markierhölzer aus Buchenholz (25 cm, unbehandelt), Tragetasche aus FairTrade-Baumwolle, Spielanleitung, Kartonverpackung, aus nachwachsenden Rohstoffen in Deutschland hergestellt u. a. in der Diakonie Leipzig

€ 29,90 | SFR 34,– | NR 303540



© TicToys





© Little Sun

DIE SCHÖNEN DINGE



NEU
Little Sun Original
Sonnenaufgang für eine bessere Welt!

Lichtkünstler Ólafur Eliasson und Ingenieur Frederik Ottesen haben die hochwertige LED-Solarlampe *Little Sun* entwickelt, um sauberes und erschwingliches Licht zu den 1,1 Milliarden Menschen in der Welt zu bringen, die keine konstante Stromversorgung haben. *Little Sun* ist sowohl eine praktische Solarlampe als auch ein Kunstobjekt, ein soziales Geschäftsmodell und ein globales Projekt, das Menschen rund um den Globus verbindet. Mit jeder gekauften *Little Sun* unterstützen Sie die Verbreitung der Lampe in Regionen ohne Strom und machen so nachhaltiges Licht überall auf der Welt verfügbar. Machen Sie mit!

Little Sun, Berlin, Gehäuse aus recycelbarem, UV- und wetterbeständigem Kunststoff, Sun Power-Solarzellen, Samsung-LEDs und Hochleistungs-Akku, spendet 4 h Leselicht und bis zu 50 h gedimmtes Licht, Ø 12 cm, 96 g, mit Tragegurt, Infobroschüre, in Kartonverpackung
€ 23,80 | SFR 26,50 | **NR 303559**

3er-Dosenset Tiere

Tiger, Eule, Bär

Kinder haben unendlich viele kleine und große Schätze, und die wollen alle gut verstaut werden. Da kommt das tierisch-farbenfrohe Dosenset gerade recht. Tiger, Eule und Bär stecken nach dem Matroschka-Prinzip platzsparend ineinander und lassen Kinderaugen strahlen. Illustriert von der bekannten schwedischen Künstlerin Ingela P. Arrhenius.

OMM Design, Schweden, Design: Ingela P. Arrhenius, 3er-Dosenset aus Metall, Höhe 14,5 / 13,4 / 11,5 cm, Ø 10,5 / 9 / 7,5 cm
€ 18,50 | SFR 20,90 | **NR 303427**



© OMM Design

Stempelset Alphabet & Zahlen

Ein Stempelset mit Großbuchstaben, Zahlen, Frage- und Ausrufungszeichen, Pfeil und Haken. Damit sind der Kreativität bei der Gestaltung von Einladungen, Briefen und anderen Botschaften keine Grenzen gesetzt. Und Hefte, Bücher sowie Etiketten sind kinderleicht beschriftet.

moses. Verlag, Kempen, Stempelset mit 42 Stempeln aus Holz, Box 14 x 12 x 3 cm
€ 14,95 | SFR 16,90 | **NR 303419**

Ein weiteres Stempelspiel
Gefährliche Fische
€ 20,- | SFR 22,50 | **NR 302781**



© moses. Verlag

DIE SCHÖNEN DINGE



© MeterMorphosen

3er-Set Spiele für draußen

Murmespiele, Gummitwist und Hüpfkästchen

Mit diesen Dreien gehts raus. **Cachinas**: Lasst sie rollen, die schönsten Murmespiele. In Bolivien war das Spiel bei Kindern schon immer beliebt. Als 1848 in Lauscha, Thüringen, die ersten Glasmurmeln hergestellt wurden, verbreiteten sie sich in Windeseile auf der ganzen Welt. Bei **Blada**, Gummitwist auf Afrikanisch, sind Geschick und Kondition gefragt, zu zweit oder in der Gruppe. Bunte Figuren zeichnen und um die Wette hüpfen vor dem Haus oder auf dem Schulhof: **Para** bietet unendlich viele neue Variationen, die auf das Hüpfkästchen zurückgehen.

Grubbe Media, München, ab 1/2 Spielern, ab 4/5 Jahren, Inhalt: **Cachinas**: 21 Murmeln, Murlwand, **Blada**: 2 Hüpfgummis, 34 Karten, **Para**: 3 Straßenkreiden, 4 Spielsteine, 57 Karten, jeweils mit Jutesäckchen und Anleitung, Schachtel je 22,5 x 16,5 x 4,5 cm, in Deutschland hergestellt
3 Spiele zum Setpreis von € 18,- | SFR 20,50 | **NR 303362**



© Grubbe Media

NEU

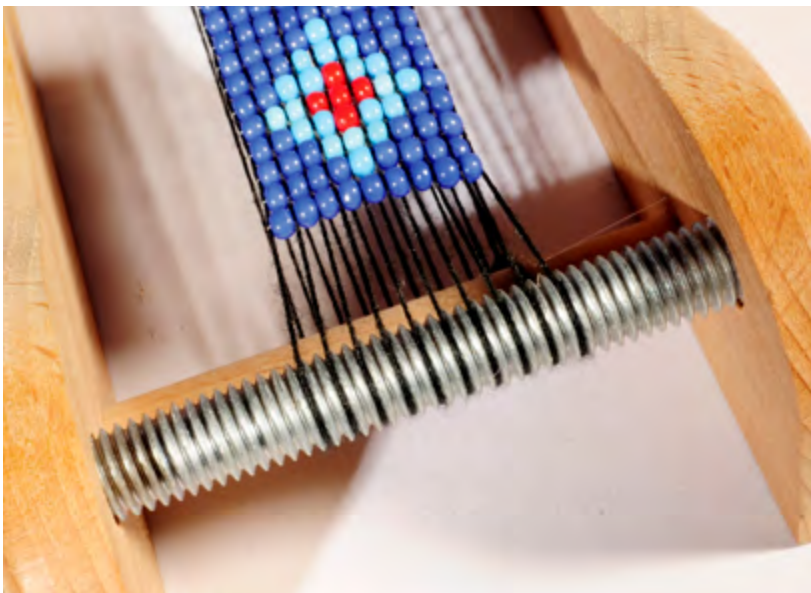
Perlenwebrahmen

mit Glasperlen



„Do it yourself“ ist angesagt und Freundschaftsbändchen noch viel mehr. Mit dem Webrahmen aus heimischem Buchenholz kann man Armbänder und anderen Schmuck selbst herstellen. Der eigenen Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Für den Anfang bietet die Anleitung Mustervorschläge. Der beiliegende Perlenvorrat reicht für zwei bis drei Bänder je nach Breite. Klein, wie er ist, passt der Webrahmen in jeden Koffer und sorgt für Beschäftigung an verregneten Urlaubstagen.

dieters, Tübingen, ab 8 Jahren, Webrahmen aus Buchenholz, 20 x 9 x 4 cm, 50 g bunte Glasperlen, Zwirn, Nylonfaden, Spezialnadel, Anleitung, in Deutschland hergestellt
€ 19,80 | SFR 21,50 | **NR 303567**



Alle lieferbaren Titel der schönen Dinge finden Sie unter www.buechergilde.de

„Werde die, die du bist!“ Oder: Sense & Sensibility



Horst Peter Koll

Als Jane Austen 1811 ihren Roman *Verstand und Gefühl* veröffentlichte (der im Original viel pointierter *Sense and Sensibility* heißt), war ihr dies nur anonym möglich. Allein der Hinweis „Von einer Dame“ zierte den Buchdeckel – und verriet damit doch mehr, als manchem lieb war: ein Roman, geschrieben von einer Frau! Dabei

hat niemand zuvor so subtil und anrührend das Innenleben von Frauen erfasst, über die Beziehungen von Frauen, ihre unverbrüchliche Freundschaft geschrieben wie die ihrerzeit noch nicht mal 20-jährige Jane Austen.

An den tief in der Gesellschaft verwurzelten Vorurteilen gegenüber Frauen, ihrer Benachteiligung und Geringschätzung hat sich in all den Jahrzehnten seit Jane Austen nur langsam etwas geändert, in kleinen, mühevollen und entbehrungsreichen Schritten, unternommen von selbstbewussten, stolzen und klugen Einzelkämpferinnen. Und das in allen Bereichen des öffentlichen Lebens, in der Kunst wie in der Wissenschaft wie in der Psychologie.

Drei dieser „Kämpferinnen“ waren die Schriftstellerin und Psychoanalytikerin Lou Andreas-Salomé (1861–1937), die Malerin Paula Modersohn-Becker (1876–1907) und die Physikerin und Chemikerin Marie Curie (1867–1934). Wobei alle drei zuallererst doch nur eines wollten: arbeiten. Malen, forschen, schreiben, beobachten, analysieren, selbstbestimmt und unabhängig, respektiert und anerkannt. Jede dieser drei Frauen griff auf ihre eigene Art ins Leben ein, jede kämpfte um ihre ganz persönliche Vorstellung von Leben und ihrer Selbstverwirklichung – und jede trug schwer an ihrem Kreuz, was Regisseur Christian Schwochow so spielerisch-subtil wie sinnbildhaft in seinem Film *Paula* auf den Punkt bringt: Paula Modersohn-Becker (hinreißend gespielt von Carla Juri) schleppt ihre sperrige Malstaffel wie auf ihrem selbst gewählten Leidensweg durch eine ignorante (Männer-)Welt.

Einmal sagt sie: „Mein Leben soll ein Fest sein“, wobei sie eine sehr klare Vorstellung davon hat, wie ihr Leben sein könnte. Schwochow: „Sie war stur, bestimmt auch sehr anstrengend, wollte in erster Linie nicht gefallen. Sie war sehr radikal. Sie war jemand, der sich selbst als Zentrum begriffen hat, es ging immer um sie. Gleichzeitig aber hatte sie einen Blick für Menschen.“

Einen solch klaren Blick hatte auch Lou Andreas-Salomé, die zu den meistgelesenen Frauen ihrer Zeit zählte und die ihr Vater schon als Kind beschwor: „Werde die, die du bist!“ Die Regisseurin Cordula Kablitz-Post feiert Lou emphatisch und respektvoll zugleich mit ihrem Film, der so heißt wie ihre selbstbewusste und emanzipierte, beharrliche und konsequente Protagonistin. In Rom begegnet Lou Paul Rée und Friedrich Nietzsche, die sie verehren und sie heiraten wollen, bevor sie später durch Rainer Maria Rilke die körperliche Liebe „lernt“ und genießt und noch später Sigmund Freud ihr Lehrer wird und ihr zum Beruf der Psychoanalytikerin rät. In verschiedenen Lebensabschnitten geben ihr die fantastischen Schauspielerinnen Liv Lisa Fries, Katharina Lorenz und Nicole Heesters ein Gesicht und veranschaulichen nachhaltig, dass zum Leben auch die Träume gehören.

Hat Rilke Paula Modersohn-Becker, die er in Worpswede kennenlernte, von Lou und seiner Liebe zu ihr erzählt? Was wäre gewesen, wenn sich die beiden Frauen gar um die Jahrhundertwende in Paris begegnet wären, wo sie dann zufällig auch Marie Curie getroffen hätten, während diese gerade „ihre“ radioaktiven Substanzen erforscht? Vielleicht hätten sie alle gemeinsam darüber geredet, wie sie das Leben schützen wollen und welche Prinzipien dafür gelten. Gewiss hätten sie darin übereingestimmt, was Marie Curie einmal in Marie Noelles Film sagt: dass man nur auf eine bessere Welt hoffen könne, wenn man selbst nicht unverändert bliebe. Gewiss: Nur eine schöne Spekulation, angeregt freilich durch drei eindrucksvolle, intensive Kinofilme, die bei allen Unterschieden eines verbindet: Sie sind leidenschaftliche, mitunter geradezu hymnische Beschreibungen eines „ganzheitlichen“ Lebens, die „ihre“ Frauen denken und in jedem Sinne tanzen lassen. Ganz so, wie es einst Jane Austen vormachte.



Marie Curie
BRD/Frankreich/Polen
2016

1903 erhält die Wissenschaftlerin Marie Curie als erste Frau den Nobelpreis für Physik, zusammen mit ihrem Mann Pierre. Kurze Zeit später, als junge Mutter zweier Kinder, verliert sie Pierre durch einen tragischen Unfall. Dennoch geht sie ihren Weg weiter, setzt ihre Forschungen in einer

von Männern dominierten Welt alleine fort und erhält als erste Frau einen Lehrstuhl an der Pariser Sorbonne. Als sie sich nach langer Trauer um ihren geliebten Mann in den verheirateten Wissenschaftler Paul Langevin verliebt, löst sie einen heftigen Skandal aus. Denn in dem Moment, als ihr der zweite Nobelpreis zuerkannt werden soll, klagt die Pariser Presse sie öffentlich als Ehebrecherin an. Marie Curie wird zum Ziel übler Diffamierungen und muss erfahren, wie unvereinbar Vernunft und Leidenschaft sein können.

96 Min., Regie: Marie Noelle, Darsteller: Karolina Gruszka, Arieh Worthalter, Charles Berling, Samuel Finzi u.a., Sprachen: Deutsch, Französisch; Untertitel: Deutsch, Extras: Making-of, Interviews, Audiokommentare
€ 15,- | SFR 16,90 | DVD 21061X



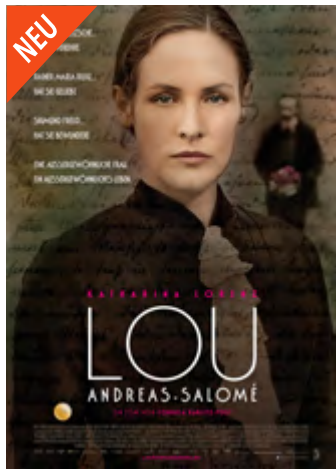
Paula – Mein Leben soll ein Fest sein
BRD/F 2016

Worpswede, 1900. Schon bei ihrer ersten Begegnung spüren Paula Becker und Otto Modersohn eine besondere Verbindung. Aus ihrer gemeinsamen Leidenschaft für die Malerei wird die große Liebe. Als sie heiraten, führen sie eine Ehe fernab von gängigen Mustern ihrer Zeit. Eine Beziehung in satten

Farben, reich an Konturen und mit Spuren von Kämpfen. So wie die Gemälde der jungen Frau, die mutig nach dem Leben greift und die als Paula Modersohn-Becker in die Kunstgeschichte eingehen wird. Gegen alle Widerstände lebt sie ihre Vision von künstlerischer Selbstverwirklichung und ihre romantische Vorstellung von Ehe und Liebe.

118 Min., Regie: Christian Schwochow, Darsteller: Carla Juri, Albrecht Schuch, Roxane Duran, Joel Basman, Nicki von Tempelhoff, Sprache: Deutsch, Untertitel: Deutsch
€ 16,- | SFR 17,90 | DVD 210652





Prädikat: Besonders wertvoll

Sie war Philosophin, Schriftstellerin und Psychoanalytikerin – Lou Andreas-Salomé galt als Vordenkerin, Gelehrte und Kämpferin mit einer bewegenden Lebensgeschichte, die jeden mitreißt. Die unangepasste Querdenkerin sprengte Konventionen und erkämpfte sich Freiheit und Unabhängigkeit in einer Epoche, in der die wilde Ehe noch mit Gefängnis bestraft wurde. Sie ließ sich nicht entmutigen und wurde zu einer Leitfigur der Frauenbewegung. Ihre Begegnungen mit Rainer Maria Rilke, Sigmund Freud und Friedrich Nietzsche beeinflussten nicht nur ihr, sondern auch das Schaffen ihrer Gegenüber. In dem vielschichtigen Porträt wird Lou Andreas-Salomé in drei Zeitebenen von den Schauspielerinnen Katharina Lorenz, Nicole Heesters und Liv Lisa Fries dargestellt.

108 Min., Regie: Cordula Kablitz-Post, Darsteller: Katharina Lorenz, Nicole Heesters, Liv Lisa Fries, Merab Ninidze, Katharina Schüttler u. a., Sprache: Deutsch, Untertitel: Deutsch, Extras: Booklet, Making-of, Audiodeskription, Interviews, B-Roll
€ 14,- | SFR 15,90 | **DVD 210644**



Haymatloz – Exil in der Türkei

CH/D/TUR 2016

Nach der Machtergreifung der Nazis verloren ein Drittel der Professoren ihre Stellung an deutschen Universitäten. Tausende Intellektuelle flüchteten mit ihren Familien in das unbekannte Exilland Türkei. Staatsgründer Atatürk hatte die Deutschen eingeladen, an seiner

ambitionierten Universitätsreform mitzuwirken. Doch was ist von dem Kultur- und Wissenstransfer unter Premier Erdogan übrig geblieben? Wohin gehören nun ihre Nachfahren? Mithilfe von fünf Protagonisten, die in der Türkei geboren und aufgewachsen sind, untersucht die Filmemacherin Eren Önsöz dieses vergessene Kapitel deutsch-türkischer Geschichte, dessen Bedeutung bis in unsere Gegenwart reicht. Ihre Dokumentation beleuchtet das Schicksal der akademischen Elite Deutschlands im türkischen Exil: Verfolgt, hoffiert und „haymatloz“.

90 Min., Regie: Eren Önsöz; Sprache: Deutsch, Türkisch, Untertitel: Deutsch, Türkisch
€ 16,- | SFR 17,90 | **DVD 210571**



Meine Zeit mit Cézanne

F 2016

Der Schriftsteller Émile Zola und der Maler Paul Cézanne gehören mit ihren Lebenswerken zu den wichtigsten Figuren der französischen Kulturgeschichte. Weniger bekannt ist die tiefe Freundschaft, die die beiden Künstler ein Leben lang verband. Sie inspirierten sich, stritten sich und fanden sich doch immer wieder: Paul Cézanne, der geniale Maler, und Émile Zola, der große Schriftsteller. Sie arbeiteten wie Besessene auf der Suche nach Perfektion und Anerkennung. Der eine hatte Geld, Ruhm und Frau, der andere nichts außer sich selbst. Die hochspannende Geschichte ihrer Freundschaft ist eingebettet in die intensiven Farben der Provence. Gedreht an Originalschauplätzen, zeichnet der Film das Porträt einer ganzen Epoche.

109 Min., Regie: Danièle Thomson, Darsteller: Guillaume Gallienne, Guillaume Canet, Alice Pol, Sabine Azéma, Déborah François, Laurent Stocker, Isabelle Candelier u. a., Sprache: Deutsch, Französisch, Untertitel: Deutsch, Französisch
€ 15,- | SFR 16,90 | **DVD 210504**



Toni Erdmann

D 2016

Ganz spontan besucht Winfried seine Tochter Ines in Bukarest, wo diese als Unternehmensberaterin arbeitet. Man hat sich wenig zu sagen, der Besuch läuft aus dem Ruder. Da überrascht der Vater sie mit seiner Verwandlung in Toni Erdmann. Er taucht mit schiefem Gebiss, wilden Klammern und zotteliger Perücke

bei ihr auf. Ines ist wie vor den Kopf gestoßen – doch dann machen die beiden eine verblüffende Entdeckung: Je härter sie einander zu setzen, desto enger rücken sie zusammen.

🏆 **Deutscher Filmpreis 2017: Bester Spielfilm, Europäischer Filmpreis 2016: Bester Film, Beste Regie (Maren Ade), Beste Darstellerin (Sandra Hüller), Bester Darsteller (Peter Simonischek), Bestes Drehbuch, Oscar-Preis-nominiert als bester Deutscher Film**

156 Min., Regie: Maren Ade, Darsteller: Sandra Hüller, Peter Simonischek, Michael Wittenborn u. a., Sprache: Deutsch, Untertitel: Deutsch, 2 DVD (Limitierte Erstauflage)
€ 15,- | SFR 16,90 | **DVD 210490**



Prädikat: Besonders wertvoll

Das Letzte, was James gebrauchen kann, ist ein Haustier! Er schlägt sich als Straßenmusiker durch, und sein mageres Einkommen reicht gerade, um sich selbst über Wasser zu halten. Und jetzt auch noch das: Als ihm eines Abends ein abgemagerter, verletzter Kater zuläuft, scheint er sein tierisches Ebenbild zu treffen. Obwohl knapp bei Kasse, beschließt er, den aufgeweckten Kater aufzupäppeln, um ihn dann wieder seines Weges ziehen zu lassen. Doch Bob hat seinen eigenen Kopf und denkt gar nicht daran, James zu verlassen. Er folgt ihm auf Schritt und Tritt. Für James ist nichts mehr, wie es war. Bob und er werden unzertrennliche Freunde und James findet Dank Bob nach und nach den Weg zurück ins Leben.

99 Min., Regie: Roger Spottiswoode, Darsteller: Luke Treadaway, Ruta Gedmintas, Joanne Froggatt, Anthony Head, Darren Evans u. a., Sprachen: Deutsch, Englisch, Extras: Hinter den Kulissen, Interviews, B-Roll
€ 14,- | SFR 15,90 | **DVD 210628**



Off the Grid – Trumps America

USA/NL 2011

Ist das Trumps Amerika? Oder nur ein anderes Amerika? In Austin, Texas, entwirft ein Radio-DJ seine Vorstellung von einer lokalen autonomen Wasser- und Energieversorgung. In einer Kleinstadt liegt der Fokus weniger auf dem amerikanischen Traum von steigendem Wohlstand, sondern auf Nachhaltigkeit.

Alexander Oey sucht an verschiedenen Orten in den USA nach Formen lokaler Autonomie angesichts der ökonomischen Krise. Es wird deutlich, dass die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahrzehnte die individuelle Eigenständigkeit in weiten Teilen einem krisenanfälligen Weltmarkt geopfert hat. Überall, so scheint es, wollen Menschen bescheiden, aber dafür selbstbestimmter leben. Die wirklichen Alternativen für die Umwelt- und Wirtschaftskrise liegen auf lokaler Ebene, dies zeigt *Off the Grid* (energienetzunabhängig) auf spannende Weise.

90 Min., Regie: Alexander Oey, Sprache: Englisch, Untertitel: Deutsch
€ 15,- | SFR 16,90 | **DVD 210466**



Captain Fantastic – Einmal Wildnis und zurück

USA 2015

Der hochgebildete Ben lebt aus Überzeugung mit seinen sechs Kindern in der Einsamkeit der Berge im Nordwesten Amerikas. Er unterrichtet sie selbst und bringt ihnen nicht nur ein überdurchschnittliches Wissen bei, sondern auch, wie man jagt und in der Wildnis überlebt. Als seine Frau stirbt, ist

er gezwungen, mitsamt den Sprösslingen seine selbst geschaffene Aussteigeridylle zu verlassen. In ihrem alten, klapprigen Bus macht sich die Familie auf den Weg quer durch die USA zur Beerdigung, die bei den Großeltern stattfinden soll. Ihre Reise ist voller komischer wie dramatischer Momente, die Bens Freiheitsideale und seine Vorstellungen von Erziehung nachhaltig infrage stellen.

112 Min., Regie: Matt Ross, Darsteller: Annalise Basso, Samantha Isler, George MacKay, Frank Langella, Viggo Mortensen, Steve Zahn u. a., Sprache: Deutsch, Englisch, Untertitel: Deutsch, Extra: Making-of, B-Roll
€ 14,- | SFR 15,90 | **DVD 210547**



Plötzlich Papa

F 2016

Samuel lebt in Südfrankreich und genießt sein Single-Leben in vollen Zügen. Eines Tages jedoch taucht Kristin bei ihm auf, eine Verfloßene, mit einer süßen Überraschung im Arm: Gloria, seine Tochter, von deren Existenz er bislang nichts wusste. Ehe Samuel sich versieht, ist Kristin auch schon wieder verschwunden, hat

Gloria allerdings bei ihm zurückgelassen. Er soll sich allein um dieses Kind kümmern? No way! Panisch reist Samuel Kristin nach London hinterher, um sie zu suchen – aber ohne Erfolg. Acht Jahre später: Samuel und Gloria leben in London und sind längst unzertrennlich. Dank seiner Tochter ist Samuel erwachsen geworden und macht als Stuntman Karriere. Doch da taucht Kristin wieder auf und fordert ihr Kind zurück.

113 Min., Regie: Hugo Gélin, Darsteller: Omar Sy, Clémence Poésy, Antoine Bertrand, Gloria Colston, Ashley Walters u. a., Sprache: Deutsch, Französisch, Untertitel: Deutsch, Französisch
€ 15,- | SFR 16,90 | **DVD 210636**



Die fast perfekte Welt der Pauline

F 2015

Pauline ist 39. Sie teilt sich ihre Wohnung mit einer kleinen Maus und schlägt sich als Animateurin bei Kindergeburtstagen und Senioren-Kaffeekränzchen durch. Fast clownesk stolpert Pauline, die „Fast-Musikerin“ ohne festen Job und Beziehung, mal im Bananen-, mal im Raupenkostüm durch ihr Leben, das alles andere als „perfekt“ ist. Ausgerechnet diese Frau, die keiner Fliege was zuleide tun kann, verursacht einen fatalen Unfall: Auf dem Weg zu einer Feier und als „Darth Vader“ verkleidet will sie einen Mann nur nach dem Weg fragen, doch der fällt vor Schreck in eine Grube und gleich darauf ins Koma. Und mit einem Mal hat Pauline eine Bestimmung: Der arme Mann, den sie ins Koma befördert hat, muss zurück ins Leben geholt werden.

78 Min., Regie: Marie Belhomme, Darsteller: Isabelle Carré, Carmen Maura, Philippe Rebbot, u. a., Sprache: Deutsch, Französisch, Untertitel: Deutsch
€ 18,- | SFR 20,50 | **DVD 21058X**



Alles was kommt

D/F 2016

Die Philosophin Nathalie steht mit beiden Beinen fest im Leben. Als ihr Mann sie nach 25 Jahren Ehe plötzlich für eine Andere verlässt, ihre Mutter ins Altersheim muss und ihr Verlag den Vertrag kündigen will, erfährt Nathalie völlig unerwartet ein ganz neues Gefühl der Freiheit. Sie ist fest entschlossen, glücklich zu bleiben und offen zu sein für alles, was kommt. Mit feinem Gespür für leise Töne inszeniert Mia Hansen-Løve unaufgeregt und intelligent eine persönliche Suche nach neuen Wegen und wurde dafür bei der Berlinale 2016 mit dem Silbernen Bären für die beste Regie ausgezeichnet.

 **Berlinale 2016 Silberner Bär: Beste Regie**
 98 Min., Regie: Mia Hansen-Løve, Darsteller: Isabelle Huppert, Roman Kolinka, Edith Scob, André Marcon, Sarah Le Picard, Solal Forte u. a.
€ 15,- | SFR 16,90 | **DVD 210539**



Der Landarzt von Chaussy

F 2016

Dr. Jean-Pierre Werner ist seit über 30 Jahren Landarzt und in seinem Dorf sehr beliebt. Für seine Patienten hat er immer ein offenes Ohr. Als er plötzlich selbst erkrankt, sucht er widerwillig nach einer Vertretung. Die attraktive Dr. Nathalie Delezia stellt sich vor. Er traut ihr nichts zu, begleitet sie zu seinen Stammpatienten, hält ihr Vorträge.

Doch Nathalie ist hartnäckig, lässt sich weder von Jean-Pierre, der sich für unersetzlich hält, noch von den störrischen Patienten verschrecken. Mit Herz und Kompetenz gewinnt sie Sympathie und Anerkennung der Patienten. Und selbst unter der rauen Oberfläche Dr. Werners kommt nach und nach seine tatsächliche Herzlichkeit zum Vorschein. Der studierte Arzt und Regisseur Thomas Lilti macht mit dem authentischen Porträt eines Landarztes auf ein drängendes Problem, den Ärztemangel in der Provinz, aufmerksam.

100 Min., Regie: Thomas Lilti, Darsteller: François Cluzet, Marianne Denicourt, Isabelle Sadoyan, Christophe Odent, Patrick Descamps, Guy Faucher u. a.
€ 16,- | SFR 17,90 | **DVD 210474**



Ich, Daniel Blake

GB 2016

Daniel Blake ist ein geradliniger Durchschnittsengländer, der seine Steuern zahlt und das Leben so nimmt, wie es kommt. Doch eines Tages macht ihm seine Gesundheit einen Strich durch die Rechnung und er ist auf staatliche Hilfe angewiesen. Schnell gerät er in einen Teufelskreis von Zuständigkeiten, Bestimmungen und Formula-

ren. Blake rechnet nicht damit, dass die kafkaeske Situation ihn fast in die Knie zwingen wird. Auf dem Amt kreuzt sich sein Weg mit der allein-erziehenden Mutter Katie und ihren beiden Kindern. Sie raufen sich zusammen und erfahren neben den ständigen Seitenhieben der Behörden auch viel Solidarität. Doch die bürokratischen Klippen des Sozialstaates sind tückisch. Da wird Ohnmacht zur Wut, und so leicht geben Daniel und Katie ihre Träume und Hoffnungen nicht auf...

 **Filmfestspiele Cannes 2016: Goldene Palme**
 101 Min., Regie: Ken Loach, Darsteller: Dave Johns, Hayley Squires, Mickey McGregor, Dylan McKiernan u. a., Sprachen: Deutsch, Englisch, Untertitel: Deutsch, Englisch, Extras: Making-of, zusätzliche und erweiterte Szenen, Interview mit dem Regisseur
€ 14,- | SFR 15,90 | **DVD 210601**



Heidi

D/CH 2015

Die glücklichsten Tage ihrer Kindheit verbringt Heidi zusammen mit ihrem eigenbrötlerischen Großvater, dem Almöhi, abgeschieden in einer einfachen Holzhütte in den Schweizer Alpen. Mit ihrem Freund, dem Geissenpeter, hütet sie die Ziegen und genießt die Freiheit der Berge. Doch die unbeschwerte Zeit endet jäh, als Heidi von ihrer Tante nach Frankfurt geholt wird. Dort soll sie in der Familie des wohlhabenden Herrn Sesemann eine Spielgefährtin für die im Rollstuhl sitzende Klara sein. Obwohl sich die beiden bald anfreunden und Klaras Oma in Heidi die Leidenschaft für Bücher erweckt, wird die Sehnsucht nach den Bergen und dem Almöhi immer stärker.

106 Min., Regie: Alain Gsponer, Darsteller: Anuk Steffen, Bruno Ganz, Hannelore Hoger, Peter Lohmeyer u. a., Sprache: Deutsch, nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Johanna Spyri
€ 13,- | SFR 14,90 | **DVD 21044X**



Die große Erich Kästner-Box

D 1931-1969

Erstmals in einer Box vereint: Elf unvergessliche Filmklassiker nach den Büchern von Erich Kästner! Die mehr als 16 Stunden Material ermöglichen ein Wiedersehen mit Pünktchen und Anton, Emil und seinen Detektiven, den Zwillingen Lotte und Luise, mit Lehrer Justus und seinem fliegenden Klassenzimmer, den drei Männern im Schnee und die Teilnahme an einer Konferenz der besonderen Art, in der die Tiere die Menschen zum Frieden zwingen wollen. Und Kästners Helden erleben allerhand Verwicklungen im kleinen Grenzverkehr nach Salzburg und beim Diebstahl eines Miniaturgemäldes in Kopenhagen.

961 Min., Sprache: Deutsch, Extra: Bonusdisc mit 2 Dokumentationen, Filme: 1 & 2 Das fliegende Klassenzimmer (1954 & 1973), 3: Das doppelte Lottchen (1953), 4 & 5: Emil und die Detektive (1931 & 1954), 6: Pünktchen und Anton (1953), 7: Konferenz der Tiere (1969), 8: Drei Männer im Schnee (1955), 9: Salzburger Geschichten (1956), 10: Liebe will gelernt sein (1962), 11: Die verschwundene Miniatur (1954)
€ 50,- | SFR 56 | **DVD 210288**



Prädikat: Besonders wertvoll

aus samt verschrobenem Burggrafen und dienstbeflissenem Butler, und die Schreckensteiner Jungs entpuppen sich keinesfalls als Streber. Ottokar, Mücke, Strehlau und Dampfwalze nehmen Stephan nach anfänglichen Differenzen in ihren Rittergeheimbund auf, und dann geht der Internatsspaß erst richtig los.

92 Min., Regie: Ralf Huettner, Darsteller: Sophie Rois, Henning Baum, Harald Schmidt, Jana Pallasse, Alexander Beyer u. a., Sprache: Deutsch
€ 13,- | SFR 14,90 | **DVD 210598**



Prädikat: Besonders wertvoll

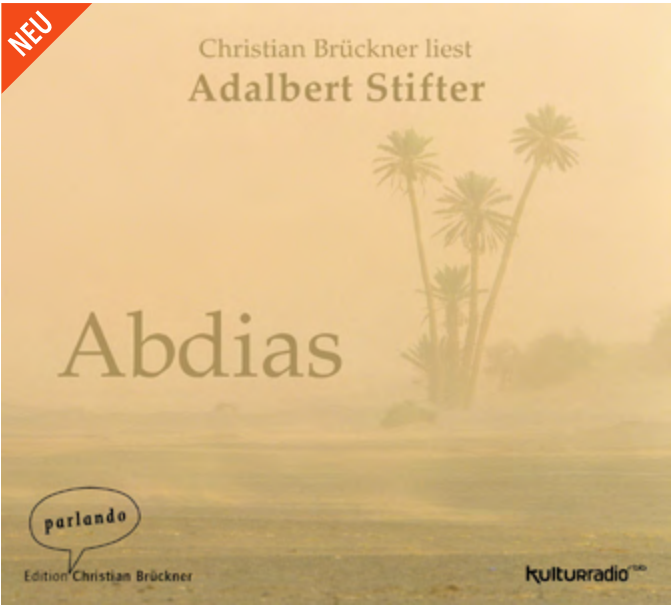
Der Abenteuerfilm erzählt die Südtiroler Sage um König Laurin und seinen Rosengarten in einer modernen und humorvollen Adaptation. Während in der Sage aus dem 13. Jahrhundert Laurin als Bösewicht auftritt, dreht die Verfilmung den Spieß um: Laurin wird zum gütigen Berater des Königssohns Theo. Theo ist 16 – ziemlich schlau, doch klein gewachsen. Er passt weder in Ritterrüstungen, noch kann er die Erwartungen seines Vaters erfüllen. Denn König Dietrich (Rufus Beck) ist davon überzeugt, dass nur mit Männeskraft ein anständiger König aus ihm wird. Als Theo bei einer Prüfung in eine Schlucht fällt, wird er von Zwergenkönig Laurin gerettet. Laurin nimmt Theo mit in seinen Garten, und nach anfänglicher Skepsis entsteht zwischen den beiden eine Freundschaft. Theo erkennt, dass er seinem eigenen Herzen folgen muss und trotzdem Großes erreichen kann.

88 Min., Regie: Mathias Lang, Darsteller: Volker Zack, Florian Burgkart, Rufus Beck, Patrick Mölleken, Katharina Stark u. a., Sprache: Deutsch, Untertitel: Englisch, Italienisch, Extra: Making-of, Interviews
€ 16,- | SFR 17,90 | **DVD 210520**



Christian Brückner liest

Christian Brückner, Schauspieler, Synchronsprecher, deutsche Stimme Robert De Niros und Gründer des *parlando* Verlags, gehört zu den größten Vorlesern aller Zeiten. Mit seiner unverwechselbaren Stimme lässt er aus Texten eindrucksvolle Hörwelten entstehen, melodisch, präzise, voller Emotionen und hinter sinniger Zwischentöne. Für die Büchergilde erzählt er vom Schaffensprozess seiner Sprachwerke.



Ungekürzte Lesung

Adalbert Stifter
Abdias

Der afrikanische Jude Abdias lebt in der Wüste und hortet seine Schätze. Er muss erleben, dass sein Kampf um Reichtum keine Freundschaften wachsen und keine Liebe entstehen lässt, sondern nur Neider auf den Plan ruft. Daher flieht er vor dem Terror seiner Mitmenschen übers Atlasgebirge nach Europa. In einem einsamen Tal will er hier seine Tochter aufwachsen sehen. Mit dieser biblisch anmutenden Erzählung von großer Wucht und Eindringlichkeit schuf Adalbert Stifter, der zu den bedeutendsten Autoren des Biedermeier zählt, eine unvergessliche Figur und ein Sinnbild unserer Zeit.

„Viele Kollegen haben Adalbert Stifter geschätzt, Hofmannsthal, Nietzsche, Thomas Mann. ‚Stifter ist einer der merkwürdigsten, hintergründigsten, heimlich kühnsten und wunderlich packendsten Erzähler der Weltliteratur‘. Thomas Mann, 1949
Andere, und auch viele Leser, fanden ihn nur langweilig. Natürlich, er beschrieb nur die Natur, erfand keine packenden Geschichten. So scheint es. Die Stifter’sche Biografie, sein vermuteter Selbstmord, geben eine andere Ebene frei, die ich immer unter aller Idyllik zu spüren glaubte, und Abdias, die Erzählung von Glück, Flucht und Unglück des Juden Abdias, der über das Atlas-Gebirge nach Europa flieht, um da sein Leben neu zu beginnen und doch nur aufs Neue ins Verderben gerät, ist absolut dramatisch und spannend. Diese Erzählung wollte ich bei *parlando* schon lange herausbringen. Hier ist sie nun!
Vielleicht denken Sie nach dem Hören anders über den Erzähler und Dichter Adalbert Stifter.“ — **CHRISTIAN BRÜCKNER**

hr2-Bestenliste – Platz 1
Sprecher: Christian Brückner, 4 CDs, 273 Min.
€ 19,99 | SFR 22,50 | **CD 226273**



Ungekürzte Lesung

Don DeLillo
Null K

„Wir werden geboren, ohne eine Wahl zu haben. Müssen wir deswegen auf gleiche Art sterben?“
Ross Lockhart, ein Milliardär in seinen Sechzigern, versucht das Leben seiner schwerkranken Frau Artis zu retten. Zu dem Zweck bringt er sie in ein Forschungszentrum, in dem menschliches Leben durch Einfrieren verlängert werden soll, bis eines fernen Tages biomedizinische Fortschritte es erlauben, sie doch noch zu heilen. Während Ross neue Welten sucht, lässt sein Sohn Jeffrey nur das Leben im Hier und Jetzt gelten.
Null K ist eine große Vater-Sohn-Geschichte, eine Meditation über den Tod und die Unsterblichkeit und eine Liebeserklärung an das Leben.

Sprecher: Christian Brückner, aus dem amerikanischen Englisch von Frank Heibert, 1 MP3-CD, 350 Min.
€ 19,99 | SFR 22,50 | **CD 226184**



Autorisierte Lesefassung

Carlos Ruiz Zafón
Das Labyrinth der Lichter

Spanien in den dunklen Tagen des Franco-Regimes: Ein Auftrag der Politischen Polizei führt die eigenwillige Alicia Gris zurück nach Barcelona. Sie soll das plötzliche Verschwinden des Ministers Mauricio Valls aufklären. In seinem Besitz befand sich ein geheimnisvolles Buch aus der Serie *Das Labyrinth der Lichter*, das Alicia auf schmerzliche Weise an ihr eigenes Schicksal erinnert. Es führt sie in die Buchhandlung Sempere & Söhne. Der Zauber dieses Ortes schlägt sie in seinen Bann. Doch die Antworten, die Alicia dort findet, bringen nicht nur ihr Leben in allerhöchste Gefahr, sondern auch das der Menschen, die sie am meisten liebt.

Sprecher: Uve Teschner, aus dem Spanischen von Peter Schwaar, 4 MP3-CDs, Klappdeckelschachtel, 1345 Min.
€ 29,95 | SFR 34,- | **CD 226257**



Ungekürzte Lesung mit Musik

und betont immer wieder, wie ungern er über sich selbst spricht. Doch nun bricht Murakami das Schweigen. Bescheiden und zugleich großzügig lässt er uns an seiner reichen Erfahrung als Schriftsteller teilhaben und teilt mit den Lesern seine weitreichenden Lektüreindrücke. Anhand von Kafka, Chandler, Dostojewski und Hemingway sowie anderen Vertretern der Weltliteratur reflektiert er über Literatur im Allgemeinen und definiert, was für ihn selbst Literatur und ihre Bedeutung ausmacht.

Sprecher: Walter Kreye, aus dem Japanischen von Ursula Gräfe, 6 CDs, 428 Min.
€ 23,- | SFR 25,90 | **CD 226214**



Ungekürzte Lesung

nichts entgegensetzen und muss der Zerstörung der Städte tatenlos zusehen. Nur wenige Menschen überleben den Überfall und können sich im Untergrund verstecken. Hilfe bekommen sie schließlich von unerwarteten Verbündeten.
H.G. Wells schrieb mit seiner spannenden Science-Fiction-Geschichte nicht nur den ersten Roman über eine feindliche Besetzung der Erde durch Wesen aus dem All, sondern auch eine Satire auf die Kolonialpolitik des British Empire.

Sprecher: Andreas Fröhlich, aus dem Englischen von Lutz-W. Wolff, 6 CDs, 408 Min.
€ 19,99 | SFR 22,50 | **CD 226249**



Autorisierte Lesefassung

Agustín Martínez
Monteperdido

Das Dorf der verschwundenen Mädchen

Ein abgelegenes Dorf in den Pyrenäen: Ana und Lucía machen sich nach der Schule auf den Heimweg. Doch die beiden 11-Jährigen kommen nie zu Hause an. Fünf Jahre später wird in einer schwer zugänglichen Schlucht in der Nähe des Dorfes ein Auto gefunden. Der Fahrer ist tot, aber ein Mädchen hat schwer verletzt überlebt: die inzwischen 16-jährige Ana. Doch von Lucía fehlt nach wie vor jede Spur. Das Dorf ist in Aufruhr. Der Fall der verschwundenen Mädchen wird neu aufgerollt, und Kommissarin Sara Campos steht vor vielen Fragen: Wer ist der Tote im Auto? Wo hat Ana fünf Jahre lang gesteckt? Und vor allem: Ist Lucía noch am Leben?

Sprecher: Vera Teltz, aus dem Spanischen von Lisa Grüneisen, 6 CDs, 449 Min.
€ 19,95 | SFR 22,50 | **CD 226265**



Ungekürzte Lesung

„Nach dem Krieg um halb sechs ... im Kelch“ war Josef Schwejk mit seinem Freund Woditschka auf ein Bier verabredet. Ob sich die beiden tatsächlich trafen, ist nicht überliefert. Jaroslav Hašek starb, bevor er sein Werk vollenden konnte. Dies stand dem späteren Welterfolg des Romans jedoch nicht im Wege. Josef Schwejk lebt 1914 als behördlich anerkannter Idiot in Prag. Dennoch soll er Kriegsdienst für Österreich-Ungarn leisten und gerät ins riesige Getriebe der kaiserlich-königlichen Armee. Von einem Missgeschick stolpert er ins nächste. Aber ist er wirklich so naiv oder doch ein Durchtriebener, der nur den Dummen spielt?

Sprecher: Wolfram Berger, 8 CDs, 588 Min.
€ 29,95 | SFR 34,- | **CD 226206**



Lesung

Diverse Autoren

Ich bin so knallvergnügt erwacht

Ein humoristischer Streifzug durch die Weltliteratur

Mit Geschichten und Gedichten von Jan Weiler, Joachim Ringelnatz, Wilhelm Busch, Kurt Tucholsky, Karl Valentin und vielen anderen. Hier sind sie versammelt, die Meister der spitzen Zunge, die Helden hinter sinnigen Humors, die Sänger spöttischer Verse und bissiger Satire: Ringelnatz juchzt vor Morgenwonne und Morgenstern führt den Wer-(oder war es der Was-?)wolf vor. Kurt Tucholsky erweist sich als unbestechlicher Beobachter des Menschlichen und Allzumenschlichen, und Mark Twain kämpft mit der deutschen Sprache. Hören Sie 25 Geschichten und Gedichte, die Sie vergnüglich schmunzeln oder Tränen lachen lassen.

Sprecher: Christoph Maria Herbst, Jürgen von der Lippe, Gert Heidenreich, Nina Kunzendorf und andere, 2 CDs, 148 Min.
€ 14,99 | SFR 16,90 | **CD 226222**

Jaroslav Hašek

Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk



Szenische Lesung

Beide kennen sich seit Kindheitstagen. In Briefen und E-Mails von großer Tiefe und Offenheit halten sie engen Kontakt. Jetzt, mit Mitte vierzig, herrscht der Alltag, und ein Richtungswechsel scheint in ihrem Leben nicht mehr vorgesehen. Aber Johanna und Márta kämpfen: um ihre tägliche Selbstbehauptung, ihre Freiheit, ihren Lebensmut, ihr Glück. Ihr Austausch ist ein aufrichtiger Lebensbericht, bewegende Beichte, Beweisstück einer langen Freundschaft und eines unstillbaren Lebenshungers.

Sprecherinnen: Anna Thalbach, Ulrike Hübschmann, 6 CDs, 450 Min.
€ 24,95 | SFR 27,90 | **CD 226192**

Zsuzsa Bánk

Schlafen werden wir später

Johanna ist Lehrerin und lebt allein in einem kleinen Ort im Schwarzwald. Die Künstlerin Márta wohnt mit ihrer Familie in einer Groß-



Happy Aging

Ulrike Draesner erzählt ihre Wechseljahre

Aus der Mitte ihres Lebens heraus erzählt Ulrike Draesner ihr Körperempfinden und ihr Altern als Frau. Anhand prägender Erlebnisse von der Kindheit über Pubertät, Mutterschaft bis zu den Wechseljahren schildert sie, zugleich souverän und intim, Erfahrungen und Veränderungsprozesse des weiblichen Körpers. Dabei reflektiert sie, ausgehend von ihrer Familiengeschichte, gesellschaftliche Konventionen im Umgang mit Sexualität und alternden Menschen und entwirft ein Bild der Wechseljahre als Aufbruch in ein „blühendes Alter“.

hr2-Hörbuchbestenliste, Bayern 2-Favorit
 Sprecherin: Ulrike Draesner, 2 CDs, 150 Min.
€ 24,- | SFR 26,90 | **CD 226230**



Ungekürzte Lesung mit Musik

Navid Kermani

Ayda, Bär und Hase

Ayda ist fünf Jahre alt und kann schon sehr viel: Gedichte aufsagen, bis 23 rechnen und Deutsch und Persisch. Sie kennt sogar ein türkisches Wort: »üzüntülü« – »betrübt«. Genau das ist Ayda oft, weil ihre Freunde aus dem Kindergarten sie nie mitnehmen, wenn sie unterwegs sind. Also macht sich Ayda auf den Weg und trifft auf Bär und Hase. Der Beginn einer engen und ungewöhnlichen Freundschaft. Navid Kermani schrieb eine rührende Geschichte über Freundschaft, Selbstbewusstsein und Toleranz. Dietmar Bär erzählt mit viel Augenzwinkern und Empathie von Aydas Großstadtabenteuern.

Ab 5 Jahren

hr2-Hörbuchbestenliste, Kinder- und Jugendhörbücher April 2017

Sprecher: Dietmar Bär, 3 CDs Digifile, 200 Min.

€ 16,95 | SFR 18,90 | **CD 245251**



Ungekürzte Lesung

Alles könnte so schön sein, aber außer Fleur scheint niemand Kasimir zu mögen. Wenn im Sportunterricht Mannschaften gewählt werden, bleibt Kasimir immer als Letzter auf der Bank zurück, und nicht selten fährt der Schulbus direkt vor seiner Nase weg. Doch dann kommt ein Tag, der alles verändert: Kasimir erfährt, dass er gar nicht real ist. Er ist Fleurs unsichtbarer Freund und existiert nur in ihrer Fantasie! Auf der Suche nach sich selbst macht sich Kasimir auf eine wunderbare Reise ...

Ab 8 Jahren

Sprecher: Ulrich Noethen, 3 CDs, 202 Min.

€ 14,99 | SFR 16,90 | **CD 245235**

Michelle Cuevas

Kasimir Karton

Mein Leben als unsichtbarer Freund

Kasimir Karton und seine Zwillingsschwester Fleur sind ein Herz und eine Seele. Ständig stecken sie die Köpfe zusammen und hecken gemeinsam Pläne aus.



Hörspiel

Jeanne-Marie Leprince de Beaumont

Die Schöne und das Tier

Schon lange bevor Walt Disney 1991 die Liebesgeschichte über die schöne Belle und das wilde Biest zu einem Trickfilmklassiker werden ließ, war das Märchen *Die Schöne und das Tier* der französischen Schriftstellerin Jeanne-Marie Leprince de Beaumont europaweit bekannt. Die zeitlose Geschichte über die Kraft der Liebe, die sich über alle grausamen Hindernisse hinwegsetzt, berührt bis heute Groß und Klein. Dem WDR ist es gelungen, aus dem Volksmärchenstoff ein atmosphärisches Hörspiel für Kinder zu produzieren – untermalt mit klassischer Musik von Richard Wagner und Igor Strawinsky, gesprochen von Hannelore Hoyer, Otto Sander, Nina Hoyer und vielen anderen.

Ab 6 Jahren

Sprecher: Hannelore Hoyer, Nina Hoyer, Otto Sander, 1 CD, 34 Min.

€ 9,99 | SFR 11,50 | **CD 245227**



Hörspiel

bei Schwarzkollm nicht nur das Müllern, sondern auch die Schwarze Kunst des Zauberns lernt, schafft es mit ihrer unheimlichen Spannung immer wieder aufs Neue, sowohl Jugendliche als auch Erwachsene in ihren Bann zu ziehen. Preußler erzählt mit *Krabat* die Geschichte einer sorbischen Volkssage nach und hat damit einen zeitlosen Klassiker geschaffen, der seit seinem Erscheinen 1971 unzählige Leser gefesselt hat.

ab 10 Jahren

Sprecher: Michael Mendl, Laura Maire, 3 CDs, 180 Min.

€ 16,99 | SFR 18,90 | **CD 245243**

Otfried Preußler

Krabat

Nicht ohne Grund gehört Otfried Preußlers *Krabat* zu den erfolgreichsten Romanen der Jugendliteratur. Die eindringliche Geschichte des Waisenjungen Krabat, der in der Mühle



Rolling Stones
Blue & Lonesome

Die Stones präsentieren 12 handverlesene Blues-Klassiker der 50er- und 60er-Jahre und gehen damit zurück zu ihren Wurzeln. Innerhalb weniger Tage nahmen die Stones *Blue & Lonesome* in den British Grove Studios in West London auf – nur einen Steinwurf entfernt von Richmond und Eel Pie Island, wo sie als junge Bluesband in Pubs und Clubs ihre Karriere begannen. Bei den Aufnahmen wurde die Band von ihren langjährigen Tour-Musikern Darryl Jones (Bass), Chuck Leavell (Keyboards) und Matt Clifford (Keyboards) unterstützt. Bei zwei der zwölf Tracks ist zudem Eric Clapton dabei, der zur gleichen Zeit im Studio nebenan sein eigenes Album aufnahm.

1 CD, Digipack, 43 Min., Polydor
€ 16,- | SFR 17,90 | **CD 29855X**



Mike Oldfield
Return to Ommadawn

Mit diesem Album besinnt sich der Multi-Instrumentalist Mike Oldfield auf seine musikalischen Wurzeln im Stil seines Debütalbums *Tubular Bells* von 1973. Zwei Jahre später erschien „*Ommadawn*“. Ein Album, das wenige Themen mit verschiedensten Instrumenten immer wieder variiert. Zu diesem wegweisenden Werk kehrte Oldfield jetzt zurück. Er versuchte, die Original-Instrumente, mit denen *Ommadawn* eingespielt wurde, wieder anzuschaffen. Das, was nicht mehr auffindbar war, wurde ersetzt durch andere Instrumente oder virtuelle Versionen. „Schließlich war mir noch wichtig, dass ein echtes Glockenspiel auf dem Album zu hören ist.“ Grandios!

1 CD, Jewel Case, 12 Seiten Booklet, 41 Min., Universal
€ 16,- | SFR 17,90 | **CD 298541**



Espoo Big Band mit Marzi Nyman
Lauma

Die Espoo Big Band ist eins der renommiertesten großen Jazz-Orchester Finnlands und ist vor allem bekannt für Projekte mit neuer finnischer Big-band-Musik. Auf ihrem neuen Album *Lauma* spielt die EBB die Kompositionen der Jazz-Rock-Band Husband (zu Deutsch: Hausband). *Lauma* besticht vom ersten Moment an durch unglaubliche Energie und Liebe zum Detail sowie eine ganz eigene Mischung aus Rockmusik und Swing. Die komplex arrangierten Kompositionen, die oft auf druckvollen Gitarren-Riffs aufbauen, erinnern dabei immer wieder an Frank Zappa. Die Espoo Big Band zeigt dabei, welche ungeheuren Möglichkeiten in dem Klangkörper einer Big Band stecken.

1 CD, Digipack, 64 Min., Galileo
€ 17,- | SFR 18,90 | **CD 298533**



The Grateful Dead
The Grateful Dead 50th Anniversary-Deluxe-Edition

2017 feiern Grateful Dead den 50. Geburtstag ihres Debütalbums. Dafür haben die US-amerikanischen Rocklegenden die Platte jetzt neu aufgelegt. *The Grateful Dead* war ursprünglich bereits am 17. März 1967 erschienen. Zusammen mit Produzent David Hassinger nahmen Jerry Garcia, Bob Weir, Ron McKernan, Phil Lesh und Bill Kreutzmann das Album innerhalb von vier Tagen in einem Studio der Radio Corporation of America in Los Angeles auf. Für die Neuauflage wurden alle neun Tracks des Albums remastert. Die erweiterte Doppel-CD enthält zudem eine Live-CD mit Mitschnitten eines Grateful-Dead-Konzertes auf dem Vancouver Trips Festival im Juli 1966.

2 CDs, Digipack im Schubert, 114 Min., Rhino
€ 21,50 | SFR 24,50 | **CD 298258**



Sting
57th & 9th

Mit seinem Solo-Studioalbum *57th & 9th* unterstreicht Sting eindrucksvoll, wie vielfältig seine Einflüsse als Songwriter und Musiker sind: Während das wilde *Petrol Head* eher an *Mad Max* erinnert,

geht *Pretty Young Soldier* in Richtung klassisches Folk-Songwriting. Unglaublich treibend und so tanzbar wie selten präsentiert sich der Sänger bei *I Can't Stop Thinking About You*. Das Album wurde mit Stings langjährigen Mitstreitern Dominic Miller (Gitarre) und Vinnie Colaiuta (Schlagzeug) sowie Studiogästen wie Schlagzeuger Josh Freese (Nine Inch Nails, Guns n' Roses), Gitarrist Lyle Workman und der Tex-Mex-Band The Last Bandoleros aufgenommen.

1 CD, Digipack mit Booklet, 48 Min., Interscope
€ 17,90 | SFR 20,50 | **CD 297774**



Niedeckens BAP
Die beliebtesten Lieder 1976-2016

Seit 40 Jahren prägen Niedeckens BAP, früher nur BAP, die Kölsche Rockmusik. Zu ihrem runden Jubiläum präsentiert die Band um Frontmann Wolfgang Niedecken einen umfassenden Karriere-

rückblick: Die beliebtesten Lieder 1976–2016. Dafür hat Wolfgang Niedecken persönlich eine Auswahl aus seinen Erfolgsalben getroffen: 30 Titel aus vier Jahrzehnten Bandgeschichte. Darunter Klassiker wie *Helfe kann dir keiner* und *Verdamp lang her*, aber auch neue Songs wie *Alles relativ*. Und es gibt auch Live-Mitschnitte aus der Kölner Philharmonie zu entdecken, aufgenommen 2014, von *Ruut-wiess-blau querjestrifft Frau*, *Für ne Moment* und *Zosamme alt*.

2 CDs mit einem Booklet, 153 Min., Vertigo Berlin / Universal Music
€ 16,95 | SFR 18,90 | **CD 297448**



Warsaw Village Band
Sun Celebration

Die Warsaw Village Band hat sich durch ihren Brückenschlag zwischen polnischen Volksliedern und Dance-Rhythmen in der Weltmusikszene einen Namen gemacht. Für das Doppelalbum *Sun Celebration* haben

sie mit Musikern aus Indien, dem Iran und Galizien zusammengearbeitet. Es wurde 2016 in Polen mit dem Musikpreis Fryderyk als *Album des Jahres* ausgezeichnet. Herausragende Musiker aus aller Welt sind mit an Bord: Mercedes Peón, Sänger aus Galizien, Kayhan Kalhor, das Kemanche-Genie aus dem Iran, Ustad Liaquat Ali Khan, der Sarangi-Virtuose aus Indien, DJ Feel-X, der legendäre Zauberer des Gramophons und der ausgezeichnete Viola-Spieler Michał Zaborski.

2 CDs, Digipack mit Booklet, 70 Min., Jaro
€ 18,50 | SFR 20,90 | **CD 298215**



Baba Zula
XX

Seit 20 Jahren gehört Baba Zula zu den wichtigsten experimentellen Bands der Türkei. In Deutschland kennt man sie durch Fatih Akins *Crossing the Bridge*. Weil ihr Jubiläumsalbum zum 20. Geburtstag in der

Türkei wegen ihrer Texte nicht erscheinen durfte, veröffentlicht nun ein deutsches Label die Platte. Orientalische Instrumente wie die Darbuka und die elektrische Saz sind ebenso im Einsatz wie Holzlöffel und Oszillator. Die Tradition der Sufi, türkischer Zigeuner und prä-islamischer Schamanenmusik treffen auf modernen Orient-Dub, anatolischen Folk und 60s-Psych-Rock. Grandiose Musik und live ein Gesamtkunstwerk.

2 CDs, Digipack, Laufzeit: 135 Min., Glitterbeat
€ 19,50 | SFR 21,90 | **CD 298223**



Alexandre Kantorow (Klavier) à la russe

Nach seinem gefeierten ersten Album mit Liszts Klavierkonzerten wendet sich der junge Ausnahme-Pianist, noch keine 20 Jahre alt, nun seinen russischen Wurzeln zu. Der Sohn des Geigers und Dirigenten Jean-Jacques Kantorow hat höchst anspruchsvolle Literatur für diese Einspielung ausgesucht. Er eröffnet gleich mit der ersten Sonate Rachmaninows, die von Goethes *Faust* inspiriert ist. Den Abschluss bildet Balakirevs orientalische Fantasie *Islamey*, eine der Ikonen der Klavierliteratur. Das teuflisch schwer zu spielende Werk animierte Ravel, etwas technisch noch Anspruchsvolleres zu schreiben – das Resultat war *Gaspard de la nuit*.

1 SACD, Digipack, 76 Min., BIS, Häussler Classic
€ 18,90 | SFR 21,50 | **CD 298525**



Souvenirs d'Italie Count Harrach's Musical Diaries / Maurice Steger

Charles de Brosses hatte geschrieben, in Neapel wechsele der Musikgeschmack etwa alle zehn Jahre! Diese Vielfalt der Stile und des klanglichen Kolorits ist die Besonderheit einer Einspielung, in der eine unerhört virtuose Blockflötenmusik ihren ganzen Zauber entfaltet. Ein Graf, den der Kaiser dorthin geschickt hatte, um die Interessen der Habsburger zu vertreten, hatte sie aus Italien mitgebracht. Hasse, Vinci, Sammartini, aber auch weniger bekannte Namen wie Piani, Fiorenza, Leo und Sarro sind die Schöpfer dieser Andenken an ein sechsjähriges glanzvolles Exil, die der Graf Harrach in wertvollen Handschriften bewahren konnte ...

1 CD, Digipack, 66-seitiges Booklet, 77 Min., Harmonia Mundi
€ 17,- | SFR 18,90 | **29824X**



Joan Baez 75th Birthday Celebration

Joan Baez – Folk-Sängerin, Bürgerrechtlerin, Pazifistin sowie Stimme und Gewissen ihrer Generation.

Im Januar 2016 feierte Joan Baez im Beacon Theater in New York ihren 75. Geburtstag mit

Solo-Auftritten und All-Star-Duetten mit David Bromberg, Jackson Browne, Mary Chapin Carpenter, Judy Collins, David Crosby, Emmylou Harris, den Indigo Girls, Damien Rice, Paul Simon, Mavis Staples, Nano Stern und Richard Thompson. Es war ein Folk-Konzert durch und durch, mit spontanem Mitgesang der Zuschauer, improvisierten Texten und keiner einzigen E-Gitarre. Ein großartiges Konzert, warm und ausdrucksstark wie seit jeher, auf einer Doppel-CD.

2 CDs, Digipack, 100 Min., Razor & Tie /In-Akustic
€ 16,90 | SFR 18,90 | **CD 297782**



Violin Concertos Wolfgang Amadeus Mozart

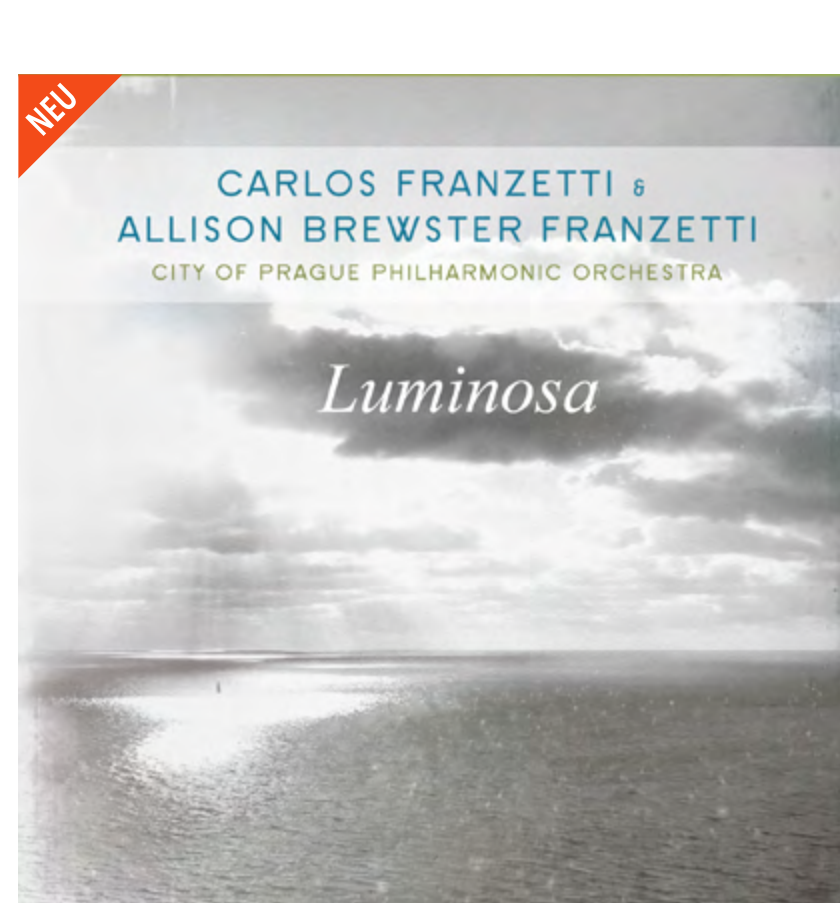
Isabelle Faust, Il Giardino Armonico and Giovanni Antonini

Erst jetzt, auf der Höhe ihrer Kunst, hat Isabelle Faust sich an Mozart herangewagt. Denn diese Stücke zu spielen, so hat sie gesagt,

sei das Schwerste überhaupt. Und so hat sie sich mit einem Granden der historisch informierten Aufführungspraxis zusammengetan, mit Giovanni Antonini und seinem Ensemble Il Giardino Armonico. Und das Warten hat sich gelohnt.

Was Isabelle Faust hier schafft, ist ein kleines Wunder: Stücke, die der Klassikliebhaber, erst recht der von Violinkonzerten, in- und auswendig zu kennen glaubt, völlig neu darzustellen, ohne sie zu verbiegen. Sie spielt saftig und pointiert – und zugleich weich, träumerisch. Grandios!

2 CDs, Digipack mit 32-seitigem Booklet, 129 Min., Harmonia Mundi
€ 19,50 | SFR 21,90 | **298231**



Carlos Franzetti & Allison Brewster Franzetti City of Prague Philharmonic Orchestra Luminosa

Der argentinische Komponist und Arrangeur Carlos Franzetti ist bekannt dafür, eine Verbindung zu schaffen zwischen Jazz, klassischer Musik und Musik aus seiner argentinischen Heimat. Dieses Zusammenführen verschiedener musikalischer Richtungen und das daraus entstehende Neue ist prägend für seine Arbeit. Dabei war ihm nichts wichtiger, als zusammen mit seiner Frau, der Konzertpianistin Allison Brewster Franzetti, ein Album mit dem Philharmonischen Orchester aus Prag aufzunehmen. So entstand das Album *Luminosa*, eine Mischung aus Franzetti-Kompositionen und Stücken bekannter argentinischer Komponisten.

1 CD, Digipack, 54 Min., Delta Music
€ 18,- | SFR 20,50 | **CD 298517**



Andreas Staier – Freiburger Barockorchester Johann Sebastian Bach

Es gibt nur wenige Künstler, die imstande sind, eine Aura für so viele unterschiedliche Epochen und musikalische Welten zu erschaffen, wie der Pianist Andreas Staier. Nun

wurde er gemeinsam mit dem Freiburger Barockorchester für seine Interpretation der Cembalokonzerte von Bach mit dem *Echo Klassik* ausgezeichnet.

Hier wird Bach nicht zum barocken Parforce-Ritt, sondern beginnt, eine eigene Luft zu atmen. Dafür mitverantwortlich: die 14 Musiker des Freiburger Barockorchesters, die sich genialisch auf Staiers Perfektionismus einstellen. All das hört sich an, als könnte es gar keine andere Bach-Interpretation geben.

2 CDs, Digipack, 90 Min., Harmonia Mundi
€ 19,90 | SFR 22,50 | **CD 297790**



Marko Paysan Berlin - Sounds of an Era

Berlin – Moloch und Muse! In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts prägen politische Umbrüche und radikale künstlerische Erneuerung das Bild der Stadt. Depression und höchste Not auf der einen, Musik und Tanz auf

der anderen Seite bestimmen den Rhythmus der Metropole. In noblen Hotels, Cafés und Bars feiert die mondäne Gesellschaft ihrem Ende entgegen. Krieg, Flucht und Vertreibung leiten ihren Niedergang ein. Eine neue Weltordnung und Jugendkultur besiegelt ihr Schicksal. Die Kombination seltener Fotografien und historischer Tonaufnahmen aus privaten Archiven bietet ein sinnlich-opulentes Kaleidoskop der Hauptstadt.

Earbook mit ca. 500 Abbildungen, Texte in Deutsch und Englisch, mit 3 CDs, bedrucktes Leinen, 348 Seiten, Format: 28 x 28 cm
€ 49,95 | SFR 56,- | **NR 298207**

Johannes Grützke 1937 bis 2017

Ein Unsterblicher hat aufgehört zu malen



Zeichnung Johannes Grützke aus
Heinrich v. Kleist: *Michael Kohlhaas*

Hochschule für Bildende Künste in Hamburg und als Professor für Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg; vor allem aber mit seiner monumentalen Ausmalung der Rotunde der Frankfurter Paulskirche, ein Auftrag, den er im Wettbewerb mit der Crème de la crème der bundesdeutschen wie der DDR-Kunstszene 1987 gewonnen hatte.

Das 32 mal 3 Meter messende kolossale Gemälde *Der Zug der Volksvertreter* (in die verfassungsgebende Versammlung in der Paulskirche 1848), das täglich bei freiem Eintritt besucht werden kann, bemüht sich nicht, die historischen Abgeordneten zu porträtieren, sondern würdigt das demokratische Parlament als den Ort, wo Hinz und Kunz ihr eigenes Schicksal in die Hand nehmen. Eine entschiedene Stellungnahme für die Egalité!

Dass der nicht anders als genial zu bezeichnende künstlerische Alleskönner und Perfektionist Grützke andererseits auch das Porträt für solch entschiedene Stellungnahmen zu nutzen wusste, davon zeugt z. B. sein mit einem Diamanten radiertes überlebensgroßes Porträt des knapp gescheiterten einzelgängerischen Hitler-Attentäters Johann Georg Elser, den er auf diese Weise der Vergessenheit zu entreißen half.

Die Büchergilde, für deren artclub der mit der Lithografie-Druckerei Tabor Presse eng verbundene Künstler zahlreiche Originalgrafiken schuf (siehe www.buechergilde-artclub.de; www.grafikbrief.de), hat sich des Öfteren bemüht, dem überfüllten Projekteplan des Künstlers Zeit für eine Buchillustration zu entringen – und glücklicherweise ist das mit der zum 90. Geburtstag der Büchergilde 2014 erschienenen Novelle *Michael Kohlhaas* von Heinrich von Kleist dann schließlich auch gelungen.

Die Büchergilde hat mit dem Tod von Johannes Grützke einen guten Freund verloren, das ganze Land einen der wenigen, vielleicht den einzigen großen Bildenden Künstler, der ohne jedwedes Schielen auf Moden, gerade „Angesagtes“, Kunstmarkt und -marketing unbeirrt seine ganz und gar eigenständige Haltung zu Mensch, Kunst und Gesellschaft entwickelte, mit omnipotenten künstlerischen Mitteln, brillantem Intellekt und hintersinnigem Humor. Er ist unersetzbar.

Wolfgang Grätz

Immer wenn ich ihm in seinem Atelier in Berlin-Schöneberg gegenüber saß, zuletzt Anfang vergangenen Jahres, als er bereits von seiner Krankheit gezeichnet war, verspürte ich eine Mischung aus Faszination, Ehrfurcht und Verlegenheit. Verlegenheit, weil ich dachte, was ist das für ein großzügiger Mensch, der mir Stunden seiner wertvollen Zeit opfert für ein launiges Gespräch über vieles und jenes, einfach nur so, und dem ich bei seiner grandiosen Bildung und seinem unerschöpflichen detaillierten Wissen zu allem, worüber er sprach, nicht das Wasser reichen konnte. Er war ein Forscher!

Hauptgegenstand seines Forschungseifers zur Beschaffenheit von Mensch, Kunst und Gesellschaft war – er selbst. Denn niemanden kannte er besser, niemand gab ihm ehrlichere Antworten, niemanden konnte er gefahrloser mit absolut ungeschminkter Darstellung selbst peinlichster Momente entblößen als sich selbst. So wie der Brecht'sche Herr Keuner (Keuner ist keiner, keiner ist einer, einer ist Brecht) hat der Forscher Grützke den Herrn Johannes Grützke in seinen Bildern, Zeichnungen, Grafiken gedreht und gewendet, vermessen und gespiegelt, beobachtet und dokumentiert. Herausgekommen ist ein umfassendes Bild des Menschen.

Der Immer-Berliner Johannes Grützke feierte seine größten Erfolge auswärts: zum Beispiel als Bühnenbildner und künstlerischer Berater von Peter Zadek 1985 bis 1988 am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, unter anderem inszenierten sie die legendäre Aufführung der Urfassung der *Lulu* von Frank Wedekind; als Gastdozent an der

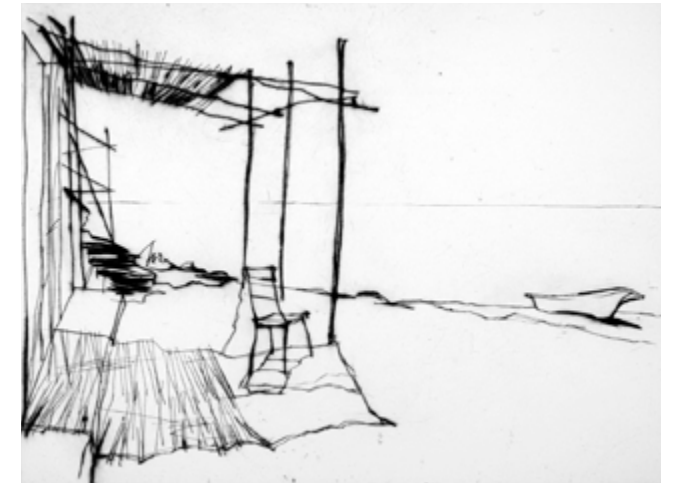
Meisterin der Kaltnadelradierung **Ursula Strozynski**

Ursula Strozynski, 1954 in Dingelstädt/Eichsfeld geboren, absolvierte von 1972 bis 1976 ein Architekturstudium an der Technischen Universität Dresden und arbeitete nach dem Studium für ein Jahr als Diplom-Ingenieurin, beendete diese Tätigkeit aber 1977 zugunsten einer Existenz als freischaffende Künstlerin. Der Schwerpunkt ihrer künstlerischen Tätigkeit

liegt auf ihren ausdrucksstarken Kaltnadelradierungen. Werke von ihr befinden sich unter anderem in der Nationalgalerie Berlin, der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen und dem Jüdischen Museum New York. Sie lebt und arbeitet in Berlin-Pankow.



Ursula Strozynski – Regatta III
Kaltnadelradierung, Bildformat 28 x 42 cm, Büten 40 x 50 cm,
Auflage: 35 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 220,- (Nichtmitglieder € 260,-) | **NR 052401**



Ursula Strozynski – Andalusien I
Kaltnadelradierung, Bildformat 28 x 37 cm, Büten 40 x 50 cm,
Auflage: 35 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 220,- (Nichtmitglieder € 260,-) | **NR 052398**



Günther Hermann – Klatschmohn IV
Orig.-Farbradierung, Bildformat 60 x 33 cm,
Büten 76 x 49 cm, Auflage: 75 Exemplare,
signiert und nummeriert
€ 235,- (Nichtmitglieder € 280,-) | **NR 052444**



Günther Hermann – Rittersporn
Orig.-Farbradierung, Bildformat 60 x 33 cm,
Büten 76 x 49 cm, Auflage: 75 Exemplare,
signiert und nummeriert
€ 235,- (Nichtmitglieder € 280,-) | **NR 052452**

Meister der Aquatinta-Radierung **Günther Hermann**

Es gibt wenige Künstler, die derartig virtuos mit der Technik der Aquatinta-Radierung umgehen wie der 1956 in Gießen geborene Günther Hermann. Der Künstler studierte 1978 bis 1984 an der Hochschule für Bildende Künste, Städtelschule Frankfurt/Main, Malerei. Seine Radierungen werden von 3 Platten in den Grundfarben gedruckt, für die Herstellung jeder einzelnen Platte benötigt er eine ganze Arbeitswoche. Wie bei der altmeisterlichen Schichten-Malerei, die er auch beherrscht, deckt Hermann mit dem Haarpinsel in Tausenden von Tupfern immer größere Teile der Kupferplatte mit Abdecklack ab, jede Stufe wird in Eisenchlorid geätzt, ca. 15 Mal jede Platte. So entstehen aus langwieriger Arbeit, Talent, langjähriger Erfahrung, Intuition und künstlerischem Willen Meisterwerke der Radierkunst.

**Peter Zaumseil - Im Stadtwald**

Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm, signiert

€ 1900,- (Nichtmitglieder € 2200,-) | **NR 052428**

Malerei im artclub Peter Zaumseil

Peter Zaumseil, 1955 in Greiz im Vogtland geboren, war das Künstlerleben nicht in die Wiege gelegt: Er absolvierte zunächst eine Metallerverberber, forcierte aber zielstrebig auf eigene Faust eine zeichnerische und malerische Ausbildung: 1979 bis 1986 an der Spezialschule für Malerei und Grafik in Rudolstadt, 1984 bis 1989 durch Lehrgänge bei Günther-Albert Schulz und Wolfram Ebersbach in Leipzig, 1987 bis 1989 in der Förderklasse Malerei/Grafik in Gera. 2002 wurde er mit dem Christoph-Graupner-Kunstpreis ausgezeichnet. Peter Zaumseil lebt und arbeitet in Elsterberg (Vogtland).

**Peter Zaumseil - Wolken über der Stadt**

Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm, signiert

€ 1900,- (Nichtmitglieder € 2200,-) | **NR 052436**

Meister der Druckgrafik **Uwe Golk**

Uwe Golk, geboren 1955 in Berlin, zeigte schon als Jugendlicher eine außergewöhnliche Begabung im Zeichnen, musste sich aber eine künstlerische Ausbildung durch Nebentätigkeiten als Transportarbeiter, Kleinarbeiter, Aktmodell usw. erarbeiten. Von Anfang an faszinierten ihn die Möglichkeiten der Radierung am meisten, und so richtete er sich 1983 eine eigene Druckwerkstatt ein. Seit 1985 arbeitet er als freischaffender Maler und Grafiker in Berlin.

**Uwe Golk - Stille**

Orig.-Radierung, 45 x 33 cm, Bütten 65 x 51 cm,

Auflage: 80 Exemplare, signiert und nummeriert

€ 290,- (Nichtmitglieder € 320,-) | **NR 05238X****Uwe Golk - Rabenlandschaft 1**

Orig.-Aquatinta-Radierung, 29 x 49 cm, Bütten 49 x 65 cm,

Auflage: 60 Exemplare, signiert und nummeriert

€ 290,- (Nichtmitglieder € 320,-) | **NR 052371**

Grafik des Quartal

Johannes Heisig porträtiert Dmitri Schostakowitsch

Johannes Heisig, kongenialer Sohn eines berühmten Maler-Vaters, wurde 1953 in Leipzig geboren, studierte 1973 bis 1977 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst, wurde 1978 Meisterschüler von Gerhard Kettner an der Hochschule für Bildende Kunst Dresden, wo er 1988 selbst eine Professur erhielt. Seit 1993 arbeitet Heisig in Berlin. Nachdem der

**Johannes Heisig - Dmitri Schostakowitsch**

Orig.-Lithografie, 42 x 32 cm, Bütten 59 x 41 cm, Auflage: 40 Exemplare,

signiert und nummeriert, Druck: Tabor Presse Berlin

€ 228,- (Nichtmitglieder € 278,-) | **NR 052460**

Zu Werner Klemkes 100. Geburtstag: seine Schülerin Dagmar Zemke

Dagmar Zemke kann einen Lebenslauf vorweisen, der für die deutschen Teilungen in Ost und West und in Mann und Frau exemplarisch ist: 1958 in Karl-Marx-Stadt (heute wieder Chemnitz) geboren, studierte sie von 1978 bis 1982 an der Kunsthochschule Berlin Weißensee, unter anderem bei Werner Klemke und Volker Pfüller. Sie wurde von der Hochschule relegiert, als ihr Vater einen Ausreiseartrag stellte. Nach der Ausreise in die BRD zog Dagmar Zemke drei Kinder groß, arbeitet aber seit 2003 wieder als freischaffende Künstlerin. In der Frankfurter Büchergilde-Buchhandlung findet zur Feier von Werner Klemkes 100. Geburtstag eine Ausstellung von Klemke-Schülern, u.a. Dagmar Zemke statt.

Künstler schon vor einigen Jahren ein suggestives Porträt von Franz Schubert für die Büchergilde geschaffen hat (letzte Exemplare siehe unten), hat er sich nun selbst als zweiten großen Musiker Schostakowitsch ausgewählt, dessen Leben Gegenstand eines gerade neu erschienenen Romans des englischen Autors Julian Barnes (*Der Lärm der Zeit*) ist.

**Johannes Heisig - Franz Schubert**

Orig.-Lithografie, 32 x 44 cm, Bütten 59 x 41 cm, Auflage: 40 Exemplare,

signiert und nummeriert, Druck: Tabor Presse Berlin

€ 228,- (Nichtmitglieder € 278,-) | **NR 04364X****Dagmar Zemke - Luftnummer**

Orig.-Farbholzschnitt in 5 Druckgängen, 50 x 60 cm, Bütten 51,8 x 62,5 cm,

Auflage: 15 Exemplare, rückseitig signiert und nummeriert

€ 350,- (Nichtmitglieder € 420,-) | **NR 052487**

Christina Schmetzke – Begegnung IV

Intagliotypie 2017, 18,9 x 24,2 cm, Papierformat 28 x 39 cm,
Auflage: 30 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 168,- (Nichtmitglieder € 198,-) **NR 052355**

**Christina Schmetzke – Begegnung V**

Intagliotypie 2017, 14,7 x 22,7 cm, Papierformat 28 x 39 cm,
Auflage: 30 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 168,- (Nichtmitglieder € 198,-) **NR 052363**

Edition Junge Kunst Christina Schmetzke

Christina Schmetzke, geboren 1981 in Neuss, hat schon drei grafische „Begegnungen“ für die Büchergilde geschaffen. Ihr Studium an der Hochschule Niederrhein mit Schwerpunkt Plastisches Gestalten und Künstlerische Druckgrafik hat sie 2016 erfolgreich abgeschlossen. Sie lebt in Kaarst. Die hier bei uns noch relativ neue Technik der Intagliotypie ist eine ungiftige Radier-/Tiefdrucktechnik, bei der Fotografie als Ausgangspunkt einer Weiterbearbeitung auf eine polymerbeschichtete Metallplatte übertragen wird. Es kann, muss aber nicht wie bei der Radierung mit Salzsäure geätzt werden.

**Raffinierte Buchkunst****Matthias Friedrich Muecke**

Den 1965 in Berlin geborenen Künstler könnten Sie schon als Illustrator kennen vom kürzlich in der Büchergilde erschienenen Buch *Die irrtümlichen Abenteuer des Herrn Godot* von Marion Brasch. Matthias Muecke betreibt jedoch auch einen eigenen Verlag, die Edition Mueckenschwarm, die von der Stiftung Buchkunst und anderen mit Preisen überhäuft wird. Eine originalgrafische Buchperle aus seiner Edition offeriert (Büchergilde-Mitglied) Muecke jetzt zum Mitglieder-Vorzugspreis, einen Text des selten gewürdigten Klabund (1890–1928), in zwei Bücher zusammengebunden, die auch hinterrückens aufklappbar sind. Dort entdeckt man Substantielles über den Autor. Oh, wenn Sie das Buch nur sehen könnten ...!



© Dr. Thomas Muth

**Klabund/Matthias Muecke – Das tanzende Terrarium. Grotesque sentimentale**

40 S., durchgehend mit Orig.-Serigrafien illustriert, 30 x 30 cm, Schuber, Auflage 50 Expl., signiert und nummeriert, ausgezeichnet mit dem *Nordhäuser Grafikpreis* 2015
€ 260,- (Nichtmitglieder € 290,-) | **NR 052495**

Mehr Bücher der Edition Mueckenschwarm unter www.grafikbrief.de

**Andreas Labes – Bäume an der Ostsee**

Orig.-Fotografie, Inkjet auf Hahnemühlen-Bütten,
30 x 40 cm, Auflage: 20 Exemplare,
rückseitig signiert und nummeriert
€ 280,- (Nichtmitglieder € 360,-)
NR 052479

Edition Original-Fotografie**Andreas Labes**

Der 1965 im Erzgebirge geborene und in Frankfurt/Oder aufgewachsene Fotograf hat für die Büchergilde bereits zwei Künstlerporträts geschaffen, von Hans Ticha und der Leipziger Künstlerinnen-gruppe augen:falter. Auch mit seinem Buch *100 Jahre Leben: Hundertjährige im Porträt* mit 100 Porträtfotos von Menschen, die 100 Jahre alt sind, weist er sich als Porträt-Spezialist aus. Er ist aber auch ein viel publizierter Landschaftsfotograf, den bei Aufbrechen eines dramatischen Himmels nichts in der Stube hält ...

KUNSTAUSSTELLUNGEN

in der Büchergilde im 3. Quartal 2017

Bonn

15.4.–30.9.17 | Dieter Kliesch
– Der's durch die Radierung sagt

Frankfurt/Main

20. 6.–22.7.17 | Svato Zapletal
– V.O. Stomps-Preis 2017!
– Im Kabinett: **Alfred Pohl** – In Kupfer

1.8.–15.9. | Werner Klemke

zum 100. Geburtstag: Seine Schüler/innen
Dagmar Zemke, Inge Jastram und andere

Hamburg

20.7.–20.10.17 | Hamburger Allerlei
Druckgrafik hanseatischer Künstler

Heidelberg

–7.10.17 | Berthold Dilger
– Orchideen und andere Schätze der heimischen Natur

Wiesbaden

7.7.–23.9.17 | Peter Rensch
– Farbholzschnitt

AUSGABE 4. QUARTAL 2017

ERSCHEINT ENDE SEPTEMBER

AB SEPTEMBER NEU IN
UNSEREM PROGRAMM:

Herausgeber

Büchergilde Gutenberg
Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 160165
60064 Frankfurt
Tel + 49 (069) 27 39 08-0

Redaktion

Günter Neeßen
Isabella Caldart
Karen Kleser
Martin Mascheski

Textbeiträge

Andrea Baron
Corinna Huffman
Eric Zielke
Frank O. Rudkoffsky
Gabi Kolwe
Hartmut Löschcke
Horst Peter Koll
Isabella Caldart
Jenny V. Wirschky
Jochen Kienbaum
Julia Matthias
Karen Kleser
Lisa Ernestine Wagner
Lisa-Marie Schöttler
Martin Hielscher
Martin Kistner
Martin Schwoil
Marc Peschke
Nina Lorenzen
Patricia Spies
Ruben Pfizenmaier
Uwe Kalkowski
Wolfgang Grätz

Art Direction und Fotografie

Martin Mascheski

Gestaltung

Danny Schuster
Büro Farbe
Konzeption und Grafik

Beilagen

Membran
Treuepreise

Druck

alpha print medien AG,
Darmstadt

Alle lieferbaren Titel finden Sie
unter www.buechergilde.de

ARNOLDO GÁLVEZ SUÁREZ

Die Rache der Mercedes Lima

JULIAN BARNES

Der Lärm der Zeit

T.C. BOYLE

Die Terranauten

MAJA LUNDE

Die Geschichte der Bienen

FERIDUN ZAIMOGLU

Evangelio

WALT WHITMAN

Jack Engles Leben und Abenteuer

LINCLAIR LEWIS

Das ist bei uns nicht möglich

RATH & RAI

Bullenbrüder

FRIEDRICH DE LA MOTTE FOUQUÉ RENATE WACKER (ILL.)

Undine

THERESA SCHWIETZER

Ein Blick auf die andere Seite

KATRIN STANGL UND 16 KINDER

Die Hauskatze ist selten eine weiße

CATHERINE MERRIDALE

Lenins Zug

EDGAR WOLFRUM

Welt im Zwiespalt

EXKLUSIVE BÜCHERGILDE-PARTNERBUCHHANDLUNGEN IN ÜBER 80 STÄDTEN

DEUTSCHLAND

52064 Aachen

Buchhandlung Backhaus

Jakobstraße 13
Tel. (0241) 212 14
Mo-Fr 9.30–19 Uhr, Sa 9.30–15 Uhr
www.backhausbuch.de

52066 Aachen

Backhaus am Abteitor

Burtscheider Markt 23
Tel. (0241) 605 20 06
Mo-Do 9.30–19, Fr 8.30–19,
Sa 8.30–18 Uhr
www.backhausbuch.de

86152 Augsburg

BÜCHERGILDE

Buchhandlung am Obstmarkt

Obstmarkt 11
Tel. (0821) 51 88 04
Mo-Fr 10-18, Sa 10-14 Uhr
buchhandlung-am-obstmarkt.de

61348 Bad Homburg

Homburger Bücherstube

Haingasse 16
Tel. (06172) 236 64
Mo-Fr 9.30–13, 15-18.30,
Sa 9.30–14 Uhr
homburger-buecherstube.de

96047 Bamberg

Neue Colibri Buchhandels GmbH

Austr. 12
Tel. (0951) 30 18 27-10
Mo-Fr 9.30–18.30, Sa 10-17 Uhr
www.neuecolibri.de

10787 Berlin

BÜCHERGILDE

Buchhandlung am

Wittenbergplatz

Kleiststraße 19–21
ab 1. Sep.: Welsnerstraße 28,
10777 Berlin
Tel. (030) 218 17 50
Mo-Fr 10-20, Sa 10-18 Uhr
www.buchhandlung-binger.de

10179 Berlin

der buchladen im ver.di-Haus

Paula-Thiede-Ufer 10
Tel. (030) 6956 1263
Mo-Do 10-16, Fr 10-14 Uhr
www.buchladen-ratgeber.de

33602 Bielefeld

mondo medien + Galerie

und BÜCHERGILDE

Elsa-Brändström-Straße 23
Tel. (0521) 641 63
Mo 14-18.30 Uhr,
Di-Fr 11-18.30 Uhr, Sa 11-14 Uhr
www.mondo-bielefeld.de

44787 Bochum

Janssen Bücher

Brüderstraße 3
Tel. (0234) 130 01
Mo-Fr 10-19, Sa 10-18 Uhr
www.janssen-buecher.de

53111 Bonn

Altstadtbuchhandlung und Büchergilde

Breite Straße 47
Tel. (0228) 63 67 50
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-14 Uhr
altstadtbuchhandlung-bonn.de

38106 Braunschweig

Guten Morgen Buchladen

Bültenweg 87
Tel. (0531) 34 00 76
Mo-Fr 9-18.30, Sa 10-14 Uhr
gutenmorgenbuchladen.de

28195 Bremen

Buchhandlung Geist

Balgebrückstr. 16
Tel. (0421) 32 71 73
Mo-Fr 10-19, Sa 10-16 Uhr
www.schweitzer-online.de

27570 Bremerhaven

Buchhandlung

Karl Memminger

Graschoffstraße 11
Tel. (0471) 360 52
Mo-Fr 9-18, Sa 9-13 Uhr
buchhandlung-memminger.de

64283 Darmstadt

BÜCHERGILDE

Buchhandlung am Markt

Marktplatz 10
Tel. (06151) 29 52 96
Mo 12-18.30, Di-Fr 10-18.30,
Sa 10-16 Uhr
www.buch-am-markt.com

54550 Daun / Eifel

AUREL Buchladen

Burgfriedstraße 4
Tel. (06592) 95 76 09
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-16 Uhr
mg@aurel-verlag.de

35883 Dillenburg

Buchhandlung Rübezahl

Hüttenplatz 14
Tel. (02771) 72 38
Mo-Fr 8.30-12.30, 14-18,
Sa 9-13 Uhr
www.ruebezahl.org

44145 Dortmund

Litfass Bücher und Medien

Münsterstraße 107
Tel. (0231) 496 66 60
Mo-Fr 10-18, Sa 10-14 Uhr
www.litfass-buecher.de

01067 Dresden

Buchhandlung C. L.

Ungelenk Nachf.

Kreuzstraße 7
Tel. (0351) 496 98 04
Mo-Fr 9-18.30, Sa 10-18 Uhr
ungelenk-dd@emh-sachsen.de

01326 Dresden

BuchHaus Loschwitz

Friedrich-Wieck-Straße 6
Tel. (0351) 268 52 75
Di-Fr 10-18, Sa 10-14, So 11-16 Uhr
buchhaus_loschwitz@t-online.de

40210 Düsseldorf

Bücher-Ober

Steinstraße 34
Tel. (0211) 137 35 35
Mo-Fr 10-19, Sa 10-16 Uhr
www.buecher-ober.de

47051 Duisburg

Buchhandlung Scheuermann

und BÜCHERGILDE

Sonnenwall 45
Tel. (0203) 203 59
Mo-Fr 9.30-18.30, Sa 9.30-16 Uhr
www.scheuermann.de

99084 Erfurt

Buchhandlung und Antiquariat

am Waidspeicher

Domplatz 24
Tel. (0361) 566 06 65
Mo-Fr 10-19, Sa 10-16 Uhr
www.buchhandlung-am-waidspei-
cher.de

91054 Erlangen

Literarische Buchhandlung

Ilse Wierny

Südliche Stadtmauerstr. 40
Tel. (09131) 224 80
Mo-Fr 9-18, Sa 9-14 Uhr
www.buchhandlung-wierny.de

45127 Essen

BÜCHERGILDE

bei Heinrich Heine

Viehhofer Platz 8
Tel. (0201) 82 07 00
Mo-Fr 9.30-18.30, Sa 10-15 Uhr
www.heine-buch.de

73728 Esslingen

Buchkaffee Vividus

Küferstr. 8
Tel. (0711) 305 129 98
Mo-Fr 10-18, Sa 10-16 Uhr
www.buchkaffee.de

24937 Flensburg

Westphalen

Nikolaistr. 5
Tel. (0461) 140 449-0
Mo-Fr 9.30-18.30, Sa 9.30-18 Uhr
www.westphalen.de

35066 Frankenberg / Eder

Buchhandlung Jakobi

Neustädter Straße 35
Tel. (06451) 23 05 14
Mo-Fr 8.30-18.30, Sa 9-16 Uhr
www.buchhandlung-jakobi.de

60311 Frankfurt

BÜCHERGILDE

Buchhandlung und Galerie

An der Staufenmauer 9
Tel. (069) 204 58
Mo-Sa 10-19 Uhr
www.buechergilde-frankfurt.de

79098 Freiburg

Buchhandlung Ludwig

Bertoldstraße 23
Tel. (0761) 211 18 30
Di-Fr 10-18, Sa 10-14, So 9-18 Uhr
www.schwanhaeuser.de

36037 Fulda

Ulenspiegel Buchhandlung

Löherstraße 13
Tel. (0661) 216 86
Mo-Fr 9-18.30, Sa 9-16 Uhr
www.ulenspiegel.de

35390 Gießen

BÜCHERGILDE am Wochenmarkt

Wetzsteinstraße 4
Tel. (0641) 359 02
Di, Mi, Fr 10-12 u. 15-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr
buechergilde-giessen@gmx.de

73033 Göppingen

Barbarossa-Buchhandlung

Marstallstraße 3
Tel. (07161) 65 90 12
Mo-Fr 9-18, Sa 9-16 Uhr
www.barbarossa-buch.de

37073 Göttingen

Buchladen Rote Straße

und BÜCHERGILDE

Nikolaikirchhof 7
Tel. (0551) 421 28
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-15 Uhr
www.roter-buchladen.de

58095 Hagen

Buchhandlung am Rathaus

Marienstraße 5-7
Tel. (02331) 326 89
Mo-Fr 10-19, Sa 10-16 Uhr
www.rathaus-buchhandlung.com

20097 Hamburg

BÜCHERGILDE

Buchhandlung und Galerie

Besenbinderhof 61
Tel. (040) 24 60 80
Mo-Fr 10-18, Do 10-19,
Sa 10-14 Uhr, im Dez. 10-18 Uhr
www.buechergilde-hamburg.de

59065 Hamm

Buchhandlung Akzente

Oststraße 13
Tel. (02381) 136 45
Mo-Fr 9.30-19, Sa 9-15 Uhr
www.akzente-hamm.de

63450 Hanau

Buchladen am Freiheitsplatz

und BÜCHERGILDE

Am Freiheitsplatz 10
Tel. (06181) 281 80
Mo-Fr 9-18.30, Sa 9-16 Uhr
www.freiheitsplatz.de

30159 Hannover

BÜCHERGILDE

Buchhandlung am Klagesmarkt

Otto-Brenner-Straße 1
Tel. (0511) 130 15
Mo-Fr 10-18, Sa 10-14 Uhr
buchhandlung-am-klagesmarkt.de

69115 Heidelberg

BÜCHERGILDE Buch und Kultur in der Weststadt

Kleinschmidtstraße 2
Tel. (06221) 282 88
Mo-Fr 10-18, Sa 10-14 Uhr
heidelberg-buechergilde@t-online.de

74072 Heilbronn

Buchhandlung

Stritter & Tabler

Gymnasiumstraße 37
Tel. (07131) 78 19 13
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr
www.stritter.de

31134 Hildesheim

Ameis Buchecke

Goschenstr. 29
Tel. (05121) 334 88
Mo-Fr 9-18
Sa 9-13.30 Uhr
www.ameisbuecke.de

85049 Ingolstadt

Buchhandlung Gerd Stiebert

Schrannenstraße 10
Tel. (0841) 337 27
Mo-Fr 9-18, Sa 9-13 Uhr
www.stiebert.de

07743 Jena

Jenaer Bücherstube

Johannisplatz 28
Tel. (03641) 44 42 94
Mo-Fr 9-18, Sa 9-12.30 Uhr
buecherstube@gmx.net

67655 Kaiserslautern

Buchhandlung blaue blume

Richard-Wagner-Straße 46
Tel. (0631) 171 08
Mo-Fr 9-18, Sa 10-15 Uhr
buchhandlung-blaue-blume.de

76133 Karlsruhe

Metzlersche Buchhandlung

Karlstraße 13
Tel. (0721) 91 95 10
Tel. (02381) 732 86 61
Mo-Fr 9-18.30, Sa 9-17 Uhr
www.buchkastl.de

34119 Kassel

Buchhandlung am Bebelplatz

und BÜCHERGILDE

Friedrich-Ebert-Straße 130
Tel. (0561) 144 33
Mo-Fr 9-19, Sa 9-14.30 Uhr
www.bebelplatz.de

24103 Kiel

E & N Buchhandlung

und BÜCHERGILDE

Dänische Straße 8-10
Tel. (0431) 98 30 50
Tel. (0511) 130 15
Mo-Fr 10-18, Sa 10-16 Uhr
www.bookservice.de

56068 Koblenz

BÜCHERGILDE Buchhandlung

Heimes
Entenpfuhl 33-35
Tel. (0261) 334 93
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-16 Uhr
www.buchhandlung-heimes.de

50823 Köln-Ehrenfeld

Buchsalon Ehrenfeld

Wahlenstr. 1
Tel. (0221) 52 05 79
Mo-Fr 10-19, Sa 10-16 Uhr
www.buchsalon-ehrenfeld.de

50937 Köln-Sülz

Der andere Buchladen

und BÜCHERGILDE

Weyertal 32
Tel. (0221) 41 63 25
Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr

50678 Köln-Südstadt

Der andere Buchladen

Ubierring 42
Tel. (0221) 32 95 08
Mo-Fr 9.30-18.30, Sa 10-14.30 Uhr
der-andere-buchladen-koeln.de

47798 Krefeld

Der andere Buchladen

Dionysiusstraße 7
Tel. (02151) 668 42
Mo-Fr 9.30-19, Sa 9.30-15 Uhr
der-andere-buchladen-krefeld.de

84028 Landshut

Buch Dietl

Neustadt 458 (Ecke Grasgasse)
Tel. (0871) 221 86
Mo-Fr 9.30-18.30, Sa 9.30-14 Uhr
info@buch-dietl.de

04229 Leipzig

Stiftung Werkstattmuseum

für Druckkunst

Nonnenstraße 38
Tel. (0341) 231620
Mo-Fr 10-17, So 11-17 Uhr
www.druckkunst-museum.de

79539 Lörrach

Buchhandlung Kastl

Basler Str. 158
Tel. (07621) 5770440
Mo-Fr 9-18.30, Sa 9-17 Uhr
www.buchkastl.de

39108 Magdeburg

Buchhandlung Bartel und Gand

Olvenstedter Straße 11
Tel. (0391) 732 86 61
Mo-Fr 9-18, Sa 9-12 Uhr
www.bartel-und-gand.de

55116 Mainz

Erleneses & BÜCHERGILDE

Neubrunnenstraße 17
Tel. (06131) 22 23 40
Mo-Fr 9.30-18.30, Sa 9.30-14 Uhr
www.buechergilde-mainz.de

68161 Mannheim

Bücher-Bender

O 4, 2
Tel. (0621) 129 71-0
Mo-Fr 9.30-19, Sa 9-18 Uhr
www.buecher-bender.de

35037 Marburg

Antiquariat Roter Stern

Am Grün 30
Tel. (06421) 247 87/86
Mo-Fr 10-19, Sa 10-16 Uhr
www.roter-stern.de

41061 Mönchengladbach

prolibri Buchladen

Schillerstraße 22-24
Tel. (02161) 236 40
Mo-Fr 9.30-18.30, Sa 9.30-16 Uhr
www.prolibri-buchladen.de

41199 Mönchengladbach-

Odenkirchen

prolibri Buchladen

Zur Burgmühle 20
Tel. (02166) 60 15 13
Mo, Di, Do, Fr 9.30-13.30
und 14.30-18 Uhr
Mi, Sa 9.30-13.30 Uhr

80469 München

Literatur Moths

AUTOREN VON A–Z

Unter www.buechergilde.de finden Sie Titelverzeichnisse sowie Hörproben.

Neuerscheinungen

TITEL	ART-NR	S											
BÜCHER													
A Achten, Nichts bleibt Adams, Mostly Harmless (Folio) Adams, Life, the Universe and everything (Folio) Adams, So Long and Thanks for All the Fish (Folio) Adams, The Hitchhiker's Guide to the Galaxy (Folio) Adams, The Hitchhiker Series Adams, The Restaurant at the End of the Universe (Fol) Arjouni, Happy Birthday, Türke! (Ill.) Arjouni, Happy Birthday, Türke! (VA) Atkinson, Ungleichheit Autissier, Herz auf Eis Azzeddine, Mein Vater ist Putzfrau	198290 189976 188821 189895 181681 963063 181835 168871 16888X 169398 169495 169436	21 93 93 93 93 93 93 80 80 86 38 67	L Lee, Gehe hin, stelle einen Wächter Leiris, Meinen Hass bekommt ihr nicht Leon, Ewige Jugend Lewinsky, Kastelau Longo, Der Fall Bramard Lörscher, A bisserl weiter geht's immer! (Ill.) Lüscher, Frühling der Barbaren Lüscher, Kraft	168405 169126 168936 167611 168251 167875 16681X 169614	64 88 76 71 77 83 68 44								
	B Baker, Zwei Schwestern Bakewell, Das Café der Existenzialisten Bart, Deutscher Meister Biermann, Warte nicht auf bessere Zeiten! Boyle, Grün ist die Hoffnung Brandes, Fermentieren Brandt, Raumpatrouille Brask, Das perfekte Leben des William Sidis Brennan, Mr. und Mrs. Derdon Bright, Trau Dich, Koala Bär Brontë, Jane Eyre Brontë, Sturmhöhe Budde, Durch & Durch (tH) Bulgakow, Das hündische Herz (Ill.) Bulgakow, Das hündische Herz (VA) Burke, Strasse der Gewalt	168677 16955X 167913 169339 168642 19824X 169444 169479 169274 199149 168383 168561 160455 168219 168227 198266	62 54 68 89 65 90 40 34 74 96 73 73 84 80 80 21	M Macdonald, H wie Habicht Mankell, Die schwedischen Gummistiefel Mansour, Generation Allah Marias, So fängt das Schlimme an Markert, Fluchtatlas Maupassant, Ein Leben oder Die schlichte Wahrheit McEwan, Atonement (Folio) McEwan, Nusschale McGinley, Bogmail McIvanney, Laidlaw Meyerhoff, Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke Montgomery, Anne of Avonlea (Folio) Montgomery, Anne of Green Gables	168510 169312 168782 168294 168979 168804 19001X 169355 169428 167905 168421 190281 182173	87 67 89 64 89 72 93 64 76 77 69 92 92							
		C Camilleri, Das Labyrinth der Spiegel Čapek, Der Krieg mit den Molchen (Ill.) Chang, Der geheimnisvolle Koffer von Herrn Benjamin Chatwin, Der Vizekönig von Ouidah (Ill.) Chatwin, Der Vizekönig von Ouidah (VA) Cooper, Das zerstörte Leben des Wes Trench Corobca, Der erste Horizont meines Lebens	168715 168960 199181 167271 167298 168529 168693	76 78 97 135 135 67 65	O Ondaatje, Jasper braucht einen Job (tH) Ondaatje, Jasper braucht einen Job (VA) Owuor, Der Ort, an dem die Reise endet	160471 161478 16857X	84 84 67						
			D Danticat, Der verlorene Vater Davey, Hai Ahoi! Davies, Florenz de Waal, Die weiße Straße Dostojewski, Der Spieler oder Roulettenburg	163500 199203 198312 169525 169576	75 97 91 58 46	P Pennypacker, Mein Freund Pax Perutz, Der Meister des Jüngsten Tages (VA) Platt, Das grosse Wissens-Sammelsurium Powers, Orfeo Price, Die Chandos-Falle	199211 157462 199165 167670 168820	97 135 94 65 77					
				E Emcke, Gegen den Hass	169371	89	R Ransmayr, Cox oder Der Lauf der Zeit Rether, Foc/Feuer (Ill.) Rhys, Die weite Sargassosee Rolin, Der Meteorologe Rosa Mendes, Die Pilgerfahrt des Enmanuel Jhesus Rosendorfer, Briefe in die chinesische Vergangenheit Roth, Wer kriegt was – und warum?	169134 168723 168626 168790 169177 165848 169053	69 82 62 87 75 84 76				
					F Fallada, Der Trinker (Ill.) Ferrante, Die Geschichte eines neuen Namens Ferrante, Meine geniale Freundin Frankopan, Licht aus dem Osten	168340 169460 16907X 169150	83 32 65 82	S Sagan, Bonjour tristesse (VA) Sallis, Der Killer stirbt Salomon, Frostbeulen (tH) Schnitzler, Casanovas Heimfahrt (Ill.) Schnitzler, Casanovas Heimfahrt (VA) Sedláček, Lilith und die Dämonen des Kapitals Shafak, Der Geruch des Paradieses Shakespeare, Perikles, Fürst von Tyrus Shakespeare Gesamtausgabe Shakespeare Gesamtausgabe Schritt-für-Schritt-Abo Shalev, Schmerz Shansugirow, Das Lied von Kulager Shaw, Das trügerische Gedächtnis Sinclair, Öl! Socha, Bienen Sparschuh, Der alte Mann und das Meerschweinchen Stadler, Rauschzeit Stanišić, Fallensteller Stern, Der Gutachter Straßer, So müde und hellwach Stroby, Geld ist nicht genug Suter, Elefant	163829 165007 160374 168111 16812X 168367 169509 193353 193000 19340X 168537 167557 16941X 166712 199335 199173 169304 16891X 169282 19919X 198274 199363	135 77 85 81 81 88 28 74 74 74 62 75 88 72 97 95 69 68 77 96 21 42			
						G Gaiman, American Gods (Folio) Gardam, Eine treue Frau Gardam, Letzte Freunde Gavalda, Ab morgen wird alles anders Glaser, Bühlerhöhe Greene, Der dritte Mann (Ill.) Greene, Der dritte Mann (VA)	190257 169010 16938X 169517 169061 168898 168901	92 63 63 36 71 79 79	T Tergit, Käsebier erobert den Kurfürstendamm Thome, Gegenspiel Tjong-Khing, Kunst mit Torte Tolstoi, Auferstehung	16910X 167840 199157 169096	68 71 95 72		
							H Hamid, So wirst du stinkreich im boomenden Asien Hayes, In Love Hercules, Mamuschka Herzog, Lampe und sein Meister Immanuel Kant (Ill.) Hesse, Kinderseele (Ill.) Highsmith, Der talentierte Mr. Ripley (Ill.) Highsmith, Der talentierte Mr. Ripley (VA) Hildesheimer, Lieblose Legenden Hildesheimer, Paradies der falschen Vögel (Ill.) Hildesheimer, Paradies der falschen Vögel (VA)	167174 168170 198231 168731 168553 164582 164590 169045 168324 168332	66 72 91 82 78 79 79 70 50 50	V Vesper, Frohburg Vida, Des Tauchers leere Kleider	168928 168863	70 66	
								I Irving, Straße der Wunder	16860X	66	W Walker, Eskapaden Walser, Ein sterbender Mann Weiss, Die Ästhetik des Widerstands Welzer, Die smarte Diktatur Williams, Augustus Wohlleben, Das Seelenleben der Tiere Wolf, Die Wahrheit (Ill.) Wörndl, Obst Wulf, Alexander von Humboldt	168774 168855 169118 169029 169088 169223 167891 198304 169401	76 69 73 86 63 86 81 90 56
									K Kafka, Der Prozeß (VA) Kaiser-Mühlacker, Fremde Seele, dunkler Wald Karlssoon, Das Zimmer Kegel, Abgrund Kennedy, Wörterbuch der Familie Mausbock (tH) Kershaw, Höllensturz Keun, Kind aller Länder Khider, Ohrfeige King, Euphoria Kipling, Kim (Folio) Kollender, Von allen guten Geistern Krause, Das große Orchester der Tiere	154390 169347 169290 169622 160218 169266 168952 168707 168634 190001 198282 166941	135 70 63 48 85 87 73 70 64 93 21 88	Y Yanagihara, Ein wenig Leben	169487
Z Zanganeh, Der Zauberer										167948	75	DIE SCHÖNEN DINGE	
	B Briefpapier-Set Vienna Brömse, Geschichten-Erfinder									303524 302838	101 102	C Crossboule	303532
		D Deutschland – Das Quiz DIY-Kit Buchbinden Dosenset Tiere								303397 30332X 303427	102 101 104	E Eierköpfe	303443
			G Gusella, Was ist hier die Frage?							302706	103	K Kochbuchständer Kräuterfreund Küchenzauber Geschirrtuch Pfannenwender Küchenzauber Geschirrtuch Sieb	303575 303494 303370 303389
				L Labyrinthbuch Little Sun						303583 303559	99 104	M Marimekko	303516
					N Notizbuch					303508	100	S Siems, Lesewelten - Künstlerplakat SinnfragenKombinator Spiele für Draußen StadtSpiel Stempelset Alphabet Stempelset Fische	303435 30346X 303362 303451 303419 302781
						T Ticha, Molche - Künstlerplakat Tualoop				303311 303540	100 103	U Untersetzer	303591
							P Perlenwebrahmen			303567	105	Z Zaeri, Two of us (Wandkalender) Zaeri, Two of us (Kalenderbuch)	303478 303486
								MUSIK				B Baba Zula, XX Baez, 75th Birthday Celebration	298223 297782
									E Espoo Big Band, Lauma	298533	117	G Grateful Dead, Anniversary	298258
F Franzetti, Luminosa										298517	119	K Kantorow, à la russe	298525
	M Mozart, Violin Concertos									298231	118	N Niedeckens BAP, Die beliebtesten Lieder	297448
		O Oldfield, Return to Ommadawn								298541	116	P Paysan, Berlin Sounds of an Era	298207
			R Rolling Stones, Blue & Lonesome							29855X	116	S Souvenirs d'Italie Staier, Freiburger Barockorchester Sting, 57th & 9th	29824X 297790 297774
				W Warsaw Village Band, Sun Celebration						298215	117		

AGB-AUSZUG

vollständig zu lesen unter www.buechergilde.de/agb

Erwerb der Mitgliedschaft

Der Büchergilde kann jede natürliche oder juristische Person im In- und Ausland beitreten. Die Mitgliedschaft wird durch schriftliche oder elektronisch übermittelte Erklärung erworben. Innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Mitgliedsausweises kann die Beitrittserklärung schriftlich ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an: Büchergilde, Stuttgarter Str. 25–29, 60329 Frankfurt bzw. an: service@buechergilde.de

Bezugsrecht und Bezugspflicht

Die Mitgliedschaft ist kostenlos und berechtigt zur Nutzung der Mitgliedervorzugspreise sowie aller sonstigen Mitgliedervorteile. Die Mitgliedschaft verpflichtet zum Kauf einer bestimmten Artikelanzahl in einem definierten Zeitraum. Verbindlich sind die jeweiligen Mitgliedsbedingungen. Wird innerhalb des von der jeweiligen Mitgliedsform abhängigen Zeitraums kein Büchergilde-Artikel gekauft, erfolgt unaufgefordert die Zusendung eines aktuellen Auswahlbands mit Umtauschrecht. Die Abnahmepflicht ist im Rahmen der gesetzlichen Buchpreisbindung vorgeschrieben.

Kündigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft kann nach 12 Monaten jeweils 14 Tage zu Monatsende schriftlich gekündigt werden, sofern nicht explizit eine andere Vereinbarung in der gewählten Mitgliedsform genannt ist (z. B. Probemitgliedschaft, endet automatisch).

Vertragsabschluss bei Bestellungen

Ein Kaufvertrag kommt erst mit der Annahme der Bestellung durch die Büchergilde zustande. Für den Fall, dass die Ware für einen erheblichen Zeitraum nicht verfügbar ist oder Datenfehler vorliegen, behält sich die Büchergilde einen Rücktritt vom Bestellauftrag vor.

Zustellung und Umtausch

Die Bestellung wird im Namen und für Rechnung des Kunden per Post/Paketsdienst an die Lieferanschrift des Kunden geliefert. Der Kunde ist berechtigt, die Ware innerhalb von 14 Tagen ab dem Tag, an dem er oder ein von ihm benannter Dritter, die Ware in Besitz genommen haben, ohne Angaben von Gründen und ohne vorherige Anfrage an nebenstehende Adresse der Prolitverlagsauslieferung zurückzuschicken, Poststempel genügt. Umtauschberechtigt ist nur originalverpackte Ware. Rücksendungen müssen freigemacht werden. Rücksendekosten trägt der Kunde. Ausnahmen sind falsch oder beschädigt gelieferte Waren. Die Büchergilde verpflichtet sich zur kostenlosen Nachbesserung oder Ersatzlieferung. Sofern beides nicht möglich ist, wird der Rechnungsbetrag rückerstattet.

Zahlungs- und Versandbedingungen

Für Rechnungen gilt ein Zahlungsziel von 14 Tagen im In- und 20 Tagen im Ausland. Der Versand innerhalb Deutschlands erfolgt ab einem Rechnungsbetrag von € 25,- portofrei, ansonsten wird eine Versandpauschale von € 3,50 (inkl. MwSt.) erhoben. Für Sendungen nach Österreich wird eine Portopauschale von € 3,50 berechnet, für Sendungen in das übrige Ausland siehe www.buechergilde.de/agb.

Salvatorische Klausel

Sollten eine oder mehrere Klauseln dieser Geschäftsbedingungen hier durch ganz oder teilweise unwirksam sein, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

Gesetzliche Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht. Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag, – an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. – an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die erste Ware in Besitz genommen haben bzw. hat, sofern im Rahmen einer Bestellung Waren zur regelmäßigen Lieferung von Waren über einen festgelegten Zeitraum hinweg geliefert werden. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, Büchergilde Gutenberg Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgarter Straße 25–29, 60329 Frankfurt am Main Telefon (069) 27 39 08-90, Fax (069) 27 39 08 -26/-25, E-Mail: service@buechergilde.de mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax, E-Mail oder Telefon) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist (siehe www.buechergilde.de/agb). Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurück gesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von 14 Tagen absenden. Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren, es sei denn, die Büchergilde Gutenberg Verlagsgesellschaft bietet Ihnen eine andere Lösung an. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit Ihnen zurückzuführen ist. – Ende der gesetzlichen Widerrufsbelehrung –

Hinweis zu gesetzlichen Ausnahmen des Widerrufsrechts

Ein Widerrufsrecht besteht nicht bei Lieferungen von Ton- oder Videoaufnahmen (z. B. CD, Musik oder Videokassetten) oder von Computersoftware in einer versiegelten und in Folie eingeschweißten Verpackung, wenn die Versiegelung bzw. Folie nach der Lieferung entfernt wurde.

Freundschaftswerbung

Ja, ich teste die Büchergilde.

Ich zahle keinen Mitgliedsbeitrag und bekomme alle 3 Monate das kostenlose Magazin. Einzige Bedingung: Pro Quartal kaufe ich 1 Artikel meiner Wahl aus dem Gesamtprogramm der Büchergilde. Andernfalls wird mir eine Buchempfehlung mit vollem Umtauschrecht zugesickt. Meine Mitgliedschaft kann ich bereits nach 1 Jahr monatlich bis zum 15. schriftlich kündigen. Dieses Angebot gilt innerhalb Deutschlands und nur, wenn ich in den letzten 2 Jahren kein Mitglied war.

Ich weiß, dass ich diese Vereinbarung innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen kann. Dies bestätige ich durch meine 2. Unterschrift.

Meine Erstbestellung:

Expl.	Best.-Nr.	Kurztitel/Autor						Preis	
Datum	1. Unterschrift				2. Unterschrift				

Meine Bestellung:

[illegible]

Bei weiteren Bestellungen bitte immer Mitgliedsnummer angeben! Portofreie Lieferung ab einem Bestellwert von € 25,- (nur Inland), andernfalls € 3,50 Portopauschale.
Sendungen nach Österreich: Portopauschale € 3,50, übriges Ausland siehe www.buecherailde.de/aab

*Keine Werkausgaben, Bildbände, Folio-Bücher

☐ **Ja, ich teste die Büchergilde mit der Prämien-Mitgliedschaft.**

Als Prämie erhalte ich meine 2 Wunsch-Bücher* für nur 5 Euro und bin damit Büchergilde-Mitglied. Ich zahle keinen Mitgliedsbeitrag und bekomme alle 3 Monate das kostenlose Magazin. Einzige Bedingung: Pro Quartal kaufe ich 1 Artikel meiner Wahl aus dem Gesamtprogramm der Büchergilde. Andernfalls wird mir eine Buchempfehlung mit vollem Umtauschrecht zugeschickt. Meine Mitgliedschaft kann ich bereits nach 1 Jahr monatlich bis zum 15. schriftlich kündigen. Dieses Angebot gilt innerhalb Deutschlands und nur, wenn ich in den letzten 2 Jahren kein Mitglied war.

Name, Vorname	
Straße	
PLZ	Ort
Geburtsdatum	E-Mail (bitte in Druckbuchstaben) bzw. Tel-Nr.
Datum	1. Unterschrift

Ich kann diese Vereinbarung innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen und muss in diesem Fall die 2 Bücher an umseitige Adresse zurücksenden. Ich bestätige dies durch meine 2. Unterschrift.

Datum	2. Unterschrift
-------	-----------------

Meine 2 Wunschtitel sind (solange der Vorrat reicht):

Best.-Nr.	Kurztitel/Autor
-----------	-----------------

Bestellung

Bestell- und Mitgliederservice
(069) 27 39 08-90

Fax
(069) 27 39 08-25/26
Bestellschein siehe Seite 148

Post
Büchergilde
Postfach 160165
60064 Frankfurt

E-Mail
service@buechergilde.de

Internet
www.buecherqilde.de

direkt
Büchergilde-Buchhandlung
Adressen siehe Seite 144–145

Kostenfreie Lieferung
ab einem Bestellwert von
€ 25,- (nur Inland)
Bei geringerem Bestellwert
berechnen wir pauschal € 3,50.

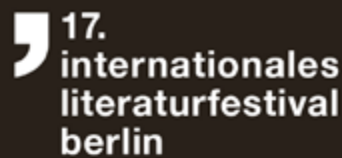
Kundenservice
Beratung, Rechnungs- und
Mahnwesen, Umtausch etc.
Mo-Fr von 9-17 Uhr
(069) 27 39 08-50


Büchergilde

Einkaufsausweis

Juli | August | September 2017

Zu diesem Termin erinnern wir Sie an
Ihren Quartalskauf: 24. August 2017



**internationales
literaturfestival
berlin
06 — 16 09 2017**

Bachtyar Ali IRAK/ D
Yaa Gyasi GHANA/ USA
Moshin Hamid PAKISTAN
Donna Leon USA/ CH
Robert Menasse A
Otessa Moshfegh USA
Marie N'Diaye F/ D
Tim Parks GB/ I
Laurie Penny GB
Arundhati Roy INDIEN
Elif Şafak TÜRKEI/ GB
Eliot Weinberger USA
u.a.

literaturfestival.com



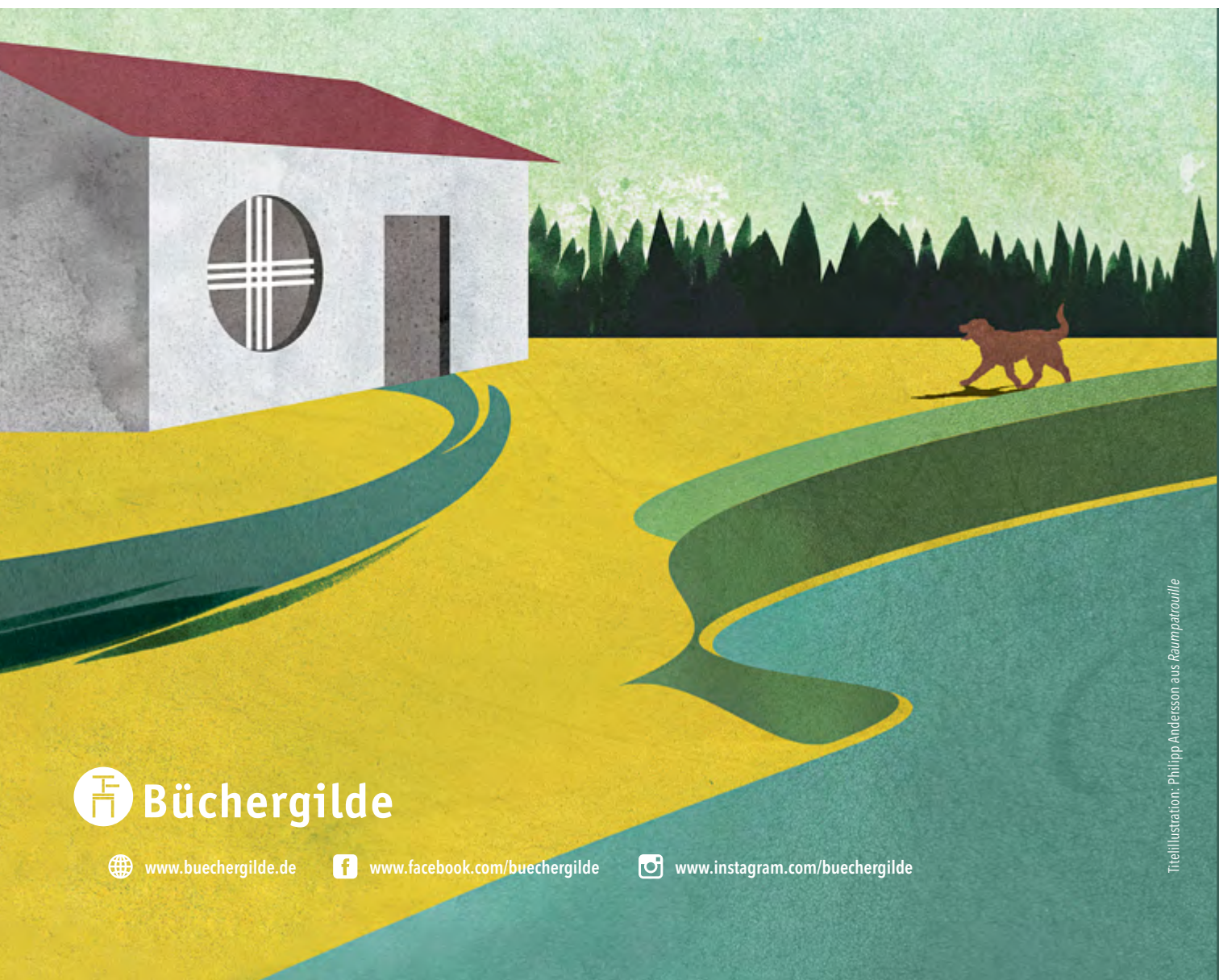


ClimatePartner[®]
klimaneutral

Druck | ID 10190-1705-1001



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post



Büchergilde



www.buechergilde.de



www.facebook.com/buechergilde



www.instagram.com/buechergilde